



ALCATEL-LUCENT **OFFICE-KOMMUNIKATIONSLÖSUNGEN** **FÜR KMU**

LÖSUNGSHANDBUCH

1.	EINFÜHRUNG	1-1
	Übersicht.....	1-2
	Alcatel-Lucent auf dem KMU-Markt.....	1-3
	Verkaufsangebot.....	1-5
2.	KOMMERZIELLES ANGEBOT	2-1
	Übersicht.....	2-2
	Gesamtangebot	2-3
3.	FESTNETZTELEFONE.....	3-1
	Übersicht.....	3-2
	Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone	3-3
	Alcatel-Lucent OmniTouch™ 4135 SIP-Konferenz-Telefon.....	3-6
	SIP-Telefone	3-7
	Alcatel-Lucent Telefone der Serien 8 und 9	3-9
	Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8	3-16
	Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9	3-20
	Anhang: Kompatibilität und Funktionen auf einen Blick.....	3-22
4.	MOBILITÄT IM UNTERNEHMEN	4-1
	Übersicht.....	4-2
	DECT-Telefone	4-3
	DECT-Basisstationen	4-12
	Voice over WLAN	4-17
	OmniAccess WLAN-Infrastruktur.....	4-23
5.	STANDORTUNABHÄNGIGE MOBILITÄT	5-1
	Übersicht.....	5-2
	Sprachmobilitätslösungen	5-3
	Alcatel-Lucent OmniTouch 8600 My IC Mobile für iPhone.....	5-7
	Erweiterte Mobilität	5-14
	Telearbeiter.....	5-22
6.	IP-PEERING UND PRIVATE NETZWERKE	6-1
	Übersicht.....	6-2
	SIP-Peering	6-3
	IP Private Networking.....	6-7
	Private Netzwerke – Vergleich der Dienste	6-10
7.	KUNDENBEGRÜSSUNG	7-1
	Übersicht.....	7-2
	Begrüßungsansagen.....	7-3
	Call Center Office	7-9
	Grenzen	7-22
8.	TOOLS ZUR ANRUFVERWALTUNG	8-1
	Übersicht.....	8-2
	My IC Web für Office.....	8-4
	PIMphony Basic, Pro und Team.....	8-8
	PIMphony Attendant	8-11
	PIMphony für Telearbeiter	8-12
	Technische Daten	8-14
	Vorteile	8-18
9.	ALCATEL-LUCENT EXTENDED COMMUNICATION SERVER.....	9-1
	Übersicht.....	9-2
	Hardwarebeschreibung	9-3
	Unified Communications	9-4
	IT-Dienste.....	9-5
	Einfache Wartung	9-7
	Administrations-Benutzeroberfläche	9-9
	Leistungsmerkmale	9-10

10.	EXTENDED COMMUNICATION SERVER FAX-SERVER.....	10-1
	Übersicht.....	10-2
	Positionierung.....	10-2
	Architektur	10-3
	Benutzerverzeichnis	10-4
	Print-to-Fax (Print-to-Mail)	10-4
	Dateianhänge	10-4
	Administration	10-4
	Lizenzverwaltung	10-4
	Leistungsmerkmale	10-5
11.	HOTELGEWERBE.....	11-1
	Übersicht.....	11-2
	Hospitality Solution	11-3
	Hotelkonfiguration	11-4
	AAPP Hoteldienste.....	11-7
12.	VERWALTUNG	12-1
	Übersicht.....	12-2
	Office Management Console (OMC)	12-3
	Gebührenabrechnung über IP	12-5
	OmniVista 4760 Network Management System	12-6
	Upgrade.....	12-10
13.	RCE FAX-SERVER.....	13-1
	Übersicht.....	13-2
	Vorteile	13-3
	Architektur	13-4
	Leistungsmerkmale	13-5
	Administration	13-7
	Hardware	13-9
14.	OMNITOUCH 8660 MY TEAMWORK	14-1
	Übersicht.....	14-2
	Vorteile	14-3
	Vertrieb von OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition	14-4
	Nutzeroberfläche	14-6
	Design	14-10
	Leistungsmerkmale	14-11
	Technische Daten	14-13
15.	IP-INFRASTRUKTUR	15-1
	Übersicht.....	15-2
	Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250	15-3
	Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400	15-12
16.	VISUAL COLLABORATION SUITE FÜR KMU.....	16-1
	Was ist die Alcatel-Lucent Visual Collaboration Suite für KMU?	16-2
	Visual Collaboration Suite für KMU – Treiber und Vorteile	16-3
	Visual Collaboration Suite FÜR KMU – Portfolio	16-4
17.	 Globale Einschränkungen	17-1
	Globale Einschränkungen.....	17-2

1. EINFÜHRUNG

ÜBERSICHT	1-2
ALCATEL-LUCENT AUF DEM KMU-MARKT	1-3
Modular, flexibel und erweiterbar	1-3
Einfache Bedienung.....	1-3
Zuverlässig und umweltfreundlich.....	1-3
Offen und auf Standards basierend.....	1-3
Umfassend und leistungsstark	1-4
VERKAUFSANGEBOT	1-5



ÜBERSICHT

Dank der Kommunikationslösungen von Alcatel-Lucent können Service Provider, Unternehmen und Behörden ihren Kunden umfangreiche Sprach-, Daten- und Videokommunikationsdienste zur Verfügung stellen. Als führender Anbieter von Festnetz-, Mobil- und konvergenten Breitbandnetzwerken sowie IP-Technologie, -Anwendungen und -Diensten bietet Alcatel-Lucent End-to-End-Lösungen für einzigartige Kommunikationsdienste – privat, beruflich und mobil.

Mit Niederlassungen in über 130 Ländern ist Alcatel-Lucent ein Partner vor Ort mit globaler Reichweite. Das Unternehmen verfügt über ein weltweites Service-Team mit großer Erfahrung und ist eine der größten Forschungs-, Technologie- und Entwicklungsfirmen in der Telekommunikationsbranche dar. Alcatel-Lucent hat seinen eingetragenen Hauptsitz in Frankreich. Die Geschäftsleitung befindet sich in Paris.

Alcatel-Lucent begleitet den Wettbewerbswandel seiner Geschäfts- und Behördenkunden federführend. Hierzu bieten wir sichere, geschäftskritische End-to-End-Kommunikationslösungen an, mit denen unsere Kunden neue Geschäftsmöglichkeiten schaffen können. Durch diese dynamischen Kommunikationslösungen sind kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in der Lage, eine hohe Kundenzufriedenheit sowie Produktivität der Mitarbeiter und niedrige Betriebskosten zu erzielen. Sie unterstützen KMU dabei, Beziehungen zu festigen sowie Zusammenarbeit, Mobilität und Leistung zu steigern.

Das Produkt- und Service-Portfolio für KMU von Alcatel-Lucent umfasst geschäftliche Kommunikationsanwendungen mit Unified Communications und Contact Center-Lösungen, einem erweiterten IP-Telefonieangebot, robusten IP-Netzwerken, marktführender Software für IP-Adressenverwaltung sowie erstklassigen Sicherheitslösungen.

ALCATEL-LUCENT AUF DEM KMU-MARKT

Alcatel-Lucent kennt die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Unternehmen und kann mit Referenzen belegen, dass es auf ihre geschäftlichen Anforderungen zugeschnittene End-to-End-Kommunikationslösungen liefert. Alcatel-Lucent erreichte mit seinem Kernprodukt OmniPCX™ Office RCE die Marke von 16 Millionen Benutzern und konnte sich so als führendes Unternehmen auf dem KMU-Markt positionieren.

Die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen sind besonders auf die Anforderungen von KMU abgestimmt. Das Angebot umfasst eine Netzwerkinfrastruktur mit Kommunikations-, Mobilitäts-, Unified Communications- und Zusammenarbeitslösungen (UC&C) der Extraklasse, die über Breitbandnetzwerke sowie mobile Netzwerke bereitgestellt werden. Diese Lösungen verfügen über die Funktionen der Kosten-, Sicherheits- und Nutzungskontrolle, die auf die Bedürfnisse von KMU-Kunden zugeschnitten sind.

Alcatel-Lucent ist Spezialanbieter für den KMU-Markt und hat durch die Alcatel-Lucent Office- Kommunikationslösungen für KMU seine anerkannte Führungsposition als Trendsetter gestärkt.

Die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen bieten kleinen und mittleren Unternehmen umfassende Optionen für eine erweiterte End-to-End-Geschäftskommunikation, einschließlich einer Netzwerkinfrastruktur und WLAN-Infrastruktur für Sprache und Daten. Diese Lösungen bringen wesentliche Innovationen mit sich, da sie durch den Einsatz des vollständig integrierten Alcatel-Lucent Extended Communication Server UC&C- und Mobilitätslösungen bereitstellen. Darüber hinaus werden mit den Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen professionelle kabelgebundene und kabellose Digital- oder IP-Telefone bereitgestellt.

Die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen werden kombiniert, um ein spezielles dem neuesten Stand der Technik entsprechendes Angebot mit Sprach- und Daten-Diensten zu erstellen, das auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnitten ist. Die Lösungen verfügen über eine modulare, benutzerfreundliche, zuverlässige, offene und auf Standards basierende Struktur.

Modular, flexibel und erweiterbar

Die modulare Struktur der Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen findet sich auf jeder Ebene wieder – von den Communication Suites und den Softwarelizenzen bis zu den Kommunikations-Servern und der Netzwerkinfrastruktur. Sie können Lösungen erstellen, die genau auf die Bedürfnisse Ihrer Kunden zugeschnitten sind. Und Sie bezahlen nur für das, was Sie wirklich brauchen.

Einfache Bedienung

In den Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen ist ein IP-fähiger Kommunikationsserver enthalten. Alle Sprachanwendungen sind vorkonfiguriert und integriert. Zudem bietet der Alcatel-Lucent Extended Communication Server Lösungen für UC&C sowie Mobilität. Beide Lösungen sind leicht zu verkaufen, zu installieren und zu warten und können für zukünftige Kommunikationstechnologien einfach erweitert werden.

Zuverlässig und umweltfreundlich

Die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen können mit einer Hardwaregarantie und zahlreichen Leistungen verkauft werden: vom einfachen Wartungsvertrag bis zur Systemaufrüstung für neue Anwendungen und Technologien.

Offen und auf Standards basierend

Bei den Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen kommen ein IP-Kommunikationsserver sowie Standardprotokolle zum Einsatz. Der Server bietet Anwendungsschnittstellen auf Basis von TAPI (Telephony Application Programming Interface), CSTA (Computer Supported Telecommunications Applications), XML und SIP (Session Initiation Protocol). Somit sind die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen bestens für die Zukunft gerüstet.

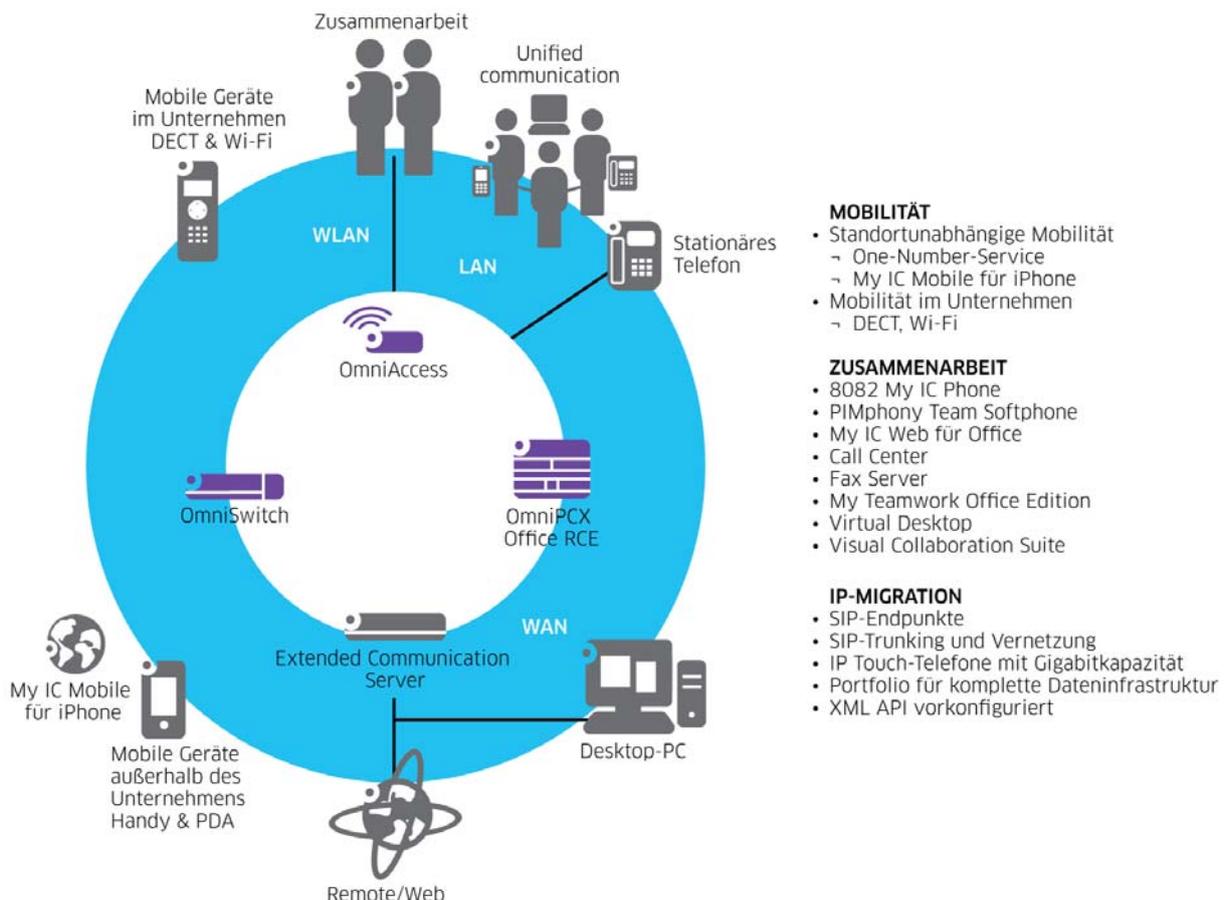
Umfassend und leistungsstark

Sprache, Internet, UC&C, Mobilität und Daten – die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen ermöglichen ein vollständiges Angebot: VoIP (Voice over IP), TDM (Time Division Multiplexing) oder SIP sowie Datenverkehr. Die Office-Kommunikationslösungen umfassen eine Vielzahl von Anwendungen wie Voicemail, OmniTouch™ Call Center Office, Alcatel-Lucent PIMphony™ sowie auch die neuen Anwendungen OmniTouch™ 8600 My Instant Communicator Web für Office, OmniTouch™ 8600 My Instant Communicator Mobile für iPhone, OmniTouch™ 8660 My Teamwork™ Conferencing und Collaboration Office Edition, Anrufverwaltung, Zusammenarbeitslösungen und Internetdienste. Insgesamt bietet das Portfolio der Office-Kommunikationslösungen mit seinen Produkten und Lösungen folgende Vorteile:

- Umfassende standortinterne und standortunabhängige Mobilitätslösungen für Sprache und Daten
- Vollständige, umfassende und leistungsstarke sprach- und datenbasierte Zusammenarbeitslösungen
- Komplettes IP-Angebot zum richtigen Preis
- Große Auswahl an Telefonen mit umfangreichen Funktionen, inklusive TDM, IP, DECT und WLAN

Bei der Entwicklung der Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen wurden die folgenden drei Hauptkonzepte berücksichtigt:

- **Mobilität:** Mobile Nutzer müssen auch unterwegs mit dem Unternehmen kommunizieren können. Die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen bieten mobilen Nutzern ein umfangreiches Angebot an Lösungen für mobile Sprach- und Datenkommunikation.
- **Zusammenarbeit:** Innovative UC&C-Anwendungen sorgen für eine verbesserte Kommunikation und Arbeitsweise der Mitarbeiter.
- **IP-Migration:** Die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen umfassen zahlreiche Produkte, Anwendungen und Dienste, mit denen KMU umfassende und für Unternehmen geeignete IP-Kommunikationslösungen über einen einzigen Katalog bestellen können.



Die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen umfassen die folgenden Komponenten:

- Alcatel-Lucent OmniPCX Office Rich Communication Edition (RCE)
- Alcatel-Lucent Extended Communication Server
- Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE Fax Server
- Alcatel-Lucent OmniVista™ 4760 Network Management System (NMS)
- Alcatel-Lucent OmniTouch 8660 My Teamwork Conferencing and Collaboration Office Edition
- Alcatel-Lucent XML Web Services Application Programming Interface (API)
- Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone
- Alcatel-Lucent IP Touch™-Telefone der Serie 8
- Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9
- Alcatel-Lucent 4135 IP Conference Phone
- Alcatel-Lucent DECT 300, DECT 400, DECT 500 und DECT 300 Ex-Telefone
- Alcatel-Lucent OmniTouch WLAN 8118- und 8128-Telefone
- Video-Konferenz-Lösungen
- Alcatel-Lucent OmniSwitch™ 6250 Stackable Fast Ethernet Switch und Alcatel-Lucent OmniSwitch™ 6400 Stackable Gigabit LAN Switch
- Alcatel-Lucent OmniAccess™ 4306 WLAN-Switches
- Alcatel-Lucent OmniAccess AP92, AP93, AP105 WLAN-Accesspoints
- Alcatel-Lucent OmniAccess Remote-Accesspoint RAP2WG

VERKAUFSANGEBOT

Die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen sind im Rahmen von zwei unterschiedlichen Verkaufsangeboten erhältlich:

- **Das Gesamtangebot** ermöglicht es den Business Partnern von Alcatel-Lucent, TDM- oder IP-Kommunikationslösungen mit allen verfügbaren Anwendungen, Diensten und Telefonen auf ihre Kunden zuzuschneiden.
- **Das Office-On-Demand Communications-Angebot** ist anwenderorientiert und unterstützt unsere Business Partner dabei, ihren Kunden Kommunikationsdienste zu einem monatlichen Pauschalpreis je Benutzer bereitzustellen. Je nach Bedarf kann er in Hinsicht auf Datenverkehr und Dienste erweitert werden.

2. KOMMERZIELLES ANGEBOT

ÜBERSICHT	2-2
GESAMTANGEBOT	2-3
Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Plattformen und Boards	2-4
Office-Software	2-8
Auftragsverarbeitung	2-13

ÜBERSICHT

Bei den Alcatel-Lucent Office Kommunikations-Lösungen handelt es sich um ein umfassendes Portfolio an Produkten und Dienstleistungen, das TDM- und IP-Technologie für KMU bietet. Diese End-to-End-Lösungen kombinieren Businessprodukte von Alcatel-Lucent mit Applikationsservern, Verwaltungstools, Desktop- und kabellosen Geschäftstelefonen sowie Netzwerkinfrastrukturprodukten.

Durch die Office Kommunikations-Lösungen werden auch einfache, aber leistungsstarke Offline- und Online-Angebotstools zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe eine Kundenkonfiguration schnell erstellt und angeboten werden kann und sämtliche Kommunikationsanforderungen berücksichtigt werden.

GESAMTANGEBOT

Die Alcatel-Lucent Office Kommunikations-Lösungen bieten eine konvergente Gesamtlösung, mit der die Kommunikation innerhalb von kleinen und mittelständischen Unternehmen durch einen wirkungsvollen Informationsaustausch und effektive Unternehmensdienste optimiert werden kann.

Die Alcatel-Lucent Office Kommunikations-Lösungen stellen eine globale Antwort für Kunden dar, die Menschen, ihre Kenntnisse und ihr Kommunikationsnetzwerk miteinander verbinden möchten, ohne die Komplexität dieser Lösungen verwalten zu müssen – mit den konvergenten, leistungsstarken Diensten, welche die Alcatel-Lucent OmniPCX Office Rich Communication Edition (RCE) zu bieten hat. Die OmniPCX Office RCE beinhaltet eine Reihe von Anwendungslösungen, darunter den Extended Communication Server (ECS), den RCE Fax Server, die My Teamwork Conferencing und Collaboration Office Edition sowie den OmniVista 4760 Network Management Server.

Für Kunden, die ihre Produktivität mithilfe von Video-Kommunikation verbessern möchten, verfügen die Office Kommunikations-Lösungen darüber hinaus über integrierte LifeSize® Video-Produkte.



Video-Kollaboration





Benutzer	Communication Suites	Anwendungsoptionen
<input checked="" type="checkbox"/> Teilnehmer mit Analoggerät <input checked="" type="checkbox"/> Fortgeschrittene Benutzer <input type="checkbox"/> IP-Benutzer <input type="checkbox"/> Mobile Benutzer innerhalb des Unternehmens <input type="checkbox"/> Mobile IP-Benutzer innerhalb des Unternehmens <input type="checkbox"/> Mobilbenutzer außerhalb des Standorts <input type="checkbox"/> Push Mobile-Benutzer	<input checked="" type="checkbox"/> Advanced-Suite <input type="checkbox"/> IP-Suite <input type="checkbox"/> ExtendedSuite Open-Pakete <input checked="" type="checkbox"/> Open-Paket SIP <input checked="" type="checkbox"/> Open-Paket Office <input type="checkbox"/> Open-Paket API	<input checked="" type="checkbox"/> Automatische Vermittlung <input checked="" type="checkbox"/> PIMphony <input type="checkbox"/> Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen <input type="checkbox"/> Call Center Office <input type="checkbox"/> OmniTouch 8660 My Teamwork Office <input type="checkbox"/> Fax-Server

OmniPCX Office RCE



RCE Fax-Server



Extended Communication Server



OmniSwitch 6250 und 6400



OmniAccess Wireless 4306



Fernzugang



Hardware

Es stehen verschiedene Hardwareplattformen für die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE (vier modulare Kommunikationsplattformen mit verschiedenen Boards), die Alcatel-Lucent Extended Communication Server Compact und Premium Editions, den Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE Fax Server und die Netzwerkinfrastruktur im LAN- und WLAN-Bereich zur Verfügung.

Software

Die Office Communication Suites für die OmniPCX Office RCE und den Extended Communication Server umfassen die meisten Funktionen. Über optionale Softwarelizenzen können weitere Funktionen hinzugefügt werden, wie z. B. erweiterte Voicemail, Multiple Automated Attendant und das OmniTouch™ Call Center Office.

Zusätzlich zu den Office Communication Suites ermöglichen die OmniPCX Office RCE Open-Pakete erweiterte Dienste.

Telefone und Softphones

Es steht eine breite Palette an digitalen bzw. IP-Telefonen sowie mobilen Telefonen zur Verfügung. Das Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone ist ein Smart DeskPhone, das hochwertige Breitband-Audio-Qualität mit umfangreichen Gesprächsdiensten und offenen Webanwendungen vereint. Zudem kann die CTI-Funktionalität von PIMphony™ in den Varianten Basic (keine Zusatzkosten), Pro, Team und Attendant genutzt werden.

Anwendungen

Die Alcatel-Lucent Office Kommunikations-Lösungen bieten Sprach- und Kommunikationsanwendungen wie integrierte Voicemail, Personal Assistant, Multiple Automated Attendant, Call Center, Unified Communications, externe Mobilität, Faxserver und OmniTouch 8660 My Teamwork™ Conferencing and Collaboration Office Edition.

Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Plattformen und Boards

Vier Plattformen stehen zur Verfügung und ersetzen die früheren Plattformen Advanced und Premium:

- Compact (C)
- Small (S)
- Medium (M)
- Large (L)

Alle OmniPCX Office RCE-Plattformen sind mit folgenden Komponenten ausgestattet:

- einer leistungsstarken CPU (PowerCPU) mit IP-Kern (16 VoIP-Kanäle befinden sich bereits auf der PowerCPU)
- 2 GB Memory Card

Eine Festplatte ist nur erforderlich bei:

- mehr als 30 Stunden Voicemail-Kapazität
- Call Center-Statistikmodul

Verschiedene von Alcatel-Lucent entwickelte Hardwarekomponenten (Schnittstellen- und Zusatz-Boards) hosten die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Software, die Ihren Kunden leistungsstarke Kommunikationsdienste zur Verfügung stellt.

Plattformen

Modultyp	
	<p>OmniPCX Office RCE Compact Wandgehäuse Zwei Steckplätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1 dedizierter CPU-Steckplatz • 1 universeller Steckplatz für Kombi- oder andere Boards • Optionales Mini-Mix-Zusatz-Board auf der CPU <p>Externer 12-Volt-AC/DC-Adapter Interner DC/DC-Konverter Entnehmbares Kunststoffgehäuse</p>
	<p>OmniPCX Office RCE Small Drei Steckplätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dedizierter CPU-Steckplatz • Zwei universelle Steckplätze (mit Ausnahme von SLI16-1)
	<p>OmniPCX Office RCE Medium Sechs Steckplätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dedizierter CPU-Steckplatz • Fünf universelle Steckplätze
	<p>OmniPCX Office RCE Large Neun Steckplätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dedizierter CPU-Steckplatz • Vier universelle Steckplätze • Die vier anderen Steckplätze sind für alle Boards außer UAI16-1- und MIX-Board geeignet.

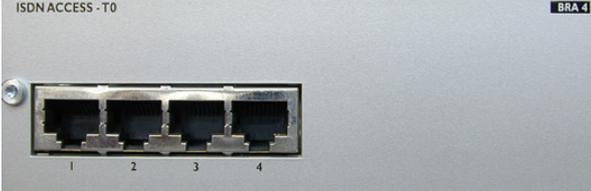
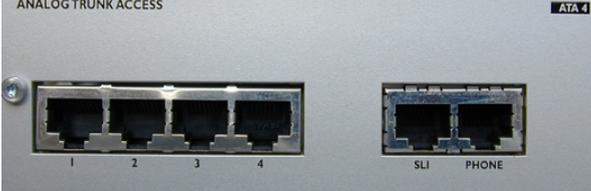
Schnittstellen-Boards

Eine breite Palette von Boards deckt sämtliche Schnittstellen ab, die erforderlich sind, um den Kundenanforderungen zu entsprechen. Diese Boards werden in die gewählte Plattform eingesetzt, um unterschiedliche Anschlüsse bereitzustellen und das Potenzial der OmniPCX Office RCE-Plattform optimal nutzen zu können.

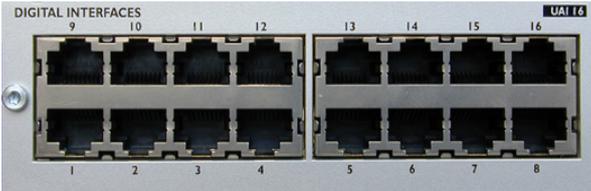
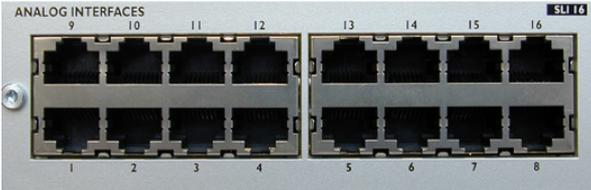
Die Leistungsmerkmale der Boards können durch den Anschluss von anderen Boards bzw. Zusatz-Boards erweitert werden.



Amtsleitungskarten

	<p>BRA 2/4/8 ISDN-Zugang T0 DLT0 Modularität: 2/4/8</p>
	<p>PRA T2 T1 (Taiwan, Hongkong) DLT2 PCMR2</p>
	<p>APA 4/8, DDI 4 Analoger Amtsanschluss Stromausfallübertragung: Amtsleitung auf analoges Telefon</p>
<p>Länderabhängig</p>	<p>CLI-DSP Signalverarbeitung für CLI (Calling Line Identification) auf analoger Amtsleitung</p>

Leitungsanschlusskarten

	<p>UAI 4/8/16-1 Digitales Schnittstellen-Board für Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9 Modularität: 4/8/16</p>
 <p><i>SLI16: Nicht bei OmniPCX Office RCE Compact und Small</i></p>	<p>SLI 4-2/8-2/16-2 Analoges Schnittstellen-Board (analoge Telefone, Fax, Modem) Modularität: 4/8/16</p>

Mix-Boards

<p>Zur Aktivierung des Mix-Boards mit 1T0- oder 2AT-Kanälen ist mindestens eine Softwarelizenz erforderlich.</p>	<p>MIX-1, AMIX-1 Leitungs- und ISDN-Amtsleitungskarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2T0/4UA/4Z • 4T0/4UA/8Z • 4T0/8UA/4Z <p>Leitungs- und analoge Amtsleitungskarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 4AT/4UA/4Z • 4AT/8UA/4Z • 4AT/4UA/8Z <p>Mini-MIX-1 (nur für Compact) Leitungs- und ISDN-Amtsleitungskarten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2T0/0UA/2Z
--	---

VoIP-Zusatz-Board

Für die Codierung und Übertragung zwischen dem IP- und dem ISDN-Netzwerk sind DSPs (Digital Signal Processors) oder VoIP-Kanäle erforderlich.

Die PowerCPU verfügt über sechzehn VoIP-Kanäle, die durch ein VoIP-32 Zusatz-Board auf 48 erhöht werden können.

Hinweis: VoIP-Kanäle werden immer mit einer VoIP-Channel-Softwarelizenz freigeschaltet.

LAN-Switch-Board

Ein LAN-Switch-Board, das für jeden Steckplatz geeignet ist, steht zur Verfügung (16 Ports).

 <p><i>Nicht bei OmniPCX Office RCE Compact</i></p>	<p>LANX 16-2 Switch 100/1000Base-T Autosensing 10/100/1000</p>
---	---

Das Netzwerk kann in folgenden Fällen durch Hintereinanderschalten eines externen LAN-Switches erweitert werden:

- Die Anzahl der Benutzer nimmt zu, und sämtliche Ports des integrierten LAN-Switch werden verwendet.
- Die Entfernung zwischen System und Gerät beträgt mehr als 100 Meter.

Systemerweiterung

Bei jeder OmniPCX Office Plattform mit Ausnahme der Compact Edition kann das System durch bis zu zwei Rack-Module erweitert werden. Jede Kombination ist zulässig. Die Systemerweiterung wird durch die PowerMEX-Karte ermöglicht.

 <p><i>Nicht bei OmniPCX Office RCE Compact</i></p>	<p>PowerMEX Systemerweiterungskarte; eine pro Zusatzmodul Über HSL-Verbindung an die CPU angeschlossen</p>
	<p>HSL1 oder 2 Mehrmodul-Verbindung</p>

Festplatte

Das Hinzufügen einer Festplatte ist möglich, wenn eine Voicemail-Kapazität von mehr als 30 Stunden oder ein Statistikmodul erforderlich ist.

Hilfsfunktionen

Mit dem Zusatz-Board AFU-1 können externe Lautsprecher, PAS (Public Address System) sowie weitere Audiogeräte an die OmniPCX Office RCE angeschlossen werden.

	<p>AFU-1 Verbindungen für Hilfsfunktionen (Wartemusik, Audio-Ein-/Ausgang, Loopback, Stummschaltung, Türsprechanlage, Alarm)</p>
--	---

Office-Software

Die Alcatel-Lucent Office Kommunikations-Lösungen ermöglichen eine erweiterte Kommunikation mit über 500 Telefoniediensten. Für einen einfachen Zugriff auf diese Dienste bietet Alcatel-Lucent Office Communication Suites an, die abhängig von der Anzahl der Mitarbeiter eines Unternehmens ausgewählt werden können.

Folgende Funktionen sind in allen OmniPCX Office RCE Communication Suites enthalten:

Inhalte der Advanced und IP Communication Suites

- Advanced-, IP- und analoge Benutzer sowie die Anzahl der Benutzer sind abhängig von der ausgewählten Suite enthalten
- SIP-User
- Personal Assistant mit bis zu vier einstellbaren Begrüßungsansagen
- Einstellbare 10-minütige Wartemusik und vier Systemsprachen
- Automatische Wegwahl (ARS) – Direct Inward Selection Access (DISA)
- Anpassung für Voicemail und automatische Vermittlung per Fernzugriff
- Gebührenabrechnung über IP
- Interface für Überwachung, Belegtlampenfeld (Busy Lamp Field, BLF) für bis zu 250 überwachte Benutzer
- Telefonbuch mit 3.000 Einträgen (Einzelplatzkonfiguration), 5.000 Einträgen (Netzwerkkonfiguration) und 1.000 NMC-Datensätze
- Bis zu 200 Alcatel-Lucent PIMphony Basic-User-Lizenzen
- Voicemail und Ansage für Benutzer-Mailbox mit zwei Ports und 60 Minuten Voicemail-Aufzeichnung

Bei den verschiedenen zur Verfügung stehenden Software-Suites handelt es sich um Advanced Communication Suites, die für die Desktop-Telefonie entwickelt wurden und in den Konfigurationen sehr klein (VS), klein (S), mittel (M) und groß (L) erhältlich sind, und eine IP Communication Suite, die für die IP-Kommunikation konzipiert ist.

Übersicht Software-Suites:

		Advanced				IP
		VS	S	M	L	
Benutzer	Gesamt	16	32	60	100	17
	UA	8	16	30	50	-
	Z	8	16	30	50	5
	IP	-	-	-	-	12
Gemischte Boards	T0	2x1	2x1	-	-	-
	oder AT	2x2	2x2	-	-	-

Extended Communication Suite

Diese Software-Suite ist für Unternehmen mit hohen Anforderungen hinsichtlich Zusammenarbeits- und Mobilitätsdiensten konzipiert. Sie ist für jede Plattform des Extended Communication Servers zwingend notwendig.

Inhalte der Extended Communication Suite:

- Unbegrenzte Teilnehmeranzahl
- Unified Communications- und Zusammenarbeitsdienste
- Mobilitätsdienste überall und mit beliebigen Geräten
- Alcatel-Lucent PIMphony Team
- Softwarelizenz für Benutzer mit wechselnden Einsatzorten
- E-Mail-Server
- Dateiserver
- Router für den Internetzugang
- Web-Hosting

Weitere Informationen zum Alcatel-Lucent Extended Communication Server finden Sie in Kapitel 9.

Wichtigste Dienste

In diesem Abschnitt werden die erweiterten Funktionen der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Software beschrieben. Für einige Funktionen könnten zusätzliche Softwarelizenzen erforderlich sein.

Adressbuch und Namenwahl

Die OmniPCX Office RCE bietet bis zu 3.000 Einträge für Namen und Kurzwahlnummern im Systemadressbuch. Jeder interne oder externe Teilnehmer, der in diesem Adressbuch eingetragen ist, kann einfach durch Eingabe des Namens oder der Initialen angerufen werden.

Integrierte Voicemail

Die OmniPCX Office RCE bietet eine Voicemail mit zwei bis acht Ports und 1 bis 30 Stunden Aufzeichnungskapazität, die mithilfe einer Festplatte auf bis zu 200 Stunden erweiterbar ist. So wird sichergestellt, dass die Kunden immer begrüßt werden, auch wenn die Mitarbeiter nicht erreichbar sind. Weitere Informationen über Funktionen zur Kundenbegrüßung finden Sie in Kapitel 7.

Personal Assistant

Die OmniPCX Office RCE bietet allen Benutzern eine Personal Assistant-Funktion. Auf Grundlage des „One-Number-Services“ können Benutzer, die nicht an ihrem Schreibtisch sind, über die Personal Assistant-Funktion Anrufern bis zu fünf Optionen für die Weiterleitung anbieten:

1. An die Voicemail
2. An ein Mobiltelefon
3. An eine externe Nummer
4. An eine interne Nummer
5. An die Vermittlung

Diese flexible Anrufweiterleitung ist sofort verwendbar und einfach zu verwalten, auch von außerhalb des Unternehmens aus. Die Aktivierung, Deaktivierung und Anpassung kann per Fernzugriff erfolgen. Benutzer können ihren Personal Assistant durch Auswahl von zwei bis fünf Weiterleitungsoptionen problemlos programmieren. Die Sprachaufforderungen sind bereits aufgezeichnet und können nicht geändert werden.

Twinset oder Multiset

Durch die Verbindung eines Alcatel-Lucent IP Touch-Telefons der Serie 8 oder Alcatel-Lucent Digitaltelefons der Serie 9 mit einem anderen Telefon stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Verwendung einer einzigen Rufnummer (der des Hauptgeräts)
- Signalisierung aller ankommenden Gespräche am Twinset durch Klingeln oder Piepton
- Eine Voice-Mailbox für beide Apparate und einmalige Aktivierung bzw. Deaktivierung von Weiterleitungen für beide Apparate
- Chef/Sekretär-Filterfunktion von beiden Apparaten

One-Number-Service

Mit dem One-Number-Service können mobile Benutzer per Fernzugriff auf die Sprachfunktionen von der OmniPCX Office RCE zugreifen und so ihr Mobiltelefon nahtlos in die Unternehmenskommunikation einbinden. Das Mobiltelefon wird Teil der OmniPCX Office RCE, unabhängig davon, ob sich der Benutzer innerhalb oder außerhalb des Unternehmens befindet. Die Geschäftsrufnummer des Nutzers wird seine zentrale Kontaktnummer. Es stehen zwei Lösungen zur Verfügung:

- One-Number-Service für beliebige Telefone – der Zugriff auf Funktionen erfolgt mithilfe von DTMF-Codes für den Fernzugriff
- One-Number-Service für Nokia Eseries™-Telefone und Microsoft® Windows Mobile®-Smartphones mit einem Softwareclient – ermöglicht den Benutzern einen integrierten, ergonomischen Zugriff auf die Funktionen

PIMphony

PIMphony ist eine leistungsstarke und benutzerfreundliche CTI-Anwendung. PIMphony Basic ist im Lieferumfang der OmniPCX Office RCE enthalten. Erweiterte Versionen, die speziell für Assistenten, Team-Arbeiter und die Vermittlung konzipiert wurden, sind ebenso erhältlich. Weitere Informationen zu PIMphony finden Sie in Kapitel 8.

DISA

Über die DISA-Transit-Funktion können externe Benutzer zu folgenden Zwecken auf die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE zugreifen:

- Fernzugriff auf einige Systemfunktionen, etwa Weiterleitung des eigenen Telefons auf eine andere Nebenstelle, das Mobiltelefon oder den Privatanschluss
- Bereitstellung einer externen Leitung für eine internationale Nummer oder einen Anruf im privaten Netzwerk

Arbeitsgruppen

Die OmniPCX Office RCE ermöglicht den Benutzern die Einrichtung von Arbeitsgruppen, die über eine einzige Telefonnummer erreicht werden können. Bei dieser Funktion werden mehrere Telefonleitungen als eine Sammelgruppe behandelt, sodass bei einer belegten Leitung zur nächsten freien Leitung übergegangen wird. Es stehen verschiedene Funktionen zur Verfügung:

- Rundruf – ermöglicht das Sprechen zu mehreren Personen gleichzeitig in einer Gruppe über die Lautsprecher der Telefone
- Heranholen – ermöglicht das Annehmen eines Anrufs für eine beliebige Person in der Gruppe
- Benachrichtigung über unbeantwortete Anrufe
- Telefonüberwachung – ermöglicht den Benutzern die Ermittlung des Status der einzelnen Telefone in der Arbeitsgruppe (Überwachung des Anrufverkehrs bzw. der Agentenaktivität ist je nach Art des Telefons verfügbar)
- Temporäre Gruppe – ermöglicht das Zurückziehen und erneute Herstellen einer Verbindung

Es können bis zu 50 Gruppen mit jeweils maximal 32 Teilnehmern pro Gruppe eingerichtet werden.

Chef/Sekretär-Funktionen

Die OmniPCX Office RCE bietet außerdem Chef-/Sekretär-Funktionen. Über diese Funktionen können Manager und Assistenten ihre Telefone gegenseitig überwachen. Die folgenden Funktionen stehen zur Verfügung:

- Überwachungstaste – Aktivierung von den Telefonen des Chefs und des Sekretariats
- Mehrere Durchwahlnummern und Verwaltung mehrerer Keys
- Selektive Überwachung – Privatleitung des Chefs wird nicht überwacht

Dreier-Konferenz

Mit der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE besteht die Möglichkeit, zwei Telefonkonferenzen mit drei Teilnehmern abzuhalten. Um eine Dreierkonferenz einzurichten, tätigen die Benutzer zunächst den ersten Anruf. Dann wird der zweite Anruf getätigt, wobei durch Drücken der Konferenztaste auf dem Alcatel-Lucent-Telefon alle Anrufer an der Konferenz teilnehmen können.

Konferenz mit sechs Teilnehmern

Die OmniPCX Office RCE bietet die Möglichkeit, Sechserkonferenzen durchzuführen. So lassen sich problemlos Konferenzen mit bis zu fünf Teilnehmern und einem Konferenz-Leiter abhalten. Dieser Dienst ist vollständig passwortgeschützt und kann ganz einfach anhand eines Sprachmenüs eingerichtet werden.

Alcatel-Lucent OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition

Alcatel-Lucent OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition ist eine umfassende Konferenz- und Zusammenarbeitslösung für Multimediakonferenzen mit mehreren Teilnehmern, die über einen PC mit Web-Browser genutzt werden kann. Für diese Softwarelösung ist keine proprietäre Hardware erforderlich. Sie kann zusammen mit der OmniPCX Office RCE eingesetzt werden und kann bis zu 3.000 Instant Messaging-Benutzer (IM-Benutzer), bis zu 44 Audioanschlüsse und 120 Anschlüsse für Datenkonferenzen abbilden. Die einfach zu bedienende Benutzeroberfläche mit Präsenz-Anzeige unterstützt zahlreiche Funktionen, darunter Meet-Me-, Ad-hoc- und geplante Veranstaltungen mit Click-to-Conference, IM-Chat, Desktop- und Anwendungsfreigabe, Dokumentenverwaltung und vieles mehr. Weitere Informationen zu OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition finden Sie in Kapitel 13.

Fax-Server

Die Faxserveranwendung bietet Fax-to-Mail- und Mail-to-Fax-Funktionen für die OmniPCX Office RCE. So ist das Senden, Empfangen und Verwalten von Faxnachrichten schnell und problemlos möglich – als wären es E-Mails. Mithilfe der Print-to-Fax-Funktion können Benutzer zudem Faxnachrichten von einer beliebigen Druckanwendung aus versenden. Der Print-to-Fax-Dienst steht beim Extended Communication Server wie auch bei einem Stand-alone-Server (RCE Fax Server) (siehe Kapitel 10) zur Verfügung.

Unternehmensspezifische Begrüßung

Es gibt bis zu 20 Begrüßungsansagen (die Standardkonfiguration verfügt über vier Ansagen). Die Begrüßungen werden nach Zeitraum, z. B. Mittagszeit, Geschäftszeiten, offene und geschlossene Tage oder für belegte Nebenstellen verwaltet.

Wartemusik

Das System kann eine Wartemusik bzw. Warteansage abspielen. Eine integrierte, GEMA-freie Wartemusik mit einer Länge von 16 Sekunden („Musicatel“ von Fabrice Lemerrier) und eine anpassbare 10-minütige Wartemusik sind enthalten.

Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen

Mit der OmniPCX Office RCE können die Kommunikationsressourcen auf bis zu vier kleinere Unternehmen verteilt werden, damit für jedes Unternehmen eine individuelle Begrüßung mit spezieller Wartemusik (10 Minuten) bereitgestellt werden kann.

Automatische Vermittlung

Die automatische Vermittlung nimmt die Anrufe rund um die Uhr entgegen. Sie unterstützt die Mitarbeiter der Vermittlung in Stoßzeiten, indem sie die Anrufer mit im Vorfeld aufgezeichneten Ansagen über Öffnungszeiten oder spezielle Angebote informiert. Sie kann Anrufer auch automatisch mit der gewünschten Abteilung verbinden.

Welcome Center mit automatischer Anrufverteilung

Das OmniTouch Call Center Office ist eine integrierte, speziell für die Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen entwickelte Call-Center-Lösung. Sie verbessert die Beantwortung von Gesprächen und stellt Begrüßungsansagen sowie ähnliche Dienste bereit. Diese professionelle Lösung ist nicht nur für kleine Call Center geeignet, sondern auch für Unternehmen mit komplexen Anforderungen an die Anrufannahme. Zu den wichtigsten Funktionen gehören:

- Automatische Anrufverteilung (ACD) für eine hohe Servicequalität und optimierte Nutzung der Unternehmensressourcen
- Agent Assistant für eine einfache Anrufverwaltung am PC
- Supervisor Console und Statistic Manager für optimierte Effizienz in der Anrufverwaltung

Automatische Wegesuche (Automatic Route Selection, ARS)

Bei ARS (Automatic Route Selection) handelt es sich um einen intelligenten Routing-Mechanismus für Umgebungen mit mehreren Netzbetreibern und mehreren Standorten. Basierend auf der gewählten Nummer werden automatisch die kostengünstigsten Verbindungen ermittelt und alternative Verbindungen ausgewählt, wenn die am besten geeignete Verbindung überlastet ist. ARS ist für den Benutzer vollständig transparent. Das System lässt nach Bedarf automatisch Ziffern aus bzw. fügt sie hinzu (Präfixe, Suffixe, Nachwahlnummern), um ohne ein erneutes Wählen des Benutzers den korrekten Betreiber zu erreichen. ARS steht für jedes Telefon zur Verfügung, das an die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE angeschlossen ist.

ARS wird für alle Wählmodi angewendet:

- Manuelles Wählen
- Automatische Wählfunktion (Anruf-Keys, individuelle und allgemeine Kurzwahl, Wahlwiederholung, Adressbuch des Anrufers)
- Externe Rufumleitung

ARS kann je nach Zeit und Tag programmiert werden:

- Sieben Modi pro Zeitraum (z. B. Woche, Wochenende, Feiertag)

ARS ist für folgende Bereiche verfügbar:

- Für jede Art von Leitungsbündeln (öffentlich oder privat)
- Für jeden Medientyp (analog oder digital)
- Für jeden Anruftyp (Sprache oder Daten)
- Für VoIP

Der direkte und indirekte Zugriff auf Betreiber ist gewährleistet (nur indirekter Zugriff bei GAP- und SO-Telefonen). Das System verfügt über einen ARS-Überlauf bei ausgelasteten Betreibern, und in der ARS-Tabelle können bis zu 3.000 Einträge aufgenommen werden (Nummernänderungsmechanismus).

Alcatel-Lucent OmniPCX Office Management Console

Bei der Alcatel-Lucent OmniPCX Office Management Console (OMC) handelt es sich um eine integrierte und leistungsstarke Konsole mit einer benutzerfreundlichen Oberfläche, die eine einfache Verwaltung aller Funktionen der Alcatel-Lucent OmniPCX Office ermöglicht, wie z. B. Parameter, Datum und Uhrzeit oder Sammelkurzwahl. Dank OMC und der Möglichkeit über einen sicheren Zugriff (HTTPS-Verbindung) kann die OmniPCX Office RCE auch per Fernzugriff verwaltet werden. Weitere Informationen über Verwaltungstools finden Sie in Kapitel 12.

Alcatel-Lucent OmniVista 4760 Network Management System

Bei einer Integration mit dem Alcatel-Lucent OmniVista™ 4760 Network Management System (NMS) bietet die OMC eine leistungsstarke Plattform für folgende Bereiche:

- Verwaltung einer installierten Basis durch proaktive Wartung, z. B. IP-Alarmüberwachung
- Bereitstellung neuer Dienste, z. B. Datenverkehrsanalysen und Überwachung der VoIP-Leistung
- Automatische Erstellung von Kundenberichten

Gebührenabrechnung über IP

Diese Abrechnung in Echtzeit beruht auf einer XML-over-IP-Schnittstelle. Die Gebührenabrechnung über IP unterstützt im Rahmen des Application Partner Programms (AAPP) die Verbindung mit Drittanwendungen zum Erstellen von Berichten und Analysen zur Gebührenerfassung.

NMC-Datensätze

Die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE kann bis zu 3.000 Network Management Center (NMC)-Datensätze speichern, wobei die Standardeinstellung bei 1.000 NMC-Datensätzen liegt. NMC-Datensätze stellen Informationen über jeden ein- und ausgehenden Anruf bereit. Die Analysen und Berichte zum Datenverkehr werden vom Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS verarbeitet.

Optionale Softwarelizenzen

Die Office Communication Suites sind so ausgelegt, dass sie je nach Kundenanforderung skaliert werden können. Es sind Lizenzen für die folgenden Funktionen verfügbar.

Hinzufügen von Benutzern

- Digitale Teilnehmer
- Analoge Teilnehmer
- IP-Teilnehmer
- Mobile Benutzer innerhalb des Standorts mit DECT-Telefonen
- Mobile Benutzer innerhalb des Standorts mit IP Touch WLAN-Telefonen
- Mobile Benutzer außerhalb des Unternehmens für alle Mobiltelefone
- Mobile Benutzer außerhalb des Unternehmens mit My IC Mobile für iPhone
- Push Mobile-Benutzer (Extended Communication Server)

Hinzufügen von Funktionen

- Voicemail-Kapazität und -Ports
- Begrüßungsansagen
- Alcatel-Lucent PIMphony Pro, Team und Attendant
- RCE Office Open-Paket (Unterstützung für bis zu 50 My IC Web für Office-Anwendungen und LDAP-Zugriff)
- RCE SIP Open-Paket (Unterstützung von bis zu 20 Basic SIP Teilnehmern)
- Automatische Vermittlung und Multiple Automated Attendant
- Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen
- Konferenz mit sechs Teilnehmern
- Fax-Server (Extended Communication Server)
- Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE Fax Server
- Alcatel-Lucent OmniTouch Call Center Office
- Alcatel-Lucent OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition
- Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS
- Offene Schnittstellen für Anwendungen (CSTA-, TAPI- und XML-Webdienste)

Auftragsverarbeitung

Die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Lösung bietet zusammen mit den Office Communication Suites und den drei verschiedenen Plattformen ein hohes Maß an Flexibilität, mit der die vollständige Lösung einfach an die Bedürfnisse der Kunden angepasst werden kann.

Alcatel-Lucent bietet die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Lösung in drei Varianten an:

- Bestellung und Integration durch die Alcatel-Lucent Integration Services (AIS)
- Bestellung ohne Integration
- Bestellung im Bestandsmodus

Bestandsmodus und Alcatel-Lucent Integration Services

Die gesamte Hardware außer dem Alcatel-Lucent Extended Communication Server ist im Katalog zum weltweiten Angebot der Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen im Bestandsmodus erhältlich. Die Hardware kann in großen Mengen bestellt werden. Die gesamte Software (Communication Suites und Softwarelizenzen) kann vor der Installation bestellt werden. Auch benutzerdefinierte Konfigurationen sind möglich.

Dank AIS kann die OmniPCX Office RCE unmittelbar installiert werden, wobei alle Boards integriert sind. Die Software wird unter Berücksichtigung der Anforderungen des entsprechenden Landes (Sprachen, Sprachnachrichten und Nummernplan) installiert, und die Softwarelizenzen können direkt beim Kunden vor Ort heruntergeladen und bereitgestellt werden.

Es gibt vier verschiedene Alcatel-Lucent Integration Services (AIS):

- AIS für Compact Communication-Plattform
- AIS für Small Communication-Plattform
- AIS für Medium Communication-Plattform
- AIS für Large Communication-Plattform

Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server umfasst die Alcatel-Lucent Integration Services.

Angebots-Tools

Die ACTIS-Struktur entspricht zur Vereinfachung des Angebotsprozesses der Struktur der kommerziellen Tools (Vertriebsleitfaden, Lösungshandbuch). Folgende ACTIS-Reiter stehen zur Verfügung:

- Basislösung – Zusammenstellung des Angebots
- Anwendungen – Kundenbegrüßung, Voicemail, Call Center, Mobilität usw.
- Extended Communication Server-Optionen – Fax-Server
- Festnetztelefone
- Mobilitätslösungen am Standort (DECT, WLAN)
- Dateninfrastruktur
- Erweitertes Menü – für Experten und die Feinabstimmung
- Zusammenfassung – Beschreibung der gesamten Lösung



ACTIS für die Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen integriert alle Elemente, die für die Bereitstellung einer Komplettlösung für Kunden notwendig sind:

- Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE
- Telefone und Anwendungen
- Alcatel-Lucent Extended Communication Server
- Alcatel-Lucent OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition
- Datenprodukte
- Video-Lösungen

Das ACTIS-Tool mit bereits heruntergeladenen Preisen und Katalogen finden Sie im Enterprise Business Portal.



Bei eQuotation handelt es sich um ein Online-Angebotstool, mit dem Sie Angebote verwalten und Bestellungen an eBuy senden können. Jeder Business Partner verfügt über seinen eigenen Bereich auf dem eQuotation-Server, in dem er Angebote und damit zusammenhängende Dateien ablegen kann. eQuotation ist mit Actis kompatibel und für den Datenaustausch (Preislisten, Rabatte und Angebote) mit diesem Tool geeignet.

3. FESTNETZTELEFONE

ÜBERSICHT	3-2
ALCATEL-LUCENT OMNITOUCH™ 8082 MY IC PHONE	3-3
Hauptmerkmale	3-3
Konnektivität	3-4
Audio-Eigenschaften.....	3-5
ALCATEL-LUCENT OMNITOUCH™ 4135 SIP-KONFERENZ-TELEFON	3-6
Hauptmerkmale	3-6
SIP-TELEFONE	3-7
SIP – Übersicht.....	3-7
SIP – Vorteile	3-7
OmniPCX Office RCE SIP-Dienstebenen.....	3-7
Kompatible SIP-Endgeräte	3-8
ALCATEL-LUCENT TELEFONE DER SERIEN 8 UND 9	3-9
Hauptmerkmale	3-9
Zubehör und Optionen	3-11
Funktionsliste und Versionskompatibilität	3-14
ALCATEL-LUCENT IP TOUCH-TELEFONE DER SERIE 8	3-16
Vergleich.....	3-16
Konnektivität, IP und XML.....	3-18
Bluetooth-Zubehör und Optionen	3-19
ALCATEL-LUCENT DIGITALTELEFONE DER SERIE 9	3-20
Vergleich.....	3-20
Zubehör und Optionen	3-21
ANHANG: KOMPATIBILITÄT UND FUNKTIONEN AUF EINEN BLICK	3-22
Versionskompatibilität	3-22

ÜBERSICHT

Alcatel-Lucent bietet eine große Auswahl an professionellen Tischtelefonen, die den Ansprüchen fast aller Nutzerprofile gerecht wird – von preisgünstigen bis hin zu anspruchsvollen Lösungen.

Alcatel-Lucent OmniTouch™

Ein leistungsstarkes SIP-Telefon

Generisches SIP-Telefon

Basic und Open SIP

Alcatel-Lucent OmniTouch™



8082 My IC Phone



4135 IP-Konferenztelefon

SIP-Telefon



Standard SIP-Telefon (Basic und Open SIP)

Alcatel-Lucent IP Touch™-Telefone der Serie 8

Eine Palette leistungsstarker IP-Telefone, die direkt an das IP-Netzwerk angeschlossen werden können.

Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9

Eine Palette leistungsstarker Digitaltelefone.

Budget

Entry

Mid

Top

Executive

IP Touch-Telefone der Serie 8



IP Touch 4008



IP Touch 4018



IP Touch 4028



IP Touch 4038



IP Touch 4068

Gigabit-Ethernet

Digitaltelefone der Serie 9



4019



4029



4039

ALCATEL-LUCENT OMNITOUCH™ 8082 MY IC PHONE

Das Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone bietet Smartphone-Funktionen in einem Tischtelefon. Dieses smarte Endgerät mit Touchscreen wird zum Zentrum aller Geschäftsgespräche. Konferenzgespräche und Mehrwert-Anwendungen stehen allen Benutzern zur Verfügung. Die Kommunikation wird angenehmer, effizienter und effektiver.

Die Breitband-Audio-Funktionen und ständige Verfügbarkeit bieten einen bisher unerreichten Komfort am Schreibtisch. Durch den haptischen Touch-Screen mit Kontext-Menüs wird die Telefon-Oberfläche individuell gestaltbar, mit Zugang zu zahlreichen Gesprächsfunktionen, die wesentlich mehr zu bieten haben als die herkömmlichen Kommunikationsfunktionen eines Tischtelefons.

Hauptmerkmale

Mit dem Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone profitieren die Teilnehmer von den Vorteilen erweiterter Gesprächsfunktionen.

- **Gespräche mit Multimedia-Funktionen.** Teilnehmer können E-Mails und Instant Messages versenden und sogar Video-Streams über ihr Schreibtischtelefon anschauen.
- **Gespräche mit Kontext versehen.** In Kombination mit der Alcatel-Lucent OmniPCX Office™ Rich Communication Edition (RCE)-Plattform haben Benutzer Zugriff auf eine umfangreiche Palette neuer Kommunikationsdienste einschließlich Adressbücher, Konferenzen und Terminkalender-Synchronisation.
- **Gespräche werden so einfach.** Das Smartphone-Erlebnis ist jetzt auch am Schreibtisch verfügbar. Ein Touchscreen ermöglicht das Durchstöbern von Seiten und Widgets. Jeder Benutzer kann seine Startseite und Anwendungen einfach anpassen, damit sie seinen Anforderungen gerecht werden.
- **Apps einbinden.** Das Tischtelefon wird zu einem Anwendungs-Terminal, das offenen Zugang zu einer Vielzahl von Anwendungen ermöglicht. So kann zum Beispiel ein Hospitality-App Steuerfunktionen für Zimmer und Zimmerservice einschließen. Gästen bietet sich eine neue Interaktionsmöglichkeiten; man kann neue Dienste anbieten und so seine Dienstleistungen differenzieren.

Das Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone ist ein SIP-Gerät. Es wird mit einem schnurlosen Bluetooth-Hörer und integriertem anpassbarem Standfuß geliefert. Sein kapazitiver 7-Zoll-Touchscreen mit LED-Hintergrundbeleuchtung ermöglicht kontextabhängiges Feedback.



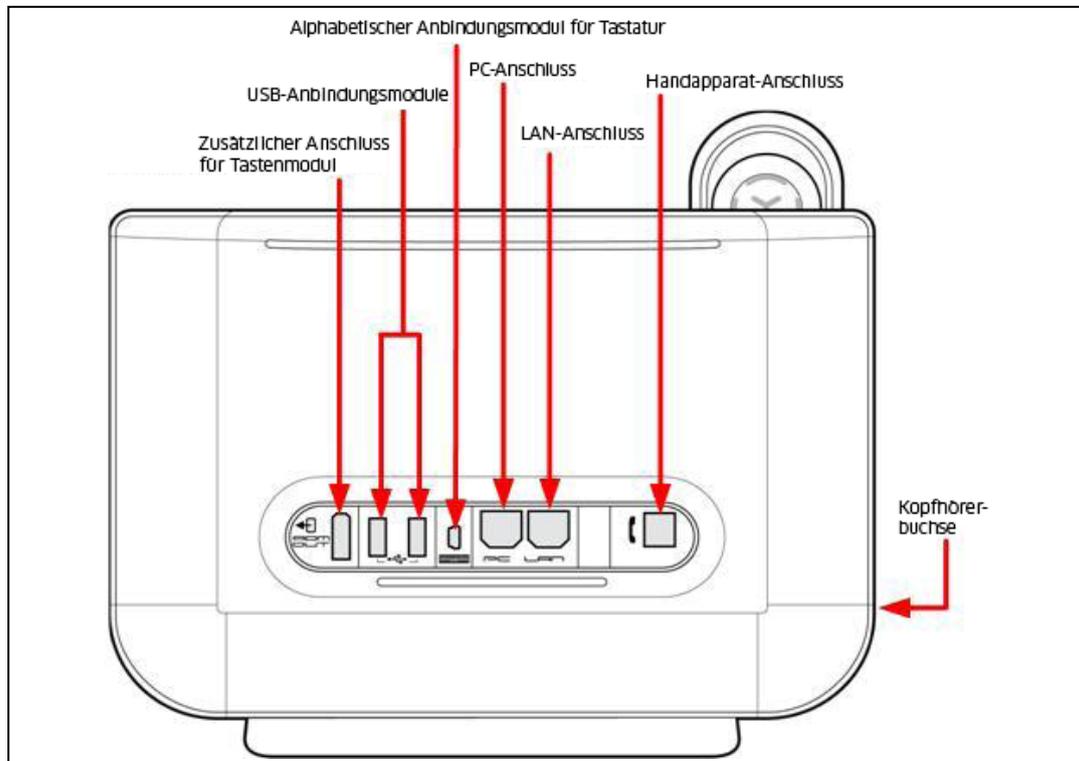
Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone

Schnellzugriffs-Tasten

Dabei handelt es sich berührungsempfindliche Tasten mit LED-Symbolen für direkten Zugriff auf die Telefonfunktionen. Für jede angezeigte aktive Funktion leuchtet eine LED auf, unabhängig vom Status des Telefons (frei, besetzt). Durch Berühren einer LED wird die entsprechende Funktion aktiviert bzw. deaktiviert.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Standardbedeutungen der LEDs an.

Konnektivität



Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone

Das Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone verfügt über folgende Verbindungen:

- Einen Ethernet-Anschluss für einen Anschluss an das LAN
- Einen PC-Anschluss für einen Anschluss über 10/100/1000 Ethernet
- Externer Tastatur-Anschluss
- Zusatzmodul-Anschluss
- RJ-11-Anschluss
- 3,5 mm Kopfhörer-Anschluss für ein Headset
- Zwei USB-Ports (1.1/2.0)

Audio-Eigenschaften

Die Audioqualität des Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phones ist hervorragend dank:

- Qualitativ hochwertigem Lautsprecher
- Breitband-Audio
- Vollduplex-Freisprechfunktion
- Echounterdrückung
- Bluetooth-Hörer oder -Headset

Die Audiofunktionen werden gesteuert über berührungsempfindliche Schnellzugriffstasten mit LED-Symbolen für Direktzugang zur Lautstärkeneinstellung und Stummschaltung



Leistungsmerkmale	Vorteile
<ul style="list-style-type: none">• Sieben-Zoll-Grafikdisplay• Kapazitive Touchscreen-Technologie• Farbanzeige, hintergrundbeleuchtet, reflexionsfrei• Benutzerfreundliche Menüs mit ergonomischem Design• SIP-Telefoniedienste• Bluetooth-Hörer• Zusatzdienste durch Web-Services• Anpassbare Oberfläche für Benutzer	<ul style="list-style-type: none">• Überzeugt durch Robustheit• Preisgekröntes Design• Optimierte Interaktion mit Kontextinformationen• Schneller Zugriff auf wichtige Funktionen über intuitive, benutzerfreundliche Menüs• Offen für externe Anwendungen• Effektive Kommunikation zugunsten einer höheren Mitarbeiterproduktivität• Umweltfreundlicher Betrieb (max. Klasse 3)
Technische Daten: 190 mm x 64 mm x 252 mm, 1300 g	

ALCATEL-LUCENT OMNITOUCH™ 4135 SIP-KONFERENZ-TELEFON

Das Alcatel-Lucent OmniTouch™ 4135 SIP-Konferenz-Telefon ist ein hochwertiges, anwenderfreundliches Audiokonferenzmodul. Es basiert auf SIP-Technologie und bietet vier gleichzeitige Verbindungen, die zu einer Konferenz mit fünf Teilnehmern zusammengeschaltet werden können. Gespräche können auf einer SD Memory Card mitgeschnitten und gespeichert werden.

Es kann eine vorprogrammierte Gruppe von Teilnehmern angerufen werden.

Das SIP-Konferenztelefon OmniTouch 4135 kann um Zusatzmikrofone erweitert werden und gilt damit als bevorzugtes Geschäftstelefon für große Konferenzräume.



Hauptmerkmale

- SIP-Konnektivität
- PoE-Unterstützung (Power over Ethernet)
- 4 gleichzeitige Verbindungen
- Funktion zur Gesprächsaufzeichnung auf SD-Speicherkarte
- Lokales Telefonbuch, bis zu 1.000 Einträge
- Lokaler Import des OmniPCX Office-Telefonbuches ist möglich
- Bis zu 4 Benutzerprofile
- Es kann eine Gruppe von Konferenzteilnehmern gespeichert und mit einem einzigen Tastendruck angerufen werden. Je Profil können 20 Gruppen gespeichert werden.
- LDAP-Zugriff (mit Office Open Pack-Lizenz)
- Einfache Konfiguration mit der Web-Benutzeroberfläche
- 15 Sprachen
- Bis zu 3 Geräte pro OmniPCX Office
- Unterstützung von zwei Zusatzmikrofonen

SIP-TELEFONE

SIP – Übersicht

SIP ist ein IP-Signalprotokoll, das zum Herstellen, Verwalten und Beenden von Multimediasitzungen zwischen verschiedenen Teilnehmern entwickelt wurde. SIP dient nur zum Einleiten eines Dialogs zwischen Gesprächspartnern und Festlegen von Kommunikationsparametern, insbesondere bezüglich der benutzten Medien (Audio, Video). Das Session Description Protocol (SDP) beschreibt die Medieneigenschaften.

SIP benutzt andere Standard-Kommunikationsprotokolle auf IP; zum Beispiel für Voice-Kanäle auf IP, Real-time Transport Protocol (RTP) und Real-time Transport Control Protocol (RTCP). RTP wiederum benutzt G7xx Audio-Codex für Sprachkodierung und Kompression.

SIP als solches ist ein Protokoll, das zur Verwaltung einer Voice-over-IP-Sitzung (VoIP) über ein IP-Netzwerk verwendet werden kann, jedoch mit gewissen Einschränkungen bei der Anrufverwaltung.

SIP – Vorteile

Da SIP standardbasiert ist, kann es die OmniPCX Office RCE zur Unterstützung von SIP-Endgeräten von Drittanbietern öffnen. Ein SIP-Endgerät ist ein Endgerät, das SIP zur Herstellung eines Signalaustauschs mit der OmniPCX Office RCE benutzt, um einen ihrer Kommunikationsdienste zu nutzen oder die Verbindung mit einem ihrer Telefone herzustellen. Ein SIP-Endgerät kann ein SIP-Telefon, aber auch ein spezifisches SIP-Endgerät sein, zum Beispiel eine Türsprechstelle oder sogar eine Software-Anwendung.

Diese neue SIP-Offenheit erhöht die Anzahl der Geräte, die mit der OmniPCX Office RCE verbunden werden können. In Bezug auf SIP-Telefone kann sie die Kundeninvestition bei der Umstellung von einem Communication Server auf einen anderen schützen.

OmniPCX Office RCE SIP-Dienstebenen

Mit der Einführung einer kompletten SIP-Gateway-/Server-Lösung aktiviert die OmniPCX Office RCE SIP-Endgeräte, die dann als Kommunikationsgeräte integriert werden.

An die OmniPCX Office RCE angeschlossene SIP-Endgeräte fungieren als integrierte SIP-Sets und können:

mit allen anderen Geräten kommunizieren, die von der OmniPCX Office RCE gesteuert werden von dem umfangreichen Angebot an Telefoniefunktionen profitieren, die die OmniPCX Office RCE zu bieten hat

Die OmniPCX Office RCE Release 8.1 bietet zwei Dienstebenen zur Unterstützung von SIP-Endgeräten:

- Basic SIP-Dienstebene
- Open SIP-Dienstebene

Beide erfordern eine Softwarelizenz für IP-Benutzer.

Die Basic SIP-Dienstebene ist standardmäßig verfügbar. Die Basic SIP-Dienstebene ermöglicht ausschließlich die Verbindungsaufnahme zwischen bestimmten Geräten von Drittanbietern mit einfachen Anruffunktionen und der OmniPCX Office RCE. Für ein SIP-Telefon mit Basic SIP stehen keine erweiterten Kommunikationsdienste zur Verfügung.

Die Open SIP-Dienstebene bietet umfassendere Funktionen und Dienste. Diese Dienstebene erfordert eine optionale System-Softwarelizenz. Ein SIP-Telefon mit Open SIP-Dienstebene profitiert von den wichtigsten Anrufweiterleitungsdiensten der OmniPCX Office RCE, einschließlich Voicemail.

Darüber hinaus verfügen spezifische SIP-Telefone über die Fähigkeit, über die OmniPCX Office RCE (zum Beispiel ein Konferenzgerät) bis zu vier aktive Anrufe gleichzeitig zu verwalten.

Nur eine beschränkte Anzahl von SIP-Telefonen bieten diese Funktion für gleichzeitige Anrufe, und nur eine beschränkte Anzahl von SIP-Telefonen eignet sich für die Open SIP-Dienstebene.

Für eine genaue Definition der Dienstebene siehe die Registerkarte Funktionsbeschreibung, und die Registerkarte Systembeschränkungen für die Höchstanzahl der unterstützten Geräte.

Kompatible SIP-Endgeräte

Es wird darauf hingewiesen, dass das Alcatel-Lucent 8082 My IC Phone und das Alcatel-Lucent 4135 Conference Phone SIP-Telefone sind, aber nicht die optionale Softwarelizenz für Open SIP erfordern.

Alcatel-Lucent führt im Application Partner Programm (AAPP) eine Liste geprüfter SIP-Telefone mit den zugehörigen Test-Reports. Nur die dort aufgeführten SIP-Telefone werden offiziell unterstützt..

ALCATEL-LUCENT TELEFONE DER SERIEN 8 UND 9

Alle Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 (bislang IP Touch Extended Edition-Telefone der Serie 8 und mit Ausnahme von IP Touch 4008 und IP Touch 4018) und Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9 (mit Ausnahme vom Digitaltelefon 4019) sind in der Bedienung identisch. Jedes Telefon ist in unterschiedliche Bereiche aufgeteilt:

- Display und Softkeys. Die Softkeys sind den am Bildschirm angezeigten Kontextinformationen zugeordnet und werden für die Aktivierung von Funktionen verwendet.
- Navigationstasten. Diese Tasten werden für die Navigation auf dem Display verwendet (z. B. Informationsbearbeitung oder Aufruf der Startseite).
- Alphabetische Tastatur
- Numerisches Tastenfeld
- Audiofunktionen



Benutzeroberfläche des Alcatel-Lucent IP Touch 4068

Hauptmerkmale

Display-Eigenschaften

Display und Navigation

Ein großes Display und entsprechende Navigationstasten auf jedem Telefon verbessern die ergonomischen Merkmale des Geräts und ermöglichen eine optimale Präsentation der Dienste. Wenn sich das Telefon im Ruhemodus befindet, wird die Startseite des Navigationsmenüs angezeigt. Die Startseite besteht aus drei Standardregisterkarten. Bei Alcatel-Lucent IP Touch-Telefonen der Serie 8 kann über externe XML-Anwendungen eine neue Registerkarte zu diesem Bildschirm hinzugefügt werden.



Das Aufrufen der Startseite kann in einer Anwendung einfach über das Drücken der Schließen/Home-Taste erfolgen. Anschließend können neue Anwendungen gestartet oder Informationen abgerufen werden.

Mehrfachkontext

Während eines Anrufs kann durch Betätigen der Schließen/Home-Taste die Startseite erneut angezeigt oder eine Anwendung aufgerufen werden.



Alphabetische Tastatur

Die alphabetische Tastatur besteht aus 34 Tasten, wobei die Zeichenzuordnung von Land zu Land verschieden ist.



Alarm-LED

Eine zweifarbige LED (grün und orange) im oberen Bildschirmbereich signalisiert eingehende Anrufe oder Anwendungsalarme. Sie ist von allen Seiten des Telefons aus sichtbar.

Audio-Eigenschaften

Audiosteuerungsfeatures, z. B. Lautsprecher, Freisprech-Audiosteuerung und Stummschaltung, sind von den System-Funktionstasten getrennt. Diese Trennung ermöglicht den Benutzern eine einfache und verständliche Audiosteuerung.



Freisprechmodus



Der Vollduplex-Freisprechmodus umfasst Echounterdrückung und -dämpfung, was für eine hervorragende Tonqualität sorgt. In die transparente Freisprechtaste ist eine grüne LED integriert. Diese LED leuchtet bei aktivierter Freisprechfunktion. Die Taste ermöglicht zudem eine ungestörte Übertragung vom Hörer auf das Headset oder den Freisprechmodus.

Stummschaltung



Durch das Betätigen der Stummschaltungstaste während eines Gesprächs können die Benutzer ihr Telefon stummschalten. Die Gesprächsteilnehmer am anderen Ende der Leitung können so das Gespräch nicht mitverfolgen. In diese transparente Taste ist eine grüne LED integriert, die aufleuchtet, wenn die Taste gedrückt wird.

Klingeltöne

Die Benutzer können aus 16 verschiedenen Klingeltönen auswählen. Die Benutzer können die Klingeltöne deaktivieren oder das Telefon so programmieren, dass anstatt eines Klingeltons ein Piepton verwendet wird.

Externes Rufsignal

Für diese Funktion wird eine RJ-11-Verbindung verwendet, für die ein spezieller Anschluss erforderlich ist.

Audioerweiterungsanschluss

Eine Kopfhörerbuchse (3,5 x 5 mm) mit Präsenzerkennung ermöglicht ein einfaches Ein- und Ausstecken von Headsets, externen Lautsprechern oder Konferenzmodulen.

Zubehör und Optionen

Smart Display-Modul

Das Smart Display-Modul lässt sich zur Funktionserweiterung am Telefon anbringen. Dieses große LCD-Display ermöglicht die schnelle und leichte Identifizierung der zugeordneten Tasten, ohne dass Etiketten erforderlich sind.



Alcatel-Lucent-Telefon IP Touch 4068 – Smart Display-Modul

Mit dem Smart Display-Modul verfügen die Benutzer über 14 zusätzliche Direktzugriffstasten. Es ist für alle Telefone verfügbar, mit Ausnahme der Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone 4008 und 4018 und des Alcatel-Lucent Digitaltelefons 4019. Es können bis zu drei Smart Display-Module an einem Telefon angeschlossen werden. Smart Display-Module können nicht mit 10-Tasten- und 40-Tasten-Modulen kombiniert werden.

Module mit Papierschildchen

Erweiterungsmodule mit Papierschildchen können an ein Telefon angebracht werden, um die Anzahl programmierbarer Funktionstasten zu erhöhen. Die zusätzlichen Tasten können für Kurzwahl, Belegtlampfenfeld, Leitungsdarstellung und weitere Funktionen verwendet werden.



Alcatel-Lucent-Telefon IP Touch 4068 - Module mit Papierschildchen

Es sind zwei Modelle der Zusatzmodule mit Papierschildchen verfügbar: 10-Tasten- und 40-Tasten-Module. Sie sind für alle Telefone verfügbar, mit Ausnahme der Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone 4008 und 4018 und des Alcatel-Lucent Digitaltelefons 4019. Jedes Telefon unterstützt bis zu 120 zusätzliche Tasten.

60° Telefonfuß



Alle Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 und Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9 sind mit einem 60-Grad-Telefonfuß kompatibel. Durch den Telefonfuß wird Platz auf dem Schreibtisch gespart, und das Display wird auf einen optimalen Anzeigewinkel eingestellt.

Schnurgebundene Headsets

Alle Telefone, mit Ausnahme der Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone 4008 und 4018 und des Alcatel-Lucent Digitaltelefons 4019, verfügen über einen 3,5-mm-Headset-Anschluss. Über den Headset-Anschluss können folgende Headsets angeschlossen werden:

- Monaurale Headsets, die für Büroanwender gedacht sind und entweder als Ohrbügel- oder Kopfbügelmodell genutzt werden können.
- Binaurale Headsets, die für aktive Benutzer gedacht sind, die häufig im Gehen oder in lauten Umgebungen (z. B. Lagerhäuser, Werkshallen), kommunizieren müssen und ein Headset mit sicherem Halt benötigen.



Länderspezifische Tastatur

Für einige Länder können die Telefone (mit Ausnahme der IP Touch-Telefone 4008 und 4018 sowie des Alcatel-Lucent Digitaltelefons 4019) für einen speziellen Eingabemodus aktiviert werden, damit die Benutzer die Sonderzeichen eines entsprechenden Alphabets eingeben können. Dieser Eingabemodus steht für die folgenden Funktionen zur Verfügung:

- Namenwahl
- Programmierung der Direktwahltasten

Kyrillisch

In Ländern, die das kyrillische Alphabet verwenden, kann die Tastatur auf den kyrillischen Modus umgestellt werden. Ein Aufkleber, der die Zuordnung der kyrillischen Buchstaben auf der alphabetischen Tastatur angibt, ist erhältlich.



Alphabetische Tastatur mit kyrillischem Aufkleber

Chinesisch

In China kann der Pinyin-Eingabemodus mithilfe des Editors für die Eingabemethode aktiviert werden.

In Taiwan kann der Zhuyin-Eingabemodus mithilfe des Editors für die Eingabemethode aktiviert werden. Ein Aufkleber, der die Zuordnung der Zhuyin-Symbole auf der alphabetischen Tastatur angibt, ist erhältlich.



Alphabetische Tastatur mit Zhuyin-Aufkleber

In Hongkong kann der Strich-Eingabemodus mithilfe des Editors für die Eingabemethode aktiviert werden. Ein Aufkleber, der die Zuordnung der Strichelemente auf der numerischen Tastatur angibt, ist erhältlich.



Numerische Tastatur mit Strichaufkleber

Konferenzmodul Alcatel-Lucent OmniTouch 4125 Compact

Das Konferenzmodul Alcatel-Lucent OmniTouch™ 4125 Compact vereint hohe Qualität und benutzerfreundliche Audiokonferenzfunktionen für die Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 und Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9.

Mit dem Konferenzmodul OmniTouch 4125 Compact können bis zu fünf lokale Teilnehmer mit externen Teilnehmern bei erstklassiger und natürlicher Klangqualität zusammenarbeiten. Bei gleichbleibend hoher Klangqualität, auch wenn die Teilnehmer sich im Raum bewegen, wird ein noch höheres Maß an kreativem Austausch gefördert.



Plug-and-Play-Audiokonferenzen:

- Einfacher Anschluss: Anzuschließen an die Kopfhörerbuchse der Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 oder Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9
- Benutzerfreundlich: Keine Konfiguration erforderlich
- Verwendung der vorhandenen Telefonverbindung
- Vollduplex-Technologie, 360°-Klangaufzeichnung und -reproduktion
- Sehr empfindliches Kugelmikrofon sowie drei integrierte Surround-Lautsprecher
- 15 Lautstärkestufen und drei Mikrofonempfindlichkeitsstufen

Funktionsliste und Versionskompatibilität

Funktionsliste	4068	4038/4039	4028/4029
Display	Grafikdisplay Einstellbar	Grafikdisplay Einstellbar	Grafikdisplay Einstellbar
Auflösung	240 Pixel x 320 Pixel ¼ VGA	100 Pixel x 160 Pixel	64 Pixel x 128 Pixel
Größe	73,52 mm x 55,64 mm	78 mm x 51 mm	70 mm x 38 mm
Farbe	4.096 Farben	4 Graustufen	Schwarzweiß
Hintergrundbeleuchtung	✓	—	—
Tasten			
Kontextabhängige Tasten	2 x 5 kontextabhängige Tasten	2 x 5 kontextabhängige Tasten	2 x 3 kontextabhängige Tasten
Programmierbare Tasten	Bis zu 40 Tasten 2 persönliche Tasten/LED	Bis zu 40 Softkeys 2 persönliche Tasten/LED	Bis zu 40 Softkeys 2 persönliche Tasten/LED
Navigator	4 Richtungen	4 Richtungen	4 Richtungen
Validierungs(OK)- und Beenden-Tasten	✓	✓	✓
Nachrichtentaste und LED	✓	✓	✓
Beenden-Taste	✓	✓	✓
Wahlwiederholungstaste	✓	✓	✓
Hilfetaste	✓	✓	✓
Alarm-LED (2 Farben)	✓	✓	✓
Freisprechtaste mit LED	✓	✓	✓
Weitere Merkmale			
Freisprechmodus	✓	✓	✓
Externer Lautsprecher	✓	✓	✓
Lautstärkeregler	✓	✓	✓
Stummtaste mit LED	✓	✓	✓
Hörer	Komfort	Komfort	Standard bei Digitaltelefon 4029; Komfort bei IP Touch-Telefon 4028
Headset-Anschluss (3,5 mm)	✓	✓	✓
Alphabetische Tastatur	✓	✓	✓
Tastaturabdeckung	Optional	Optional	Optional
PC-Konnektivität (nur IP)	10/100/1000	10/100/1000	10/100/1000
Bluetooth 1.2	✓	—	—
Wandmontage-Kit	Optional	Optional	Optional
60°-Telefonfuß	Optional	Optional	Optional
Zusatztastenmodule	Bis zu 120 Tasten	Bis zu 120 Tasten	Bis zu 120 Tasten
Smart Display-Modul	Maximal 3 Module	Maximal 3 Module	Maximal 3 Module

Funktionsliste	4018/4019	4008
Display	Zeichen-Display	Zeichen-Display
Auflösung	20 Zeichen	20 Zeichen
Größe	75 mm x 12 mm	75 mm x 12 mm
Farbe	Schwarzweiß	Schwarzweiß
Hintergrundbeleuchtung	—	—
Tasten		
Kontextabhängige Tasten	—	—
Programmierbare Tasten	6 Tasten mit LED	6 Tasten mit LED
Navigator	2 Richtungen	2 Richtungen
Validierungs(OK)- und Beenden-Tasten	✓	✓
Nachrichtentaste und LED	✓	✓
Beenden-Taste	✓	✓
Wahlwiederholungstaste	✓	✓
Hilfetaste	✓	✓
Alarm-LED (2 Farben)	—	—
Freisprechtaste mit LED	✓	✓
Weitere Merkmale		
Freisprechmodus	✓ (nur für IP Touch 4018)	✓
Externer Lautsprecher	✓	✓
Lautstärkeregler	✓	✓
Stummtaste mit LED	✓	✓
Hörer	Standard bei Digitaltelefon 4019; Komfort bei IP Touch 4018	Standard-
Headset-Anschluss (3,5 mm)	—	—
Alphabetische Tastatur	—	—
Tastaturabdeckung	—	—
PC-Konnektivität (nur IP)	10/100	—
Bluetooth 1.2	—	—
Wandmontage-Kit	Optional	Optional
60°-Telefonfuß	Optional	Optional
Zusatztastenmodule	—	—
Smart Display-Modul	—	—

ALCATEL-LUCENT IP TOUCH-TELEFONE DER SERIE 8

Die Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 sind vollständig mit integrierter IP-Konnektivität und Telefoniediensten ausgestattet und bieten den Nutzern die kombinierte Leistung der Daten- und VoIP-Technologie (Voice-over-IP). Alcatel-Lucent IP Touch Telefone der Serie 8 weisen neben der Fähigkeit zur Unterstützung beliebiger webbasierter Geschäftsanwendungen auch ein optimiertes Design, einstellbare Farb- oder Graustufen-Displays mit hoher Auflösung, eine ausgezeichnete Tonqualität und die Bewegungsfreiheit der drahtlosen Bluetooth®-Technologie auf.

Vergleich



IP Touch 4068

Leistungsmerkmale	Vorteile
<ul style="list-style-type: none"> • Einstellbares Farbgrafikdisplay (4.096 Farben) <ul style="list-style-type: none"> ○ 240 Pixel x 320 Pixel (¼ VGA) ○ 73,5 mm x 55,6 mm • 10 Softkeys und 4-Wege-Navigator • Alphabetische Tastatur • Bluetooth 1.2-Konnektivität • Freisprechoption • Qualitativ äußerst hochwertige Lautsprecher und Mikrofone • Ergonomischer Hörer mit weichem Griff und Hörhilfe • Bluetooth-Hörer (optional) • Kopfhörerbuchse • Offenheit für Anwendungen • Zwei Gigabit-Ethernet-Anschlüsse • Herunterladbare Software 	<ul style="list-style-type: none"> • Genießen Sie den Komfort und die Ergonomie des großen Farbdisplays und der einfach zu verwendenden Navigations- und kontextabhängigen Tasten. • Umfasst alle erforderlichen Direktzugriffstasten, z. B. Voicemail, Stummschaltung und Wahlwiederholung • Schnelles Erreichen der gewünschten Gesprächspartner durch Namenswahl • Nutzen Sie die drahtlose Bluetooth-Technologie – ideal für das Headset oder ein Konferenztelefon. • Hervorragende Tonqualität – ob mit Hörer oder Lautsprecher • Für Vieltelefonierer und Führungskräfte • Anwendungen können angepasst werden. • Einfach zu installieren und umzugsfreundlich
Technische Daten: 240 mm x 188 mm x 133 mm, 1070 g	
 <ul style="list-style-type: none"> • Einstellbares Grafikdisplay mit vier Graustufen <ul style="list-style-type: none"> ○ 100 Pixel x 160 Pixel ○ 78 mm x 51 mm • 10 Softkeys und Vierwege-Navigator • Alphabetische Tastatur • Freisprechoption • Qualitativ äußerst hochwertige Lautsprecher und Mikrofone • Ergonomischer Hörer mit weichem Griff und Hörhilfe • Kopfhörerbuchse • Offenheit für Anwendungen • Zwei Gigabit-Ethernet-Anschlüsse • Herunterladbare Software 	<ul style="list-style-type: none"> • Genießen Sie die Annehmlichkeit und Ergonomie eines großen Displays und einfach zu verwendender Navigationstasten. • Umfasst alle erforderlichen Direktzugriffstasten, z. B. Voicemail, Stummschaltung und Wahlwiederholung • Schnelles Erreichen der gewünschten Gesprächspartner durch Namenswahl • Hervorragende Tonqualität – ob mit Hörer, Headset oder Freisprechoption • Konzipiert für Vieltelefonierer, die allein oder im Team arbeiten • Anwendungen können angepasst werden. • Einfach zu installieren und umzugsfreundlich
Technische Daten: 240 mm x 180 mm x 133 mm, 1020 g	



IP Touch 4028

- Einstellbares Schwarzweiß-Grafikdisplay
 - 64 Pixel x 128 Pixel
 - 70 mm x 38 mm z
- Sechs Softkeys und Vierwege-Navigator
- Alphabetische Tastatur
- Freisprechoption
- Qualitativ äußerst hochwertige Lautsprecher und Mikrofone
- Ergonomischer Hörer mit weichem Griff und Hörhilfe
- Kopfhörerbuchse
- Offenheit für Anwendungen
- Zwei Gigabit-Ethernet-Anschlüsse
- Herunterladbare Software

- Einfache Bedienung mit komfortablem Grafikdisplay, Navigationstasten:
- Bietet alle erforderlichen Direktzugriffstasten, z. B. Voicemail, Verzeichnis, Stummschaltung und Wahlwiederholung
- Schnelles Erreichen der gewünschten Gesprächspartner durch Namenswahl
- Hervorragende Tonqualität – ob mit Hörer, Headset oder Freisprechoption
- Anwendungen können angepasst werden.
- Einfach zu installieren und umzugsfreundlich

Technische Daten: 240 mm x 175 mm x 133 mm, 1015 g



IP Touch 4018

- 1 x 20-Zeichen-Display
- Sechs programmierbare, bidirektionale Tasten
- Externer Lautsprecher
- Freisprechoption
- Qualitativ äußerst hochwertige Lautsprecher und Mikrofone
- Ergonomischer Hörer mit weichem Griff und Hörhilfe
- Zwei Ethernet-Ports
- Herunterladbare Software

- Kompaktes Telefon, das für alle Funktionen hohe Benutzerfreundlichkeit mit einfacher, effektiver Navigation kombiniert
- Bietet alle erforderlichen Direktzugriffstasten, z. B. Voicemail, Verzeichnis, Stummschaltung und Wahlwiederholung sowie sechs programmierbare Tasten
- Hervorragende Tonqualität – ob mit Hörer oder externem Lautsprecher
- Einfach zu installieren und umzugsfreundlich

Technische Daten: 220 mm x 175 mm x 133 mm, 790 g



IP Touch 4008

- 1 x 20-Zeichen-Display
- Sechs programmierbare Tasten und bidirektionaler Navigator
- Externer Lautsprecher
- Freisprechoption
- Qualitativ äußerst hochwertige Lautsprecher und Mikrofone
- Ein Ethernet-Port
- Herunterladbare Software

- Kompaktes Telefon, das bei allen angebotenen Funktionen Benutzerfreundlichkeit mit einfacher, effektiver Navigation kombiniert
- Bietet alle erforderlichen Direktzugriffstasten, z. B. Voicemail, Verzeichnis, Stummschaltung und Wahlwiederholung sowie sechs programmierbare Tasten
- Hervorragende Tonqualität – ob mit Hörer oder externem Lautsprecher
- Einfach zu installieren und umzugsfreundlich

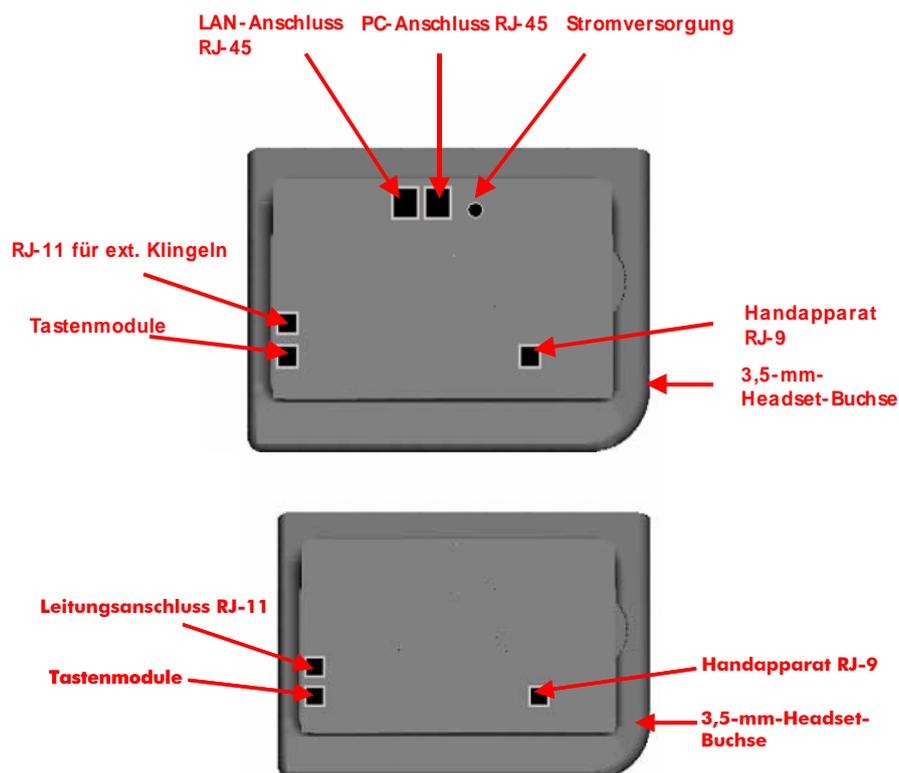
Technische Daten: 220 mm x 175 mm x 133 mm, 790 g

Konnektivität, IP und XML

Konnektivität

Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 verfügen über folgende Anschlüsse:

- Einen Ethernet-Port für LAN-Anschluss
- Einen zusätzlichen Ethernet-Port (mit integriertem Ethernet-Switch) für den Anschluss eines PCs oder eines weiteren IP-Telefons (mit Ausnahme des IP Touch-Telefons 4008), 10/100/1000 für die IP Touch-Telefone 4028, 4038 und 4068, 10/100 für das IP Touch-Telefon 4018
- Einen Anschluss für Beistellmodule
- Einen Netzstecker für lokalen Netzanschluss



IP-Merkmale

- 10/100/1000 Base-T Verbindung: Halb- oder Vollduplex mit automatischer Bitraten-Erkennung und Konfiguration; die maximale Kabellänge beträgt 100 m
- VoIP-Standard: kompatibel mit ITU-T H.323-Sprachkommunikation, RTP, RTCP
- Sprachkomprimierungsstandards: ITU-T G.711, G.723.1, G.729a
- QoS: Integrierter Ethernet-Switch mit QoS-Unterstützung, TOS diffserv (TOS IP Differentiated Services), IEEE 802.1p/q
- IP-Adressierung: Statische oder dynamische IP-Parameterkonfiguration; integrierter Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) Client
- Vollständig kompatibel mit IEEE 802.3af (Verbrauchsklasse 2: Verbrauch zwischen 3,84 Watt und 6,49 Watt)

XML-Dienste

Die Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 sind weit mehr als nur ein Telefon. Die IP Touch-Telefone (mit Ausnahme des IP Touch 4008 und IP Touch 4018) sind offen für XML-basierte Geschäfts- und Kommunikationsanwendungen wie Free Desktop Environment, Anwesenheits- und Videoverwaltung, Sicherheit, Alarmverwaltung und vieles mehr. Um speziellen Anforderungen gerecht zu werden, können auch von einem Alcatel-Lucent Applications-Partner kundenspezifische Anwendungen entwickelt werden.

Bluetooth-Zubehör und Optionen

Bluetooth 1.2-Drahtloskonnektivität

Schnurloses Telefonieren am Schreibtisch ist mit dem Bluetooth-Hörer möglich (Hinweis: Nur für Alcatel-Lucent IP Touch-Telefon 4068)

- 10 m Reichweite
- Höchste Klangqualität
- Taste zum Annehmen und Beenden von Gesprächen, Lautstärkeregelung, Rufton und Stromversorgung durch integrierten Akku



Jedes Bluetooth-Gerät kann an das IP Touch 4068 angeschlossen werden:

- Headsets*
- Konferenztelefon



*Von Drittanbietern erhältlich

ALCATEL-LUCENT DIGITALTELEFONE DER SERIE 9

Alcatel-Lucent bietet eine umfassende Palette an professionellen Digitaltelefonen, die einfach zu bedienen sind und Ihnen sofortigen Zugriff auf alle Services der Alcatel-Lucent OmniPCX Office ermöglichen. Sie können sogar Ihr Telefon mitnehmen, wenn Sie von einem Büro in ein anderes umziehen. Die Funktionen und aufgezeichneten Daten werden beibehalten, und Ihre Telefonnummer bleibt gleich.

Vergleich



Digitaltelefon 4039



Digitaltelefon 4029



Digitaltelefon 4019

Leistungsmerkmale	Vorteile
<ul style="list-style-type: none"> Einstellbares Grafikdisplay mit vier Graustufen <ul style="list-style-type: none"> 100 Pixel x 160 Pixel 78 mm x 51 mm 10 Softkeys und 4-Wege-Navigator Alphabetische Tastatur Qualitativ äußerst hochwertige Lautsprecher und Mikrofone Freisprechoption Kopfhörerbuchse Ergonomischer Hörer mit weichem Griff und Hörhilfe Herunterladbare Software 	<ul style="list-style-type: none"> Genießen Sie die Annehmlichkeit und Ergonomie eines großen Displays und einfach zu verwendender Navigationstasten. Umfasst alle erforderlichen Direktzugriffstasten, z. B. Voicemail, Stummschaltung und Wahlwiederholung Schnelles Erreichen der gewünschten Gesprächspartner durch Namenswahl Hervorragende Tonqualität – ob mit Hörer, Headset oder Freisprechoption Konzipiert für Vieltelefonierer, die allein oder im Team arbeiten Einfach zu installieren und zu verwalten
Technische Daten: 240 mm x 180 mm x 133 mm, 1020 g	
<ul style="list-style-type: none"> Einstellbares Schwarzweiß-Grafikdisplay <ul style="list-style-type: none"> 64 Pixel x 128 Pixel 70 mm x 38 mm Sechs Softkeys und Vierwege-Navigator Alphabetische Tastatur Freisprechoption Kopfhörerbuchse Herunterladbare Software 	<ul style="list-style-type: none"> Einfache Bedienung mit komfortablem Grafikdisplay und Navigationstasten Umfasst alle erforderlichen Direktzugriffstasten, z. B. Voicemail, Stummschaltung, Wahlwiederholung Schnelles Erreichen der gewünschten Gesprächspartner durch Namenswahl Hervorragende Tonqualität – ob mit Hörer, Headset oder Freisprechoption Einfach zu installieren und zu verwalten
Technische Daten: 240 mm x 175 mm x 133 mm, 1015 g	
<ul style="list-style-type: none"> 1 x 20-Zeichen-Display Sechs programmierbare Tasten mit LED und bidirektionalem Navigator Externer Lautsprecher Herunterladbare Software 	<ul style="list-style-type: none"> Kompaktes Telefon, das Benutzerfreundlichkeit mit einfacher, effektiver Navigation kombiniert Bietet alle erforderlichen Direktzugriffstasten, z. B. Voicemail, Verzeichnis, Stummschaltung, Wahlwiederholung sowie sechs programmierbare Tasten Einfach zu installieren und zu verwalten
Technische Daten: 220 mm x 175 mm x 133 mm, 790 g	

Zubehör und Optionen

Die Alcatel-Lucent-Schnittstellenmodule bieten zusätzliche Flexibilität und Offenheit. Sie ermöglichen den Anschluss von Peripheriegeräten an das System, wodurch die Kosten bei der Verkabelung reduziert werden.



	Das AP-Schnittstellenmodul unterstützt den Anschluss analoger Geräte, z. B. Faxgeräte, unter Verwendung einer einzigen Leitung.
	Das S0-Schnittstellenmodul ermöglicht den Anschluss von S0-Geräten sowie die Nutzung von ISDN-Diensten.
	Das V.24/CTI-Schnittstellenmodul ermöglicht den Anschluss eines Telefons an einen Computer, eine Braille-Konsole oder an ein beliebiges anderes V.24-Gerät für die Übertragung bzw. den Empfang von Daten über eine Telefonleitung.

Diese Schnittstellenmodule sind nur für Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9 verfügbar.

ANHANG: KOMPATIBILITÄT UND FUNKTIONEN AUF EINEN BLICK

Versionskompatibilität

	R4.x	R5.x	R5.x	R6.x	R7.x	R8.0	R8.1
8082 My IC Phone							✓
4135 IP-Konferenztelefon							✓
Basic SIP							✓
Open SIP							✓
IP Touch 4068			✓	✓	✓	✓	✓
IP Touch 4038			✓	✓	✓	✓	✓
IP Touch 4028			✓	✓	✓	✓	✓
IP Touch 4018			✓	✓	✓	✓	✓
IP Touch 4008			✓	✓	✓	✓	✓
4039	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4029	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
4019	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

4. MOBILITÄT IM UNTERNEHMEN

ÜBERSICHT	4-2
DECT-TELEFONE	4-3
Einführung	4-3
Hauptmerkmale	4-3
Geräte im Vergleich	4-6
Zubehör und Optionen	4-7
Funktionsliste	4-9
Alcatel-Lucent 400 und 500 DECT Mobilteile – Lokalisierungsfunktionen	4-10
Alcatel-Lucent DECT 500 – Personenschutzfunktionen	4-10
DECT-BASISSTATIONEN	4-12
Einführung	4-12
Basisstationen für den Inneneinsatz	4-12
Basisstationen für den Außeneinsatz	4-12
Verstärkerantenne	4-13
Globale Einschränkungen	4-14
VOICE OVER WLAN	4-17
Wireless LAN und Voice over Wireless LAN	4-17
Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone	4-19
OMNIACCESS WLAN-INFRASTRUKTUR	4-23
Einführung	4-23
OmniAccess WLAN Angebot für controllerbasierte Infrastruktur	4-23
Wertschöpfung bei der Alcatel-Lucent OmniAccess WLAN controllerbasierten Infrastruktur	4-23
Hardwarebeschreibung	4-26
Konfigurationsanleitung	4-29
Angebot und Bereitstellung von APs	4-31

ÜBERSICHT

Mobile Kommunikation ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg im geschäftlichen Umfeld von heute. Sie ist der Schlüssel zu einer höheren Mitarbeiterproduktivität.

Mit den Alcatel-Lucent-Lösungen für unternehmensinterne Mobilität haben Mitarbeiter, die auf dem Firmengelände unterwegs sind, Zugriff auf alle Vorteile eines Kommunikationssystems der Spitzenklasse.

Es stehen zwei Lösungen für die unternehmensinterne Mobilität zur Verfügung:

- **DECT™-Lösung:** eine ausgereifte und bewährte Technologie für Sprachmobilität
- **Voice-over-Wireless LAN-Lösung (VoWLAN):** eine sichere Technologie, die vollständige Mobilität bietet. Sie basiert auf einer drahtlosen LAN (WLAN)-Infrastruktur für konvergenten Sprach- und Datenverkehr (u. a. Laptops, PDAs, Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8118 und 8128 WLAN-Telefone)

DECT-TELEFONE

Einführung

Alcatel-Lucent bietet auf Basis der Alcatel-Lucent DECT-300/400/500 Telefone eine breite Palette professioneller Mobilgeräte an. Diese Telefone sind mit den bestehenden Alcatel-Lucent-Basisstationen für den Innen- und Außeneinsatz voll kompatibel. Sie ermöglichen den gleichen Zugriff auf die Sprachdienste, die über die Alcatel-Lucent-Festnetztelefone angeboten werden.

Die DECT-Telefone von Alcatel-Lucent sind auf die Sprachanforderungen von Mitarbeitern abgestimmt, die sich außerhalb ihres Büros aufhalten. Das DECT 300-Telefon mit ist eine bequeme Lösung für grundlegende Mobilitätsanforderungen, während sich das DECT 400-Telefon mit Farbdisplay ideal für anspruchsvolle Mobilitätsanforderungen eignet. Beide Telefone bieten exzellenten Komfort durch Funktionen wie Hintergrundbeleuchtung und Vibrationsmodus. Das Alcatel-Lucent DECT 300 Ex eignet sich für industrielle Umgebungen, während das Alcatel-Lucent DECT 500 Personenschutzfunktionen bietet wie eine Alarmtaste, Totmann-Schaltung und Standorterkennung (in Verbindung mit einem Alarmserver).

Hauptmerkmale

Benutzerfreundlichkeit:

- Verbessertes Design
- Integrierte Antenne
- Display mit Hintergrundbeleuchtung
- Qualitativ hochwertiger Audio-Empfang
- Vibrationsmodus
- Ausgezeichnete Autonomie
- Gürtelclip
- Über Software programmierbare landesspezifische Anpassung, mit der das Telefon in mehreren Ländern verwendet werden kann.

Protokolle:

- GAP-Profil (DECT 300/400/500)
- Erweiterte Anruffunktionen der Alcatel-Lucent OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (DECT 300/400)

Alcatel-Lucent DECT 300-Telefon



Alcatel-Lucent DECT 400-Telefon



Alcatel-Lucent DECT 500-Telefon



Geräte im Vergleich

**Alcatel-Lucent
DECT 400**



Leistungsmerkmale	Vorteile
<ul style="list-style-type: none"> • Grafikdisplay: 98 Pixel x 66 Pixel, 4.096 Farben • Tastenfeld mit Hintergrundbeleuchtung (blau) • Vibrationsmodus • Lautsprecher • Headset-Anschluss • GAP- und OmniPCX Office RCE-Funktionen • Akkuleistung: bis zu 20 Stunden Gesprächszeit; bis zu 160 Stunden Standby • Gürtelclip (abnehmbar) • Farbe: Schwarz • Ingress-Schutz • Gerät ohne Hülle IP 43 • Gerät mit Hülle IP 54 	<ul style="list-style-type: none"> • Erfüllt die DECT-Anforderungen • Entwickelt für intensive Zusammenarbeit in Büro- und Industrieumgebungen • Benutzerfreundlich • Widerstandsfähig unter ungünstigen Umweltbedingungen

Technische Daten: 120 mm x 45 mm x 22 mm, 110 g

**Alcatel-Lucent
DECT 300**



<ul style="list-style-type: none"> • Schwarzweiß-Grafikdisplay: 96 Pixel x 48 Pixel • Display mit Hintergrundbeleuchtung (blau) • Vibrationsmodus • GAP- und OmniPCX Office RCE-Funktionen • Akkuleistung: bis zu 20 Stunden Gesprächszeit; bis zu 160 Stunden Standby • Gürtelclip • Farbe: Schwarz • Ingress-Schutz • Gerät ohne Hülle IP 44 • Gerät mit Hülle IP 54 	<ul style="list-style-type: none"> • DECT – Einfachheit mit Stil • Für die standardmäßige Eins-zu-Eins-Verwendung entwickelt • Benutzerfreundlich • Widerstandsfähig unter ungünstigen Umweltbedingungen
--	--

Technische Daten: 120 mm x 45 mm x 22 mm, 110 g

**Alcatel-Lucent
DECT 300 Ex**



<ul style="list-style-type: none"> • Schwarzweiß-Grafikdisplay: 96 Pixel x 48 Pixel • Display mit Hintergrundbeleuchtung (blau) • GAP- und OmniPCX Office RCE-Funktionen • Headset-Anschluss • Akkuleistung: bis zu 10 Stunden Gesprächszeit; bis zu 150 Stunden Standby • Gürtelclip an Schutzhülle • Farbe: Schwarz 	<ul style="list-style-type: none"> • Entwickelt für explosionsgefährdete Industrieumgebungen • Benutzerfreundlich
--	---

Technische Daten: 120 mm x 45 mm x 22 mm, 110 g

Alcatel-Lucent DECT 500



Leistungsmerkmale	Vorteile
<ul style="list-style-type: none">• Grafikdisplay: 128 Pixel x 160 Pixel, 262,000 Farben• Tastenfeld mit Hintergrundbeleuchtung (blau)• Vibrationsalarm• Lautsprecher• Konnektivität von schnurgebundenen oder schnurlosen Bluetooth-Kopfhörern• DECT GAP-Protokoll• Namenwahl, Anrufprotokoll, Kontakte, Kalender, Stoppuhr• Akkuleistung: bis zu 10 Stunden Gesprächszeit; bis zu 100 Stunden Standby• Gürtelclip (abnehmbar)• Farbe: Schwarz• IP 54 Ingress-Schutz	<ul style="list-style-type: none">• Entwickelt für anspruchsvolle Geschäftsumgebungen• Alarm-Taste• Personenschutzfunktionen*• Positionsfunktionen*• Robustes Design für raue Umgebungen <p>*Ein Alarm-Server ist erforderlich</p>
Technische Daten: 127 mm x 46 mm x 22 mm, 120 g	

Zubehör und Optionen

Ladestationen

Tischladestation „Basic“ für Alcatel-Lucent DECT 300/400-Telefone:

- Ein Ladeplatz für das Gerät
- Keine LED
- Der Akku-Ladezustand wird auf dem DECT-Telefon angezeigt.
- Stromversorgung von der Ladestation unabhängig



Tischladestation „Dual“ für Alcatel-Lucent DECT 300/300 Ex/400-Telefone:

- Für Benutzer, die auf dauerhaften und langfristigen Telefonbetrieb angewiesen sind
- Lädt einen Ersatzakku und den Geräteakku gleichzeitig auf
- Eine LED zur Anzeige des Ladezustands des Ersatzakkus
- Stromversorgung von der Ladestation unabhängig



Tisch- und Rack-Ladestationen für Alcatel-Lucent DECT 500-Telefone:

- Die Tischladestation lädt einen Ersatzakku und den Geräteakku gleichzeitig auf.
- Stromversorgung von der Ladestation unabhängig
- Rack-Ladegerät kann bis zu sechs Geräte und sechs Ersatzakkus aufladen.



Headsets

Das Alcatel-Lucent DECT-400 Telefon ermöglicht den Anschluss eines kabelgebundenen Standard-Headsets. Bei Anschluss eines Headsets an das Gerät werden Mikrofon und Lautsprecher automatisch ausgeschaltet.

Bluetooth-Headset und Bluetooth-Modul für DECT 500-Telefon

Bluetooth-Headset



Bluetooth-Modul



Hülle

Die Verwendung einer Hülle verlängert die Lebensdauer von DECT 300/400-Telefonen insbesondere bei ungünstigen Umweltbedingungen durch den Schutz vor Staub, Spritzwasser und Stößen.



Funktionsliste

Mechanische Aspekte	DECT 400	DECT 300	DECT 300 EX	DECT 500
Abmessungen (mm) (Zoll)	120 x 45 x 22 4,72 x 1,77 x 0. 87	120 x 45 x 22 4,72 x 1,77 x 0. 87	120 x 45 x 22 4,72 x 1,77 x 0,87	127 x 46 x 22 5,0 x 1,81 x 0. 87
Gewicht (g) (oz)	110 3,9	110 3,9	110 3,9	120 4,23
Grafik-Display ¹ (Pixel)	98 x 66 4096 Farben	96 x 48 Monochrom	96 x 48 Monochrom	128 x 160 262K Farben
Lautsprecher	Ja	Nein	Nein	Ja
Verwaltung mehrerer Leitungen	Ja	Ja	Ja	Ja
Namenswahl	Ja	Ja	Ja	Ja
Headset-Anschluss (Standardkabel)	Ja	Nein	Ja	Ja
Display mit Hintergrundbeleuchtung	Ja	Ja (blau)	Ja (blau)	Ja (weiß)
Tastenfeld mit Hintergrundbeleuchtung	Ja (blau)	Nein	Nein	Ja (blau)
Vibrationsmodus	Ja	Ja	Nein	Ja
Farbe	Schwarz	Schwarz	Schwarz	Schwarz
Explosionssgeschützt	Nein	Nein	Ja ²	Nein
Gürtelclip	Ja (abnehmbar)	Ja (abnehmbar)	Ja (an der Tragetasche ³)	Ja (abnehmbar)
Akkus				
Akku-Pack	Li Ion	Li Ion	Li Ion	Lithium- Polymer
Sprech-/Standby-Zeit (h)	Bis zu 20/120	Bis zu 20/160	Bis zu 10/150	Bis zu 10/100
Aufladedauer				
Ersatzakku	3 Std., 30 Min.	3 Std., 30 Min.	3 Std., 30 Min.	9 Std.
Telefonakku	3 Std., 30 Min.	3 Std., 30 Min.	3 Std., 30 Min.	9 Std.
Softwareaspekte				
GAP-Protokoll	Ja	Ja	Ja	Ja
Alcatel-Lucent OmniPCX-Protokoll (A-GAP- Protokoll)	Ja	Ja	Ja	Nein

¹ Displayinhalt abhängig vom verwendeten System.

²  ATEX-Zertifizierung (Richtlinie 94/9/EC) für EU-Staaten, IEC Ex-Zertifizierung für IEC-Mitgliedsstaaten (z. B. Australien und Russland), NEC 500-Zertifizierung (USA).

³ Die Verwendung einer Tragetasche ist bei diesem Mobilteil zwingend erforderlich: Mit jedem Alcatel-Lucent 300 Ex DECT-Telefon wird eine Tragetasche für den industriellen Gebrauch mit Drehclip ausgeliefert.

	R4.x	R5.x	R6.x	R7.x	R8.0	R8.1
300 DECT	✓	✓	✓	✓	✓	✓
400 DECT	✓	✓	✓	✓	✓	✓
300 Ex DECT	✓	✓	✓	✓	✓	✓
500 DECT					✓	✓

Alcatel-Lucent 400 und 500 DECT Mobilteile – Lokalisierungsfunktionen

Die Alcatel-Lucent DECT 400 und 500 Telefone können anhand der Triangulationsinformationen der Basisstationen Positionsinformationen an einen Alarm-Server bereitstellen.

- Lokalisierung und Benachrichtigung:
 - Ein Mitarbeiter kann anhand seiner Position jegliche außergewöhnliche Situation melden, in der die persönliche Sicherheit gefährdet sein kann.
 - Ständige Überwachung von Personal mit Angabe der Position
- Prozessverfolgung in bestimmten Umgebungen, wie beispielsweise:
 - Hotelgewerbe: Meldung über den Fortschritt der Reinigung des Arbeitsraums an die Rezeption
 - Industrie: Alarmauslösung bei defekten Betriebsmitteln
 - Gesundheitswesen: Benachrichtigung zur medizinischen Betreuung eines Patienten

Alcatel-Lucent DECT 500 – Personenschutzfunktionen

- Regelmäßige Live-Anrufe für proaktive Sicherheit
- Das DECT-Telefon kann in regelmäßigen Abständen seinen Status an einen Alarm-Server melden.
- Anruf an den Server über Alarmtaste
- Spezifische Alarmtaste
- Taste ist im Standby-Modus und in den meisten Modi des Telefons aktiv (Gespräch und mehr).
- Alarmanruf mit Ereignisauslösung durch eingebettete Sensoren
- Notfall-Alarm
- Schockerfassung
- „Totmann-Schaltung“



Notfall (man down)
> 30-40-60°



Lagealarm

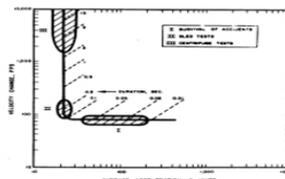


Figure 7. Human impact sensitivity curve.

Schockerfassung
> 5G-10G-20G oder
> 5m/s - 10m/s - 20m/s

- Meldung an den Server
- Ein Ereignis, das vom Benutzer in normalen Situationen ausgelöst werden kann, um den Fortschritt einer Aufgabe anzuzeigen (z. B. Verfügbarkeit eines Zimmers für einen neuen Patienten) und den Personalstand zu aktualisieren.
- Der Ereignisanruf kann vom Nutzer durch langes Drücken der Tasten ausgelöst werden.
- Jeder Taste kann eine andauernde Maßnahme zugewiesen werden, die dem Server zu melden ist.
- Statusanruf an den Server.
- Ein Ereignis kann durch eine der folgenden Änderungen ausgelöst werden: Ein-/Ausschalten des Ladegeräts, Ein-/Ausschalten des Telefons.

Alarm- und Benachrichtigungsfunktionen mit NewVoice Mobicall-Server (AAPP-Programm)

	400 DECT	500 DECT
	T2, SIP trunk, ISVPN (*)	T2, SIP trunk, ISVPN (*)
Interface to alarm server		
Live call with location data	x	x
Notification call with location data	x	x
Key events call with location data	x	x
Device status call with location data	x	x
Forced ringing using "C~" CNI	x	x
Normal alarm using "B~" CNI	NA	x
Urgent alarm using "C~" CNI	x	x
Very urgent alarm using "D~" CNI	NA	x
Man down call with location data	NA	x
No movement call with location data	NA	x
Shock call with location data	NA	x
Alarm acknowledge	NA	x
Alarm ring settings	NA	x
Force ringing settings	NA	x
Location audio signal	NA	x
Location audio signal settings	NA	x

DECT-BASISSTATIONEN

Einführung

Der DECT-Mobilitätsdienst der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE basiert auf intelligenten Alcatel-Lucent-Basisstationen (IBSs), die über digitale Ports an die TK-Anlage angeschlossen werden. Entsprechend dem erforderlichen Versorgungsbereich bilden diese Basisstationen auf dem Firmengelände ein Netzwerk von Accesspoints, das Roaming- und Übergabefunktionen ermöglicht.

Alcatel-Lucent bietet zwei neue IBS-Generationen:

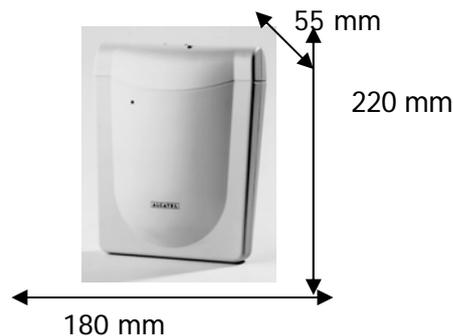
- Alcatel-Lucent 4070 IO (IBS-DECT-Funkbasisstation für den Inneneinsatz)
- Alcatel-Lucent 4070 EO (IBS-DECT-Funkbasisstation für den Außeneinsatz)

Diese Basisstationen können mithilfe einer UA-Schnittstelle angeschlossen werden und unterstützen maximal bis zu sechs Gespräche gleichzeitig. Die maximale Anzahl an gleichzeitigen Gesprächen an einer Basisstation kann zeitweilig reduziert sein, wenn ein oder mehrere Telefone eine Übergabe anfordern.

Basisstationen für den Inneneinsatz

4070 IO (für den Inneneinsatz optimiert)

- 6 Funkkanäle
- 3 oder 6 gleichzeitige Gespräche
- Anschluss an einer UA-Karte (1 oder 2 Ports)
- Betriebstemperatur: +10 °C bis +40 °C



Anzahl der Benutzer in einer Zelle

- 1,4 Erlang/4070 IO-1 UA-Verbindung: ca. 7 Standardbenutzer pro Zelle
- 2,8 Erlang/4070 IO-2 UA-Verbindungen: ca. 14 Standardbenutzer pro Zelle
- Standardbenutzerverkehr wird auf 0,2 Erlang angesetzt.

Weitere Merkmale

- Funkreichweite von 50 bis 300 m je nach Standort und Umgebung
- Anschluss an die TK-Anlage über ein normales verdrehtes Zweidrahtkabel
- Externe Stromversorgung über das System oder interne Stromversorgung über einen 230-V-/42-V-Akku (150 mA)
- Wandmontage
- Eingebaute Antennen
- Umgebungsschutz: IP 20
- Umschaltbare Antennendiversität (das System wählt für jedes DECT-Telefon aus, welche der beiden Antennen senden soll)
- 2 Anschlüsse für externe Antennen

Basisstationen für den Außeneinsatz

4070 EO (für den Außeneinsatz optimiert)

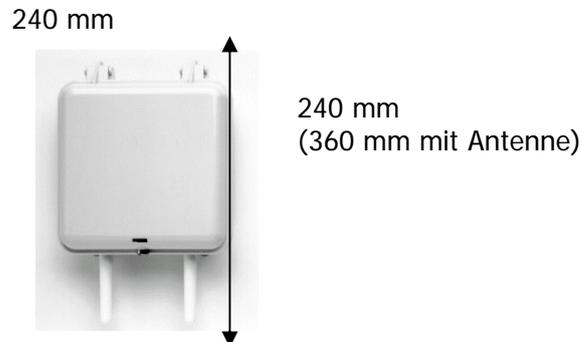
- 6 Funkkanäle
- 3 oder 6 gleichzeitige Gespräche
- Anschluss an einer UA-Karte (1 oder 2 Ports)
- Betriebstemperatur: -20 °C bis +55 °C (mit Antenne)

Anzahl der Benutzer in einer Zelle

- 1,4 Erlang/4070 IO-1 UA-Verbindung: ca. 7 Standardbenutzer pro Zelle
- 2,8 Erlang/4070 IO-2 UA-Verbindungen: ca. 14 Standardbenutzer pro Zelle
- Standardbenutzerverkehr wird auf 0,2 Erlang angesetzt.

Weitere Merkmale

- Funkreichweite von 50 bis 300 m je nach Standort
- Anschluss an die TK-Anlage über ein normales verdrehtes Zweidrahtkabel
- Remote-Stromversorgung nur über das System
- Externe Antennen
- Umgebungsschutz: IP 55
- Wandmontage
- Umschaltbare Antennendiversität (das System wählt für jedes DECT-Telefon aus, welche der beiden Antennen senden soll)



Verstärkerantenne

In manchen Fällen kann eine Verstärkerantenne verwendet werden, um die Anzahl der benötigten Funkbasisstationen zu reduzieren. Dies kann erheblich zur Senkung des Gesamtpreises der Infrastruktur beitragen. Die Anzahl der für die Außenversorgung erforderlichen Basisstationen kann so um den Faktor drei reduziert werden.

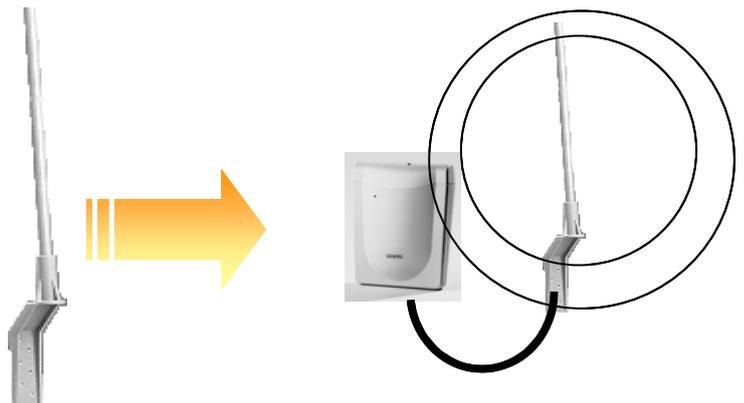
Es gibt zwei Typen von Verstärkungsantennen:

- Rundstrahlantenne
- Richtantenne

Beide Typen können an die Alcatel-Lucent IBS-Funkbasisstation für den Inneneinsatz/Außeneinsatz angeschlossen werden.

Rundstrahlantenne

Dieser Antennentyp wird in freistehenden Bereichen (Parkplätzen, Einkaufsgebieten) oder in einstöckigen Gebäuden eingesetzt.



Richtantenne

Eine Richtantenne erhöht die Abstrahlung in nur einer Richtung.



Globale Einschränkungen

IBS 4070 IO/EO – Systembeschränkungen

	OmniPCX Office RCE	OmniPCX Office RCE	OmniPCX Office RCE	OmniPCX Office RCE Maximale Werte
IBS (Remote-Stromzufuhr ohne Splitter)	4	4	4	12
IBS (Remote-Stromzufuhr mit Splitter)	16	48	60	60
DECT-Telefone	120	120	120	120

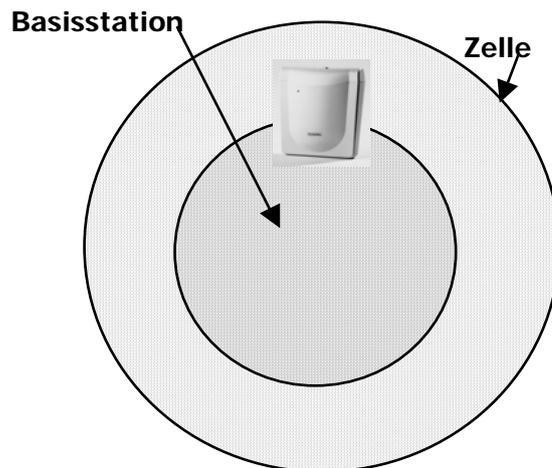
Verkabelungsabstand zwischen Alcatel-Lucent OmniPCX Office und 4070 IO

Kabeltyp	Lokale oder Remote-Stromzufuhr
Verdrilltes Zweidrahtkabel LYO 0,5 mm	800 m
Verdrilltes Zweidrahtkabel LYO 0,6 mm	1200 m

Die Verkabelungsabstände sind unabhängig davon, ob die Basisstation lokal oder remote mit Strom versorgt wird, identisch.

Versorgungsstudien

Die Größe und Form des Versorgungsbereichs (der so genannten Zelle) richtet sich nach den Hindernissen, auf die die Funkwelle stößt: Wände, Treppen, Aufzüge usw.

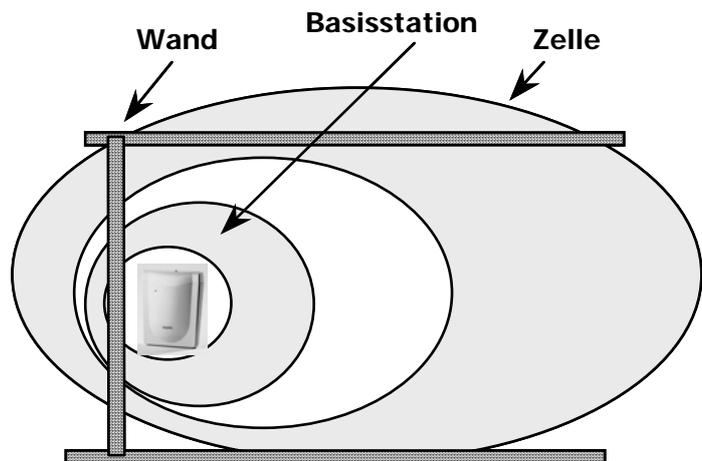


Die Stärke der Funkwelle nimmt mit zunehmender Entfernung ab. Die Basisstation fungiert gegenüber den DECT-Telefonen technisch gesehen als Slave und entscheidet nicht selbst, welchen Kanal sie verwenden soll. Diese Entscheidung wird von den einzelnen Telefonen getroffen. Dies ist einer der wichtigsten Unterschiede zwischen der DECT-Technologie und den anderen Wireless-Technologien.

Zur Erhöhung der Verkehrskapazität einer Zelle kann man mehrere Basisstationen zur Abdeckung eines Bereichs einsetzen (Cluster-Topologie). Über eine Versorgungsstudie lässt sich die Anzahl der benötigten Basisstationen bestimmen.

Vorteile einer sorgfältigen Versorgungsstudie

Wenn Sie die Anzahl der benötigten Basisstationen zu niedrig ansetzen, kann es sein, dass man im Nachhinein zusätzliche Basisstationen liefern muss.



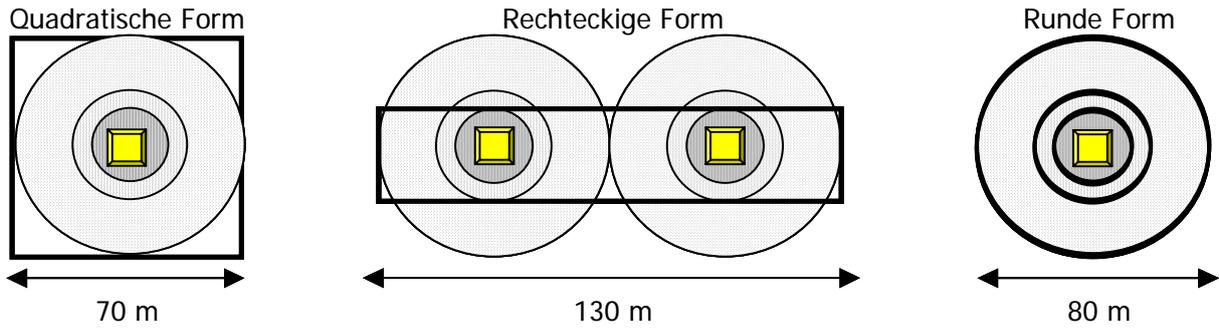
Erstellung einer Versorgungsstudie

Positionieren Sie die Basisstationen auf dem Entwurf mit den entsprechenden Entfernungen unter Berücksichtigung der Umgebung.

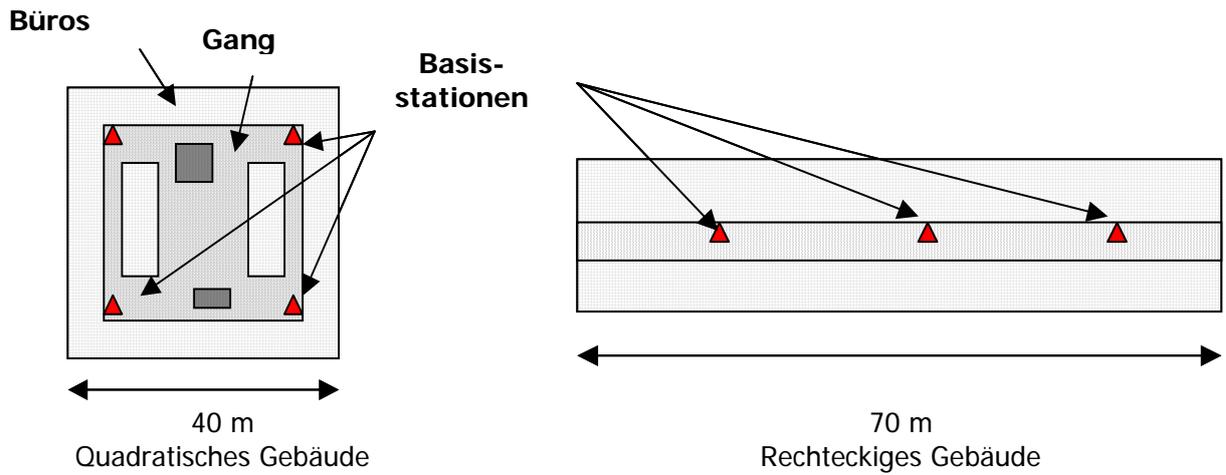
Hier einige Tipps, die Ihnen bei der optimalen Positionierung der Basisstationen helfen sollen:

- Platzieren Sie die Basisstationen nicht zu nahe an Gefügen wie Stahlbeton, Metallrahmen und dicken Wänden.
- Sie sollten in einer Umgebung positioniert werden, in der nur minimale elektromagnetische Störungen durch Fernsehgeräte, Computerbildschirme und Halogenlampen bestehen.
- Wenn möglich, sollten Basisstationen für den Außenbereich so weit wie möglich von den Gebäuden und oberhalb von Autos und Bäumen angebracht werden. Bei der Installation im Freien sollte die Basisstation mit einem Blitzschutz ausgestattet sein.
- Der durchschnittliche Versorgungsbereich einer Basisstation hängt von der Form der Gebäude und auch von deren Struktur ab. Die folgenden Beispiele zeigen einfache Konfigurationsmöglichkeiten von Basisstationen.

Beispiele für die Reichweite in leeren Gebäudestrukturen:



Beispiele verschiedener Basisstation-Konfigurationen in Büroräumungen:



VOICE OVER WLAN

Wireless LAN und Voice over Wireless LAN

Ein Wireless LAN ist ein drahtloses lokales Netzwerk, das mit Funkwellen nach dem Funknetzwerkstandard IEEE 802.11 arbeitet. 802.11b (11 Mbit/s) war der erste weitläufig akzeptierte Standard für die kabellose Vernetzung, gefolgt von den Standards 802.11a, 802.11g (54 Mbit/s) und 802.11n (bis zu 300 Mbit/s). Heute nutzen die meisten Unternehmen 802.11b und 802.11g auf Basis des 2,4 GHz-Bands, jedoch steigt die Nachfrage nach 802.11n.

Die meisten denken bei Wireless LAN (WLAN) automatisch an Datenanwendungen. Es ist jedoch auch möglich, Sprache über Voice over WLAN (VoWLAN) zu übertragen.

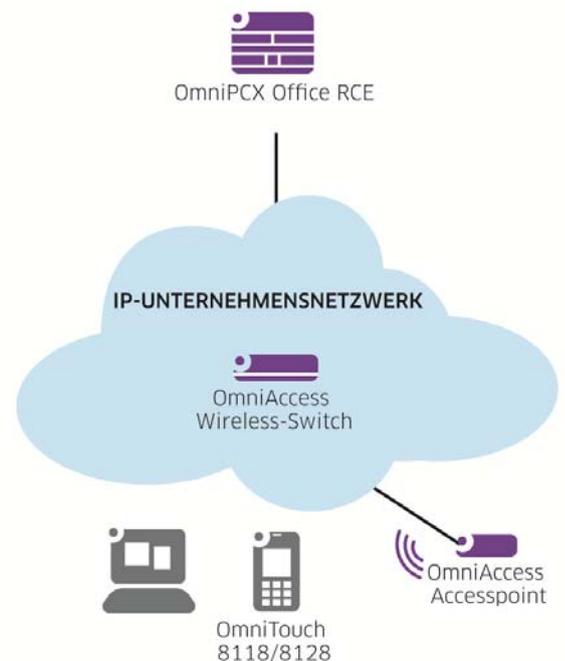
Ein Unternehmen mit Warenlagern kann beispielsweise ein WLAN-Netzwerk für VoIP (bzw. VoWLAN) einsetzen, um eine Kommunikation zwischen seinen Mitarbeitern zu ermöglichen.

In einer Umgebung, in der sowohl Daten als auch Sprache drahtlos übertragen werden müssen, sind die Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone die optimale Wahl zur Erfüllung der Mobilitätsansprüche im Sprachbereich. Sie ermöglichen den Unternehmen Kosteneinsparungen und vereinfachen die Verwaltung einer konvergenten Infrastruktur.

Die Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone werden mit einem konvergenten Sprach- und Datennetzwerk betrieben. So werden die Kosten gesenkt, die Verwaltung vereinfacht sowie die Mobilität, Reaktionsfähigkeit und Produktivität der Mitarbeiter gesteigert.

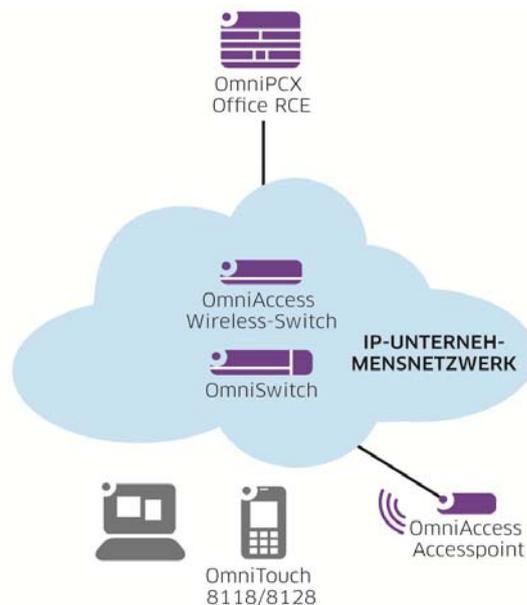
Es stehen folgende Komponenten zur Verfügung:

- Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE:
 - Softwarelizenz für mobile IP-Benutzer am Standort
 - VoIP-Hardware erforderlich
- Alcatel-Lucent OmniTouch WLAN-Telefone:
 - OmniTouch 8118
 - OmniTouch 8128
- WLAN-Dateninfrastruktur:
 - Alcatel-Lucent OmniAccess™ Accesspoint 92, 93, 105 oder RAP2WG
 - Alcatel-Lucent OmniAccess 4306 oder 4306G WLAN-Switches



Für VoWLAN, das auf einer OXO basiert, umfasst das Paket ohne externen, drahtlosen LAN-Controller folgende Komponenten:

- Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE
- Softwarelizenz für mobile IP-Benutzer am Standort
- VoIP-Hardware erforderlich
- Alcatel-Lucent OmniTouch WLAN-Telefone
- OmniTouch 8118
- OmniTouch 8128
- WLAN-Dateninfrastruktur
- Alcatel-Lucent OmniAccess™ Instant Access Point 92, 93, 105
- LAN-Dateninfrastruktur
- Alcatel-Lucent OmniSwitch™ 6400



Andere WLAN-Infrastrukturen sind mit der Alcatel-Lucent VoWLAN-Lösung kompatibel.

Auf dem Enterprise Business Portal finden Sie eine Liste mit den kompatiblen Wireless-Infrastrukturen sowie eine genaue Anleitung, was beim Einsatz anderer WLAN-Infrastrukturen zu beachten ist.

Kompatibilitätstabelle

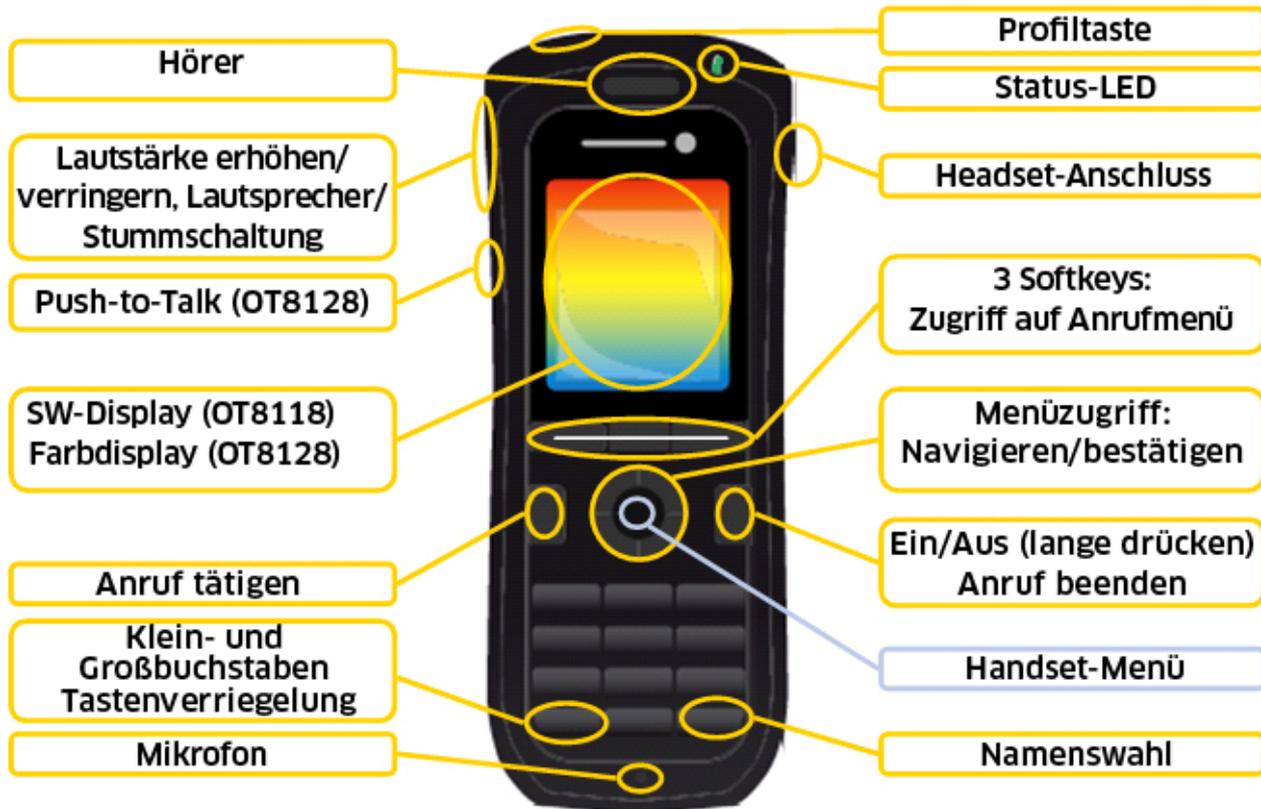
	Alcatel-Lucent OmniTouch 8118/8128 WLAN-Telefone
OmniPCX Office ab Version 6.x	Unterstützung + Download vom externen Server (ohne Dockingstation)

Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone

Die mit vielen Funktionen ausgestatteten Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone sind die optimale Wahl zur Erfüllung Ihrer Mobilitätsansprüche im Sprachbereich. Wie die Alcatel-Lucent DECT 300/400-Telefone bieten auch diese Telefone umfassende Funktionen, die den Anforderungen von Benutzern entsprechen, die die meiste Zeit nicht an ihrem Schreibtisch arbeiten.

Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone unterstützen die Mobilfunkstandards IEEE 802.11a, b und g.

Die OmniTouch 8118 und 8128 sind nachstehend zu sehen.



Das Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefon bietet Zugriff auf sämtliche Funktionen der OmniPCX Office RCE.

Hauptmerkmale

Diese Palette an Telefonen bietet folgende Vorteile:

- OmniPCX Office RCE-Anruhfunktionen entsprechen denen der DECT-Telefone.
- Effiziente, komfortable und einfache Benutzeroberfläche mit Navigationstaste und drei Softkeys für leichteren Zugriff auf Geschäftstelefonfunktionen und minimalen Schulungsbedarf für die Benutzer
- Integrierte Freisprecheinrichtung für drahtlose Konferenzenanwendungen
- Austauschbare Akkus zur Unterstützung der anspruchsvollsten Nutzungsanforderungen im Unternehmen
- Verbesserte Strapazierfähigkeit bei Stößen und Schwingungen sowie Erfüllung des IP 44-Standards zum Schutz vor Flüssigkeiten und Staub
- Kompatibilität mit WLAN-Netzwerken mit garantierter Interoperabilität und Leistung (Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Interoperabilitätsliste)
- Sprachqualität unter Verwendung standardmäßiger „Wireless Multimedia“-Mechanismen (WMM)
- Kompatibel mit der neuen Alcatel-Lucent Wi-Fi®-Infrastruktur
- Abhängig von der Unterstützung der Wi-Fi-Infrastruktur (siehe Interoperabilitätsliste)
- Sichere private Gespräche mithilfe von Wi-Fi Protected Access (WPA/WPA2) und Extensible Authentication Protocol – Transport Layer Security (EAP-TLS)

Geräte im Vergleich, Funktionsübersicht



Technische Eigenschaften	OmniTouch 8118	OmniTouch 8128
Abmessungen (H x B x T)	134 mm x 53 mm x 26 mm	
Gewicht	136 g	
Art des Displays	SW-Grafikdisplay	Farbgrafikdisplay
Displaygröße (Pixel)	112 x 115	176 x 220
Display mit Hintergrundbeleuchtung	Ja	
Tastenfeld mit Hintergrundbeleuchtung	Nein	Ja
Freisprechen	Nein	Ja
Schwingungsoption	Ja	
Headset-Anschluss	2,5-mm-Buchse	
Navigationstasten	4	
Menü-Taste	Ja	
Softkeys	3	

Technische Eigenschaften	OmniTouch 8118	OmniTouch 8128
Lautstärkeregl. +/-	Ja	
Lautsprechertaste	Nein	Ja
Stummschaltungstaste	Ja	
Namenswahl-Taste	Ja	
Taste für Tastenfeldsperre	Ja	
Profiltaste	Ja	
Push-to-Talk-Taste	Nein	Ja
Farbe (Vorderseite, Blende, Tasten)	Black/Silver/Silver	Black/Black/Black
IP-Klasse	IP 44	
Gürtelclip (Standard)	Ja	
Gürtelclip (Drehclip)	Zubehör	
Sicherheitsband - Befestigung	Ja	
Betriebstemp.	5 °C bis 45 °C	
Luftfeuchtigkeit, Betrieb	10 % bis 95 % (nicht kondensierend)	
Sprechzeit	Bis zu 15 Std.	
Standby-Zeit	Bis zu 60 Std.	
Aufladedauer	2,5 Std.	

Leistungsmerkmale	OmniTouch 8118	OmniTouch 8128
Funkunterstützung	802.11 a/b/g	
Funksicherheit	802.11i, WEP 64/128, WPA/WPA2 Personal und Enterprise	
Authentifizierung	802.1x and EAP: LEAP, PEAP-MSCHAPv2, EAP-TLS, EAP-FAST	
Zertifikate	Werkseitig und bis zu 4 Root und Clients	
QoS	802.11e, WMM	
Power Save	U-APSD, WMM-PS	
Anrufsteuerung (Call Admission Control, CAC)	TSPEC, TCLASS, WMM-Anrufsteuerung	

Leistungsmerkmale	OmniTouch 8118	OmniTouch 8128
Schnelles Roaming	PMK-Cache und Opportunistic Key Caching (OKC)	
Audio-CODEC	ITU-T G.711 (A, μ), G.729AB	
Telefonie-Protokoll	Alcatel-Lucent Telefonie-Protokoll	
IP-Adresszuweisung	Statisch, DHCP	
DSCP	Einstellungen TK-Anlage oder lokale Einstellungen	
TFTP	Ja, Software-Update over-the-air (SUOTA)	
Unterstützung am Standort	Nein	RTLS Ekahau
Einfache Wartung	Test-, Diagnose-, Syslog- und Standortprüfungsmodus	
Konfigurationstool:	Tragbarer Gerätemanager (Portable Device Manager, PDM)	
Systemregistrierung	Bis zu 4 Systeme	
WLAN-Infrastruktur	Alcatel-Lucent, Aruba, Cisco, Meru, Trapeze, Motorola	
Sprachen (Telefon MMI)	Englisch (USA), Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Schwedisch, Dänisch, Norwegisch, Finnisch, Portugiesisch, Polnisch, Flämisch, Tschechisch, Griechisch, Ungarisch, Türkisch, Russisch	
Zusätzliche Sprachen	1 herunterladbare zusätzliche Sprache	
Systemsprachen	Systemabhängig	
Screensaver	Nein	Ja, benutzerdefinierbar
Benutzerprofile	4 vordefiniert	5 vordefiniert bei 10 benutzerdefinierten

Zubehör und Optionen

<p>Tischladestation für Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN Telefone:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lädt den Akku • Stromversorgung von der Ladestation unabhängig 	
<p>Rack-Ladegerät für Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lädt sechs Akkus gleichzeitig • Stromversorgung von der Ladestation unabhängig 	
<p>Standardakku für Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone</p>	
<p>Rack-Akku-Ladegerät für Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lädt sechs Akkus gleichzeitig • Stromversorgung von der Ladestation unabhängig 	

Tragezubehör für Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN Telefone

Drehclip



Gürtelclip



Leder-Tragetasche



Konfigurationsstation



OMNIACCESS WLAN-INFRASTRUKTUR

Einführung

Alcatel-Lucent bietet kleinen und mittleren Unternehmen modernste und problemlos einsetzbare Produkte für die WLAN-Infrastruktur. Diese drahtlose Infrastruktur kann mit einem drahtlosen Switch/Controller (für umfassende Funktionalität, einschließlich Zugang zum Remote-Accesspoint und virtuellen Intranet) zur Steuerung und Verwaltung der drahtlosen Accesspoints (APs) eingesetzt werden.

Die WLAN-Infrastruktur ergänzt die Office-Kommunikationslösungen mit Wi-Fi-Mobilität für Sprach-, Daten- und kombinierte Endgeräte.

OmniAccess WLAN Angebot für controllerbasierte Infrastruktur

Diese drahtlose Infrastruktur besteht hauptsächlich aus zwei Elementen:

- WLAN-Switches, die das Herzstück und Kontrollzentrum der Infrastruktur bilden
- WLAN-Accesspoints, die die Kommunikation zwischen kabellosen und anderen kabelgebundenen und kabellosen Endgeräten ermöglichen

Der WLAN-Switch wird zur Einrichtung und Verwaltung der WLAN-APs, zur Steuerung der Sicherheit der Endgeräte und zur Verschlüsselung des drahtlosen Datenverkehrs benötigt. Darüber hinaus bietet er Quality of Service (QoS) und DECT Funktionen (Anrufsteuerung, Stromsparverwaltung usw.) für VoWLAN-Endgeräte.

Der WLAN-Accesspoint besitzt integrierten Funk sowie eine integrierte oder externe Antenne für die Kommunikation mit WLAN-Endgeräten sowie zusätzlich eine Ethernet-Schnittstelle für den Datenverkehr zwischen kabelgebundenen und kabellosen Endgeräten. Ein drahtloser Switch von Alcatel-Lucent muss einen drahtlosen AP von Alcatel-Lucent verwalten.

WLAN-Accesspoints (APs) können auf zwei Arten mit einem WLAN-Switch verbunden werden:

- Direkt – ein AP hat eine physische Punkt-zu-Punkt-Verbindung mit einem WLAN-Switch. Die Stromversorgung erfolgt mithilfe von PoE über denselben Switch.
- Indirekt – ein AP verfügt über eine logische Verbindung mit einem WLAN-Switch. In diesem Fall sind sowohl WLAN-Switch als auch AP mit einer bestehenden Infrastruktur verbunden, und die Stromversorgung des AP erfolgt über PoE oder ein (optionales) externes Netzgerät.

Der OmniAccess 4306 WLAN-Switch von Alcatel-Lucent lässt direkte und indirekte Verbindungen zu und bietet gleichzeitig PoE. Indirekte Verbindungen benötigen eine vorhandene kabelgebundene Infrastruktur, die mithilfe des Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 Stackable Fast Ethernet-Switch oder des Alcatel-Lucent 6400 Stackable Gigabit LAN-Switch aufgebaut werden kann, die auch als PoE-Versionen verfügbar sind.

Wertschöpfung bei der Alcatel-Lucent OmniAccess WLAN controllerbasierten Infrastruktur

Die OmniAccess WLAN-Produkte verfügen über eine Fülle an Funktionen, die die Bereitstellung und den Betrieb einer drahtlosen Infrastruktur erleichtern. Vor allem bei der Bereitstellung von drei oder mehr APs in einem Gebäude erweist sich das System im Vergleich zur Bereitstellung herkömmlicher APs, die ursprünglich für den Hausgebrauch entwickelt wurden, als höchst attraktiv.

Einfach

Die Alcatel-Lucent WLAN-Infrastruktur erfordert eine überschaubare Installation. Für die Erstinstallation, die erforderlich ist, um den Namen des drahtlosen Netzwerks (SSID) und einige andere Variablen zuzuweisen, erfolgt der Zugriff auf den WLAN-Switch mithilfe eines gewöhnlichen Internetbrowsers. Eine Einrichtung von Funkkanälen ist jedoch nicht notwendig, da das System automatisch jedem AP im Netzwerk den besten Kanal zuweist, um Interferenzen zwischen den APs zu verhindern. (Bei herkömmlichen APs ist nach jeder Installation eines neuen APs eine manuelle Zuweisung erforderlich.)

Nach der Konfiguration des WLAN-Switches können die APs direkt oder indirekt verbunden werden. Der WLAN-Switch erkennt und konfiguriert die Accesspoints automatisch.

Wenn eine Aktualisierung des Systems notwendig ist (z. B. aufgrund neuer Funktionen), muss lediglich der WLAN-Switch aktualisiert werden. Die Aktualisierung der APs erfolgt automatisch. (Bei herkömmlichen APs muss jede Einheit einzeln aktualisiert werden.)

Automatisch

Da die WLAN-APs zentral verwaltet werden, kann die Funkabdeckung der APs grafisch über die Verwaltungsoberfläche angezeigt werden. Diese Anzeige kann mit einem Plan des Standorts abgeglichen werden, um nicht abgedeckte Bereiche sichtbar zu machen. Anstelle einer kostspieligen Standortprüfung muss dann lediglich ein weiterer AP in der Mitte des „schwarzen Lochs“ bereitgestellt werden, um eine volle Abdeckung zu erzielen.

Die Funkkanäle werden automatisch zugeteilt. Es ist nicht nötig, jeden Funkkanal für die einzelnen APs zu konfigurieren, um Interferenzen zu verhindern. Selbst wenn einmal Interferenzen auftreten sollten, können die APs automatisch ihre Funkparameter anpassen, um die Abdeckung in schwierigen Bereichen aufrechtzuerhalten.

Nicht autorisierte APs können automatisch entdeckt werden. Bei einer entsprechenden Aktivierung können entdeckte nicht autorisierte APs automatisch isoliert werden. Sie werden in der Verwaltungsansicht angezeigt, während am OmniAccess 4306 in einem derartigen Fall eine LED blinkt.

Integriert

Für die Systemsicherheit sorgt der Standard IEEE 802.11i. Benutzerauthentifizierung und Pre-Shared Key-Authentifizierung sind im System integriert. Auch die Verschlüsselung über Funk wird unterstützt, um zu verhindern, dass der Datenverkehr von Unbefugten abgehört wird. Darüber hinaus können Unternehmen Gäste temporär in ihr Netzwerk einbinden. Dies erfolgt über ein integriertes, sogenanntes Captive Portal, das über jeden Internetbrowser zugänglich ist, aber durch einen sicheren Authentifizierungsmechanismus geschützt wird.

Die Alcatel-Lucent WLAN-Infrastruktur verfügt über ein integriertes grafisches Verwaltungssystem, das auf dem Zugriff über einen herkömmlichen Internetbrowser basiert. Es ist keine zusätzliche Anwendung erforderlich. Die Verwaltungsoberfläche zeigt beispielsweise die nicht von den APs abgedeckten Bereiche an und ermöglicht so die bequeme und angemessene Verbesserung der Funkabdeckung in einem Gebäude ohne teure Standortprüfung. Über die grafische Verwaltungsoberfläche können auch die Adressen drahtloser Endgeräte eingegeben werden. Auf dem Display wird dann der Standort dieses Endgeräts innerhalb des vom System abgedeckten Bereichs in Echtzeit angezeigt.

Erweiterte VoWLAN-Unterstützung

Die für die Geschäftstelefonie erforderlichen Funktionen sind im WLAN-Angebot von Alcatel-Lucent enthalten. Die dedizierte Wi-Fi-Technologie unterscheidet sich zwar von der DECT-Technologie, doch viele DECT-Funktionen stehen mittlerweile auch bei Wi-Fi zur Verfügung.

- Nahtloses Roaming (Übergabe): Fortsetzen eines Gesprächs während des Wechsels von einem AP zum nächsten.
- QoS: Verwendung modernster Technologien, um eine hohe Sprachqualität zu erzielen. Dabei kommen unter anderem folgende Technologien zum Einsatz: WMM, SVP, T-Spec, DSCP und IEEE 802.1p.
- Verbesserte Stromspareigenschaften: Erhöhung der Akkuleistung des drahtlosen Endgeräts. Dazu dienen integrierte Technologien wie U-APSD, Proxy ARP und Multicast-Filterung.

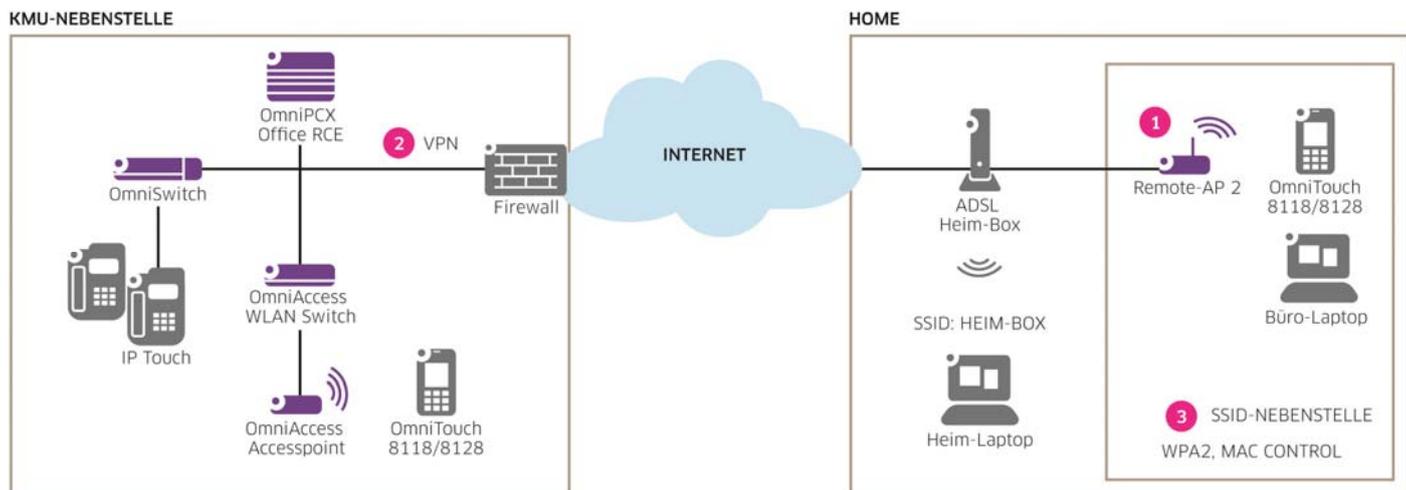
Home Office/außenliegende Nebenstellen

Alcatel-Lucent OmniAccess Remote-Accesspoints RAP2WG: Single Radio IEEE 802.11b/g; RAP5 and RAP5WN: Bei Single Radio 802.11a/b/g/n handelt es sich um einen Remote-AP mit Funkmodul für Unternehmen und für den Inneneinsatz, der zahlreiche Funktionen unterstützt, einschließlich eines kabelgebundenen und kabellosen Zugriffs für Clients, Funküberwachung/Erkennung und Verhinderung von Netzwerkangriffen über das Funkfrequenzspektrum 2,4-GHz. Mithilfe dieser Remote-Accesspoints stehen sichere benutzerorientierte Netzwerkdienste und -anwendungen zur Verfügung, um Zweigniederlassungen, Home Office-Mitarbeitern und Telearbeitern den Fernzugriff zu ermöglichen.

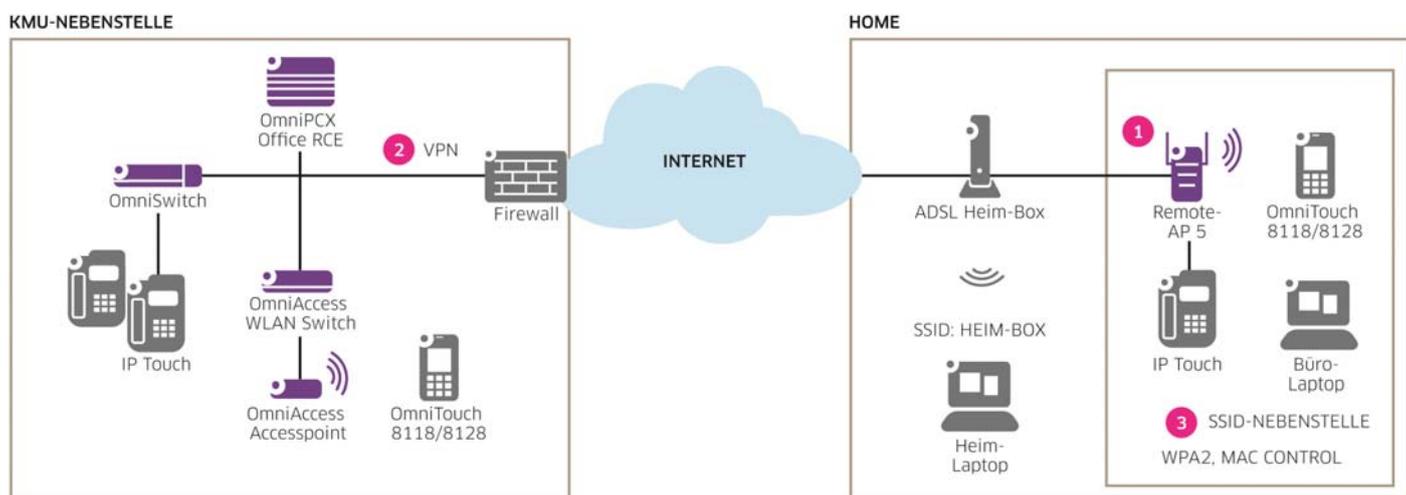
Die Verwaltung erfolgt über einen OmniAccess-WLAN-Switch. Diese Accesspoints bieten dem Netzwerkadministrator unvergleichliche Kontrolle über Dienste und Sicherheit. Der authentifizierte kabelgebundene und kabellose Zugriff sowie richtlinienbasierte Mechanismen für die Weiterleitung werden unterstützt, um den Zugriff auf zentrale und lokale Ressourcen zu ermöglichen.

Bei diesen OmniAccess RAPs handelt es sich um die ideale Ergänzung der Alcatel-Lucent IP Touch™-Telefone, um eine leicht einzurichtende und zu verwaltende sichere Umgebung für das Home Office oder Zweigniederlassungen zu schaffen. Sämtliche Alcatel-Lucent-Kommunikationsanwendungen sind für zu Hause geeignet und tragen somit zu einer höheren Produktivität des Telearbeiters bei.

Anwendungsbeispiel: Remote-Pendler (teilweise zu Hause, teilweise im Büro)



Anwendungsbeispiel: Home Worker



Virtual Intranet Access

Der Virtual Intranet Access (VIA) ist ein ausgereifter Fernzugriffsclient, der traditionelle IPSec-Funktionen einschließt und diese um automatische Netzwerkerkennung und -verbindung, SSL-Ersatzverbindungen und drahtlose Konfiguration erweitert.

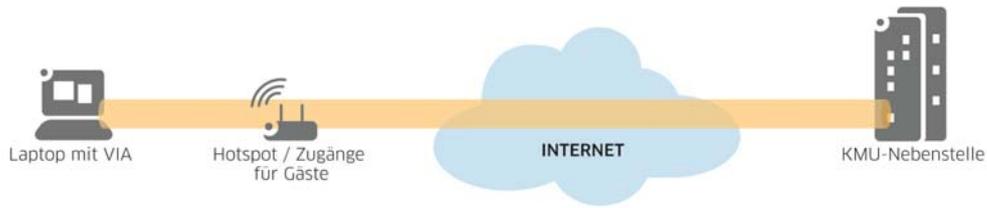
VIA erweitert ein Alcatel-Lucent Angebot für Fernzugriffstechnologien:

- Er verbindet die Außendienstmitarbeiter mit dem Unternehmensnetz, ohne dass sie Hardware mit sich führen müssen
- Er bietet konsistente Konnektivität für Benutzer, wenn sie von ihrem Büronetzwerk entfernt sind

Vorteile des VIA:

- Reduzierung der Verwaltungskosten: Administratoren erlernen, verwalten und implementieren die Services vom Hauptbüro bis hin zum mobilen Benutzer über ein einziges Interface.
- Erhöhte Sicherheit: VIA bietet denselben rollenbasierten Zugriff auf Daten und Services, der Benutzern über das Hauptbüro- oder VBN-Netzwerk gewährt wird. Eine zusätzliche Schulung ist nicht erforderlich
- Weniger Anrufe an den Helpdesk: Da VIA sich der Windows-Berechtigungen der Benutzer bedient, gibt es keine Tokens, die benutzt werden müssen (oder verloren gehen können), und zur Benutzung der Software ist keine zusätzliche Anleitung erforderlich.
- Konsistente Benutzererfahrung: Da VIA immer läuft und immer nach einer verfügbaren Netzwerkverbindung sucht, die er nutzen kann, braucht der Benutzer seine Software nicht mehr zu starten, um die Sicherheit seines Geräts zu gewährleisten.

VIA ist als eine Möglichkeit zu sehen, die einen konsistenten Zugriff auf Daten und Services für Benutzer bietet, die von ihrem vertrauten Netzwerk entfernt sind.



Lizenzen

Mit der Einführung der Alcatel-Lucent OmniAccess Wireless LAN Software Version 5.x werden Lizenzen pro AP (nicht pro Benutzer) kalkuliert. Auf diese Weise wurden zahlreiche Anforderungen für die Lizenzierung vereinfacht. Der Kunde muss lediglich festlegen, wie viele APs anhand der Benutzeranzahl und QoS für den Sprachverkehr erforderlich sind. Die Berechnung kann beispielsweise mit 16 Benutzern pro AP beginnen. Sobald diese Zahl festgelegt ist, muss der entsprechende Controller abhängig von dieser Zahl gewählt werden. Anschließend muss dieselbe Anzahl an Lizenz-Bundles ausgewählt werden. Der zu wählende Typ des Lizenz-Bundles hängt von den individuellen Anforderungen ab. Dieses Lizenzierungsmodell stellt einen Mehrwert für Kunden dar und vereinfacht den Modellprozess für die Bestellung und Wartung.

Hardwarebeschreibung

Alcatel-Lucent OmniAccess 4306 WLAN Switch

Kapazität

- Bis zu 8 APs; 32 RAPs (AP-Lizenzen erforderlich)

Performance

- 320 Mbit/s

Schnittstellen

- 8 x Autosensing 10/100Base-T (RJ-45)
- Einschließlich vier 4 PoE-fähigen Ports
- 1 x 1000Base-T-Uplink
- 1 x USB-Port



Programmierbare Architektur

- Control- und Data-Planes
- Netzwerkprozessorkern
- Hardwarebeschleunigte Engine

Alcatel-Lucent OmniAccess 4306G WLAN Switch

Kapazität

- Bis zu 16 APs; 64 RAPs (AP-Lizenzen erforderlich)

Performance

- 800 Mbit/s

Schnittstellen

- 6 x Autosensing 10/100/1000Base-T (RJ-45)
- Einschließlich vier 4 PoE-fähigen Ports
- 2 x 1000Base-X (SFP)-Ports
- 4 x USB-Port



Programmierbare Architektur

- Control- und Data-Planes
- Netzwerkprozessorkern
- Hardwarebeschleunigte Engine

Alcatel-Lucent OmniAccess AP92 und AP93 (Accesspoints für den Innenbereich)

MIMO-Technologie

- 2x2 MIMO für überzeugende Leistung
- Bereitstellung an der Wand oder Decke
- Externe oder integrierte Antennen
- Wi-Fi Alliance-zertifiziert (zukünftig)

Single 802. 11n Radio

- 300 mb/s Leistung
- IEEE 802. 11a/n oder 802. 11b/g/n

Status-LEDs

- Stromversorgung
- Ethernet-Verbindung/
Aktivität Radio Ein/Aus,
11n Status

OmniSwitch Schnittstellen

- 10/100/1000Base-T
- IEEE 802.3af PoE
- 12 V -Gleichstrom
- Konsole

Maßangaben

- 120 mm x 130 mm x 35 mm
(4,7 x 5,1 x 1,4 Zoll)
- 385 g

Multifunktions-Design

- Wi-Fi-Clientzugang
- Mesh oder Bridge
- Spektralanalyse (zukünftig)
- Funküberwachung
- Remote Access Point

Flexible Montagemöglichkeiten

- Wand, Deckenschienen
- Vollständig modulares Design
- Installation ohne Spezialwerkzeug

Unternehmenssicherheit

- Trusted Platform Module
- Hochleistungs-CPU
- Wireless IPS
- Policy Enforcement Firewall

Einhaltung rechtlicher Bestimmungen

- Global (PLM bzgl. Plan kontaktieren)
UL2043 Plenum Rated



Alcatel-Lucent OmniAccess AP105

Leistungsmerkmale

- Dual Radio IEEE 802.11a/b/g/n (Draft 2.0) AP
- Hochgeschwindigkeitsfunk – bis zu 300 Mbit/s pro Funkkomponente
- Integrierte Dual-Band-Antennen
- 1 x 10/100/1000Base-T RJ-45-Schnittstelle
- IEEE 802.3af PoE
- 1 x Netzanschluss mit 12 V DC



Alcatel-Lucent OmniAccess RAP2WG

Integrierter AP

- Single Radio IEEE 802.11b/g
- 100-mW-Funk
- Rundstrahlantenne

Schnittstellen

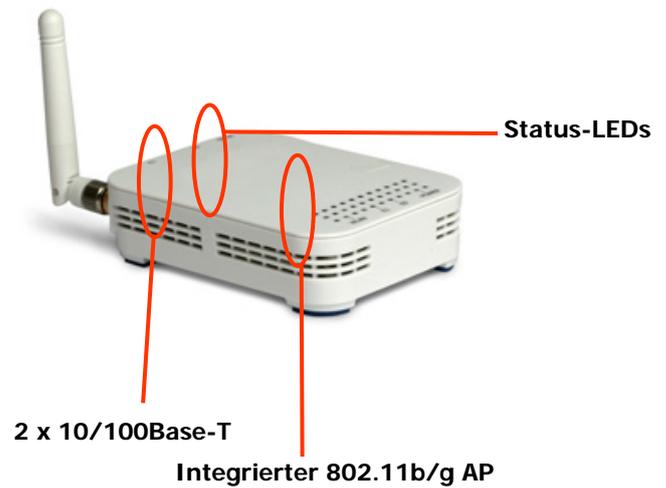
- 2 x 10/100Base-T (RJ-45)
- Eingangsspannung (12 V DC)

WAN-Konnektivität

- Ethernet

Performance

- Durchsatzrate von ca. 5 MBit/s
- Für bis zu 5 Benutzer/Geräte



Alcatel-Lucent OmniAccess RAP-5WN und RAP5

Integrierter AP (nur RAP-5WN)

- Single Radio 802.11a/b/g/n (Draft 2.0)
- Unterstützt 3x3 MIMO
- Integrierte Hochleistungs-Doppelband-Rundstrahlantenne
- Vollständige AP-Funktionen einschließlich WIP

Schnittstellen

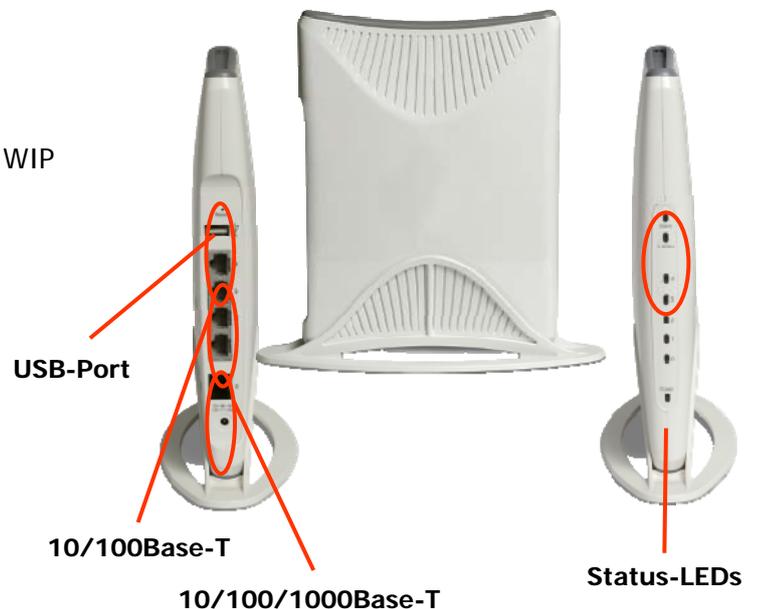
- 1 x 10/100/1000Base-T (RJ-45)
- 4 x 10/100Base-T (RJ-45)
- 1 x USB 2.0 Ports
- DC-Eingangsspannung

WAN-Konnektivität

- Ethernet
- EVDO/HSDPA (USB-Modem)

Performance

- HW-beschleunigte Verschlüsselung
- Durchsatzrate von 100 MBit/s
- Bis zu 256 Benutzer



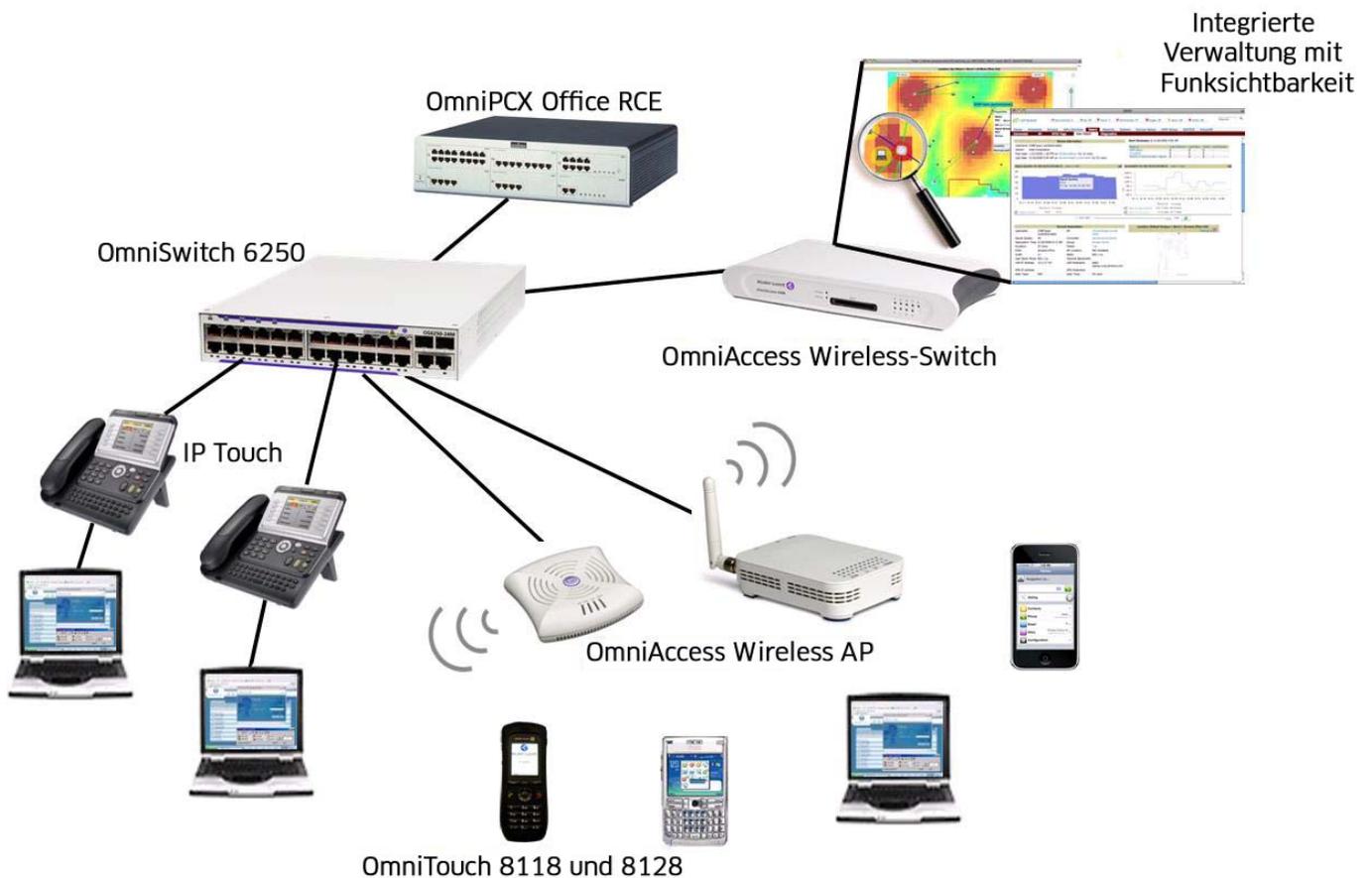
Verstärkerantenne

In manchen Fällen kann der Einsatz einer Verstärkerantenne sinnvoll sein, um die Anzahl der benötigten Access Points zu reduzieren. Dies kann erheblich zur Senkung des Gesamtpreises der Infrastruktur beitragen. Die Anzahl der für die Außenversorgung erforderlichen Access Points kann so um den Faktor drei reduziert werden.

Es gibt verschiedene Typen von Verstärkerantennen. Diese können mit den OmniAccess Wireless APs verbunden werden. Informationen zu verfügbaren Antennen finden Sie im Katalog.

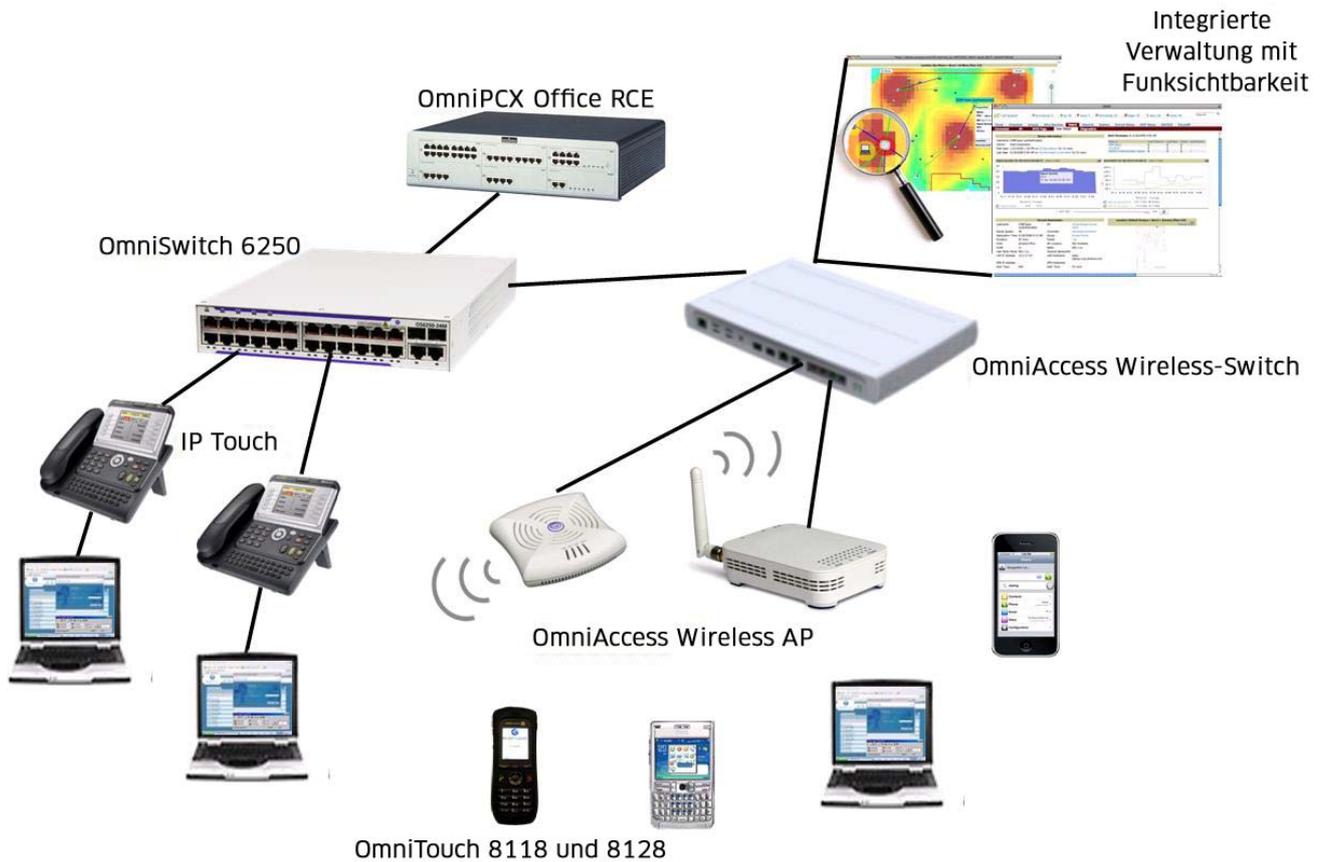
Konfigurationsanleitung

Beispiel 1



In diesem Beispiel stellt die OmniPCX Office RCE IP-Telefoniedienste über die drahtgebundene (OmniSwitch) und drahtlose (OmniAccess) Infrastruktur bereit. Der OmniSwitch 6250 bietet die Ethernet-Konnektivität für die OmniPCX Office RCE, vorhandene Server, Drucker, IP Touch-Endgeräte und WLAN-APs. Der OmniSwitch 6250 (PoE-Version) liefert darüber hinaus die Stromversorgung für die IP Touch-Telefone und die OmniAccess WLAN-APs über die Ethernet-Verbindung. Durch die Stromversorgung der Geräte über Ethernet werden zusätzliche Netzteile und Stromkabel überflüssig. Der OmniAccess 4306 WLAN-Switch verwaltet bis zu acht APs. Zusätzlich unterstützt der OmniAccess 4306 eine zentralisierte Verwaltung und Richtliniendurchsetzung über die Konfiguration, Überwachung, Visualisierung der Funkabdeckung und Network Admission Control. Die OmniAccess APs und der WLAN-Switch bieten durch ihre erweiterten Funktionen höchste Qualität und Sicherheit für Sprachdienste. Diese Funktionen umfassen WMM-QoS, Akku-Booster, U-APSD, Connection Admission Control (CAC), Erkennung und Unterstützung von Sprachanwendungen, nahtlose Übergabe von AP zu AP und verbindungsorientierte Firewall mit Unterstützung für Sprachanwendungen.

Beispiel 2



In diesem Beispiel stellt die OmniPCX Office RCE IP-Telefoniedienste über die drahtgebundene (Ethernet-Switch) und drahtlose (OmniAccess) Infrastruktur bereit. Der bestehende Ethernet-Switch bietet die Ethernet-Konnektivität für die OmniPCX RCE, vorhandene Server, Drucker, IP Touch-Endgeräte und WLAN-APs. Der OmniAccess WLAN-Switch stellt eine direkte Verbindung zu maximal 16 WLAN-APs her und sorgt gleichzeitig über die Ethernet-Verbindung für die Stromversorgung der APs. Der OmniAccess 4306G bietet eine vollständige Übersicht über die Funkabdeckung von bis zu 16 APs, von denen maximal sechs direkt mit dem OmniAccess 4306G verbunden sein können.

Angebot und Bereitstellung von APs

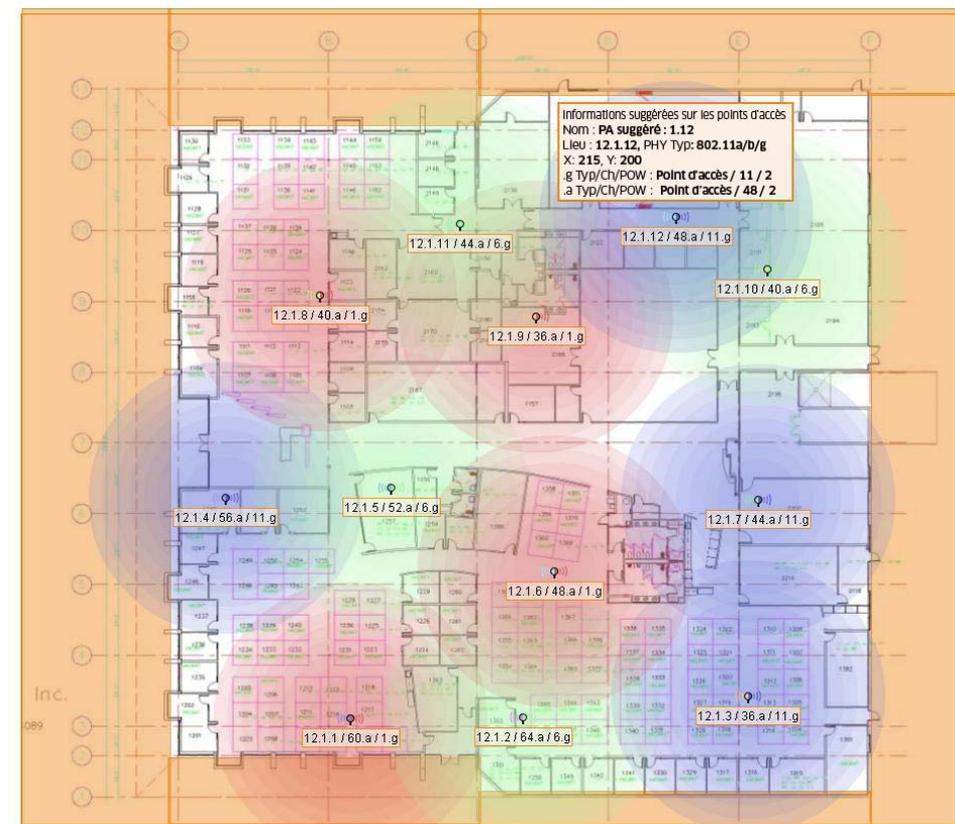
Es gibt drei verschiedene Möglichkeiten, eine Wi-Fi-Umgebung zu planen und anzubieten:

1. Alcatel-Lucent-Funkplaner
2. Einrichtungsregeln
3. Standortprüfung

1. Alcatel-Lucent-Funkplaner

Der Alcatel-Lucent-Funkplaner ist ein grafisches Tool, das kostenlos auf der Alcatel-Lucent Business Partner-Website zur Verfügung steht und Unterstützung bei der Bereitstellungsplanung für OmniAccess WLAN-APs bietet. Gebäudepläne können in das Tool importiert und später für die aktuelle Ansicht der Funkabdeckung verwendet werden. Basierend auf Benutzerparametern liefert der Planer eine grobe Abschätzung der Anzahl benötigter APs und ihrer Position im Gebäude.

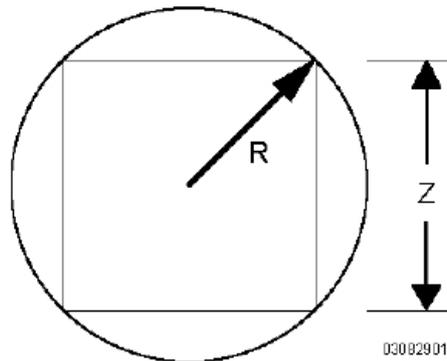
Hier sehen Sie eine Beispieldarstellung des Funkplaners:



Der Funkplaner liefert lediglich einen Anhaltspunkt für die Platzierung und wird häufig für die schnelle Erstellung eines Angebots verwendet. Eventuelle physikalische Einschränkungen wie Kabel, Wände und metallische Objekte werden nicht berücksichtigt.

2. Einrichtungsregeln

Die Planung mit Einrichtungsregeln dient zur Berechnung des Abdeckungsbereichs einer Funkstation basierend auf dem Gebäudetyp und der gewünschten durchschnittlichen Benutzerleistung. Der Faktor Z stellt die Kantenlänge eines Quadrats dar, das dem Abdeckungsbereich des APs entspricht.



Die folgenden Tabellen enthalten verschiedene Gebäudetypen und zeigen die Abmessungen des Abdeckungsbereichs bei -70 dBm für die WLAN-Telefone sowie für Daten auf dem 802.11a-Band. Diese Werte basieren auf empirischen Daten und können sich von Standort zu Standort sowie abhängig von der WLAN-Karte unterscheiden. (Für diese Messungen wurde ein WLAN-Adapter D-Link Air Xpert DWL-AG650 802.11-Triband verwendet.)

Gebäudetyp	Abmessungen	802.11b/g: Abdeckung bei -70 dBm für die Telefone = -65 dBm für Daten	802.11a: Durchschnittlicher Benutzer- durchsatz von 15 Mbit/s	802.11a: Durchschnittlicher Benutzer- durchsatz von 18 Mbit/s
Typisches Büro	A (m ²)	450	450	324
	R (m)	15	15	13
	Z (m)	21	21	18
Büroraum mit Trockenbauplatten	A (m ²)	324	324	289
	R (m)	13	13	12
	Z (m)	18	18	17
Büroraum mit Ziegelmauer	A (m ²)	288	288	NV
	R (m)	12	12	—
	Z (m)	17	17	—
Krankenhaus	A (m ²)	324	324	289
	R (m)	13	13	12
	Z (m)	18	18	17
Lagerhalle/ Werkshalle ohne Hindernisse und metallische Abtrennungen	A (m ²)	450	450	324
	R (m)	15	15	13
	Z (m)	21	21	18

Die Einrichtungsregeln liefern lediglich einen Anhaltspunkt für die Funkabdeckung und werden häufig für die schnelle Erstellung eines Angebots verwendet. Eventuelle physikalische Einschränkungen wie Kabel, Wände und metallische Objekte werden nicht berücksichtigt.

3. Standortprüfung

Der verlässlichste Weg, die Bereitstellung der APs zu planen, besteht darin, eine professionelle Standortprüfung mit entsprechenden Geräten durchführen zu lassen. Alcatel-Lucent bietet die Durchführung von Standortprüfungen an. Basierend auf Kundenparametern wird ein vollständiger Standortprüfungsbericht erstellt, der Empfehlungen zur Platzierung und zu möglichen Anpassungen der drahtgebundenen Infrastruktur umfasst.

5. STANDORTUNABHÄNGIGE MOBILITÄT

ÜBERSICHT	5-2
SPRACHMOBILITÄTSLÖSUNGEN	5-3
OmniPCX Office RCE-One-Number-Service	5-3
Mobilitätslösung für beliebige Telefone	5-5
My Instant Communicator Lösung	5-6
ALCATEL-LUCENT OMNITOUCH 8600 MY IC MOBILE FÜR IPHONE	5-7
Übersicht.....	5-7
Vorteile	5-7
Topologie	5-7
Installation	5-8
Leistungsmerkmale	5-9
ERWEITERTE MOBILITÄT	5-14
Virtual Desktop	5-14
Multimodal Communication Companion für Office	5-17
Multimodal Communication Companion für iPhone	5-18
Mobile Virtual Desktop.....	5-19
Push Mobile-Dienst	5-20
TELEARBEITER	5-22
Remote Access Point	5-22

ÜBERSICHT

40 % der KMU beschäftigen heute mobile Mitarbeiter. Mobilität ist für alle Mitarbeiter eines Unternehmens wichtig – nicht nur für den Außendienst, sondern auch für Führungskräfte, leitende Angestellte oder diejenigen, die von zu Hause aus arbeiten.

Mitarbeiter, die viel unterwegs sind, benötigen jederzeit Zugriff auf ihre berufliche Kommunikationsumgebung, unabhängig davon, wo sie sich gerade befinden. Alcatel-Lucent bietet professionelle Mobilitätslösungen für verschiedene Geräte.

- **Lösung für alle Mobiltelefone** – eine einfach zu implementierende und flexible mobilfunkbasierte Lösung, die die Kommunikationskosten senkt und Fernzugriff auf OmniPCX™ Office RCE-Telefoniedienste ermöglicht.
- **My Instant Communicator Mobile Lösungen (My IC Mobile)** – ein benutzerfreundliches Interface mit integrierter Ergonomie erleichtert den Zugriff auf Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE Telefoneservices und andere erweiterte Services wie Universal Directory Access (UDA), Visual Voice Mail und Kommunikationsprotokolle.
Datenlösungen – Datenzugriff und Informationsaustausch in Echtzeit, einschließlich E-Mails, Kalender, Kontakte und Aufgaben, von einem beliebigen Standort aus und auf einem beliebigen Gerät.
- **Remote Access Server** – eine PC-basierte Lösung für unterbrechungsfreies Arbeiten und geringere Kosten

SPRACHMOBILITÄTSLÖSUNGEN

Die Alcatel-Lucent Sprachmobilitätslösungen für KMU basieren auf dem OmniPCX Office RCE One-Number-Service, der einen Fernzugriff auf die OmniPCX Office RCE Telefoniefunktionen ermöglicht. Mit diesen Lösungen kann ein Mobil- oder Festnetztelefon ein wesentlicher Bestandteil des betrieblichen Kommunikationssystems sein, ob innerhalb oder außerhalb des Unternehmens. Die Telefonnummer des Nutzers im Unternehmen wird zum einzigen Kontaktpunkt für Kollegen, Kunden und Geschäfts-Partner.

MOBILITÄTSVERWALTUNG MIT EINEM SMARTPHONE		
<p>ANY-TELEFON</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Basis-Sprachlösung • Beliebige Mobiltelefon • Beliebiger Festnetzanschluss • Kein Client 	<p>MY IC MOBILE FÜR IPHONE</p>  <ul style="list-style-type: none"> • iPhone-Applikation • Einstellung von Ruf-Routing • Anrufsteuerung <ul style="list-style-type: none"> - Gespräch in Warteschleife - Rückfrage - Makeln - Transfer/Umlegung - Anruf beenden • Visual Voice Mail • Kommunikationsprotokolle • Kontaktsuche <ul style="list-style-type: none"> - in iPhone-Kontakten - in OmniPCX Office RCM UDA (OXO Kurzwahlnummern + LDAP) 	<p>MULTIMODAL COMPANION</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Wähler • E-Mail-Kontakte <p>MOBILE VIRTUAL DESKTOP</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Nomadic-Telefonie • Voicemail • E-Mail, Kalender, Kontakte, Aufgaben <p>PUSH MOBILE</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Echtzeit-E-Mail, Kontakte, Kalender
MOBILITÄTSVERWALTUNG MIT EINEM PC		
<p>PIMPHONY SOFTWARE</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Telefonie-Softphone (mit/ohne VoIP) 	<p>MY IC WEB FÜR OFFICE</p>  <ul style="list-style-type: none"> • Einstellung von Ruf-Routing • Visual Voice Mail • Kommunikationsprotokolle • Kontaktsuche in OmniPCX Office RCE UDA 	<p>VIRTUAL DESKTOP</p>  <ul style="list-style-type: none"> • E-Mail • Kontakt, Kalender, Aufgaben, gemeinsame Dokumente

Die zentralen Lösungen, die auf dem One-Number-Service basieren, sind folgende:

- Lösung für beliebige Telefone, was über DTMF-Codes den Zugriff auf erweiterte Telefoniefunktionen sowie Fernanpassung ermöglicht
- Die My Instant Communicator (My IC) Produktfamilie, welche die „My IC Mobile für iPhone“-Anwendung und „My IC Web für Office“ einschließt
- Die „My IC“-Produkte nutzen die erweiterten Services der OmniPCX Office RCE, einschließlich Zugang zur Visuellen Voicemail, Kommunikationsprotokollen und UDA (Suche im OmniPCX Office RCE-Telefonbuch und auf einem LDAP-Server).

OmniPCX Office RCE-One-Number-Service

Mit dem OmniPCX Office RCE One-Number-Service wird das Mobil- oder Festnetztelefon zu einer Nebenstelle, unabhängig davon, ob sich der Benutzer innerhalb oder außerhalb des Unternehmens befindet. Dabei wird das gleiche Maß an Ruf-Routing wie mit seinem Geschäftstelefon erzielt. Die Telefonnummer des Nutzers im Unternehmen wird zum einzigen Kontaktpunkt für Kollegen, Kunden und Geschäfts-Partner.

Mobiltelefonnutzer können aus der Ferne auf die OmniPCX Office RCE-Funktionen zugreifen. Dabei profitieren von folgenden Vorteilen:

- Eine einzige geschäftliche Rufnummer für externe Kontakte
- Überwachung und Routing von Anrufen bei unbeantworteten Anrufen
- Überall und jederzeit Zugriff auf die geschäftliche Voice-Mailbox
- Personal Assistent
- Remote-Konfiguration der Kommunikationsumgebung

Basic und Advanced Mobility Profile

Verfügt ein Benutzer über ein Geschäftsstelefon und möchte er gleichzeitig ein Mobiltelefon oder ein anderes Festnetztelefon benutzen, muss er ein Advanced Mobility Profil konfiguriert haben. Dazu benutzt er den OmniPCX Office RCE Multiset-Service, der genau so funktioniert wie sein Unternehmenstelefon und ein „Mobilitätsgerät“. All diesen Geräten ist eine einzigartige Voicemail gemein.

Möchte ein Benutzer ausschließlich ein Mobiltelefon oder ein externes Festnetztelefon benutzen, muss er ein Basic Mobility Profil konfiguriert haben.

Der One-Number-Service und die Multiset-Funktionen sind ein wesentlicher Bestandteil der OmniPCX Office RCE Software-Suite.

Globale Einschränkungen

Beachten Sie bei der Angebotserstellung, dass für jeden Anruf (sowohl ankommend als auch abgehend) zwei Amtsleitungen erforderlich sind. Damit lassen sich Staus im Datenverkehr nach Implementierung der Lösung vermeiden. Bis maximal 50 One-Number-Service-Benutzer können gleichzeitig aktiv sein.

VORTEILE

Steigerung der Produktivität

Ihre mobilen Mitarbeiter benötigen nur eine geschäftliche Telefonnummer und haben mit jedem Mobiltelefon von überall aus und jederzeit Zugriff.

Kostenkontrolle

- Sie kontrollieren die Mobiltelefonnutzung mit Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Diensten wie Anrufsperrung und Least-Cost-Routing.
- Sie reduzieren die Telefonkosten durch Flatrates für Mobilfunkbenutzer.
- Sie stellen eine effektive Nutzung des für das Unternehmen ausgehandelten Plans für mobile Mitarbeiter sicher.

So funktioniert es

Mit dem One-Number-Service erreicht man Mitarbeiter mühelos:

- Ein externer Kontakt wählt die DDI-Nummer.
- Ein interner Benutzer wählt die Kurzwahlnummer oder verwendet die Namenswahl.
- Gesprächspartner sehen immer dieselbe Telefonnummer, ganz gleich welches Gerät der Mitarbeiter benutzt.

Annehmen von Anrufen

Im Fall eines ankommenden Anrufs:

- Im Basis Mobility Profil läutet nur das zugewiesene Mobil- oder Festnetztelefon.
- Im Advanced Mobility Profil läuten das Telefon am Arbeitsplatz und das zugewiesene Mobiltelefon gleichzeitig. Alternativ läutet das Festnetztelefon. Der Anruf kann an einem beliebigen Telefon entgegengenommen werden.

Wenn der Anruf nicht entgegengenommen wird, erfolgt je nach Voreinstellung des Benutzers die Weiterleitung an ein anderes Ziel.

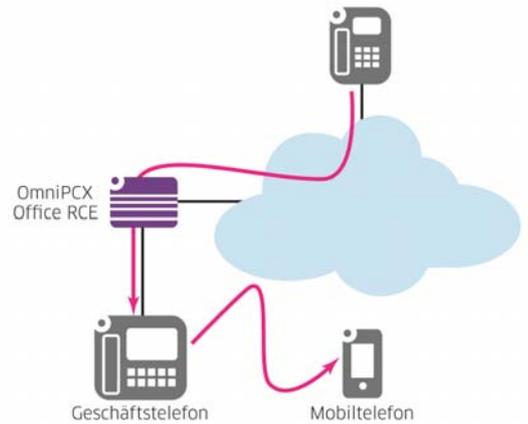
Zu den Einstellungen zählen:

- Vermittlung des Unternehmens
- Geschäftliche Voice-Mailbox
- Eine andere programmierte Nummer

Abgehende Anrufe

Auf jedem Telefon ist dem Benutzer ohne Verwendung eines Software-Clients Folgendes möglich:

- Anruf der DISA-Nummer
- Eingabe eines Passworts
- Wahl einer Kurzrufnummer oder einer externen Rufnummer



Bei Verwendung eines Smartphones, PCs oder Geräts mit kompatibelem Browser kann ein Anruf getätigt werden, einschließlich:

- Anruf per Mausklick
- Namenwahl
- Rückruf aus Anruflisten heraus

Alcatel-Lucent Anwendungen, die diese bessere Erfahrung bieten, sind PIMphony, My IC Web für Office, My IC Mobile für iPhone und die ECS-Clients (MCC und Virtual Desktop).

Mobilitätslösung für beliebige Telefone

Die Lösung für beliebige Telefone bietet mithilfe von DTMF-Codes Zugriff auf den One-Number-Service. Für diese Lösung ist die Softwarelizenz „Mobile user for any phone“ erforderlich.

Zu den weiteren Merkmalen zählen folgende:

- Fernzugriff auf die geschäftliche Voice-Mailbox
- Remote-Aktivierung und –Deaktivierung des Personal Assistant
- Konfiguration und Aktivierung zur Rufumleitung
- Statusüberwachung (besetzt/frei) des Mobiltelefons durch den Vermittlungsmitarbeiter im Unternehmen über ein Besetztlampenfeld auf einer Bedienungskonsole

VORTEILE

Einfache Einrichtung

Für die Any-Phone-Konfiguration ist keine Einrichtung erforderlich, sondern nur eine Softwarelizenz zur Konfiguration eines Mobilitätsgeräts, das dem Remote-Telefon zugewiesen wird.

Universeller Service

Kann mit allen Mobiltelefonen und Festnetztelefonen verwendet werden und ist mit allen Mobilnetzwerken kompatibel.

Die Any-Phone-Lösung ist eine sehr einfache Lösung für Heimarbeiter, die ein Standard-Festnetztelefon benutzen. Eine drastische Verbesserung der Bedienbarkeit wird erzielt, wenn der Benutzer auch über IP-Konnektivität mit seinem Unternehmen verfügt. Dies ist eine Ergänzung der Any-Phone-Lösung bei Verwendung von PIMphony oder My IC Web für Office.

My Instant Communicator Lösung

Die My Instant Communicator (My IC) Lösung macht sich die umfassenden erweiterten Services der OmniPCX Office RCE zunutze. Die My IC Lösungen, vom My IC Phone bis zu den My IC Software-Anwendungen, zeichnen sich durch die gleiche Bedienbarkeit aus.

Ob es sich um Software-Clients oder eine Webanwendung handelt, die My IC Anwendungen sind leistungsstarke Anwendungen für mobile Benutzer.

Die My IC Web für Office Anwendung ist eine Webanwendung, die mit allen gängigen Browsern läuft. Sie ist die perfekte Ergänzung für die Any-Phone-Lösung für beliebige Festnetz- oder Mobiltelefone.

My IC Mobile für iPhone ist eine Apple® iPhone® Anwendung. Das iPhone wird zum zugewiesenen Mobilitätstelefon. My IC Mobile für iPhone macht sich die besten Funktionen der OmniPCX Office RCE zunutze.

Zu den weiteren Merkmalen der My IC Lösung zählen:

- Visuelle Mailbox
- Rufumleitungs-Einstellungen
- Anrufprotokolle
- Namenwahl (Universal Directory Access)

My IC Mobile für iPhone schließt außerdem Folgendes ein:

- Kontaktmanagement
- Erweiterte Namenwahl mit den lokalen iPhone-Kontakten

VORTEILE

Einfache Implementierung

Die My IC Web für Office Anwendung erfordert nur einen gängigen Web-Browser.

Der Einsatz von My IC Mobile für iPhone erfolgt über den Apple AppStore.

Dienste

Alle Produkte der My IC Lösung zeichnen sich durch Zugang zu OmniPCX Office RCE-Diensten aus.

ALCATEL-LUCENT OMNITOUCH 8600 MY IC MOBILE FÜR IPHONE

Übersicht

Alcatel-Lucent OmniTouch 8600 My Instant Communicator Mobile für iPhone (My IC Mobile für iPhone) ist eine Apple iPhone-Anwendung, die sich die neueste Technologie zunutze macht und eine umfassende Palette IP-basierter Unified Communication Services bietet. My IC Mobile für iPhone ist die Erweiterung Ihres Unternehmens über Ihr Mobiltelefon, mithilfe der leistungsstarken Funktionen der Alcatel-Lucent OmniPCX Office Rich Communication Edition (RCE), die speziell für kleine und mittelständige Unternehmen entwickelt wurde. Die OmniPCX Office RCE integriert Mobilitätsfunktionen, die ohne zusätzlichen Server über die My IC Mobile für iPhone-Anwendung erreichbar sind.

Mit diesen Funktionen können Anrufe gesteuert und verwaltet, Routing-Optionen festgelegt und Zugriffe auf Voicemails wie auch Kommunikationsprotokolle gewährt werden. Sie verbessern die Produktivität des Unternehmens durch eine Steigerung der Interaktion mit internen Benutzern und externen Kontakten. Im Rahmen der My IC Familie bietet My IC Mobile für iPhone mobilen Benutzern zahlreiche nützliche Kommunikationsservices: sie bleiben stets mit dem Unternehmensnetz verbunden und gewährleisten so jederzeit und überall Geschäftskontinuität.

Vorteile

My IC Mobile für iPhone ist eine überaus leicht zu bedienende Anwendung. Sie macht sich die leistungsstarken, benutzerfreundlichen Funktionen des iPhones zunutze. Sie ist über den Apple Store erhältlich und lässt sich leicht downloaden und installieren. Sie können:

- immer mit dem Unternehmen in Verbindung sein und Ihre Produktivität verbessern
- Verfügbarkeit und Geschäftskontinuität gewährleisten
- eine einzige Rufnummer für Mobil- wie auch Festnetztelefone nutzen
- Kosten für mobile Kommunikation reduzieren, indem Sie beim Tätigen von Anrufen Unternehmensressourcen nutzen



Hinweis: My IC Mobile für iPhone ist kein SIP-Softphone. Die Sprachfunktionen laufen über das Gerät, mit dem die Anwendung verknüpft ist.

Topologie



My IC Mobile für iPhone ist über einen sicheren HTTP-Zugang mit der Infrastruktur des Unternehmens verbunden. Hält sich der Benutzer außerhalb des Unternehmens auf, erfolgt die Verbindung über einen 3G/Edge-Datenkanal. Befindet er sich innerhalb des Unternehmens, kann die Verbindung auch über Wi-Fi® hergestellt werden.

Installation

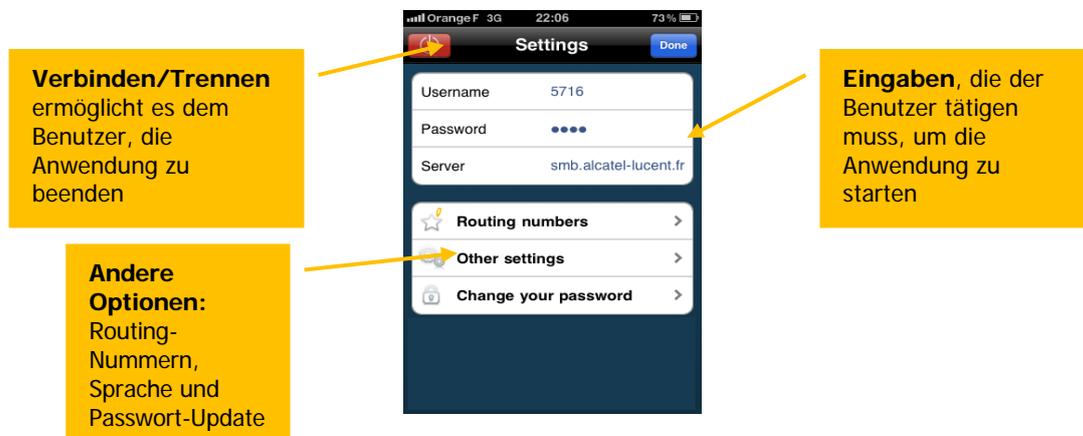
Download: Um My IC Mobile für iPhone zu installieren, downloaden Sie die Anwendung zuerst vom Apple Store. Die Anwendung finden Sie, wenn Sie die Suchbegriffe „Alcatel-Lucent“ und „My IC Mobile“ eingeben. Unter Umständen gibt es mehrere Anwendungen, die Ihrer Suchanfrage entsprechen. Die richtige Anwendung zeigt folgendes Symbol und folgenden Namen:



My IC Mobile

Ist eine neue Version von My IC Mobile für iPhone verfügbar, wird der Benutzer davon in Kenntnis gesetzt. Das Update ist so einfach wie bei allen anderen iPhone Anwendungen.

Verbindung: Sobald die Anwendung auf dem iPhone installiert und gestartet wurde, erscheint der erste Verbindungsbildschirm, auf dem die Teilnehmerberechtigung für OmniPCX Office RCE eingegeben werden muss. Dies muss über „User Profile Settings“ erfolgen. Diese Anzeige bietet einige weitere Menüoptionen:



Um die Verbindung herzustellen, muss der Benutzer die richtige Berechtigung eingeben und die Schaltfläche „Fertig“ drücken:

- Benutzername, d. h. die interne Telefonnummer des Benutzers
- Das Passwort, das dem Voicemail-Passwort des Benutzers entspricht
- Der Server ist der Domain-Name.

Leistungsmerkmale

Homepage

Die My IC Mobile für iPhone Homepage ist in vier Hauptbereiche unterteilt: Benutzerprofil-Einstellungen, Rufumleitungs-Optionen, Bereich für Anwendungsinhalt und die Steuerleiste.



Informationen zum Verbindungsstatus

Die Anzeige, die Zugang zu den Benutzerprofil-Einstellungen gewährt, zeigt auch den Verbindungsstatus zum Netzwerk und Server an.



Anwendung ist nicht verbunden. Die Anwendung bietet keine Ereignisse. Der Benutzer hat keinen Zugang zu den Services.



Die Anwendung funktioniert, aber es wird versucht, eine Verbindung herzustellen. Dies ist ein Übergangszustand. Die Anwendung ist verbunden, empfängt aber keine Ereignisse vom Server. Zurzeit findet kein Informationsupdate statt.



Die Anwendung ist verbunden und vollkommen verfügbar.

Dienste

My IC Mobile für iPhone ist der tägliche des Benutzers, der ihm die Verwaltung seiner Kommunikation erleichtert. Er bietet die folgenden OmniPCX Office RCE-Dienste:

- Rufumleitungseinstellungen
- Anrufsteuerung
- Anrufverlauf
- Visuelle Mailbox
- Kontaktsuche
- Wählfeld
- Benutzerprofil-Optionen

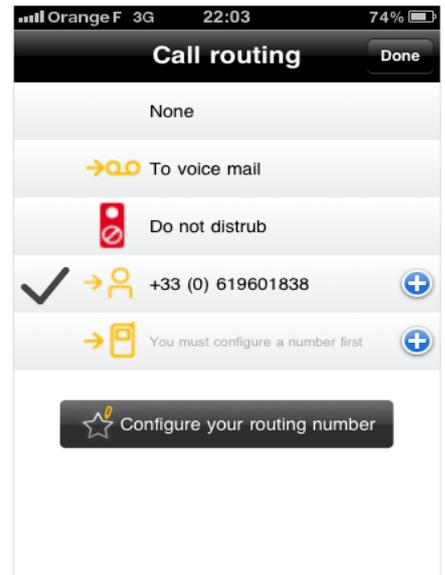
Rufumleitungseinstellungen

Die Anzeige der Rufumleitung erscheint, wenn die Optionstaste dafür auf der Homepage ausgewählt wird.

Hier sieht der Benutzer seine Optionen für die Rufumleitung.

Er kann bestimmen, ob seine Geschäftsanrufe an eine beliebige Nummer weitergeleitet werden. Diese Nummern können vorkonfiguriert werden, sodass der Benutzer nur die gewünschte Nummer auszuwählen braucht:

- Keine
- An Voicemail
- Bitte nicht stören
- Mobilitätsnummern (One Number)
- Weiterleitungsnummer

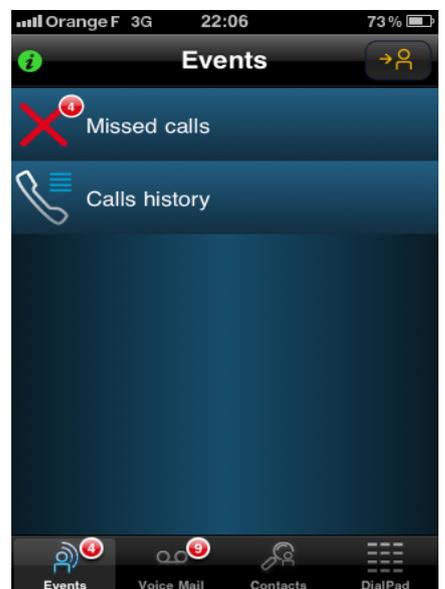


Anrufverlauf

Die Anzeige für den Anrufverlauf erscheint, wenn die Ereignistaste in der Menü-Leiste ausgewählt wird.

Die Anrufverlauf-Anzeige bietet dem Benutzer Informationen über seine Geschäftsanrufe. So erhält der Benutzer schnellen Zugang zu seinen letzten Kommunikationen und Anrufen. Die Anrufverlauf-Anzeige enthält zwei Arten von Informationen:

- Verpasste Anrufe
- Anrufverlauf (alle Anrufe)



Entgangene Anrufe

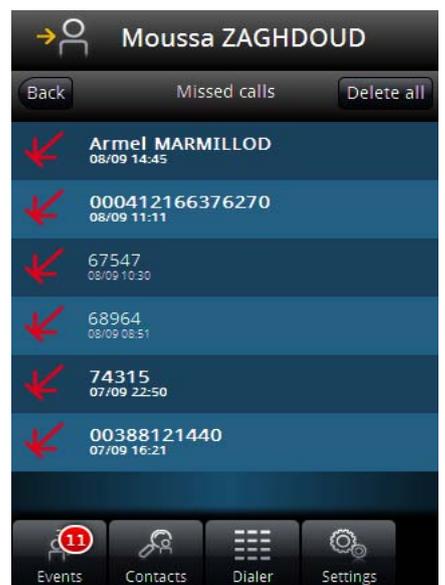
Der Benutzer wählt im Ereignismenü die Option für verpasste Anrufe aus. Nun erhält er eine Liste verpasster Anrufe auf seinem Geschäftstelefon. Der Benutzer hat nun leichten Zugang zu diesen verpassten Anrufen und kann detaillierte Informationen einsehen. Die Option für verpasste Anrufe ist ein gefilterter Auszug aus dem Anrufverlauf, der nur verpasste Anrufe enthält und als Kurzbefehl vorgesehen ist.

Die Anzeige für verpasste Anrufe enthält die folgenden Informationen:

- Anrufername
- Telefonnummer des Anrufers
- Datum und Uhrzeit des verpassten Anrufs

Von der Anzeige für verpasste Anrufe aus stehen dem Benutzer folgende Aktionen zur Verfügung:

- Rückrufen des Anrufers
- Löschen des Eintrags für den verpassten Anruf
- Hinzufügen des Anrufers zur Kontaktliste



Anrufverlauf

Der Benutzer wählt auf dem Ereignismenü die Option für den Anrufverlauf aus. Nun erhält er eine vollständige Liste aller Anrufe, die über sein Geschäftstelefon abgelaufen sind. Der Benutzer hat nun leichten Zugang zu den getätigten Anrufen, den verpassten Anrufen wie auch den empfangenen Anrufen.

Die Anrufverlauf-Anzeige enthält folgende Informationen:

- Name des Anrufers
- Telefonnummer des Anrufers
- Datum und Uhrzeit des Anrufs

Von der Anrufverlauf-Anzeige aus stehen dem Benutzer folgende Aktionen zur Verfügung:

- Rückrufen des Anrufers
- Löschen des Eintrags
- Hinzufügen des Anrufers zur Kontaktliste

Eine Löschtaste ermöglicht es dem Benutzer, die gesamte Liste zu löschen.

Visuelle Mailbox

Die Anzeige für die Visuelle Mailbox erscheint, wenn die Voicemail-Taste auf der Steuerleiste ausgewählt wird.

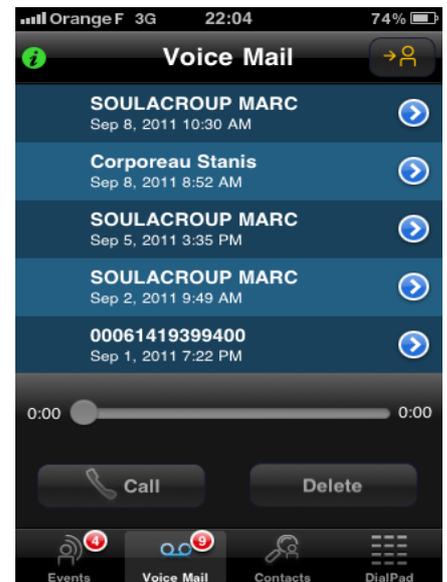
Über die Voicemail-Anzeige erhält der Benutzer eine Liste der auf seinem Geschäftstelefon eingegangenen Voicemails. Der Benutzer hat nun leichten Zugang zu seinen Voicemails und kann detaillierte Informationen einsehen.

Die Voicemail-Anzeige enthält die folgenden Informationen:

- Anrufername
- Datum/Uhrzeit/Dauer der hinterlassenen Nachricht

Von der Voicemail-Anzeige aus stehen dem Benutzer folgende Aktionen zur Verfügung:

- Rückrufen des Anrufers
- Abhören der Voicemail und Steuerung des Abspiel-Cursors
- Löschen der Nachricht
- Hinzufügen des Anrufers zur Kontaktliste



Kontaktsuche

Die Kontaktsuche-Anzeige erscheint, wenn die Kontaktetaste in der Steuerleiste ausgewählt wird.

Die Kontaktsuche des My IC Mobile für iPhone ermöglicht eine Remote-Suche nach allen Unternehmenskontakten. Die Kontaktsuche bietet unternehmens- oder firmenspezifische Kontakte über die OmniPCX Office RCE. Die Suche durchsucht auch das lokale Verzeichnis des iPhones. Das Ergebnis der Suche ist eine Mischung aus iPhone-Kontakten und Kontakten aus dem Unternehmensverzeichnis.

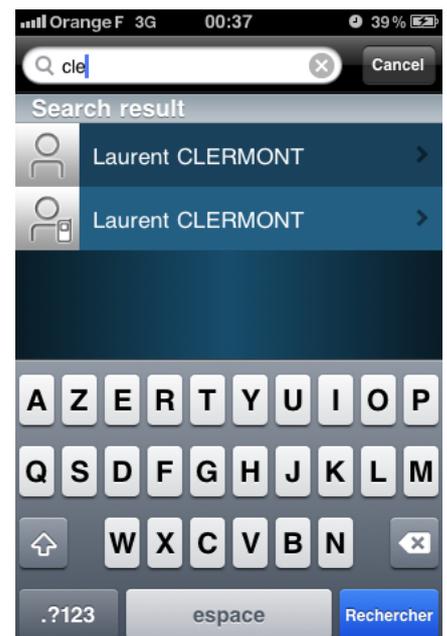


Unternehmens-Kontakt



Lokaler iPhone-Kontakt

Die Kontaktsuche zeigt nach Eingabe der ersten drei Buchstaben Ergebnisse an. Je mehr Text in das Suchfeld eingegeben wird, desto genauer werden die Ergebnisse. Die Anfrageergebnisse ermöglichen die Namenwahl-Funktion.



Beispiel: Der Benutzer sucht nach einem Kontaktnamen. Er gibt „CLE“ in das Suchfeld ein. Das System zeigt sofort Ergebnisse an. Der Benutzer kann auf eines der Ergebnisse klicken, um die Kontaktangaben anzuzeigen.

Die Kontaktsuche bietet folgende Informationen:

- Kontaktnamen (lokal/Unternehmenskontakt)
- Rufnummer des Ansprechpartners
- E-Mail-Adresse des Kontakts (falls verfügbar)

Von der Kontaktsuche-Anzeige aus stehen dem Benutzer folgende Aktionen zur Verfügung:

- Anrufen des Kontakts (Namenwahl)
- E-Mail an den Kontakt über den vorgegebenen E-Mail-Client

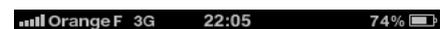


Wählfeld

Das Wählfeld erscheint, wenn die Wahltaaste auf der Steuerleiste ausgewählt wird.

My IC Mobile für iPhone verfügt über einen Dialer, über den der Benutzer die gewünschte Nummer direkt anwählen kann.

Das Wählfeld befolgt Standard-Wählvorschriften je nach den Wählspezifikationen des Landes. Da My IC Mobile für iPhone an die OmniPCX Office RCE Infrastruktur angebunden ist, ist eine Kurzwahl von unternehmensinternen Nummern möglich.



Anrufsteuerung

My IC Mobile für iPhone bietet dem Benutzer die Möglichkeit, die über sein Geschäftstelefon abgelaufenen Anrufe zu steuern. Geht ein Anruf auf dem Geschäftstelefon des Benutzers ein oder wird ein Anruf über das Geschäftstelefon des Benutzers getätigt, zeigt My IC Mobile für iPhone die entsprechenden Optionen zur Verwaltung und Steuerung dieser Anrufe an.

Beispiel: Der Benutzer sucht nach einem Kontaktnamen. Er gibt „The“ in das Suchfeld ein. Das System zeigt sofort Suchergebnisse an. Der Benutzer kann auf eines der Ergebnisse klicken, um die Kontaktangaben anzuzeigen. Nach Anzeige des Kontakts klickt der Benutzer auf die Telefonnummer, um einen Anruf an diese Kontaktperson zu tätigen.

My IC Mobile für iPhone zeigt eine Nachricht an, um dem Benutzer mitzuteilen, dass das System den Anruf berücksichtigt. Die OmniPCX Office RCE ruft den Benutzer zuerst auf seinem iPhone an und der Benutzer nimmt den Anruf an. Die OmniPCX Office RCE ruft dann den Remote-Kontakt an und bringt eine Verbindung zustande, damit der Benutzer das Klingelzeichen hören kann. Sobald der Remote-Kontakt den Anruf annimmt, kann ein Gespräch mit dem Benutzer stattfinden.

Der Anruf wird vollkommen von der OmniPCX Office RCE überwacht. Die Kosten des Anrufs werden vom Unternehmen und nicht vom Mobiltelefon getragen (zusätzliche Roamingkosten werden dabei nicht berücksichtigt).

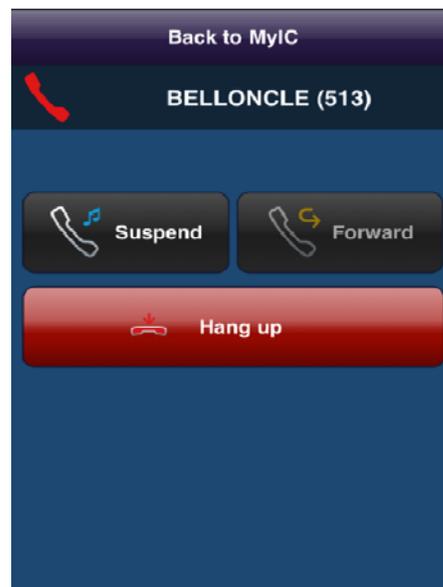
Telefoniert der Benutzer bereits, lässt My IC Mobile für iPhone einen zweiten Anruf zu und weist beiden laufenden Anrufen die entsprechenden Funktionen zu.

Anrufsteuerung während des Gesprächs

Die folgenden Optionen zur Anrufsteuerung während des Gesprächs stehen zur Verfügung:

- Anruf auf Halten setzen
- Auflegen

Die Weiterleitungstaste ist deaktiviert, da kein weiterer Gesprächspartner vorhanden ist, an den der Anruf weitergeleitet werden könnte.



Zweiten Anruf tätigen

Der Benutzer ruft über seine Kontaktliste, sein Anrufprotokoll oder das Wählfeld nun auch MONTROYA an. Dazu muss der Benutzer zunächst auf die Leiste „Back to MyIC“ klicken und MONTROYA suchen, bevor er den Anruf tätigen kann.

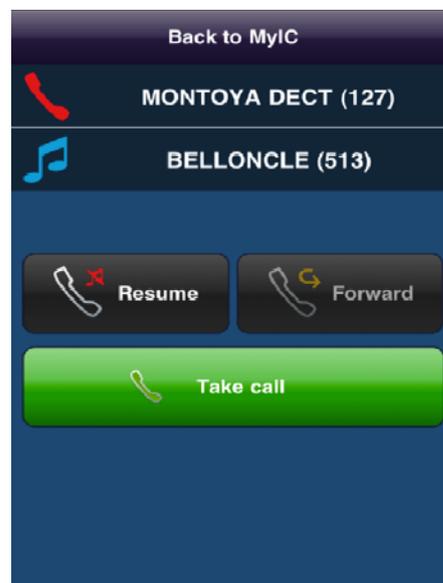
Das Gespräch mit BELLONCLE bleibt erhalten, bis der zweite Anruf initiiert wird. Nach Beantworten des zweiten Anrufs kann der Benutzer zwischen beiden Gesprächen hin und her schalten.

Die folgenden Optionen zur Anrufsteuerung stehen für das Gespräch mit John zur Verfügung:

- Anruf auf Halten setzen
- Weiterleiten
- Auflegen

Die folgenden Optionen zur Anrufsteuerung stehen während des Gesprächs zur Verfügung:

- Anruf fortsetzen
- Auflegen



ERWEITERTE MOBILITÄT

Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server (siehe auch Kapitel 9) bietet eine leistungsfähige Webschnittstelle, die mobilen Teilnehmern und Telearbeitern die Möglichkeit bietet, mit dem Mobiltelefon oder PC auf ihr Unternehmensnetzwerk zuzugreifen.

Die Zusammenarbeitsfunktionalität des Alcatel-Lucent Extended Communication Servers bietet Funktionen zur gemeinsamen Nutzung von Unternehmensinformationen wie E-Mails, Kontakte, Kalender, Dateien und Internet-Lesezeichen. Die gemeinsam genutzten Daten können auf verschiedenen Ebenen – der Benutzer-, Gruppen- und Unternehmensebene – organisiert werden. Der Zugriff auf die Zusammenarbeitsdienste erfolgt über Benutzeroberflächen, die an die jeweiligen Anforderungen angepasst sind.

Virtual Desktop

Der Virtual Desktop ist die Hauptbenutzeroberfläche, über die Benutzer auf alle auf dem Alcatel-Lucent Extended Communication Server verfügbaren Dienste zugreifen können. Die vollständig webbasierte Oberfläche ist sehr benutzerfreundlich und kann jederzeit von überall auf einem Desktop-PC, Laptop, PDA, Smartphone oder allen anderen mit dem Internet verbundenen Geräten über einen beliebigen Webbrowser aufgerufen werden.

Der Virtual Desktop ist für alle Benutzer des Unternehmensverzeichnisses verfügbar und wird als Ergänzung zu gängigen Microsoft Windows®-Anwendungen wie der Messaging-Software Microsoft® Outlook® bereitgestellt.



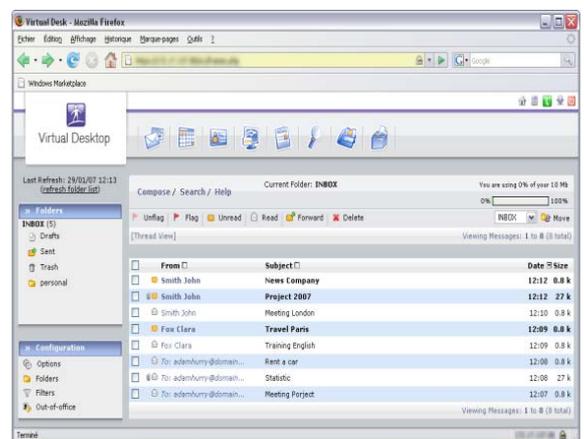
Haupteigenschaften und -leistungsmerkmale:

- Abgesicherter und authentifizierter Zugriff (SSL)
- Vom Benutzer wählbare Sprache (Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch)
- Webmail- und Fax-Messagingfunktionen (Unified Messaging)
- Anruf-Journale und Voicemails auf derselben Webmail-Benutzeroberfläche
- Mail- und Groupware-Synchronisierung über Funk auf PDAs und Smartphones
- Verwaltung von persönlichem und freigegebenem Kalender
- Persönliche, Arbeitsgruppen- oder Unternehmenskontaktlisten
- Lesezeichen
- Kalender- und Kontaktsynchronisierung (mit Alcatel-Lucent Connector für Microsoft Outlook)
- Zugang zu Unternehmensinformationen wie Nachrichten
- Austausch von persönlichen, Arbeitsgruppen- oder Unternehmensdateien
- Suchmaschine
- Zugriff auf Telefoniefunktionen wie Rufumleitungsmanagement

Webmail

Mit Webmail können Benutzer von jedem beliebigen Endgerät, das mit dem Internet verbunden ist, über einen beliebigen Webbrowser auf E-Mails zugreifen. Alle E-Mail-Funktionen sind verfügbar. Über die webbasierte E-Mail-Oberfläche können Benutzer alle erforderlichen E-Mail-Funktionen nutzen, ohne dass hierfür zusätzliche Software oder eine bestimmte Hardware erforderlich sind. Zur Internetnutzung und zum Hinzufügen neuer Benutzerkonten ist ein Internetzugriff erforderlich.

Dank des integrierten FAX-Servers können Benutzer über ihre E-Mail-Oberfläche auch Faxe senden und empfangen. Über dieselbe E-Mail-Oberfläche kann auf die Voice-Mailbox im Büro sowie auf Anrufprotokolle zugegriffen werden.



Leistungsmerkmale

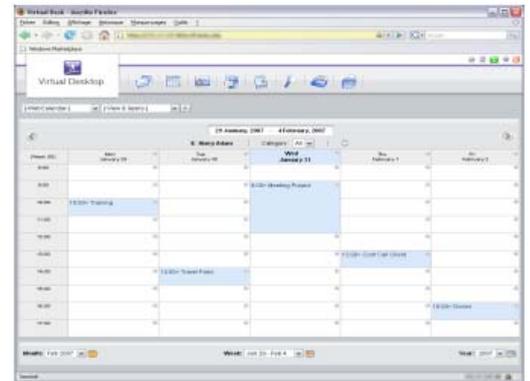
- Mailfilterung
- Ordnermanagement
- E-Mail-Weiterleitungs- und Abwesenheitsmanagement
- Synchronisierung mit anderen externen Postfächern
- Fax, Voicemail und Anrufprotokolle

Kalender

Der Kalender ermöglicht die Erstellung von Ereignissen wie Besprechungen und Terminen, die dann mit Kollegen ausgetauscht oder an den Assistenten delegiert werden können. Benutzer können über die webbasierte Oberfläche jederzeit und von überall auf ihren Kalender zugreifen und Ereignisse hinzufügen oder entfernen.

Ereigniserstellung

Über die Kalenderanwendung können Benutzer private oder öffentliche Termine erstellen und andere Kontakte einladen. Eingeladene Gäste werden per E-Mail benachrichtigt und die Besprechungen werden unter Vorbehalt in deren Kalender eingetragen. Eingeladene Teilnehmer können die Einladung annehmen oder ablehnen.



Übersichtlichkeit

Kalender können für andere Benutzer freigegeben werden, die sich dann die Verfügbarkeit anzeigen lassen können. Ansichten und Farben können angepasst werden.

Ebenen

Zur Anzeige des Kalenders eines Kollegen können Ebenen verwendet werden. Jedem Benutzer wird eine unterschiedliche Farbe zugewiesen.

Synchronisierung mit Microsoft Outlook

Über den Alcatel-Lucent Connector für Microsoft Outlook lässt sich der Virtual Desktop-Kalender mit einem Microsoft Outlook-Kalender synchronisieren. Dadurch halten Benutzer ihren Kalender auf dem aktuellen Stand, ob sie nun Microsoft Outlook oder den Virtual Desktop-Kalender verwenden.

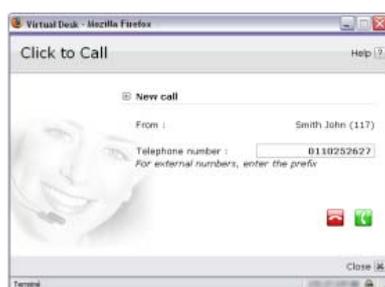
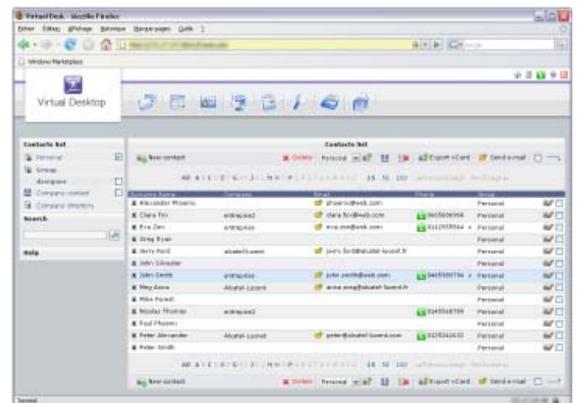
Kontakte

Persönliche Kontaktlisten sowie Gruppen- und Firmenkontaktlisten sind verfügbar. Das Unternehmensverzeichnis ist auch über die Kontaktoberfläche verfügbar.

Die webbasierte Oberfläche ist sehr hilfreich, wenn Benutzer unterwegs sind und mit ihren Kontakten in Verbindung bleiben müssen.

Synchronisierung mit Microsoft Outlook

Über den Connector für Microsoft Outlook lassen sich Virtual Desktop-Kontaktlisten mit Microsoft Outlook-Kontaktlisten synchronisieren. Diese Lösung ermöglicht Benutzern den Zugriff auf Kontaktlisten im verbundenen oder getrennten Modus. Außerdem wird so die Aktualität von Daten gewährleistet.



Mail per Mausclick

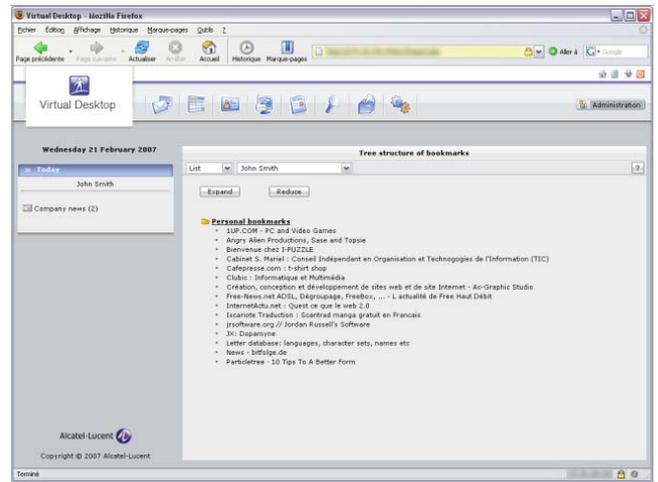
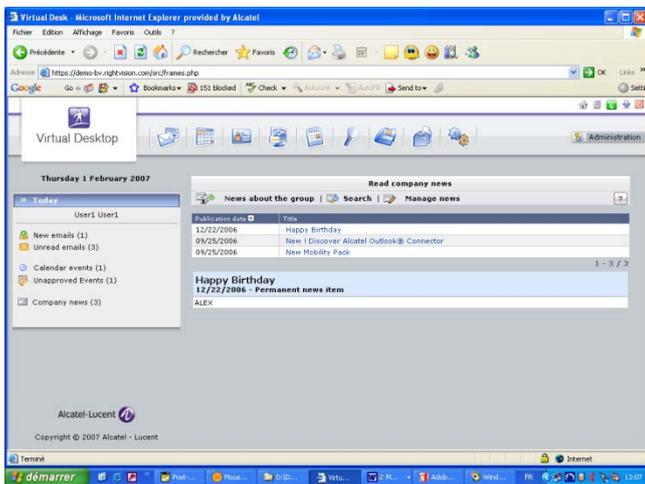
Ein oder mehrere Kontakte können aus einer Kontaktliste ausgewählt werden, um ein E-Mail-Fenster aufzurufen.

Anruf per Mausclick

Wird das Telefon eines Kontakts nicht als besetzt aufgeführt, kann über das „Anruf per Mausclick“-Fenster ein direkter Anruf eingeleitet werden. Der Anruf erfolgt dann über Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE.

Lesezeichen

Mit diesem Dienst können Nutzer Lesezeichen für ihre bevorzugten Websites speichern und sie überall aufrufen, da die Lesezeicheninformationen auf dem Server und nicht auf dem PC gespeichert sind. Lesezeichen werden nach Kategorien geordnet, und Nutzer haben die Möglichkeit, persönliche Lesezeichen sowie Gruppenlesezeichen zu erstellen.

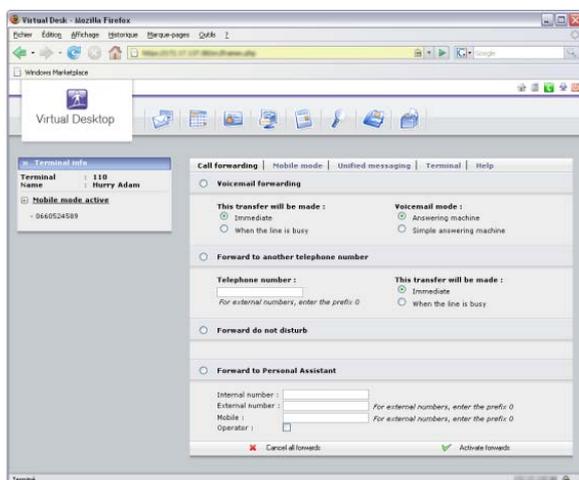


Nachrichten

Über diese Funktion können Nutzer auf Nachrichten und Informationen zugreifen, die von einem Nachrichtenadministrator veröffentlicht werden. Informationen können nur einer bestimmten Gruppe oder dem gesamten Unternehmen zur Verfügung gestellt werden.

Dateifreigabe

Die Dateifreigabefunktion ermöglicht den Austausch von Dateien über den Virtual Desktop. Dies ist ein sehr leistungsfähiges Tool für die Zusammenarbeit, das in jedem Browser mit Internetzugang genutzt werden kann. Diese Funktion ermöglicht die Verwaltung von persönlichen, Gruppen- und Firmendateien. Außerdem wird ein Balken angezeigt, der den Benutzer über den belegten Festplattenspeicherplatz informiert.



Telefonie

Über die Telefoniefunktion können Benutzer auf Bürotelefone zugreifen und sie per Fernzugriff verwalten, um folgende Einstellungen vorzunehmen:

- Anrufumleitung
- Moduskonfiguration für wechselnde Einsatzorte
- Unified Messaging (Voicemail-Benachrichtigung)

An diesen Optionen vorgenommene Änderungen werden sofort von der OmniPCX Office RCE verwaltet.

Multimodal Communication Companion für Office

Beim Alcatel-Lucent Extended Communication Server handelt es sich um ein umfangreiches Kommunikationspaket, das den Zugriff auf die neuesten Unified Communications-Standards ermöglicht.

Der Extended Communication Server Version 4.2 wurde mit dem Ziel konzipiert, die Produktivität zu steigern, indem die Interaktion von Nutzern mit anderen internen Nutzern sowie mit externen Kontakten wie Kunden oder Zulieferern erhöht wird. Mit der Rich Communication-Suite wird die Bereitstellung von Diensten für Nutzer verbessert, wobei ihr Kontext und ihre Situation berücksichtigt wird. Das Ziel besteht darin, sicherzustellen, dass Benutzer immer mit ihrem Unternehmen verbunden sind, sodass die Geschäftskontinuität gesichert wird.

Die Rich Communication-Suite umfasst Multimodal Communication Companion für Office (MCC für Office). Dieser webbasierte interaktive Client stellt eine Erweiterung des Virtual Desktop dar und ist dafür ausgelegt, Benutzern einen besonders einfachen Zugriff auf das gesamte Unternehmensnetzwerk zu ermöglichen.



Kontakte

Nutzer haben schnellen Zugriff auf ihre Kontakte. Bevorzugte Kontakte sind in der Buddy-Liste verfügbar. Andere Kontakte können mithilfe der Suchmaschine gefunden werden. Kontakte können nach Vornamen, Nachnamen und Unternehmen gesucht werden, und es können Kommunikationsdienste auf einen ausgewählten Kontakt angewendet werden (E-Mail senden, Chat starten, Anruf tätigen usw.).

Rich Presence

Mit dem MCC für Office können Nutzer den Anwesenheits- und Telefonstatus anderer Nutzer sehen. Die Anwesenheitsinformationen können sowohl für interne als auch für externe Kontakte freigegeben werden. In der Buddy-Liste können interne und externe Kontakte angezeigt werden, aber nur interne Kontakte können die Angabe ihres Telefonstatus freigeben.

Instant Messaging

MCC für Office ermöglicht IM-Sitzungen mit einem oder mehreren Kontakten aus der Buddy-Liste.

Benachrichtigung in Echtzeit

Wenn ein Nutzer einen Anruf oder eine Sofortnachricht (IM) erhält, wird ein Benachrichtigungs-Popup angezeigt. Der Nutzer kann die eingehende Kommunikation annehmen und ein entsprechendes Kommunikationsfenster anzeigen.

Anrufsteuerung

Wenn während des Gesprächs ein Anruf eingeht, kann der Nutzer im aktuellen Fenster Funktionen während des Gesprächs aufrufen: Auflegen/Warten/Weiterleiten.

Kommunikationsprotokolle

MCC für Office bietet ein Fenster für Kommunikationsprotokolle, in dem alle aktive Chat-Sitzungen, der Anrufverlauf und die verfügbaren Voicemails gespeichert werden.

Zugriff auf weitere Virtual Desktop-Dienste

MCC für Office bietet Shortcuts zu den gängigen Diensten, die auf Virtual Desktop bereitgestellt werden (E-Mail, Kalender, Aufgaben, Telefonie-Einstellungen usw.).



Multimodal Communication Companion für iPhone

Eines der Hauptziele des Extended Communication Servers besteht darin, die mobile Kommunikation von Nutzern zu verbessern, sodass sie ihre Produktivität steigern können. Daher wurde MCC für Office an die Apple iPhone-Umgebung angepasst. Nutzer können jederzeit und überall in Kontakt mit dem Unternehmen bleiben. Das „Look-and-feel“ wurde gemäß den Standards von iPhone-Anwendungen optimiert, um eine besonders einfache Kommunikation zu ermöglichen.

Multimodal Communication Companion für iPhone (MCC iPhone) ist eine Anwendung, die der Benutzer auf dem Gerät installieren muss. MCC für iPhone ist im Apple Store (App Store) verfügbar. Nach der Installation wird der Benutzer beim ersten Starten der Anwendung aufgefordert, eine Serveradresse sowie Authentifizierungsinformationen anzugeben. (Hierbei handelt es sich um den Anmeldenamen und das Passwort, das zum Zugriff auf MCC für Office verwendet wird). Nach dieser ersten Authentifizierung wird MCC für Office mit dem Unternehmen verbunden und kann genutzt werden.

Im Hauptfenster von MCC für Office wird das folgende Menü angezeigt:



Feld für Namenswahl

- In diesem Feld kann der Nutzer nach Kontakten suchen, die auf dem Unternehmensserver oder in der lokalen iPhone-Kontaktliste gespeichert sind. Wenn der Kontakt gefunden wurde, kann der Nutzer ihn anrufen.
- Die aktive Kommunikation wird unter dem Feld für die Namenswahl angezeigt.
- Während eines Anrufs können Funktionen während des Gesprächs angewendet werden (Auflegen, Weiterleiten, Warten, Konferenz)

Kontakte

Mit dieser Menüoption wird die Kontaktliste angezeigt. Zuerst wird ein Fenster mit der Buddy-Liste angezeigt, die der Benutzer im MCC für Office erstellt hat. Die Buddy-Liste von MCC für iPhone ist schreibgeschützt. Das Fenster mit der Buddy-Liste enthält ein Drop-down-Menü, über das der Benutzer seine persönlichen, Firmen- und Gruppenkontakte anzeigen kann.

Telefon

Der Nutzer kann sein Bürotelefon über die Option „Telefon“ im Menü per Fernzugriff verwalten. Darüber hinaus kann der Nutzer seine Telefonieeinstellungen und die Anrufweiterleitungsoptionen festlegen (keine Weiterleitung, Weiterleitung an Rufnummer, Weiterleitung auf Voicemail, nicht stören, Nomadic-Modus)

E-Mail, Terminkalender

E-Mails und Kalenderdaten werden auf dem MCC für iPhone gespeichert.

Konfiguration

Benutzereinstellungen

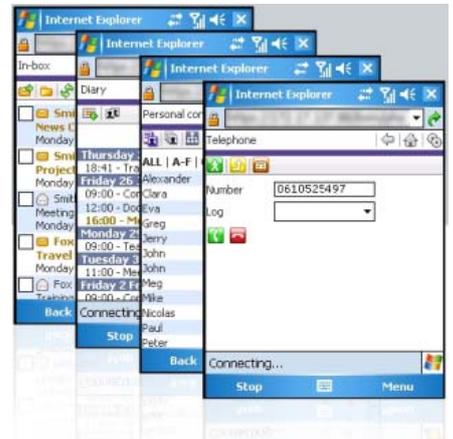
Mobile Virtual Desktop

Mobile Virtual Desktop bietet eine vollständige Office-Umgebung auf mobilen Geräten wie Smartphones und PDAs. Mit dieser Funktion können mobile Mitarbeiter Kontakt zu ihrem Büro und ihrer täglichen Arbeitsumgebung halten. Für die Bereitstellung der Lösung ist keine spezifische Software erforderlich, da sie webbasiert über eine gesicherte Zugangsverbindung (SSL, 128 Bit) hergestellt wird.

Verbindungsarten: GPRS, UMTS, Wi-Fi
 Unterstütztes Mobiltelefon: WAP 2.9

Volle Funktionalität auch unterwegs:

- E-Mail
- Kalender
- Kontakte
- Telefonie
- Weiterleitung des Geschäftstelefons
- Nomadic-Modus – Aktivierung und Verwendung



E-Mail

Die auf den mobilen Geräten verfügbare Webmail-Funktionalität ist sehr effizient und nützlich, wenn Mitarbeiter unterwegs sind. Sie können jederzeit mit ihrem Unternehmen kommunizieren und auf E-Mails zugreifen und diese verwalten.

Kalender

Die Kalenderfunktion ermöglicht es Benutzern, überall auf ihre freigegebenen Kalender zuzugreifen. Sie können Termine ändern oder löschen, die Anzeige von Terminen konfigurieren und Terminanfragen annehmen oder ablehnen (siehe Foto 2).

Kontakte

Über die Kontaktfunktion sind Kontaktlisten für Nutzer auf dem Mobilgerät verfügbar. Diese lassen sich somit auch auf dem neuesten Stand halten. Nutzer können neue Kontakte erstellen und vorhandene Kontakte löschen oder ändern. Mit der „Click-to-Mail“-Funktion kann vom Kontaktfenster aus eine E-Mail an einen Kontakt gesendet werden, und mit der „Click-to-Call“-Funktion kann vom Kontaktfenster aus ein Kontakt angerufen werden (siehe Foto 3).

Telefonie

Der Mobile Virtual Desktop ist ein äußerst leistungsfähiges Tool für alle Anforderungen rund um die Zusammenarbeit. Außerdem bietet es die Möglichkeit zur Fernkonfiguration von Büro-Apparaten (siehe Foto 4).

-  Zugriff auf die Konfiguration und Aktivierung des Modus für wechselnde Einsatzorte
-  Zugriff auf die am Bürotelefon eingestellten Rufumleitungsoptionen wie Rufumleitung auf Voicemail, auf die externe oder interne Rufnummer oder zum Personal Assistant
-  Zugriff auf Voicemail-Benachrichtigungsoptionen
-  Einleitung eines Anrufs über „Anruf per Mausklick“
-  Beenden eines über „Anruf per Mausklick“ eingeleiteten Anrufs



Foto 1



Foto 2



Foto 3



Foto 4

Mindestanforderungen für Mobilgeräte

Es wird eine große Auswahl an Mobilgeräten abgedeckt, angefangen bei Smartphones mit Einstiegsfunktionen bis hin zu umfassend ausgestatteten Pocket-PC-Geräten:

- Browser mit WAP 2.9-Unterstützung
- Mittleres bis großes Display
- Für Smartphones typische Bildschirmgröße: 176 Pixel x 189 Pixel
- Für Pocket-PCs typische Bildschirmgröße: 249 Pixel x 329 Pixel
- Audio-Fähigkeit zur Wiedergabe von WAV-Dateien für Unified Messaging



Push Mobile-Dienst

Push Mobile ist eine leistungsstarke Lösung für mobile Mitarbeiter. Push Mobile gestattet Zugriff auf GroupWare-Informationen mithilfe von mobilen Geräten wie Pocket PCs oder Smartphones. Der Dienst bietet eine Synchronisierung von E-Mails, Kalendern, Kontakten und Aufgaben zwischen dem Mailserver des Unternehmens und dem mobilen Endgerät in Echtzeit.

Push Mobile erfordert weder eine Modifikation des E-Mail-Servers des Unternehmens noch eine spezielle Konfiguration für den Internetzugriff. Die Bereitstellung erfolgt unverzüglich, unabhängig von der jeweiligen Benutzeranzahl.

So funktioniert es

Eine Push Mobile-Synchronisation ist auf drei Arten möglich:

- Synchronisation nach Bedarf
- Zyklische Synchronisation
- Synchronisation im Push-Modus

Die Benutzer können je nach Bedarf und Standort jederzeit von einem Modus in einen anderen wechseln. Am effizientesten ist der Push-Modus, bei dem in Echtzeit und ohne manuelles Eingreifen der gesamte aktualisierte Inhalt vom E-Mail-Server abgerufen wird.



Mobile Erweiterung für E-Mail-Server

Push Mobile ist eine homogene Erweiterung für E-Mail-Server. Benutzer können unterwegs sämtliche Ordner überprüfen, ihre Nachrichten ordnen und Dateianhänge lesen. Enthält eine E-Mail einen Anhang, werden Titel, Format und Dateigröße angezeigt. Die Datei kann auch auf das Mobilgerät heruntergeladen werden.

Sicherheit

Wenn eine Lösung mit Fernzugriff auf Daten genutzt wird, ist die Frage der Sicherheit maßgeblich. Push Mobile ist eine sichere End-to-End-Lösung, die ein hohes Maß an Sicherheit gewährleistet. Es ist keine Modifikation der Unternehmenssicherheitsrichtlinien und keine spezielle Portöffnung in der Firewall oder DMZ erforderlich.

Bereitstellung

Der Extended Communication Server Administrator startet den Service und legt die Benutzerrechte fest. Dann kann jeder autorisierte Benutzer die Push Mobile-Clientsoftware über seinen Virtual Desktop oder Mobile Virtual Desktop von Extended Communication Server herunterladen.

Kompatibilität

Push Mobile ist mit einer Vielzahl von Zugangsarten und den folgenden Geräten kompatibel:

- PDAs und Smartphones unter Verwendung des Betriebssystems Windows Mobile 6.x
- Smartphones unter dem Betriebssystem Symbian 9.x für Nokia oder Ericsson

Push Mobile ist mit einer Vielzahl mobiler Zugriffsmodi kompatibel wie GSM, GPRS, Wi-Fi, UMTS und WiMAX[®] und nicht von einem Dienstanbieter abhängig.

Der Push Mobile-Dienst ist für kleine Unternehmen mit sehr wenigen Benutzern ebenso wie für Großunternehmen bestens geeignet. Die Rentabilitätsschwelle wird garantiert innerhalb von sechs Monaten erreicht.

TELEARBEITER

Basierend auf seiner schnurlosen IP-Infrastruktur bietet Alcatel-Lucent kleinen und mittleren Unternehmen modernste und problemlos einsetzbare Produkte für Telearbeiter. Die Verwaltung dieser Lösungen, ob sie über remote Accesspoints für Home Offices, kleine Niederlassungen und Telearbeiter oder über Virtual Intranet Access für Hotspot-Internetbereiche eingesetzt werden, erfolgt über den schnurlosen Alcatel-Lucent OmniAccess Switch und bietet vom Arbeitsplatz entfernt tätigen Mitarbeitern sichere Netzwerkdienste und Anwendungen.

Weitere Informationen über diese Lösungen (Hardware, Software und Lizenzen) sind in Kapitel 4 zu finden: Mobilität am Standort im Abschnitt über die OmniAccess WLAN Infrastruktur.

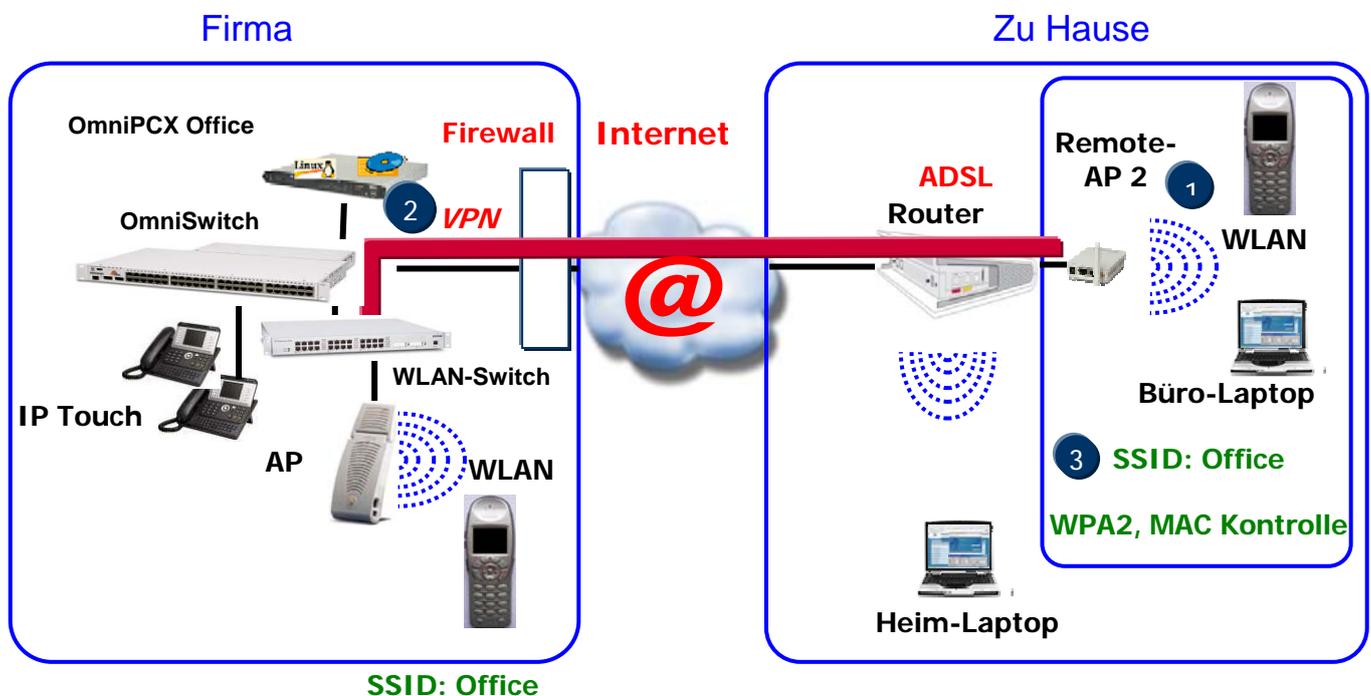
Remote Access Point

Bei den OmniAccess Remote-Accesspoints (RAP2WG) handelt es sich um einen Remote-AP mit Funkmodul für Unternehmen und für den Inneneinsatz, der zahlreiche Funktionen unterstützt, einschließlich eines kabelgebundenen und kabellosen Zugriffs für Clients, Funküberwachung/Erkennung und Verhinderung von Netzwerkangriffen über das Funkfrequenzspektrum 2,4-GHz. Mithilfe dieser Remote-Accesspoints stehen sichere benutzerorientierte Netzwerkdienste und -anwendungen zur Verfügung, um Zweigniederlassungen, Home Office-Mitarbeitern und Telearbeitern den Fernzugriff zu ermöglichen.

Die Verwaltung erfolgt über einen OmniAccess-WLAN-Switch. Diese Accesspoints bieten dem Netzwerkadministrator die volle Kontrolle über Dienste und Sicherheit. Der authentifizierte kabelgebundene und kabellose Zugriff sowie richtlinienbasierte Mechanismen für die Weiterleitung werden unterstützt, um den Zugriff auf zentrale und lokale Ressourcen zu ermöglichen.

Bei diesen OmniAccess RAPs handelt es sich um die ideale Ergänzung zu den IP Touch™-Telefonen, um eine leicht einzurichtende und zu verwaltende sichere Umgebung für den Telearbeiter oder Zweigniederlassungen zu schaffen. Sämtliche Alcatel-Lucent-Kommunikationsanwendungen sind für zu Hause geeignet und tragen somit zu einer höheren Produktivität des Telearbeiters bei.

Anwendungsbeispiel: Heimarbeitsplatz mit Anbindung an die Firma



6. IP-PEERING UND PRIVATE NETZWERKE

ÜBERSICHT	6-2
SIP-PEERING	6-3
Einführung	6-3
SIP – eine Definition.....	6-3
Unterstützte Topologien	6-3
Unterstützte Funktionen	6-5
Funktionsimplementierung (Standards)	6-6
Liste implementierter RFCs	6-6
IP PRIVATE NETWORKING	6-7
Einführung	6-7
Kapazität.....	6-7
WAN-Zugriffsmethoden	6-8
IP-Trunking – Überlauf und Backup	6-8
Wichtigste IP-Netzwerkdienste	6-8
PRIVATE NETZWERKE – VERGLEICH DER DIENSTE	6-10
ISVPN-Dienste	6-10
Zusammenfassung	6-11

ÜBERSICHT

Das Internet-Protokoll (IP) ist dabei, die Umgebungen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu revolutionieren. Über das Internet hat IP bereits bedeutende Änderungen mit sich gebracht. KMU kommunizieren per E-Mail, veröffentlichen Informationen online und nutzen E-Commerce-Anwendungen, um ihren Kunden bessere Dienste anbieten zu können. Viele von ihnen haben aber noch nicht die IP-Technologie für Sprach- und Telefoniedienste integriert – hier sind sie gegenüber den privaten Nutzern und großen Unternehmen im Rückstand, die IP in diesem Bereich schneller implementiert haben.

Diese Situation wird sich drastisch ändern, wenn Service Provider eine IP-Verbindung anbieten, die Internet, Voice-over-IP (VoIP) und neuartige Services möglich macht. Dadurch wird in den KMU neuer Bedarf an umfassenden Lösungen entstehen, die die Informationstechnologie, das Internet und Telefondienste in sich vereinen und ihnen den Zugang zu neuen Multimediadiensten ermöglichen.

Es gibt bereits IP-Anbieter, die KMU zu attraktiven Tarifen VoIP-Verbindungen anbieten, die bei externen Gesprächen die Verbindungen über das Public Switched Telephone Service (PSTN)/Integrated Services Digital Network (ISDN) ersetzen. Etablierte Betreiber haben schon mit der Umstellung ihrer öffentlichen Netze auf IP begonnen.

ITU-T H.323 war das erste Protokoll, das VoIP unterstützt hat. Hierbei handelt es sich um eine ausgereifte Lösung, die von Betreibern immer noch häufig eingesetzt wird, um Unternehmen mit ihren Netzwerken zu verbinden. Das H.323-Protokoll war ursprünglich jedoch nur für Sprach- und Videodaten ausgelegt, nicht aber für die Integration von Internet-Tools und -Infrastrukturen.

Das von der IETF entwickelte Session Initiation Protocol (SIP) ist ein Protokoll, das Internet-Tools und die zugehörige Infrastruktur gänzlich integriert und Multimediadienste (Sprache, Video, Präsenz, Messaging, Konferenzen, usw.) unterstützt. SIP bildet das Kernstück bei der NGN/IMS/3GPP-Netzwerkumstellung. SIP ist in der IP-Kommunikation ohne Zweifel das vorherrschende Protokoll.

Dank der OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (RCE) können KMU nun von den Vorteilen der IP-Konnektivität für ihre Sprachdaten profitieren, wobei H.323 von Anfang an unterstützt wurde. Nun wurde auch SIP integriert, um Verbindungen mit neuen Betreibern zu ermöglichen und um die Umstellung öffentlicher Netzwerke vom öffentlichen Telefonnetz bzw. ISDN auf IP/SIP aktiv zu unterstützen.

Über IP-Verbindungen können KMU ein privates Netzwerk aufbauen, das Sprach- und Datendienste unterstützt und verschiedene Standorte unter Einbindung der Mitarbeiter im Außendienst verknüpft. Das H.323- oder SIP-Protokoll kann auch für private Netzwerke eingesetzt werden. So stehen den KMU transparente Sprach- und Datendienste zur Verfügung, während sie gleichzeitig die Verbindungskosten drastisch senken können.

IP wird vermehrt für die Anbindung von Unternehmen an öffentliche Netzwerke zum Einsatz kommen. Auch wenn H.323 noch nicht ganz wegzudenken ist, wird sich SIP als dominierendes Protokoll durchsetzen. Durch die Verbindung der OmniPCX Office RCE mit öffentlichen Netzwerken können KMU VoIP-Tarife für ihre gesamte externe Kommunikation nutzen. Über SIP unterstützt OmniPCX Office RCE den so genannten Peering-Modus, der ein privates Netzwerk (die verschiedenen Standorte und Außendienstmitarbeiter) mit dem öffentlichen Netzwerk verbindet und die Möglichkeit bietet, transparente Dienste zwischen diesen beiden Netzwerken (Telefonie, Präsenz usw.) bereitzustellen.

SIP-PEERING

Einführung

Die meisten Service Provider sind schon dabei, Aktivitäten rund um das SIP-Protokoll zu entwickeln, um während der schrittweisen Ablösung von ISDN Dienste für Kunden anzubieten. Auf dem Markt für Sprachübertragungsdienste treten neue Akteure auf, die Dienste über SIP anbieten. Die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE spielt in Zusammenhang mit diesen neuen kommerziellen Angeboten eine wichtige Rolle.

SIP – eine Definition

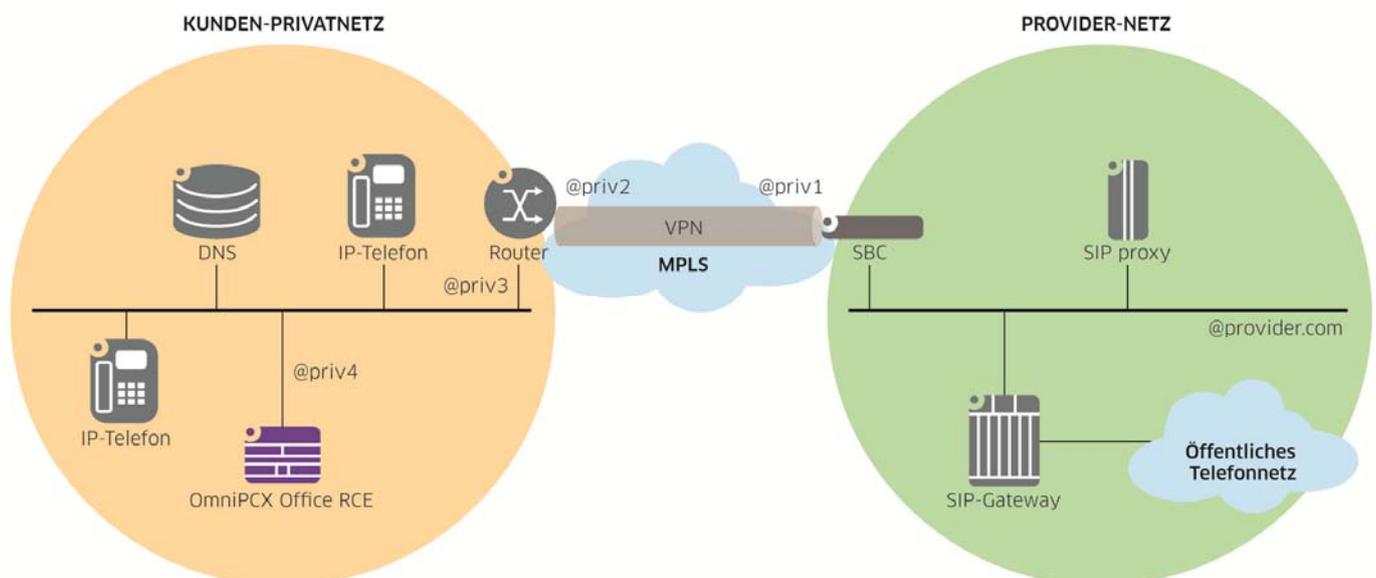
SIP (Session Initiation Protocol) ist ein flexibles, erweiterbares und offenes Signalprotokoll für das Internet. SIP-Konnektivität bedeutet universellen Zugriff auf verschiedene Dienste. SIP wurde von der Arbeitsgruppe IETF Multiparty Multimedia Session Control (MMUSIC) entwickelt.

Die SIP-Integration in die OmniPCX Office RCE ermöglicht die Verbindung von KMU mit einem SIP-Netzwerk. Es ist also kein Gateway mehr erforderlich, das die Übersetzung zwischen herkömmlichen Telefonnetzprotokollen und SIP übernimmt. Eine solche SIP-Verbindung stellt eine echte Peering-Lösung zwischen dem Unternehmen und dem öffentlichen Netzwerk dar, über das Daten ausgetauscht werden können, um neue Funktionen anzubieten (transparente Services zwischen KMU und Netzwerk, Präsenz). Dies ist bei einem Gateway nicht möglich, da die Verbindung mit der TK-Anlage weiterhin auf den öffentlichen Telefonleitungen bzw. ISDN basiert und die Interaktionen auf die Fähigkeiten der alten Protokolle beschränkt sind.

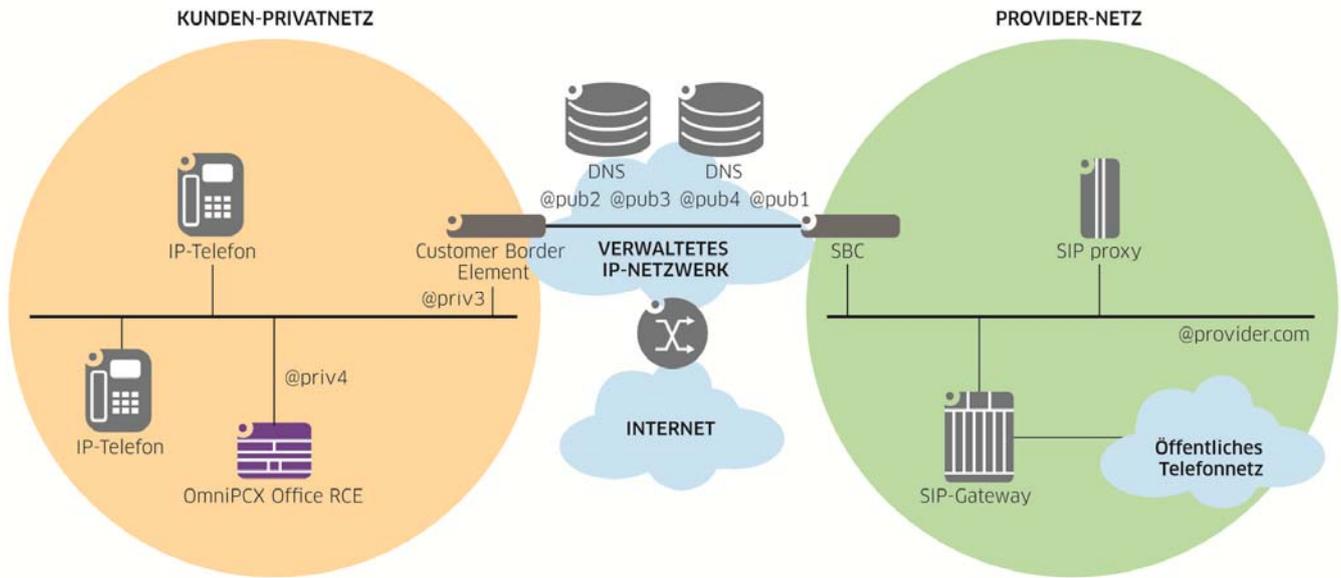
Die SIP-Integration in die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE bietet eine effiziente Anbindung an öffentliche SIP-Netzwerke und somit einen nahtlosen Übergang vom herkömmlichen öffentlichen Telefonnetz/ISDN zu IP/SIP. Auf dieser Basis können dann neue Multimediadienste entwickelt werden. Die OmniPCX Office RCE und das öffentliche Netzwerk bieten also ein perfektes Zusammenspiel, um den kleinen und mittleren Betrieben mehr Nutzen zu bringen.

Unterstützte Topologien

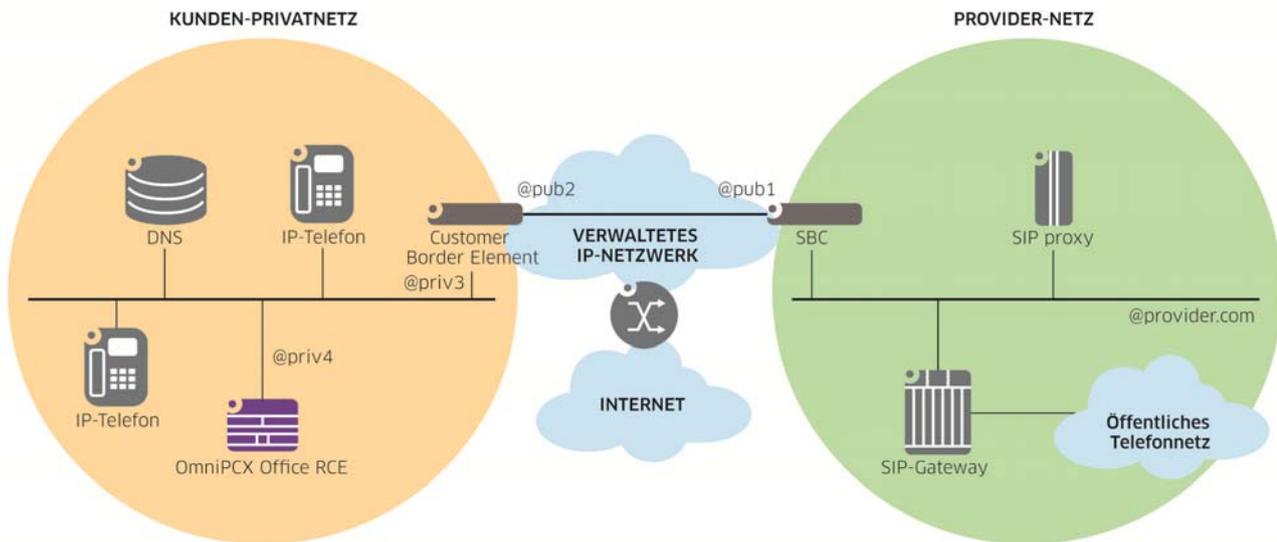
- SIP-Trunking über ein Multi-Protocol Label Switching (MPLS) Netzwerk



- SIP-Trunking in einem verwalteten IP-Netzwerk
- Mit gehostetem NAT und Proxy für abgehende Anrufe auf SBC



- Mit SIP Application-Level-Gateway (ALG) auf dem Customer Border Element (Router für Zugang)

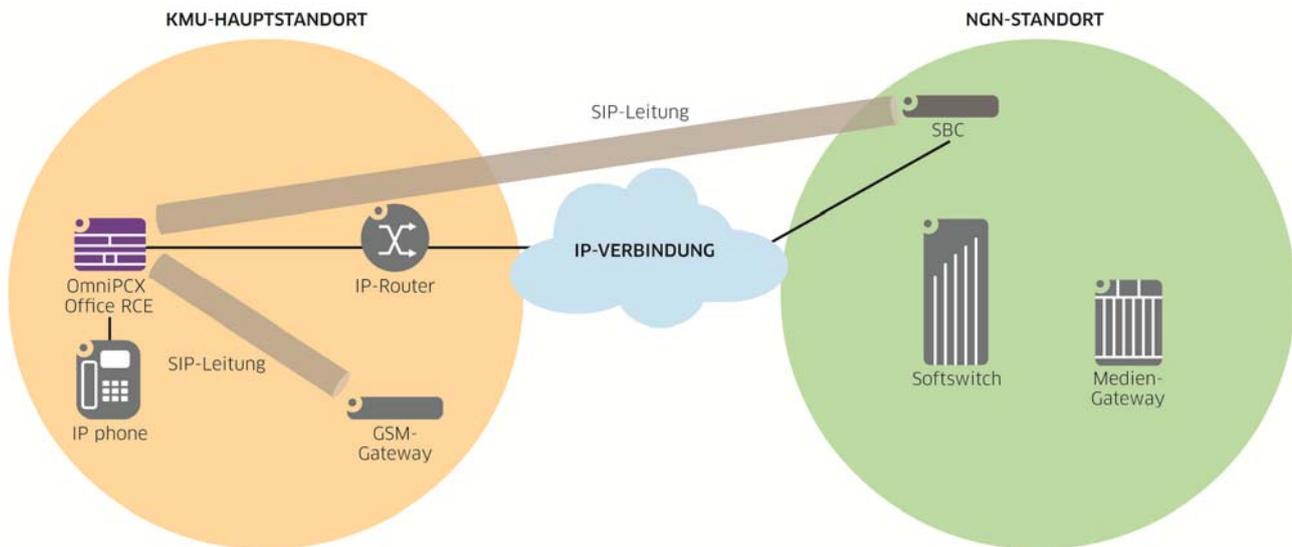


- SIP-Trunking über das Internet

Das Kundennetzwerk wird in diesem Fall über das Internet mit dem SIP-Anbieter verbunden. Gehostete NAT oder SIP ALG, wie zuvor unter „SIP-Trunking in einem verwalteten IP-Netzwerk“ beschrieben, sind mögliche Konfigurationen für die Bereitstellung.

- Trunking mit mehreren SIP-Registern

Die OmniPCX Office RCE kann mit mehreren Registern registriert werden. Die gleichzeitige Verbindung mit dem SIP-Zugangspvoder und SIP/GSM-Gateway wird unterstützt.



Unterstützte Funktionen

- Anruf über einen SIP-Proxy
- Einfache eingehende/ausgehende Sprachanrufe
- Blockwahl
- Anzeige der Rufnummer des anrufenden Teilnehmers (CLIP – Calling-Line Identification Restriction)
- Entfernte Komponenten müssen mit RFC 3323, RFC 3324 und RFC 3325 kompatibel sein und bei Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE muss es sich um ein verlässliche Komponente handeln.
- Anzeige der Rufnummer/des Namens des verbundenen Teilnehmers (COLP – Connected Line Identification Restriction)
- Entfernte Komponenten müssen mit RFC 3323, RFC 3324, RFC 3325 und RFC 416 (außer Abschnitt 4.5) kompatibel sein und bei Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE muss es sich um ein verlässliche Komponente handeln.
- Unterscheidung öffentlicher/privater Anrufe
- Mehr als ein öffentliches SIP-Nummernformat-Profil kann konfiguriert werden, wobei private und öffentliche SIP-Netzwerkverbindungen zulässig sind.
- Übertragung mit Dual Tone Multi-Frequency (DTMF – Mehrfrequenzwahl)
- ITU-T T.38 UDP-Faxruf
- Fax over ITU-T G.711
- Rufumleitung (CFR, CFRB) durch Verbinden der beiden Anrufe, mit oder ohne Audiopfadoptimierung
- Anrufweiterleitung durch Verbinden der beiden Anrufe, mit oder ohne Audiopfadoptimierung
- Authentication for Outgoing Calls (Authentifizierung für abgehende Rufe)
- Registrierung mit oder ohne Authentifizierung
- Least-Cost-Routing
- Bandbreitenmanagement pro Ziel
- Automatischer Überlauf bei nicht verfügbarer Bandbreite
- Deaktivierung des VoIP-Routing für Abonnenten
- DDI
- Break-In/Break-Out (wenn die Rufnummernpläne konform sind)
- RTP-Proxy (Real-time Transport Protocol) zwischen einer IP-Amtsleitung und einem IP-Telefon
- RTP-Proxy zwischen zwei SIP-Amtsleitungen
- DISA-Transitgespräch
- CLI-Authentifizierung für Remote-Dienste

Funktionsimplementierung (Standards)

Grundlegende Anruffunktionen	RFC 3261, RFC 3264, RFC 4566
Early Media	RFC 3262 (außer Abschnitt 5), RFC 3311
Media	RFC 3550, RFC 3551, RFC 3555
Steuerung von Fremdanbieter-Anrufen	RFC 3725
DNS SRV	RFC 3263, RFC 2782, RFC 1034
Nummernformat	RFC 3261
CLIP	RFC 3323, RFC 3324, RFC 3325
CLIR	RFC 3325, RFC 3261
COLP	RFC 3323, RFC 3324, RFC 3325, RFC 3311, RFC 4916 (außer Abschnitt 4.5)
Gründe (Auswurf und Ausgabe)	RFC 4497
Authentifizierung	RFC 3261
Authentication for Outgoing calls (Authentifizierung für abgehende Rufe)	RFC 2617, RFC 1321
Umleiten	RFC 3261
Halten	RFC 3261
Übergabe/Transfer	RFC 3261
Fax	T.38 Anhang D
DTMF	RFC 4733
Symmetrisches Response-Routing	RFC 3581
QoS	RFC 2474, RFC 2475
Verknüpfungen	RFC 3398 (nur QSIG)
Informationen zum Verlauf anfordern	RFC 4244
Reason Header	RFC 3326

Liste implementierter RFCs

1034	Domain-Namen – Konzepte und Einrichtungen
1321	MD5
2474	Definition des Felds DiffServ DS
2475	Eine Architektur für DiffServ
2617	HTTP-Authentifizierung
2782	DNS RR
2822	Internet Message Format
3261	SIP
3262	Zuverlässigkeit der vorläufigen Antworten in SIP (außer Abschnitt 5)
3263	Lokalisierungs-SIP-Server
3264	Ein Angebots-/Antwortmodell für SIP
3311	SIP-Update-Methode
3323	Privacy Mechanism für SIP
3324	Kurzfristige Anforderung für netzwerkbestätigte ID
3325	Private Nebenstellen zu SIP für bestätigte ID
3326	Reason Header
3398	ISDN User Part für SIP-Zuordnung (nur QSIG)
3515	SIP-Verweismethode (nur für privates SIP-Trunking)
3550	Allgemeine Gateway-Schnittstelle
3551	IP-Nutzlast-Komprimierung (ITU-T V.44-Paketmethode)
3555	MIME-Typregistrierung oder RTP-Nutzlast-Format
3581	Symmetrisches Response-Routing
3725	Steuerung von Fremdanbieter-Anrufen (nur erstes Szenario außer Fluss IV)
3891	Ersetzt Header (nur für privates SIP-Trunking)
3892	Referred-By-Verfahren (nur für privates SIP-Trunking)
4028	Sitzungstimer
4244	Informationen zum Verlauf anfordern
4497	Verknüpfungen SIP/QSIG
4566	SDP
4733	RTP-Nutzlast für DTMF-Ziffern
4916	COLP (außer Abschnitt 4.5)]
T.38 Anhang D	Group 3-Fax over IP

IP PRIVATE NETWORKING

Einführung

Unternehmen suchen heute nach Möglichkeiten, Sprache und Daten in ihrem Netzwerk zusammenzuführen, um Kosten bei Telefongesprächen zwischen den Standorten einzusparen. Die Kombination aus Sprache und Daten kann durch Senden der Voice-over-IP-Daten über ihr „verwaltetes WAN-Datennetzwerk“ erreicht werden. Solche Lösungen sind besonders bei Unternehmen beliebt, die mehrere Standorte umfassen und häufig Ferngespräche (auch ins Ausland) tätigen müssen.

Kapazität

Anzahl der DSP-Kanäle (Digital Signal Processing): Von 16 (integriert) bis zu 48 (mit ARMADA VoIP-Erweiterungskarte)

Interoperabilität

		Privat oder öffentlich	
		SIP	H.323
Private		Ja	Nein
	SIP	Ja	Nein
	H.323	Nein	Ja*

* Die ITU-T H.450-Empfehlung sorgt für die optimale Zuweisung der IP-Leitungen. Die Anzahl der für die IP-Netzwerkkommunikation erforderlichen DSPs wird bei Übermittlung und Verteilung zwischen den verschiedenen Knoten im IP-Netzwerk reduziert.

Die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE erfüllt den H.323 V1-, V2- und V4-Standard und kann daher mit allen Systemen zusammenarbeiten, die diese Empfehlung unterstützen (nicht nur mit Alcatel-Lucent-Systemen).

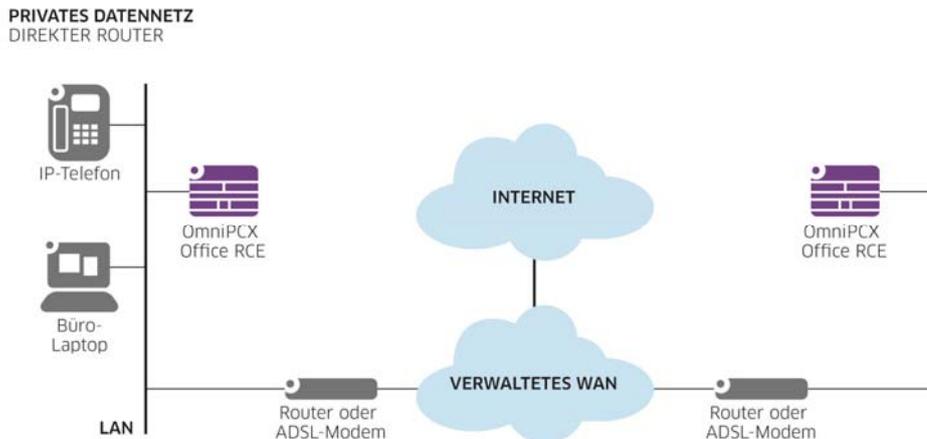
Die SIP-Interoperabilität mit TK-Anlagen von Drittanbietern hängt von der Standardimplementierung ab (siehe vorheriger Abschnitt unter „Funktionsimplementierung“).

Die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE kann entweder im SIP-Modus oder im H.323-Modus betrieben werden. Die beiden Standards können bei diesem Produkt nicht nebeneinander bestehen.

WAN-Zugriffsmethoden

IP-Telefone, die von der OmniPCX Office RCE verwaltet werden, können nur über einen externen Router auf das WAN zugreifen.

Privates Datennetzwerk



Bei dieser Konfiguration können die VoIP-Pakete lediglich den QoS-Mechanismus des externen Routers nutzen (falls vorhanden).

IP-Trunking – Überlauf und Backup

Unabhängig von der Verbindungsmethode bietet die OmniPCX Office RCE einen ISDN-Überlauf- und -Backup-Mechanismus, der mit Automatic Route Selection (ARS) vollständig integriert ist.

- Überlauf: findet statt, wenn VoIP-Anrufe einen festgelegten Schwellenwert überschreiten.
- Backup: wird bei einem Ausfall der WAN-Verbindung aktiviert.

Wichtigste IP-Netzwerkdienste

Die IP-Netzwerkdienste basieren auf den von der Alcatel-Lucent-Lösung und anderen IP-Telekommunikationsanlagen, die SIP/H.323-kompatibel sind und VoIP-Trunking-Services ermöglichen, unterstützten IP- oder SIP- sowie H.323- und H.450-Empfehlungen.

VoIP wird über das gesamte Systemangebot von Alcatel-Lucent unterstützt. VoIP-Trunking steht über das IP-basierte virtuelle private Netzwerk (VPN) eines Betreibers zur Verfügung, das auf einem IP-verwalteten Netzwerk basiert. Sicherheit und Verfügbarkeit der Bandbreite werden über eine Service-Level-Vereinbarung und über digitale Standleitungen eines privaten IP-Netzwerks bereitgestellt.

Die wichtigsten IP-Netzwerkfunktionen und -vorteile sind:

1. **Homogener privater Nummernplan**
2. **Namen- und Rufnummernidentifizierung:** Anzeige des anrufenden und angerufenen Teilnehmers sowie des verbundenen und/oder weitergeleiteten Teilnehmers.
3. **Optimierung des Anrufpfads:** Bei Um- oder Weiterleitungen können OmniPCX Office RCE Versionen dank der H.450-Elemente auf die zwecklosen Verbindungen zwischen den Standorten verzichten.
4. **DTMF-Wähltransparenz** übermittelt über das IP-Netzwerk
5. **Break-In, Break-Out:**
 - Senkung der Telekommunikationsrechnung
 - Optimierte Investitionen in Datennetzwerke
 - Kundenzufriedenheit

6. Least-Cost-Routing und Toll-By-Pass:

- Zentralisierte Vermittlungsfunktionen (Master-/Slave-Konfiguration)
- Break-In über den Hauptstandort
- Zugriff auf Remote-Erweiterungen ohne DDI
- Dynamischer Überlauf bei „Keine Antwort“ oder „Besetzt“
- Allgemeiner Vermittlungsruf durch Wählen der 9
- DECT-Mobilität an mehreren Standorten

7. Automatischer Überlauf und Backup auf Basis des ARS-Mechanismus

- Über öffentliches Telefon- oder ISDN-Netz
- Bei Qualität des Sprachübertragungsdienstes im WAN IP-Netzwerk
- Bei verfügbarer Bandbreite der WAN-Verbindung oder bei Ausfall der WAN-Verbindung
- Je nach Gateway-Status – ausgefallenes oder belegtes Gateway
- Überlauf bei Überlastung

8. Sprachkomprimierung bei der Übermittlung

- Über verschiedene Standardkomprimierungsalgorithmen wie ITU-T G.711, G.723.1 und G.729a
- Für die Optimierung der Qualität der Sprachdaten abhängig von lokalen oder Remote-Gesprächen

9. PC-zu-Telefon und Telefon-zu-PC-Verbindung

- Mit den VoIP- und IP-Telefoniediensten der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE ist jeder H.323-basierte Multimedia-PC mit installiertem NetMeeting in der Lage, Anrufe an ein beliebiges Endgerät der Alcatel-Lucent-Systeme zu tätigen. Dabei stehen nur die grundlegenden Anruffunktionen (Basic Call) zur Verfügung.
- Ein Multimedia-PC mit der IP-Anwendung PIMphony™ von Alcatel-Lucent fungiert als IP-Abonnent von Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE und kann in Umgebungen mit mehreren Standorten auf alle IP-Netzwerkfunktionen herkömmlicher Telefone zugreifen.

PRIVATE NETZWERKE – VERGLEICH DER DIENSTE

ISVPN-Dienste

Zur Erinnerung: Über das öffentliche Telefonnetz sind auch standortübergreifende Konfigurationen möglich. Der Funktionsumfang von ISVPN (Industry-Specific Virtual Private Network) bezieht sich auf private Netzwerke.

ISVPN ist ein exklusives Alcatel-Lucent-Protokoll, das die ISDN-Dienste und ergänzende Informationen nutzt, die per UUS (User-to-User Signaling) übertragen werden. ISVPN wird über das gesamte Systemangebot von Alcatel-Lucent unterstützt. ISVPN steht in einem ISDN-basierten VPN sowie über digitale Standleitungen in beiden Fällen Basic Rate Access (BRA) und Primary Rate Access (PRA) zur Verfügung.

Die wichtigsten ISVPN-Funktionen und -vorteile sind:

1. Homogener privater Nummernplan

2. **Namensanzeige und Gesprächsstatus:** Anzeige des anrufenden und angerufenen Teilnehmers sowie des verbundenen und/oder weitergeleiteten Teilnehmers auf dem Display des Endgerätes des Benutzers.

3. **Optimierung des Anruhfads:** Bei Um- oder Weiterleitungen kann die OmniPCX Office auf die zwecklosen Verbindungen zwischen den Standorten verzichten.

4. Unterscheidung zwischen privaten und öffentlichen Anrufen:

- Anzeige des Netzwerks mit einem Buchstaben auf dem Display
- Unterschiedliche Ruftöne
- Anrufername
- Messdaten
- Kein dynamisches Routing an die Vermittlung und keine Vorankündigung für private Gespräche

5. Zentrale Dienste:

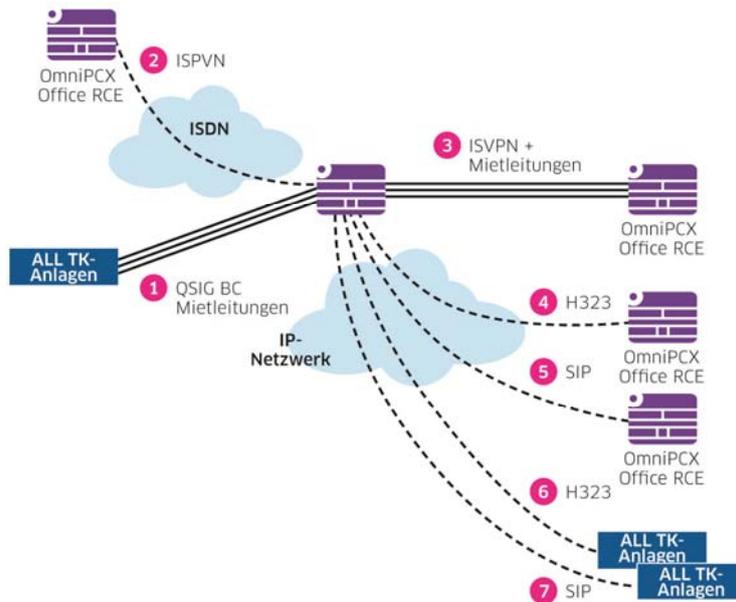
- Zentralisierte Vermittlungsfunktionen (Master-/Slave-Konfiguration):
- Break-In über den Hauptstandort
- Zugriff auf Remote-Erweiterungen ohne DDI
- Dynamischer Überlauf bei „Keine Antwort“ oder „Besetzt“
- Allgemeiner Vermittlungsruf durch Wählen der 9
- Konsistente Steuerung der Messdaten (ISVPN+)
- DECT-Mobilität an mehreren Standorten (Erkennung des Endgeräts in mehreren Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCEs)

6. **Kostenoptimierter ARS-Mechanismus:** Break-Out über das Netzwerk bis zu dem Knoten, der dem öffentlichen Zielort am nächsten liegt

7. externe Rufumleitung

- Betreiber-/installationsseitige Umleitung
- Überlauf bei Überlastung

Zusammenfassung



Netzwerke	(1) QSIG BC Digitale Stand- leitungen	(2) ISVPN ISDN mit UUS	(3) ISVPN+ Digitale Stand- leitungen	(4) IP-Privat- netzwerk H.323	(5) IP-Privat- netzwerk SIP	(5b) IP-Privat- netzwerk SIP	(6) IP-Privat- netzwerk H.323	(7) IP-Privat- netzwerk SIP
OmniPCX Office RCE <->	Alle TK- Anlagen	OmniPCX Office RCE	OmniPCX Office RCE	OmniPCX Office RCE	OmniPCX Office RCE	OmniPCX Enterprise	H.323 TK- Anlage	SIP-TK- Anlage
Grundlegende Anrufaktionen	X	X	X	X	X	X	X	X
Blockwahl	X	X	X	X	X	X	X	X
Anrufer-Adressbuch	X	X	X	X	X	X	X	X
Homogener Nummernplan	X	X	X	X	X	X	X	X
Unterscheidung öffentlicher/privater Anrufe	X	X	X	X	X		X	X
Rückfrage/Makeln/Konferenz	X	X	X	X	X	X	X	X
Break-In, Break-Out	X	X	X	X	X	X	X	X
DTMF-Transparenz	X	X	X	X (H.245)	X	X		X (bei RFC 2833)
Statusanzeige des angerufenen Teilnehmers auf dem Display		X	X	X	X	X	X	X
Anzeige der Rufnummer/des Namens des Anrufers (CLIP/CNIP)		X	X	X	X	X	X	X
Unterdrückung der Anzeige der Rufnummer des Anrufers (CLIR)		X	X		X	X		X
Anzeige der Rufnummer des verbundenen Teilnehmers (COLP)					X			X RFC 4916
Unterdrückung der Rufnummer des verbundenen Teilnehmers (COLP)					X			X
Unbeschränkte Anrufweiterleitung (CFU)		X	X	X	X	X	X (bei H.450)	X
Weiterleitung bei Besetzt (CFB)		X	X		X	X		X
Anruf halten (CH) OmniPCX Office RCE-Initiator		X	X	X	X	X	X	
Anruf halten (CH) bei OmniPCX Office RCE-Empfang		X	X	X	X	X	X	X
Übergabe/Transfer		X	X	X	X	X	X	X
Aufschalten			X					
Kontocode			X					

Netzwerke	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(5b)	(6)	(7)
	QSIG BC Digitale Stand- leitungen	ISVPN ISDN mit UUS	ISVPN+ Digitale Stand- leitungen	IP-Privat- netzwerk H.323	IP-Privat- netzwerk SIP	IP-Privat- netzwerk SIP	IP-Privat- netzwerk H.323	IP-Privat- netzwerk SIP
Übermittlung der Gebühreninformationen an TK-Hauptanlage			X					
Rückruf anfordern		X	X					
Fax-Unterstützung		Fax G4	Fax G4	T.38	T.38 und transparent über G.711	T.38	T.38	T.38
Übersichtlichkeit von SMS- Nachrichten		X (R4.0)	X (R4.0)					
Zentrale Vermittlungen		X	X	X PIMphony Softphone Attendant	X PIMphony Softphone Attendant		X	
Direkter Anruf					X	X		X
Anruf über einen SIP-Proxy					X (5020)	X (5020)		X
Authentifizierung für abgehende Anrufe					X	X		X (bei RFC 2617 und 1321)
Registrierung mit oder ohne Authentifizierung					NV	NV		X
Automatischer Überlauf an ISDN oder IP mit ARS					X	X		X
RTP-Proxy zwischen zwei verbundenen IP-Amtsleitungen oder einer IP-Amtsleitung und einem IP-Telefon				X	X	X		X
Verwaltung: Installationsassistent für mehrere Standorte, synchronisiertes Telefonbuch				X	X			
QoS-Gesprächsdatensätze				X	X	X	X	X
Sprachkomprimierung: G.711, G.723.1, G.729A				X	X	X	X	X

7. KUNDENBEGRÜSSUNG

ÜBERSICHT	7-2
Begrüßungsansagen	7-2
Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen	7-2
Alcatel-Lucent OmniTouch Call Center Office	7-2
BEGRÜßUNGSANSAGEN	7-3
Einführung	7-3
Voicemail	7-3
Automatische Vermittlung	7-4
Multiple Automated Attendant	7-5
Intelligentes Routing	7-7
Andere Begrüßungsansagedienste	7-7
Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen	7-8
CALL CENTER OFFICE	7-9
Einführung	7-9
OmniTouch Call Center Office – Kommerzielles Angebot	7-10
ACD (Automatische Rufverteilung)	7-10
Agent Assistant	7-15
Agent Assistant: Verwaltung	7-17
Supervisor-Konsole	7-17
ACD-Agent	7-18
Statistic Manager	7-19
Konfiguration	7-20
GRENZEN	7-22
Systemvoraussetzungen für den Client-PC	7-22

ÜBERSICHT

Begrüßungsansagen

Eine professionelle Begrüßungsansage ist die erste von einem Anrufer wahrgenommene Serviceleistung eines Unternehmens und daher für die Vermittlung des Firmenimages sehr wichtig. Mit der Alcatel-Lucent OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (RCE) stehen Ihnen mehrere Funktionen zur Optimierung der Begrüßungsansagen Ihres Unternehmens zur Verfügung.

- Voicemail: Reduziert die Anzahl der verloren gegangenen Anrufe und ermöglicht die Anpassung der Begrüßungsansagen. Fernzugriff ist möglich.
- Vermittlungskonsole: Verbessert die Annahme wichtiger Gespräche und beinhaltet erweiterte Vermittlungsfunktionen.
- Automatische Vermittlung: Für kontinuierlich professionelle Ansagen, Kostenwirksamkeit und zum Vermeiden von Überlastungen.
- Multiple Automated Attendant: Eine automatische Vermittlung mit mehreren Sprachen und Ebenen.
- Begrüßungsansagen: Optimierte Servicebereitschaft und individuelle Anrufannahme, was sich positiv auf das Firmenimage auswirkt.
- Wartemusik: Zur Verbesserung des professionellen Eindrucks und um dem Anrufer die Wartezeit zu verkürzen.

Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen

Mit dieser neuen Funktion können die Kommunikationsressourcen der OmniPCX Office RCE auf bis zu vier kleinere Unternehmen verteilt werden, damit für jedes Unternehmen eine individuelle Begrüßung bereitgestellt werden kann.

Alcatel-Lucent OmniTouch Call Center Office

Das OmniTouch™ Call Center Office ist eine integrierte, speziell für die Anforderungen kleiner und mittlerer Unternehmen entwickelte Call-Center-Lösung. Die Beantwortung von Gesprächen, Begrüßungsansagen und ähnliche Dienste lassen sich mithilfe dieser Lösung verbessern. Die Zielgruppe für diese professionelle Lösung sind nicht nur kleine Call Center, sondern auch Dienstleistungsunternehmen mit komplexeren Anforderungen an die Anrufannahme, die von folgenden Merkmalen profitieren:

- Automatische Rufverteilung (ACD): Für eine hohe Servicequalität und optimierte Nutzung der Unternehmensressourcen
- Agent Assistant: Für eine einfache Anrufverwaltung am PC
- Supervisor Console und Statistic Manager: Für eine erhöhte Transparenz und Auswertungsmöglichkeiten

BEGRÜBUNGSANSAGEN

Einführung

Die OmniPCX Office RCE bietet eine umfassende Palette an Anwendungen zur Annahme von Kundenanrufen. Voicemail, automatische Vermittlung und andere erweiterte Anwendungen.

Voicemail

Die Voicemail ist in das System integriert. Eine Voice-Mailbox wird vom System automatisch auf allen Alcatel-Lucent-Telefonen installiert. Benutzer müssen nur einen Benutzernamen und ein Passwort eingeben. Ein Fernzugriff auf die Voicemail ist über das Sprachverarbeitungssystem (VPS)-Protokoll möglich.

Leistungsmerkmale

- Automatische Mailbox-Erstellung für alle Benutzer bei Systemeinrichtung
- Automatische Erstellung einer Voicemail-Taste am Gerät
- Automatische Weiterleitung von Anrufen an die Mailbox, falls keine Antwort erfolgt oder die Zielnummer besetzt ist
- Nachrichtenverwaltung:
 - Anzeige einer Liste aller Nachrichten
 - Durchblättern von Nachrichten: Funktion zum Blättern zur gewünschten Nachricht in der Liste
 - Keine vordefinierte Reihenfolge zum Lesen der hinterlassenen Nachricht
 - Funktion zum Überspringen oder Löschen von Nachrichten vor Ende des Abhörens aller Nachrichten
 - CLI-basierter Rückruf: Anruferrückruf ohne Wählen
 - Funktion zum Senden einer Nachrichtenkopie
- Mitschnitt:
 - Gespräch wird in der Voice-Mailbox gespeichert
 - Je nach Software-Key und Systemverwaltungsautorisierung durch Benutzer
- Überwachung von Leitungen und Anrufen:
 - Funktion zum Zuhören, wenn eine Nachricht per Voicemail hinterlassen wird
 - Funktion zum Abnehmen und Sprechen mit dem Anrufer
 - Mailbox-Benutzeroberfläche
 - Stummschaltung, Mischmodus oder Sprachführungsmodus

Plus

- Einfache Erstellung individueller Nachrichten
- Benachrichtigung durch Nachrichten-LED
- Fernaktivierung/-deaktivierung von Benachrichtigungen
- Fernabruf/-änderung der Mailbox
- Externe Benachrichtigung (auf dem Mobiltelefon oder dem Telefon zu Hause/im Hotel)
- Individuelle Optionen: Angepasste Begrüßungsansagen, Passwortschutz, erneutes Senden mit Anmerkungen, Namenswahl, Verteilerlisten mit bis zu 50 Einträgen, Weiterleitung an Liste, Antwortfunktionstaste
- Nur-Ansage-Modus
- Sofortige Weiterleitung/Weiterleitung bei besetzt/Weiterleitung bei keiner Antwort, Weiterleitung an Voicemail mit spezieller Nachricht
- Virtuelle Mailbox
- Mailbox für Sammelanschlüsse

Hotelfunktionen

- Einrichtung einer Mailbox beim Einchecken
- Vereinfachte Rückfragefunktionen
- Passwortschutz

Voicemail-Kapazität

Die OmniPCX Office RCE beinhaltet eine Voicemail mit zwei Ports und 60 Minuten Voicemail-Aufzeichnung. Die Kapazität ist bei einer Standardbenutzung (2-minütige Aufnahme pro Benutzer) für maximal 30 Benutzer ausreichend.

Speicherkapazität der Voicemail und Anzahl der Ports können mit wachsenden Kundenanforderungen wie folgt erweitert werden:

- Bis zu 8 Ports
- 4 Stunden gespeicherter Voicemail-Nachrichten
- 30 Stunden gespeicherter Voicemail-Nachrichten
- 200 Stunden gespeicherter Voicemail-Nachrichten (Festplatte erforderlich)

Bei **standardmäßiger Verwendung** wählt ACTIS automatisch die optimale Speicherkapazität sowie die erforderliche Anzahl an Ports:

- Für bis zu 29 Benutzer werden 60 Minuten Speicherkapazität und 2 Ports empfohlen.
- Für 30 bis 99 Benutzer werden 4 Stunden Speicherkapazität und 4 Ports empfohlen.
- Für 100 bis 200 Benutzer werden 30 Stunden Speicherkapazität und 6 Ports empfohlen.

Bei intensiver Nutzung der Voicemail oder in Verbindung mit einer Gesprächsaufzeichnung empfiehlt es sich, ein Voicemail-Speichersystem mit einer Kapazität von 200 Stunden zu verwenden.

Automatische Vermittlung

Die automatische Vermittlung nimmt die Anrufe Ihrer Gesprächspartner rund um die Uhr entgegen. Insbesondere in Stoßzeiten ist die automatische Verbindung von Gesprächsteilnehmern mit dem gewünschten Dienst eine wertvolle Hilfe. Informationen wie Öffnungszeiten oder Werbeangebote können angesagt werden. Die automatische Vermittlung ist in zwei Versionen erhältlich.

Benutzerdefiniert

Bei dieser Version steht eine vorkonfigurierte automatische Vermittlung mit standardmäßigen Optionen zur Verfügung. Über das benutzerdefinierte Menü können spezielle Anforderungen der Kundenorganisation erfüllt werden.

Das benutzerdefinierte Hauptmenü bietet zwei Untermenü-Ebenen mit mehreren Auswahlmöglichkeiten pro Ebene. Folgende Auswahlmöglichkeiten sind verfügbar:

- Freiwahl (der Anrufer wird aufgefordert, eine interne Durchwahl einzugeben)
- Weiterleitung an Durchwahl (der Anrufer wird an eine vordefinierte Durchwahl weitergeleitet)
- Anruf an Vermittlung übergeben
- Informationsansage
- Hinterlassen einer Nachricht (der Anrufer wird aufgefordert, eine Mailbox-Nummer einzugeben)
- Mailbox (der Anrufer wird mit einer vordefinierten Mailbox verbunden)
- Allgemeine Mailbox
- Anruffreigabe (die Anwendung spielt die individuell anpassbare Verabschiedungsansage und gibt den Anruf frei)
- Untermenü (mit weiteren Optionen, die über die Ziffern 0 bis 9 verfügbar sind und einer der oben genannten Funktionen entsprechen, mit Ausnahme der Untermenüfunktion)

Sonstige Funktionen:

- Ansagen für automatisches Vermittlungsmenü/Untermenü: Ansagen des Hauptmenüs und der Untermenüs können aufgenommen werden
- Zugang zur automatischen Vermittlung: Direktvermittlung, Anrufweiterleitung, Überlauf
- Separate Tag-/Nachtdienste
- Dialog per DTMF
- Weiterleitung an Vermittlung immer verfügbar, halbüberwachte Weiterverbindung
- Weiterleitung an Amtsleitung
- Automatische Weiterleitung eingehender Fax- und Modemanrufe

Informationen je nach Bedarf (Audiotext)

- 50 Voice-Mailboxen mit Informationsansagen
- Standardmäßige Aufnahmen von 120 Sekunden

Umschalten auf Fax

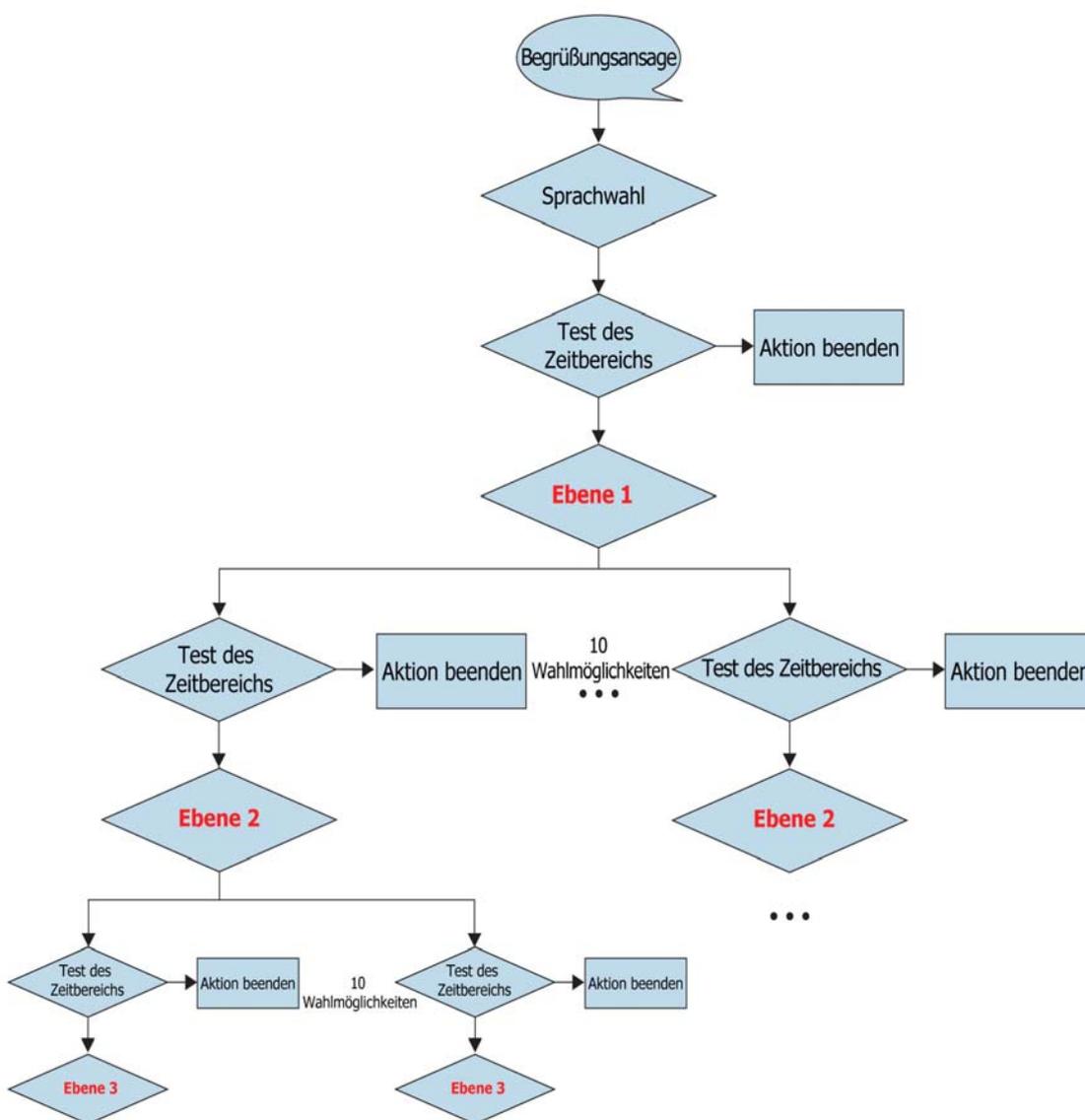
- Automatische Erkennung von Faxanrufen

Multiple Automated Attendant

Der Multiple Automated Attendant bietet zusätzlich zu den Funktionen einer herkömmlichen automatischen Vermittlung unter anderem folgende Funktionen und Verbesserungen:

- Mehrsprachige Verwaltung: Eine Hierarchie wird in maximal vier Sprachen bereitgestellt
- Bis zu fünf verschiedene Hierarchien: Fünf unterschiedliche automatische Vermittlungen für das System
- Drei Menüebenen mit zehn Menüpunkten pro Hierarchie
- Weiterleitung von Anrufen an die automatische Vermittlung basierend auf DDI bzw. CLI

Architektur einer Hierarchie



Beschreibung der Funktionen

Diese automatische Vermittlung wird über eine grafische Benutzeroberfläche konfiguriert.

Folgende Aktionen stehen im Menü zur Verfügung:

- Spracheingabeaufforderung
- Weiterleiten an einen Teilnehmer/eine Gruppe
- Weiterleiten an das Hauptmenü der Mailbox
- Weiterleiten an Vermittlung
- Weiterleiten zu einer externen Nummer
- Wählen einer Nebenstelle: Format: <Nebenstellenummer>#
- Zu einem Menü der Hierarchie wechseln

Aktionen beenden:

- Vordefinierte Nummer
- Hauptmenü der Mailbox
- Ende des Anrufs
- Nachricht

Wechsel auf eine höhere Ebene mit dem Zeichen *:

- Von Ebene 2/3 auf Nachrichtenebene 1
- Von Ebene 1 zur Sprachauswahl

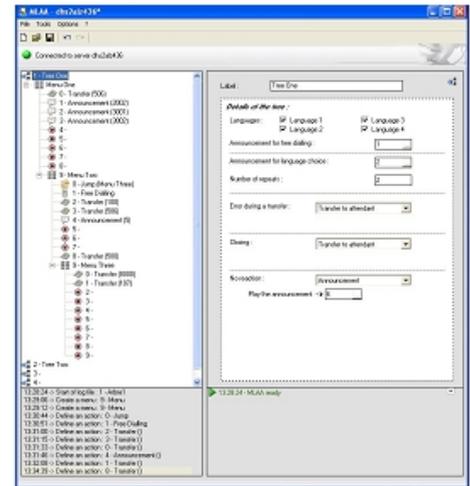
Freiwahl ist direkt auf der Ebene der Begrüßungsansage möglich: Format: <Nebenstellenummer>#

Benutzerführungs-Management folgt denselben Prinzipien wie ACD:

- Spracheingabeaufforderungen können mit einem Telefonapparat aufgezeichnet oder heruntergeladen werden
- Bis zu 100 Spracheingabeaufforderungen sind pro Sprache verfügbar
- Keine standardmäßigen Spracheingabeaufforderungen geladen

Zeitmanagement:

- Bis zu 10 unterschiedliche Zeitbereiche
- Zwei Zeiträume für jeden Wochentag möglich
- Test des Zeitbereichs auf jeder Ebene möglich



Intelligentes Routing

In der dynamischen Geschäftsumgebung von heute müssen Unternehmen eine immer größere Anzahl eingehender Anrufe bewältigen. Die Kundendienststrategien von Unternehmen konzentrieren sich daher zusehends auf die Art und Weise, mit der Kundenanrufe entgegengenommen und beantwortet werden. Um bestehende Anforderungen klarer definieren zu können, sollte nicht die Call-Center-Technologie im Mittelpunkt der Diskussion stehen, sondern die Möglichkeiten diskutiert werden, die sich Unternehmen bei der Beantwortung und Weiterleitung von Anrufen bieten.

Die erforderliche Technologie wird von einem erweiterten Routing-Mechanismus mit folgenden Leistungsmerkmalen bestimmt:

Anrufverteilungsfunktionen

Beim Anrufverteilungsmechanismus werden eingehende Anrufe anhand definierter Kriterien vom Einrichter oder Administrator an die geeignetste Ressource weitergeleitet. Mit dem Routing-Mechanismus lassen sich Anrufe priorisieren und die gleichmäßige Verteilung des Anrufvolumens auf Arbeitsgruppen und Mitarbeiter in Arbeitsgruppen sicherstellen. Wenn keine Ressource verfügbar ist, wird der Anruf in die Warteschlange eingeordnet.

Anrufwarteschlangen

Falls keine geeigneten Ressourcen zum Entgegennehmen des Anrufs verfügbar sind, werden Anrufe in die Warteschlange eingeordnet und aufgezeichnete Ansagen abgespielt. Je nach Anwendung kann es sich um einfache Ansagen oder Mitteilungen zur Position in der Warteschlange und der voraussichtlichen Wartezeit handeln.

Durch den Einsatz von Warteschlangen können mehr Anrufe in der Zentrale eingehen als Ressourcen zu deren Beantwortung verfügbar sind. So lässt sich das Volumen angenommener und verwalteter Anrufe optimieren.

Verwaltung überlaufender Anrufe

Nach der Platzierung in der Warteschlange können Anrufe, wie oben beschrieben, umgeleitet oder an andere Mitarbeiter, wie Überlaufgruppen, weitergeleitet werden, je nachdem, welche Wartezeiten programmiert wurden.

Nacht- und Geschäftsschlussmanagement

Geschäftszeiten und Optionen wie die Anrufweiterleitung an die Voicemail oder eine andere Nebenstelle können in einer aufgezeichneten Nachricht mitgeteilt werden.

Andere Begrüßungsansagedienste

Vermittlungskonsole

Siehe Alcatel-Lucent PIMphony™ Attendant in Kapitel 8.

Begrüßungsansagen

Folgende Begrüßungsansagen sind verfügbar:

- Individuell
- Für eine Nebenstellengruppe programmierte Ansagen
- Unternehmensweit programmierte Ansagen

Es können maximal acht verschiedene Begrüßungsansagen programmiert werden. Die Begrüßung wird nach Zeitraum (Mittagszeit, Geschäftszeiten usw.) abhängig vom Status der Nebenstelle verwaltet. Faxnachrichten werden automatisch erkannt.

Wartemusik

Eine standardmäßige, 16 Sekunden dauernde Wartemusik ist Bestandteil der OmniPCX Office RCE (Musicatel von Fabrice Lemercier). Die Musik ist nicht urheberrechtlich geschützt (keinerlei Verfasser- oder Aufführungsrechte). Eine 10-minütige, anpassbare Wartemusik gehört ebenfalls zum System.

Für eine Anpassung der Wartemusik muss über einen Browser eine Datei im WAV-Format gedownloadet werden, resampled in PCM 8000 kHz, 8 Bits, Mono (erhältlich über alle herkömmlichen WAV-Lese-/Schreibgeräte auf einem PC). Wenn eine individuelle Wartemusik verwendet wird, ist es unter Umständen erforderlich, je nach ausgewähltem Musikstück und örtlicher Gesetzgebung entsprechende Gebühren für Rechte zu zahlen.

Bearbeitung von Anrufen bei Vermittlungsgruppen

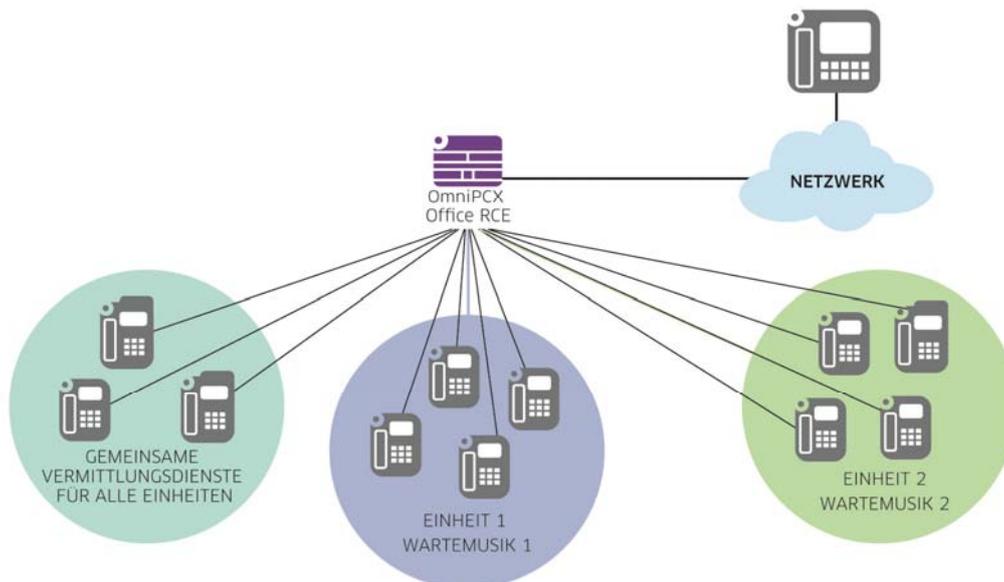
- Maximal acht Vermittlungsgruppen mit maximal acht Vermittlungen pro Gruppe
- Internes und externes dynamisches Routing
- Interne und externe sofortige Rufumleitung
- Nach Zeitbereich
- Nach eingeschränktem Modus
- Nach speziellem Key

Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen

Mit den Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen können bis zu vier Firmen verwaltet werden. Eine Firma besteht aus einer Gruppe von Nutzern und Amtsleitungen. Ein Nutzer gehört nur zu einer einzigen Firma. Auf diese Weise können Kommunikationsressourcen der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE kostengünstig von mehreren sehr kleinen Unternehmen gemeinsam verwendet werden, die sich eine Vermittlung oder mehrere Apparate teilen.

Jedes Unternehmen verfügt über eine eigene anpassbare 10-minütige Wartemusik, die bestimmte Begrüßungen und Ansagen für jedes Unternehmen (bis zu 20 Ansagen) und bis zu 200 individuelle Ansagen vor dem Melden für DDI-Nummern bereithält.

Interne Anrufe zwischen Unternehmen können auch eingeschränkt werden.



CALL CENTER OFFICE

Einführung

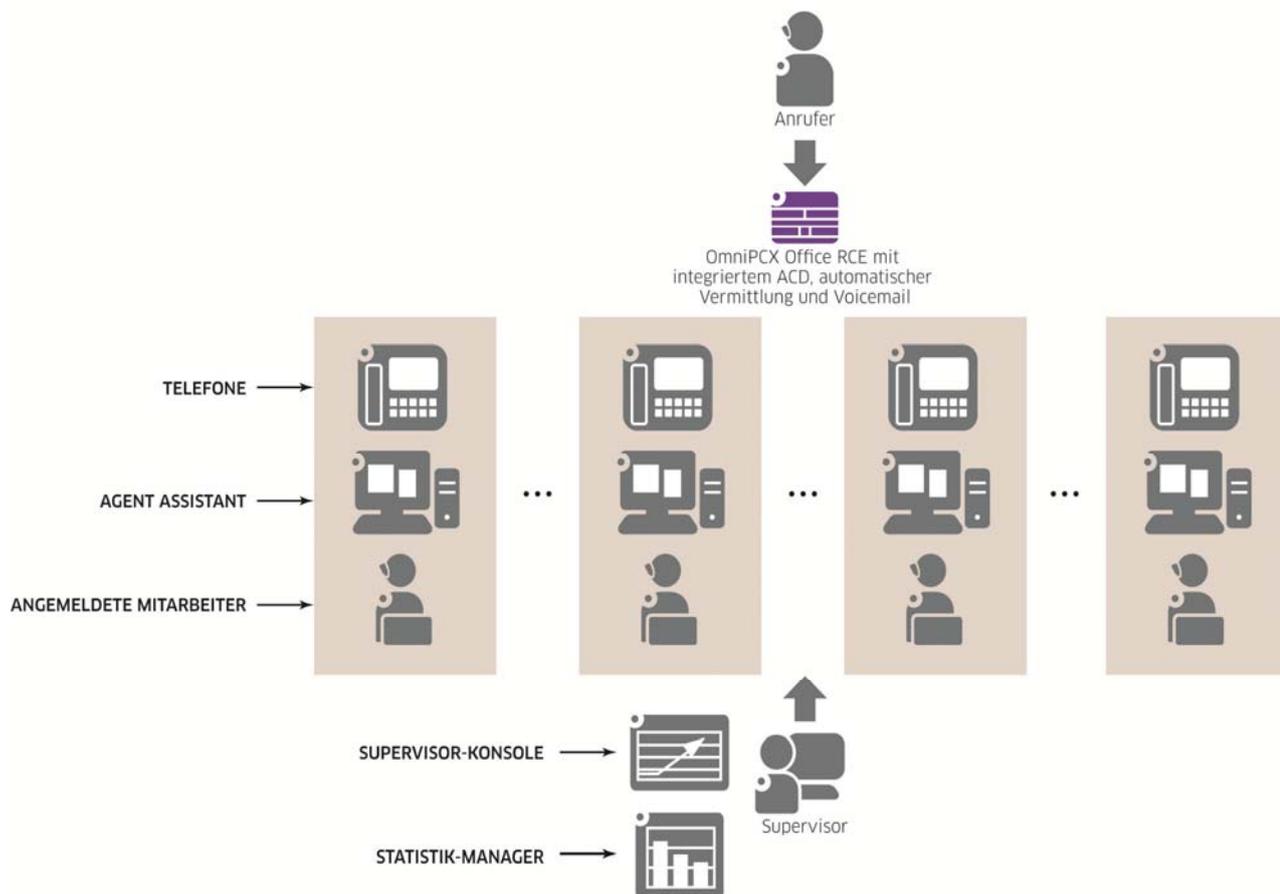
Das OmniTouch Call Center Office ist eine professionelle Lösung, mit der die Verteilung eingehender Anrufe verwaltet werden kann. Damit werden alle eingehenden Anrufe unverzüglich mit dem geeigneten Mitarbeiter oder Dienst verbunden.

Ausgefeilte Warteschlangen- und Verteilungsfunktionen verarbeiten auch große Anrufvolumen optimal und ohne Einbußen bei der Servicequalität für die Anrufer. Installation, Konfiguration und Verwendung des OmniTouch Call Center Office gestalten sich dank intuitiver grafischer Benutzeroberflächen überaus einfach.

Die Lösung eignet sich für kleine Inbound-Call-Center, aber auch für Service-Unternehmen mit komplexeren Anforderungen an die Anrufannahme.

Die Anwendung beinhaltet folgende Komponenten:

- Agent Assistant – eine PC-Anwendung zur Effizienzsteigerung der Mitarbeiter
- Supervisor Console – eine Anwendung zur Echtzeitüberwachung und Übersicht über den Agenten-Status und das Gesprächsaufkommen
- Statistic Manager – zur Auswertung der im System gespeicherten Verkehrs- und Anrufrdaten



OmniTouch Call Center Office – Kommerzielles Angebot

Beim **Welcome**-Paket handelt es sich um eine einfache und professionelle Lösung für den Einstieg, die speziell auf KMU-Anforderungen zugeschnitten ist und bei Bedarf zu einer herkömmlichen Inbound-Call-Center-Lösung ausgeweitet werden kann. Das Einstiegspaket ist für fünf Mitarbeiter geeignet.

Vereinfachtes, offenes Angebot

- Nur ein Paket (Welcome-Paket)
- Option für alle Elemente verfügbar
- Ermöglicht gemischte Konfigurationen (mit und ohne PC)
- Leichte Aktualisierungen

Weitere Modelle (erhältlich im Welcome-Paket):

- Ein zusätzlicher Basic Agent
- Ein zusätzlicher Agent Assistant
- Eine zusätzliche Agenten-Desktop-Softwarelizenz (beinhaltet Basic Active Agent und Agent Assistant-Anwendung)
- Eine zusätzliche Softwarelizenz für die Supervisor Console
- Statistic Manager Softwarelizenz

	Welcome-Paket	
Basic Agent	5	(bis zu 32)
Agent Desktop (Basic + Assistant)	Optional	(bis zu 27)
Agent Assistant (PC):	Optional	(bis zu 32)
Supervisor	Optional	(bis zu 8)
Statistic	Optional	(HD erforderlich)

ACD (Automatische Rufverteilung)

Anrufe werden automatisch entweder direkt oder über eine Warteschlange an Mitarbeiter verteilt (je nach Verfügbarkeit). Die Verteilung der Anrufe an verfügbare ACD-Mitarbeiter erfolgt dabei nach folgenden Verteilungsregeln:

- Längste Ruhezeit: Anrufe werden an den Mitarbeiter weitergeleitet, der am längsten frei war.
- Rotierende Priorität: Anrufe werden gleichmäßig, der Reihe nach an alle Mitarbeiter in einer Gruppe verteilt.
- Festgelegte Priorität: Anrufe werden in einer festen Reihenfolge nach Rang an die Mitarbeiter einer ACD-Gruppe weitergeleitet.

Anrufe werden anhand der gewählten Rufnummern (DNIS) und/oder Anrufnummern (ANI) verteilt. Die Funktion kann auch zusammen mit der automatischen Vermittlung eingesetzt werden.

Das Öffnen und Schließen jeder Gruppe erfolgt durch Zeitvorgaben des Administrators oder über die Anwendung Supervisor Console.

Die Lösung unterstützt bis zu 32 Mitarbeiter in einer oder mehreren Gruppen. Dabei gelten folgende Mitarbeiterstatuswerte:

- Abgemeldet
- Angemeldet und nicht bereit
- Angemeldet und bereit
- Nacharbeit
- Pause (vorübergehende Abwesenheit)

Das OmniTouch Call Center Office unterstützt die folgenden Endgeräte für Mitarbeiter:

- Alcatel-Lucent IP Touch™-Telefone der Serie 8
- Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9

- Alcatel-Lucent DECT 300/400/500 -Telefone
- Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone
- Alcatel-Lucent OmniTouch 8600 My IC Mobile für iPhone
- Alcatel-Lucent PIMphony
- Alcatel-Lucent OmniTouch 8082 My IC Phone
- SIP-Telefon
- Analoge Telefone

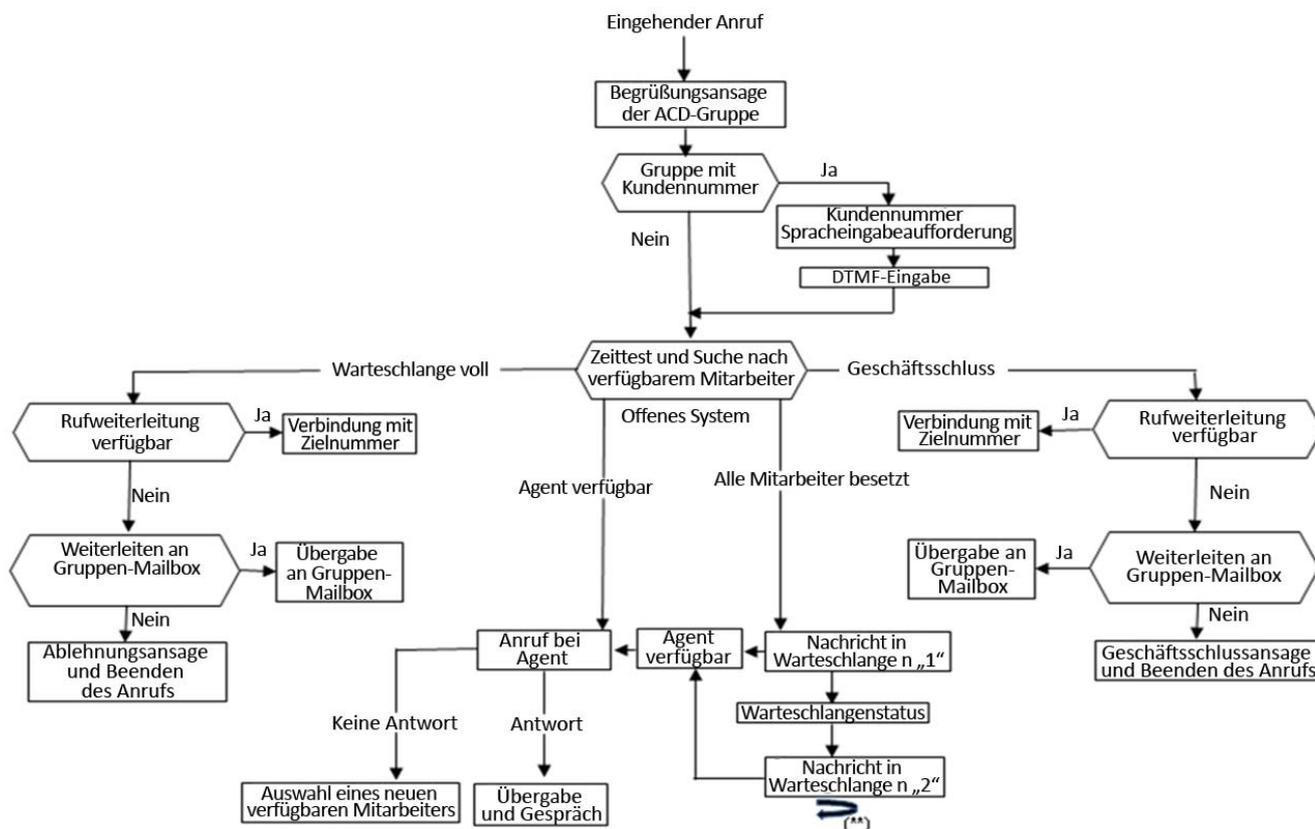
Mit IP Touch-Telefonen der Serie 8, PIMphony und SIP-Telefonen einschließlich des 8082 My IC Telefons lässt sich ein IP-Call-Center implementieren, in das auch externe Mitarbeiter integriert werden können.

Warteschlangen

Wenn ein neuer Anruf eingeht und alle Mitarbeiter der zugewiesenen Zielgruppe besetzt sind, wird die Warteschlangenfunktion aktiviert. Nach der Begrüßungsansage werden Anrufe in chronologischer Reihenfolge nach dem FIFO-Prinzip (First In First Out) in der Warteschlange platziert.

Während sich der Anruf in der Warteschlange befindet, wird eine erste Warteansage speziell für diese Gruppe abgespielt. Anschließend besteht die Option, eine vordefinierte Ansage zu der Anzahl der Anrufe in der Warteschlange und der geschätzten Wartezeit abzuspielen. Zum Abschluss erfolgt eine weitere Ansage in der Warteschleife. Anrufe können von einer Gruppe in eine andere Gruppe überlaufen, wenn die Wartezeit zu lang wird. Anrufer können die Warteschlange jedoch jederzeit verlassen.

Anrufe werden automatisch in chronologischer Reihenfolge aus der Warteschlange an verfügbare Mitarbeiter verteilt. Wenn ein Mitarbeiter während der ersten Warteansage frei wird, wird der Anruf sofort an den Mitarbeiter umgeleitet, ohne das Ende der Ansage abzuwarten. Wenn die Warteschlange voll ist, erfolgt eine Abweisungsansage. Falls ein Mitarbeiter mehreren Gruppen angehört, werden Anrufe anhand der Priorität dieser Gruppen verteilt.



* Anrufer können die Warteschlange jederzeit verlassen, eine Nachricht in der Mailbox der Gruppe hinterlassen oder sich an eine vorkonfigurierte andere Nebenstelle weiterleiten lassen.

** Die Wartezeit kann auf eine Höchstdauer begrenzt werden (Konfiguration des Parameters für maximale Verbindungszeit). In diesem Fall werden Anrufe an den Abschreckmechanismus weitergeleitet.

Falls eine ACD-Gruppe geöffnet wird, in der kein Mitarbeiter verfügbar ist, wird der erste Anruf an eine spezifische Bereitschaftsnummer umgeleitet (falls konfiguriert), oder es erfolgt eine Abweisungsansage.

Andere Anrufe werden in der Warteschlange platziert. Eine ACD-Ansage dauert maximal 60 Sekunden (Anzeigen von weniger als 15 Sekunden sind empfehlenswert). Die Warteansage 2 ist maximal 300 Sekunden lang.

Kundennummer

Mit dieser Funktion kann der Kunde am Telefon eine bestimmte Kundennummer eingeben. Anhand der Kundennummer werden Kundeninformationen im entsprechenden Pop-up-Fenster der Agent Assistant-Datenbank angezeigt.

Bei einer mit „Kundennummer“ konfigurierten ACD-Gruppe wird anhand der „Benutzercode-Spracheingabeaufforderung“ der Kunde gebeten, seine Nummer einzugeben (bis zu 15 Ziffern), die durch das Zeichen „#“ abgeschlossen wird.

Abgehender Anruf

Eine „Click-to-Call“-Funktion ermöglicht es dem Agenten, Kunden direkt aus der Agent-Assistent-Anwendung heraus anzurufen. Solche Anrufe werden aus Sicht der ACD als „geschäftliche Anrufe“ verwaltet. Der Agentenstatus ist auf „Büroarbeit“ eingestellt. Anrufprotokolle stehen über die Supervisor-Anwendung sowie im Agentenanrufprotokoll zur Verfügung.

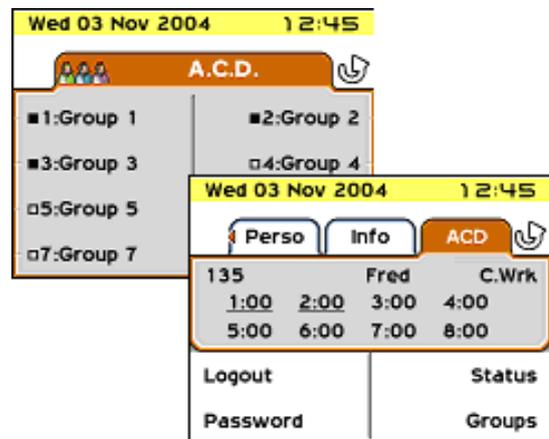
Die „Click-to-Call“-Funktion ist verfügbar für:

- Agentenanrufprotokoll
- Kundenkontakt
- Namenswahl der TK-Anlage einschließlich LDAP
- Freiwahl und kopieren/einfügen

Mitarbeiterfunktionen von Alcatel-Lucent-Telefonen

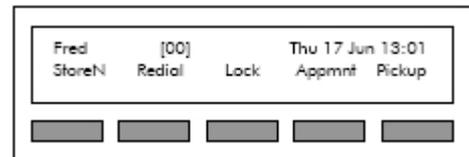
Die Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 und die Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9 bieten Mitarbeitern ergonomischen Zugriff auf folgende Funktionen:

- Mitarbeiteranmeldung mit Passwort
- Freie Platzwahl
- Mitarbeiterabmeldung
- Passwortverwaltung
- Gruppenverwaltung
- Anzeige der Gruppen, denen die einzelnen Mitarbeiter angehören
- Zugriff/Beendigung von Gruppen (falls vom Supervisor zugelassen)
- Statusänderung
- Warteschlangeninformationen (Anzahl der Anrufe in der Warteschlange, Auslastungsstatus)



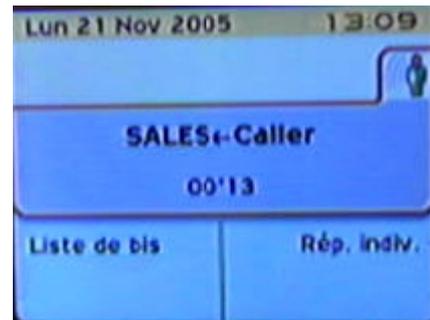
Bei allen anderen Telefonen haben Mitarbeiter direkt Zugriff auf folgende Funktionen, indem sie entsprechende Codes eingeben (bei allen Telefonen) oder die Funktionstasten des Geräts drücken (bei Alcatel-Lucent Telefonen):

- Anmeldung mit Passwort
- Freie Platzwahl
- Abmeldung
- Statusverwaltung
- Anzahl der wartenden Anrufe in den Warteschlangen, die dem jeweiligen Mitarbeiter zugeordnet sind (bei Telefonen mit Display)



Anzeige des Gruppennamens auf allen Alcatel-Lucent-Telefonen mit Bildschirm:

- Information wird beim Klingeln angezeigt
- Anzeigeformat hängt von der Größe des Bildschirms ab
- Mindestgröße beträgt 16 Zeichen
- Soweit bekannt wird der Name, andernfalls die Nummer angezeigt
- Zusätzliche Anzeige der Wartezeit in der Warteschlange, je nach Größe des Bildschirms
- Anzeige der Informationen zusammen mit dem Gruppennamen oder alternativ mit dem Gruppennamen und der Wartezeit
- Option für Sekretariatsdienste
- Anzeige der gewählten Nummer anstelle des Gruppennamens
- Konfiguration über die globale Markierung in der Office Management Console (OMC)



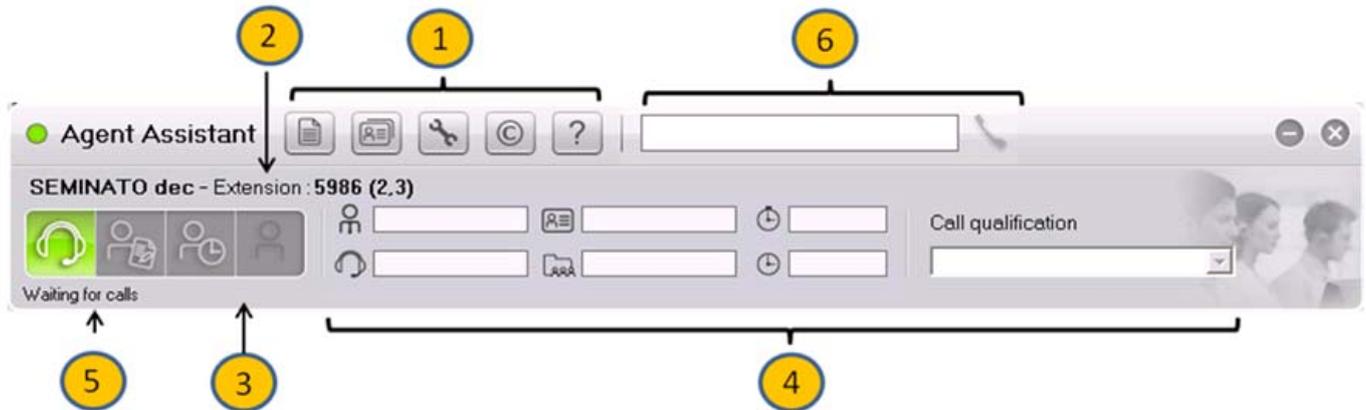
Hauptmerkmale

Anzahl der ACD-Gruppen	8
Anzahl der Agenten-Desktops (aktive Mitarbeiter)	32 (32)
Anzahl der Supervisors	8
ACD-Verteilungsprinzip für eingehende Anrufe	Anrufnummer (ANI) und/oder direkte Durchwahlnummer (DNIS) (max. 5000 Einträge) über die automatische Vermittlung
Mitarbeiter-Auswahlmodus für die Anrufverteilung	Längste Ruhezeit Rotierende Priorität Festgelegte Priorität
Mitarbeiterzuordnung zu mehreren Gruppen	Ja
Prioritätsstufen der einzelnen Gruppen	8
Warteschlangen	1 Warteschlange pro Gruppe Größe je nach Gruppe und Dynamik auf Basis der Anzahl aktiver Mitarbeiter
Gruppenüberlauf	In eine andere ACD-Gruppe (keine Verschachtelung)
Gruppen-Rufumleitung	An die Mailbox der ACD-Gruppe An interne oder externe Zielrufnummern
Öffnen und Schließen von Gruppen	Manuell (Supervisor) Zeitintervalle
Agentenstatus	Angemeldet (nicht bereit) Angemeldet (bereit) Abgemeldet Nachbearbeitungszeit Pause
Änderung des Mitarbeiterstatus	Vom Mitarbeiter am Telefon Vom Mitarbeiter mithilfe von Agent Assistant Vom Supervisor mithilfe der Supervisor Console
Sprachnachricht	7 Nachrichten pro ACD-Gruppe Begrüßungsansage Benutzercode-Nachricht 2 Warteschlangen-Ansagen 1 optionale Ansage zur geschätzten Wartezeit oder Anzahl der wartenden Anrufe (aufgezeichnete Nachricht) Ablehnungsansage Geschäftszeitenansage
ACD-Gruppen-Mailbox	1 pro Gruppe
ACD-Ports	Bis zu 16



Agent Assistant

Die Anwendung Agent Assistant unterstützt Mitarbeiter durch Steuerfunktionen für Sitzungen, persönliche Statistiken und Bildschirmblendungen, sodass sie sich voll und ganz auf Kunden konzentrieren und Anrufe noch effizienter bearbeiten können.



Agent-Hauptfenster

1. Symbolleiste
2. Agenten-Informationen
3. Agenten-Status
4. Anruf-Informationen
5. Agenten-Aktivität
6. „Click-to-Call“

Spezielle ACD-Funktionen für die Leitung von Sitzungen	Sonstige Funktionen	Spezielle Informationen oder Funktionen für aktuelle Anrufe
<ul style="list-style-type: none"> • Anmelden • Abmelden • Nachbearbeitung • Pause • Fähigkeiten-Management 	<ul style="list-style-type: none"> • Passwortschutz • Individuelle Anpassung von Mitarbeiteranwendungen • Freie Platzwahl • Persönliche Statistiken • Anruflklassifizierung • Wartende Anrufe in Warteschlangen von Gruppen mit Wartezeit • Anruf per Mausklick 	<ul style="list-style-type: none"> • Anrufernummer • Anrufnummer • Erreichte Gruppe • Klassifizierung des Anrufs • Wartezeit in Warteschlange für den Anruf • Anrufdauer • Bildschirm-Popup • Kundennummer

Die Anwendung Agent Assistant umfasst drei unterschiedliche Modi für Bildschirm-Popups, die weiter unten erläutert werden.

Außerdem stehen bei PIMphony Bildschirm-Popups mit folgender Contact Manager-Software zur Verfügung:

- Microsoft® Outlook®
- Act!®
- GoldMine®
- Microsoft Access®
- IBM® Lotus Notes®

Agent Assistant beinhaltet folgende Optionen für Bildschirm-Popups, die mithilfe der Agent Configuration-Anwendung konfiguriert werden können.

Integrierter Modus

Der Agent Assistant beinhaltet eine integrierte Kontaktverwaltungsanwendung. Hierbei handelt es sich um eine Microsoft Access-Datenbank, die Standardfelder für die Verwaltung von Kontakten, wie Firmenname, Kontaktname, Telefonnummern, Adressen, Anmerkungen und Protokollen enthält.

Zwei Modi stehen zur Wahl:

- Manuelles Wählen
- Mitarbeiter ruft den Bildschirm mit der Kundenliste auf und wählt den entsprechenden Kunden
- Automatische Anzeige
- Wenn der Mitarbeiter mit einem Kundenanruf verbunden ist, wird das entsprechende Kundenformular automatisch angezeigt. Das System ruft die Kundeninformationen anhand folgender Merkmale ab:
 - Kundennummer, die via DTMF übermittelt wird
 - Anrufnummer

Client info management

Apply search filter

Contract end period between the and

Company: Telephone: Customer code:

Name: City: Postal code:

List Client information Number: 1

Client information

Customer code : 2345 Creation date : 18/08/2011

Company : my company Telephone : 0644332211

Name : boating and sailing Home : 3338812345222

Firstname : GSM : 0612344567

Address : NICE Fax :

Postal code : Email : hhh@hhh.com

City : Contract end date : Call log : [Call log]

Comments : a nice boating company

Change Cancel

Der Modus Verbunden:

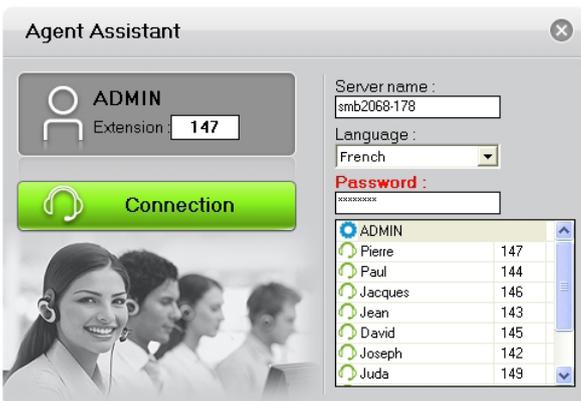
Bei diesem Modus wird ein Bildschirm-Popup in Form einer Kontaktkarte von Microsoft Outlook bereitgestellt.

Spezifischer Modus

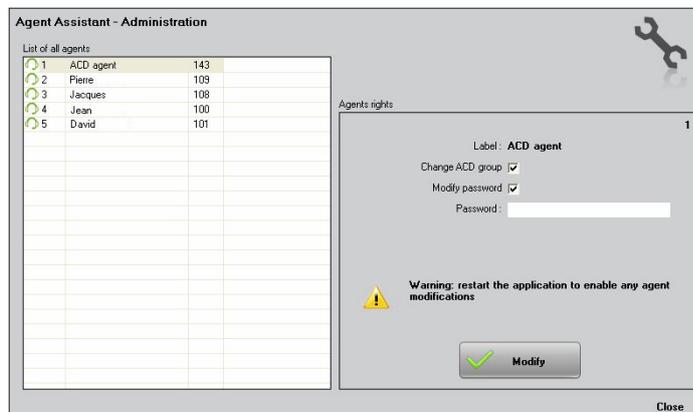
Dieser Modus wird für die Verbindung des Agent Assistant mit Anwendungen von Drittanbietern eingesetzt und eignet sich besonders für Unternehmen, die eigene CRM-Software verwenden.

Mithilfe der Agent Configuration-Anwendung können Call Center Manager eine Anwendung festlegen, die von der Agent Assistant-Anwendung angerufen wird. Bei einem eingehenden ACD-Anruf führt der Agent Assistant eine Befehlszeile gefolgt von drei anrufspezifischen Parametern aus: die Anrufernummer (CLI), die Kundennummer und die gewählte Nummer (DDI).

Agent Assistant: Verwaltung



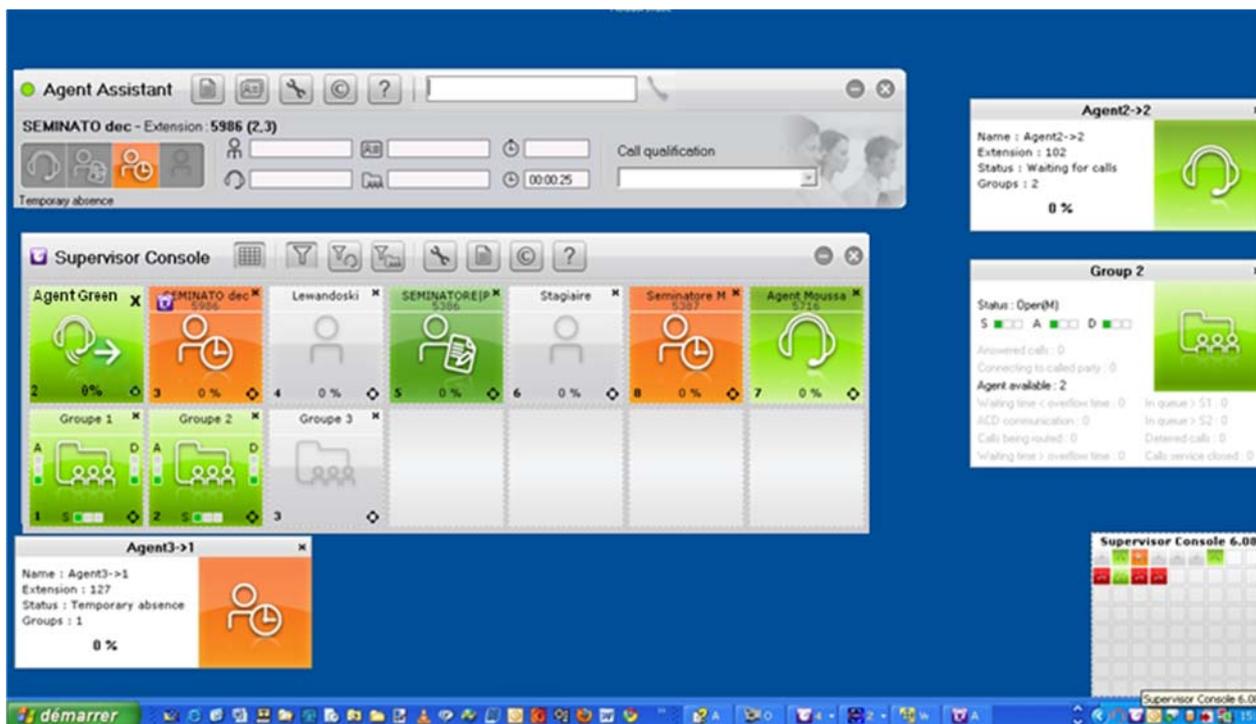
Die Rechte des Mitarbeiters können mithilfe des Fensters für die Verwaltung geändert werden. Nur ein Administrator kann dieses Fenster aufrufen. (Wählen Sie ADMIN aus der Liste mit den festgelegten Mitarbeitern aus, wenn Sie sich für die Agent Assistant-Anwendung anmelden.)



Supervisor-Konsole

Die Supervisor Console-Anwendung erfüllt folgende Zwecke:

- Echtzeit-Leistungsanalyse für Agenten, Gruppen und Leitungen
- Anpassung von Agenten- oder Gruppenstatus
- Flexible und benutzerdefinierte Darstellungsmodi



Oben befindet sich ein Beispiel für einen PC-Desktop, auf dem die drei Supervisor-Anzeigemodi und die Agent Assistant-Anwendung angezeigt werden.

„Click-to-Call“-Bericht

- Systemprotokoll für „Click-to-Call“-Aktivität
- Filter (nach Agent, Datum, Dauer)

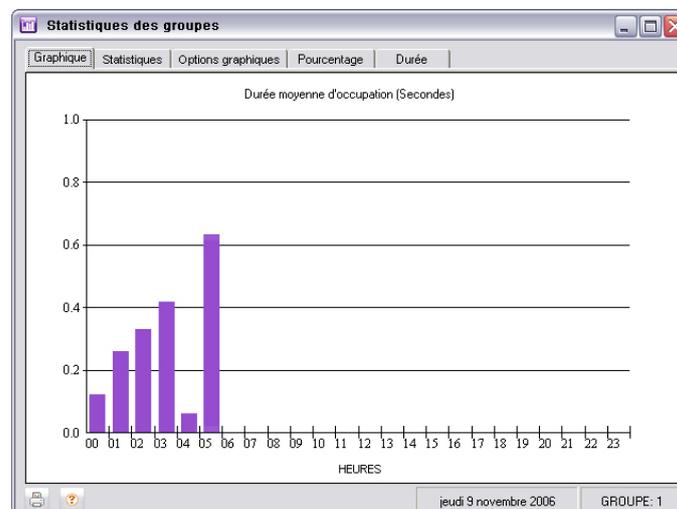
The screenshot shows the Supervisor Console interface with the 'Click2Call: Journal d'appels' window open. The window has a search bar for 'Date' and 'Agent', and a 'Demande' dropdown. Below the search bar is a table with the following columns: Date, Agent, Demande, Sonnete, Conversation, and Etat. The table contains 14 rows of data, each representing a call record. At the bottom of the window, there are 'Exporter' and 'Fermer' buttons.



Statistic Manager

Statistiken können in Tabellen- oder Diagrammform angezeigt werden. Die Informationen werden auf der Festplatte gespeichert (eine Datei täglich). Der Supervisor kann Statistiken für Gruppen oder Mitarbeiter für den laufenden Tag oder Statistiken für einen bestimmten Tag, Monat oder einen Zeitraum anzeigen.

Sammelinformationen pro Gruppe	Sammelinformationen pro Mitarbeiter	
<ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der eingehenden Anrufe, die von der automatischen Anrufverteilung (ACD) verarbeitet wurden • Anzahl angenommener Anrufe • Anzahl abgewiesener Anrufe • Anzahl der Anrufe in der Warteschlange • Anzahl der Anrufe in der Warteschlange mit weniger als S1, S2 Sekunden • Anzahl abgebrochener Anrufe • Anzahl beendeter Anrufe • Anzahl übergelaufener Anrufe • Durchschnittliche Besetzzeit, Umleitungszeit, Wartezeit, Klingelzeit, Gesprächszeit, Abbruchzeit 	<p>Anzahl</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesamtzahl der ACD-Anrufe • Gesamtzahl sonstiger Anrufe • Anzahl angenommener Anrufe • Anzahl der Änderungen zum Status „vorübergehende Abwesenheit“ • Anzahl der Änderungen zum Status „Sonstige Aufgaben“ • Anzahl der Änderungen zum Status „Nicht bereit“ • Anzahl der Änderungen zum Status „Bereit“ 	<p>Anrufdauer</p> <ul style="list-style-type: none"> • ACD-Anrufe • Sonstige Anrufe • Durchschnitt für ACD-Anrufe • Gesamtdauer sonstiger Anrufe • Durchschnitt für sonstige Anrufe • Durchschnitt für ACD-Anrufe • Gesamtdauer vorübergehender Abwesenheit • Gesamtdauer für Ausführen anderer Aufgaben • Gesamtdauer für Status „Bereit“

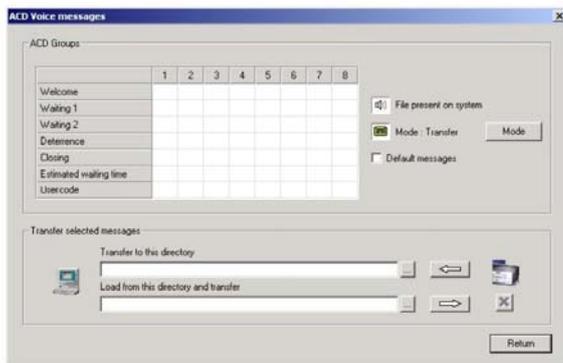


Call-Center-Manager können die oben genannten Informationen drucken oder einen automatischen, vordefinierten Statistikausdruck programmieren. Dabei können Berichtsmodelle und Druckintervalle ausgewählt werden. Statistische Berichte werden in diesem Fall automatisch ausgedruckt.

Statistiken für einen bestimmten Zeitraum können in CSV-Dateien exportiert werden. Die exportierten Dateien enthalten alle Informationen über Mitarbeiter, Anrufe und Gruppen. Sie können von Standard- oder Geschäftsanwendungen (z. B. Microsoft Excel®) zum Erstellen individueller Berichte verwendet werden.

Konfiguration

Administratoren und Call-Center-Manager können über OMC auf ACD-Konfigurationen zugreifen. Die Konfiguration ist ebenfalls über das Alcatel-Lucent OmniVista™ 4760 Network Management System zugänglich.



Sprachansagen

Sprachansagen im Call Center werden über eine ergonomische Oberfläche verwaltet, die alle aktuellen Ansagen zusammenfasst.

Ansagen können auf das System heruntergeladen, gelöscht oder vom System abgerufen werden.

Für den Download wird eine WAV-Datei benötigt; Ansagen können aber auch mit einem Telefonapparat aufgenommen werden.

Allgemeine Parameter

Folgende Parameter können für alle Gruppen konfiguriert werden:

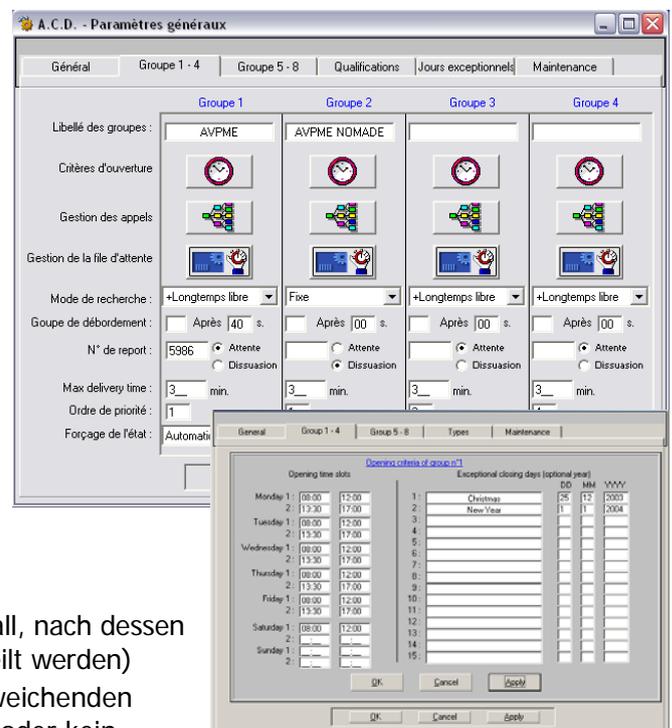
- Warteschwellenwerte S1 und S2 (von Supervisor Console und Statistic Manager verwendet)
- Pausenzeit von Mitarbeitern nach der Beantwortung von Anrufen
- Maximale Klingelzeit

Gruppenkonfiguration

Die Konfiguration erfolgt nach Gruppen.

Gruppenname:

- Öffnungs-/Schließungsparameter
- Automatische Kontrolle durch Zeitintervalle und Wochentage (ein oder zwei Zeitintervalle pro Wochentag, geschlossene Tage)
- Steuerung über manuell erzwungenen Status
- Aktion bei voller Warteschlange oder vor Geschäftsschluss (Abweisungs-/ Geschäftsschlussansage, Weiterleitung an die Voicemail der Gruppe oder an eine Nebenstelle)
- Markierung für das Verlassen der Warteschlange
- Warteschlangenlänge (je nach Anzahl der aktiven Mitarbeiter der Gruppe variabel)
- Suchmodus (Anrufverteilung)
- Überlaufgruppe (Gruppennummer und Zeitintervall, nach dessen Ablauf dieser Gruppe überlaufende Anrufe zugeteilt werden)
- Nummernübertragung (bei Erkennung eines abweichenden Status verwendete Nummer — Gruppe geöffnet oder kein Mitarbeiter bereit)
- Priorität (eine Gruppe kann eine höhere Priorität haben als eine andere, wenn Mitarbeiter mehreren Gruppen für die Annahme wartender Anrufe angehören)



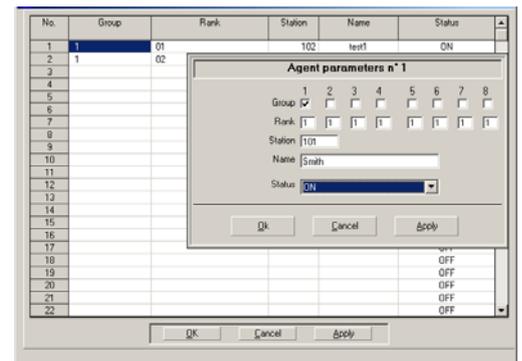
Konfiguration von Wartezeitansagen: Die aufgezeichnete Ansage erfolgt, sobald der festgelegte Schwellenwert erreicht ist (geschätzte Wartezeit oder Anzahl der Anrufe).



Mitarbeiterkonfiguration

Durch Doppelklick auf die Mitarbeiterliste wird ein Bearbeitungsfeld geöffnet, in dem folgende Parameter geändert werden können:

- Zuweisung von Mitarbeitern zu Gruppen
- Rangordnung des Mitarbeiters in der Gruppe
- Nebenstellenummer
- Name
- Status



GRENZEN

	Welcome-Paket	
Aktiver Agent	5	(bis zu 32)
Agenten-Desktop (aktiv + Assistent)	Optional	(bis zu 27)
Agent Assistant (PC)	Optional	(bis zu 32)
Supervisor	Optional	(bis zu 8)
Statistik	Optional	(HD erforderlich)

Systemvoraussetzungen für den Client-PC

Die PC-Anforderungen für die Anwendungen Agent Assistant, Supervisor Console und Statistic Manager sind:

- CPU: Intel® Pentium® 500 MHz
- RAM: 128 MB
- Festplattenspeicher: 50 MB (500 MB für statistische Daten eines Jahres)
- Ethernet-Karte
- BS: Windows® XP SP2, Windows Vista® (32 Bit) SP2, Windows® 7 (32/64 Bit) SP1, Windows® 2008 R2 (64 Bit) SP1

8. TOOLS ZUR ANRUFVERWALTUNG

ÜBERSICHT	8-2
MY IC WEB FÜR OFFICE	8-4
Vorteile	8-4
Topologie	8-4
Leistungsmerkmale	8-5
PIMPHONY BASIC, PRO UND TEAM	8-8
PIMphony Basic	8-8
PIMphony Pro	8-9
PIMphony Team	8-10
PIMPHONY ATTENDANT	8-11
Einführung	8-11
Standortübergreifende Überwachung	8-11
Zugriff auf und Programmierung	8-11
von Informationen	8-11
Zentrales Adressbuch in einer Multisite-Topologie	8-11
PIMPHONY FÜR TELEARBEITER	8-12
Datenverkehr über Proxy	8-12
Datenverkehr über Router und Firewall	8-12
TECHNISCHE DATEN	8-14
Voraussetzungen	8-14
Funktionsübersicht	8-14
Kompatibilitätsregeln	8-17
VORTEILE	8-18

ÜBERSICHT

Tools zur Anrufverwaltung sind Anwendungen, die dem Benutzer die Verwaltung seiner Kommunikationen erleichtern, durch den Zugriff auf Kommunikationsprotokolle, durch die Steuerung seiner Rufumleitungen und durch die Verbesserung der Bedienbarkeit mit PC- oder Smartphone-Unterstützung.

Die Alcatel-Lucent OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (RCE) umfasst zwei Produkt-Familien persönlicher Kommunikationsmanager:

- My Instant Communicator 8600 My IC Web für Office
- PIMphony™

Die My Instant Communicator 8600 Anwendungen zeichnen sich durch eine moderne Nutzeroberfläche aus. Sie werden direkt über die OmniPCX Office RCE bereitgestellt und profitieren von den neuen Diensten, die für das My IC Phone entwickelt wurden, wie zum Beispiel dem Universal Directory Access (UDA), der eine Suche im OmniPCX Office RCE-Telefonbuch und in einem LDAP-Verzeichnis ermöglicht.

My IC Web für Office ist eine direkt in die OmniPCX Office RCE eingebettete Web-Anwendung und Bestandteil eines optionales RCE Office Open Pakets. Der Hauptvorteil von My IC Web für Office ist sein „Zero Deployment“, d. h., er ist einsatzbereit für alle Geräte, die einen kompatiblen Web-Browser betreiben. Er ist der perfekte Begleiter innerhalb und außerhalb des Unternehmens.

PIMphony wiederum ist eine Microsoft® Windows® -Anwendung mit höchstem Integrationsmaß in der PC-Umgebung. Das PIMphony-Portfolio bietet mehrere Pakete mit ganz bestimmten, auf das Profil der verschiedenen Mitarbeiter zugeschnittenen Diensten:

- **PIMphony Basic** (gebührenfrei): Zur Integration von grundlegenden Telefonverwaltungsaufgaben in die PC-Umgebung.
- **PIMphony Pro** (lizenzbasiert): Für Nutzer wie Vertriebsmitarbeiter, die täglich eine große Anzahl von Anrufen bewältigen müssen und eine erweiterte Computerintegration benötigen.
- **PIMphony Team** (lizenzbasiert): Für Teilnehmer, die häufig innerhalb von Arbeitsgruppen kommunizieren oder mehrere Leitungen bedienen.
- **PIMphony Attendant** (lizenzbasiert): Eine umfassende Lösung für die Telefonzentrale in kleinen Unternehmen oder für Assistenten. Eine kostengünstige Lösung für eine Vermittlungskonsole auf PC-Basis.

Die folgende Tabelle vermittelt einen schnellen Überblick über die verschiedenen Anwendungen:

	My IC Web für Office	PIMphony Basic	PIMphony Pro	PIMphony Team	PIMphony Attendant
Telefoniedienste	✓ ⁽¹⁾	✓	✓	✓	✓
Zentrales Anrufprotokoll	✓	✓	✓	✓	✓
Automatische Aktualisierung		✓	✓	✓	✓
Nomadic-Aktivierung	✓	✓	✓	✓	✓
Einfache Position (LAN/WAN)		✓	✓	✓	✓
IP-Telefonie		✓	✓	✓	✓
Integrierte Kontaktverwaltung	✓		✓	✓	✓
Visuelle Mailbox	✓		✓	✓	✓
Unified Messaging			✓	✓	✓
Gesprächsmitschnitt			✓	✓	✓
Namenwahl mit LDAP-Verzeichnis	✓ ⁽²⁾		✓	✓	✓
Namenwahl mit lokalem TK-Telefonbuch	✓		✓	✓	✓
Textweiterleitung			✓	✓	✓
Assistentenmodus				✓	✓
Monosite-Überwachung				✓	✓
Standortübergreifende Überwachung					✓
Telefonbuchprogrammierung					✓ ⁽³⁾
Programmierung von Benutzerinformationen					✓

(1) Anruf tätigen

(2) Benutzung von UDA

(3) Nur für Telefone der TK-Anlage, auf denen PIMphony installiert ist

MY IC WEB FÜR OFFICE

OmniTouch 8600 My Instant Communicator Web für Office (My IC Web für Office) ist eine vollständige Web-Anwendung, die sich die neuste Technologie zunutze macht und eine umfassende Palette IP-basierter Unified Communication Services bietet. Mit diesen Funktionen können Anrufe gesteuert und verwaltet, Zugriffe auf Voicemails wie auch Kommunikationsprotokolle gewährt werden. My IC Web für Office ist eine Anwendung, die keinen zusätzlichen Server erfordert. Sie verbessert die Produktivität des Unternehmens durch eine Steigerung der Interaktion mit internen Benutzern und externen Kontakten. Mit My IC Web für Office kann der Benutzer über eine beliebigen PC mit seinem Unternehmen in Verbindung bleiben, solange er einen Internetanschluss hat. Auf diese Weise wird die Geschäftskontinuität sichergestellt.

Vorteile

My IC Web für Office bietet Benutzern Zugang zu seinen bevorzugten Kommunikationsdiensten, die eine überaus benutzerfreundliche Web-Anwendung zu bieten hat. Dies bedeutet, dass My IC Web für Office standortunabhängig über jeden PC verfügbar und dass der Benutzer stets erreichbar ist. Der Benutzer kann seinen One-Number-Service aus der Ferne konfigurieren und eine beliebige Nummer als sein Geschäftstelefon benutzen. Dabei kann es sich um eine mobile Nummer, einen Hotel-Apparat, seine Privatnummer oder eine jegliche andere Nummer handeln. My IC Web für Office verbessert die Mobilität und vereinfacht die Kommunikation:

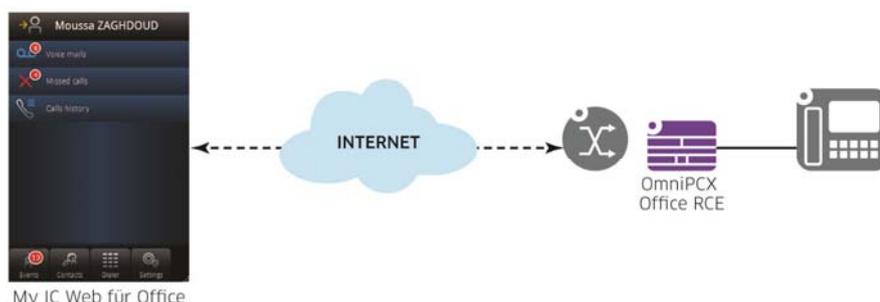
- Einfache Installation (Web-Anwendung)
- Benutzerfreundlich (intuitive Benutzererfahrung)
- Abgesicherte Verbindung (HTTPS)



Hinweis: My IC Web für Office ist kein Softphone. Die Sprachverbindung läuft über ein beliebiges Endgerät, mit dem die Anwendung verknüpft ist.

Topologie

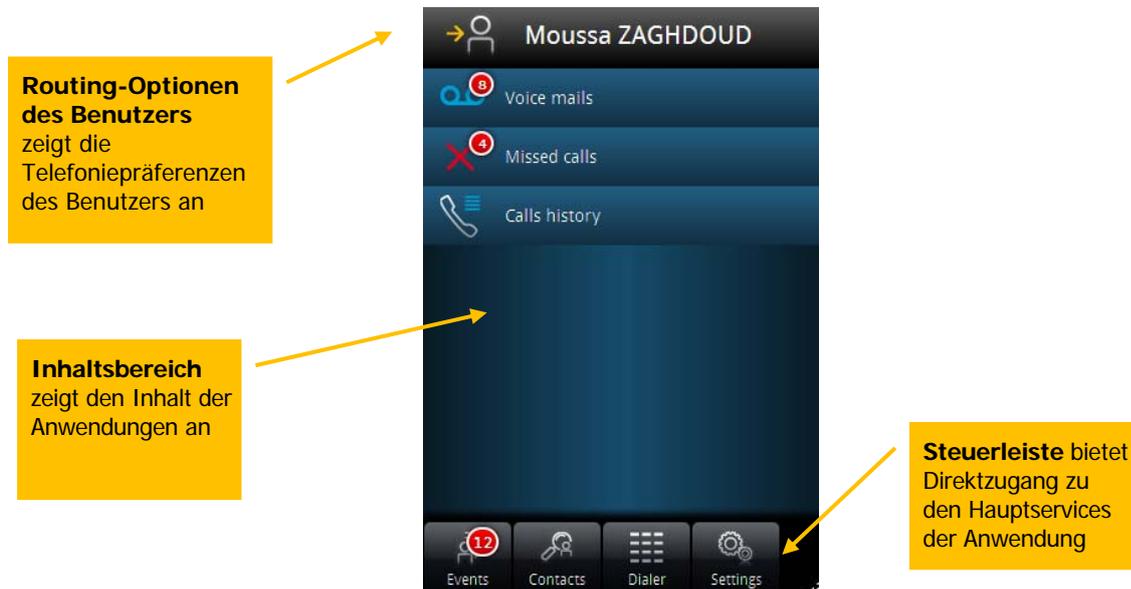
My IC Web für Office ist eine in die OmniPCX Office RCE eingebettete Anwendung; sie erfordert keinen zusätzlichen Server. Sie ist über einen sicheren HTTP-Zugang über beliebige Internet- oder Intranet-Netzwerkfunktionen mit der Infrastruktur des Unternehmens verbunden.



Leistungsmerkmale

Layout der Homepage

My IC Web für Office ist über ein Web-Browser-Fenster zugänglich. Dazu muss der Benutzer zuerst die URL und seine Zugangsdaten eingeben. Die Homepage ist in drei Hauptbereiche unterteilt: das Feld für die Routing-Einstellungen des Benutzers, der Bereich für den Anwendungsinhalt und die Steuerleiste.



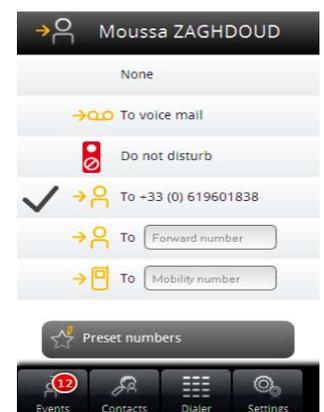
My IC Web für Office ist der tägliche Begleiter des Benutzers, mit dem er seine Kommunikation besonders leicht anpassen kann - ohne die Installation irgendwelcher Software. Die folgenden OmniPCX Office RCE Services stehen zur Verfügung:

- Rufumleitungseinstellungen
- Anrufverlauf
- Visuelle Voicemail
- Kontaktsuche
- Wählfeld
- Benutzereinstellungen

Rufumleitungseinstellungen

Der Nutzer kann bestimmen, ob seine Geschäftsanrufe an eine beliebige Nummer weitergeleitet werden. Diese Nummern können vorkonfiguriert werden, sodass der Benutzer nur die gewünschte Nummer auszuwählen braucht:

- Keine
- An die Voicemail
- Bitte nicht stören
- Mobilitätsnummern (One Number)
- Weiterleitungsnummer



Anzeige für Anrufverlauf

Die Anrufverlauf-Anzeige bietet dem Benutzer Informationen über seine getätigten Anrufe. So erhält der Benutzer schnellen Zugang zu seinen letzten Kommunikationen, Anrufen und Voicemails. Die Anrufverlauf-Anzeige enthält drei Arten von Informationen:

- Voicemail
- Verpasste Anrufe
- Alle Anrufe



Entgangene Anrufe

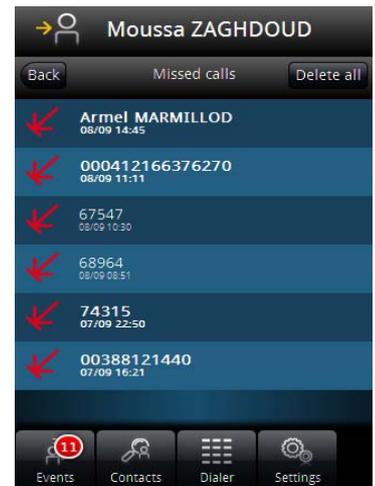
Der Benutzer wählt auf dem Ereignismenü die Option für verpasste Anrufe aus. Nun erhält er eine Liste verpasster geschäftlicher Anrufe. Der Benutzer hat nun leichten Zugang zu diesen verpassten Anrufen und kann detaillierte Informationen einsehen. „Verpasste Anrufe“ ist ein gefilterter Auszug aus dem Anrufverlauf. Die Option enthält nur verpasste Anrufe.

Die Anzeige für verpasste Anrufe enthält die folgenden Informationen:

- Anrufername
- Telefonnummer des Anrufers
- Datum und Uhrzeit des verpassten Anrufes

Über die Anzeige für verpasste Anrufe aus stehen dem Benutzer folgende Aktionen zur Verfügung:

- Rückruf
- Löschen des Eintrags



Anrufverlauf

Der Benutzer wählt aus dem Ereignismenü die Option für den Anrufverlauf aus. Nun erhält er eine vollständige Liste aller Anrufe, die über sein Geschäftstelefon abgelaufen sind. Der Benutzer hat nun leichten Zugang zu den getätigten Anrufen, den verpassten Anrufen und den empfangenen Anrufen.

Die Anrufverlauf-Anzeige enthält folgende Informationen:

- Name des Anrufers
- Telefonnummer des Anrufers
- Datum und Uhrzeit des Anrufs

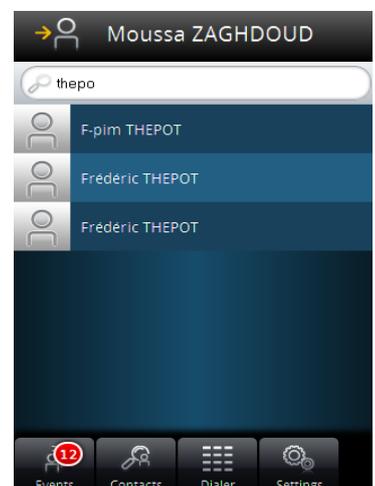
Über die Anzeige für den Anrufverlauf aus stehen dem Benutzer folgende Aktionen zur Verfügung:

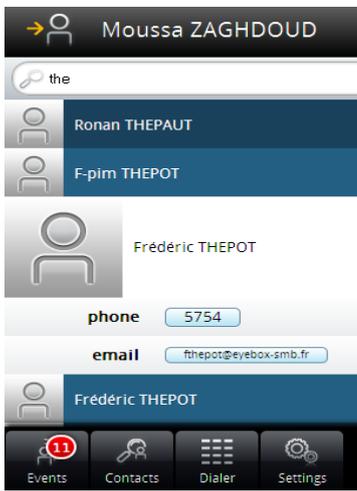
- Rückruf
- Löschen des Eintrags

Kontaktsuche

Die Kontaktsuche ermöglicht eine Suche nach allen Unternehmenskontakten. Aufgrund der UDA-Fähigkeit der OmniPCX Office RCE (Universal Directory Access) schließt die Kontakt-Suchmaschine Kontakte aus dem OmniPCX Office RCE Telefonbuch oder einem beliebigen externen LDAP-Server ein.

Die Kontaktsuche zeigt nach Eingabe der ersten drei Buchstaben Ergebnisse an. Je mehr Text eingegeben wird, desto genauer werden die Ergebnisse. Die Anfrageergebnisse ermöglichen die Namenwahl-Funktion.





Beispiel: Der Benutzer sucht nach einem Namen. Er gibt „The“ in das Suchfeld ein. Das System zeigt sofort Ergebnisse an. Der Benutzer kann auf eines der Ergebnisse klicken, um die Kontaktangaben anzuzeigen.

Die Kontaktsuche bietet folgende Informationen:

- Kontaktname
- Rufnummer des Ansprechpartners
- E-Mail-Adresse des Kontakts (falls verfügbar)

Von der Kontaktsuche-Anzeige aus stehen dem Benutzer folgende Aktionen zur Verfügung:

- Anrufen des Kontakts (Namenwahl)
- E-Mail an den Kontakt über den vorgegebenen E-Mail-Client

Wählfeld

My IC Web für Office verfügt über ein Wählfeld, über den der Benutzer die gewünschte Nummer direkt anwählen kann.

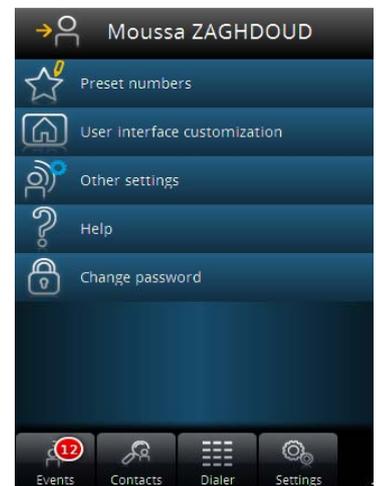
Das Wählfeld befolgt Standard-Wählvorschriften je nach den Wählspezifikationen des Landes. Da My IC Web für Office an die OmniPCX Office RCE Infrastruktur angeschlossen ist, ist eine Kurzwahl von unternehmensinternen Nummern möglich.



Benutzereinstellungen

My IC Web für Office bietet Benutzern eine Reihe von Einstellungen, mit denen man seine Anwendung je nach seinen spezifischen Anforderungen konfigurieren kann:

- Vorgegebene Nummern – der Benutzer definiert und verwaltet seine Mobilität bzw. seine Weiterleitungsnummern, die er während der Einstellung der Routing-Optionen leicht wählen kann
- Bei der Anpassung der Benutzerschnittstelle kann der Benutzer die Seite auswählen, die als erste angezeigt wird, wenn er My IC Web für Office startet
- Weitere Einstellungen ermöglichen es dem Benutzer, die „Dual Ringing“-Optionen ein- oder auszustellen. Wurde die Option ausgewählt und hat der Benutzer eine Mobilnummer festgelegt, klingelt nur die Mobilnummer. Wurde die Option abgestellt, klingelt sowohl das Schreibtischtelefon als auch das Mobiltelefon (Twinsset).
- Hilfe ist die Onlinehilfe
- Passwort ändern zur Aktualisierung des Passworts



PIMPHONY BASIC, PRO UND TEAM

PIMphony ist ein leistungsstarkes und benutzerfreundliches PC-Softphone. Im Lieferumfang von allen Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Lösungen ist die Basisversion enthalten. Darüber hinaus gibt es noch drei weitere Modelle für spezielle Benutzerprofile.

Weitere Funktionen von PIMphony:

BASIC	PRO	TEAM	ATTENDANT
			

PIMphony Basic

PIMphony Basic ist für Mitarbeiter geeignet, die die Verwaltung von Telefonaufgaben in die PC-Umgebung integrieren möchten. Folgende Funktionen stehen dabei kostenlos zur Verfügung.

Telefoniedienste

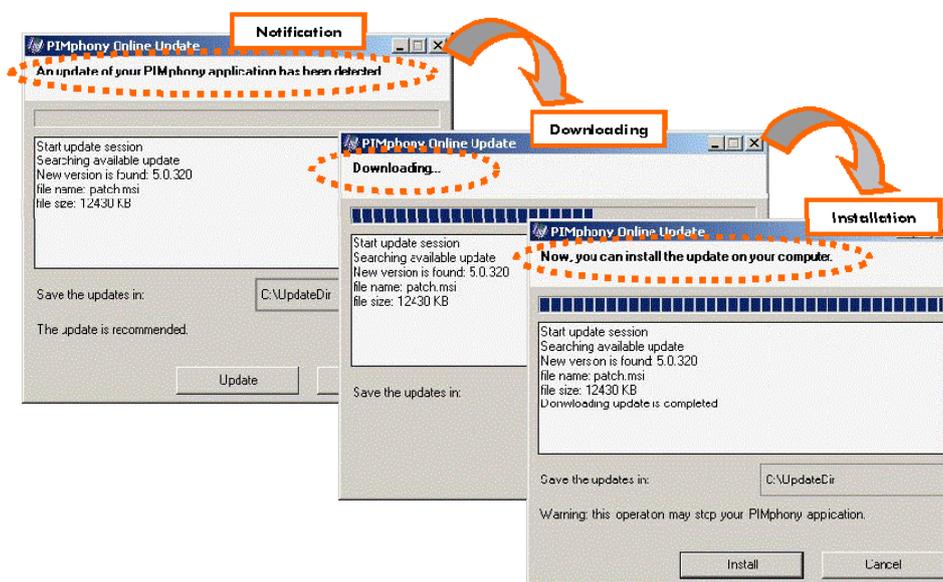
PIMphony bietet einen kompletten Satz an Telefondiensten wie Namenwahl, Weiterleitung und Konferenzfunktion. Diese Dienste sind unabhängig von den anderen, eventuell ausgeführten Anwendungen und dem zugehörigen Alcatel-Lucent-Apparat (da keine physische Verbindung zwischen Apparat und PC besteht) ständig am PC des Benutzers verfügbar.

Anrufprotokoll

Mit dieser Funktion kann der Benutzer alle Benutzergespräche festhalten und nachverfolgen (zum Beispiel Identifizierung des Gesprächsteilnehmers, Datum, Uhrzeit und Gesprächsdauer).

Automatische Online-Aktualisierung

- Automatische Prüfung und Installation neuer Versionen (Patches und neue Versionen)
- Die Häufigkeit der Updates kann vom Benutzer festgelegt werden



Farbbasierte Symbole

Die Symbole nehmen abhängig vom Teilnehmerstatus verschiedene Farben an, wobei ein Konzept im Telefonmodus, auf der Überwachungsleiste und auf der Symbolleiste jeweils dieselbe Farbe aufweist.

 PIMphony kann keine Verbindung zum System herstellen

 Klingeln bei Teilnehmer

 Benutzer im Gespräch

 Teilnehmer ist frei

 Teilnehmer wird weitergeleitet

IP-Telefonie

Alcatel-Lucent PIMphony kann im IP-Modus auch ohne Telefon ausgeführt werden. Dabei fungiert ein Multimedia-PC mit Headset als IP-Apparat. Dies ist eine kostengünstige Lösung für mobile Mitarbeiter, die sich über eine sichere Verbindung (z. B. einen IP-VPN-Tunnel) ins Netzwerk einwählen können.

Um PIMphony im IP-Modus zu verwenden, ist es erforderlich, eine Media-Softwarelizenz für IP-PIMphony zu erwerben. Die VoIP-Protokoll-Stacks beinhalten ITU-T G.711, G.723.1 sowie G.729A für die Sprachkomprimierung.

Quality of Service (QoS) der Ebene 3 wird bereitgestellt. Das Microsoft® Windows®-Betriebssystem verwendet Type of Service (ToS) und VoIP-Pakete (RTP) sowie Signalpakete werden markiert. Diese Pakete haben beim Versenden vom PC Vorrang.

Hinweis: Da sich die Verwaltung der QoS und die Gewährleistung optimaler Sprachqualität schwierig gestalten, wird PIMphony im IP-Modus nicht auf WLAN-Lösungen unterstützt.

Sprachsignale können dann über das Mikrofon und die Lautsprecher am PC gesendet werden. Um die Sicherheit und den Komfort von Nutzern zu erhöhen, wird im Katalog ein optionales USB-Headset angeboten.

PIMphony Pro

PIMphony Pro eignet sich für Nutzer, die täglich eine große Anzahl von Anrufen verwalten müssen, wie Vertriebsmitarbeiter. Zusätzlich zu den Grundfunktionen stehen folgende erweiterte Funktionen zur Verfügung (PIMphony Pro-Softwarelizenz erforderlich):

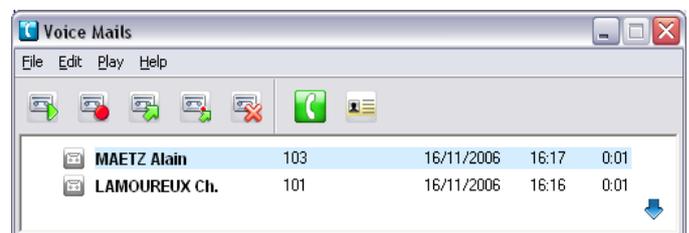
Integration des Kontakt-Managers

Alcatel-Lucent PIMphony kann in Kontaktmanager-Software wie z. B. IBM® Lotus Notes®, Microsoft® Outlook®, Microsoft Access®, Act!® und GoldMine® integriert werden. Hierzu erfolgt eine Synchronisierung mit den Datenbanken dieser Programme, um Dienste wie das automatische Einblenden eines Popup-Fensters mit den detaillierten Kontaktinformationen eines Anrufers oder der angerufenen Person oder wie Namenswahl usw. bereitzustellen.

Visuelle Mailbox

Komplette Reihe von Mailbox-Verwaltungsfunktionen für Sprachnachrichten von Ihrem PC:

- Lesen/Löschen von Sprachnachrichten
- Springen zur vorhergehenden/nächsten Nachricht
- Weiterleiten von Sprachnachrichten (mit Kommentar) an einen oder mehrere Empfänger
- Popup-Anzeige der zugehörigen Kontaktkarte
- Speichern von Nachrichten auf dem PC
- Abrufen aufgezeichneter Gespräche in Form von Sprachnachrichten



Unified Messaging

- Integration in jeden beliebigen E-Mail-Client von E-Mail-, Voicemail- und Faxnachrichten
- Verarbeitung von Sprachnachrichten als E-Mail-Nachrichten mit WAV-Anhang
- Gleich detaillierte Anzeige von Informationen: Datum und Uhrzeit, Anrufername oder Rufnummer



Gesprächsmitschnitt

Benutzer haben die Möglichkeit, Gespräche von Alcatel-Lucent PIMphony aufzeichnen zu lassen. Aufgezeichnete Nachrichten werden als Voicemail-Nachricht gespeichert und können über die visuelle Mailbox aufgerufen werden.

PIMphony Team

PIMphony Team eignet sich für Nutzer, die oft mit Arbeitsgruppen kommunizieren oder viele Anrufe entgegennehmen (z. B. Sekretariat). Die Version beinhaltet daher zusätzlich zu den erweiterten Funktionen der Pro-Version auch folgende Zusammenarbeitsfunktionen (PIMphony Team-Softwarelizenz erforderlich).

Überwachungsfunktionen

Mit PIMphony werden dank des Überwachungsfensters Teamwork-Aufgaben noch einfacher. Folgende Funktionen werden ermöglicht:

- Definition von Arbeitsgruppen oder Diensten im Unternehmen
- Anzeige des Anruf-/Weiterleitungsstatus aller Mitglieder einer Arbeitsgruppe
- Optimierung der Anrufannahme bei gleichzeitiger Verwendung des Assistentenfensters (Weiterleitung in einem Schritt, Überwachung von Gruppen)

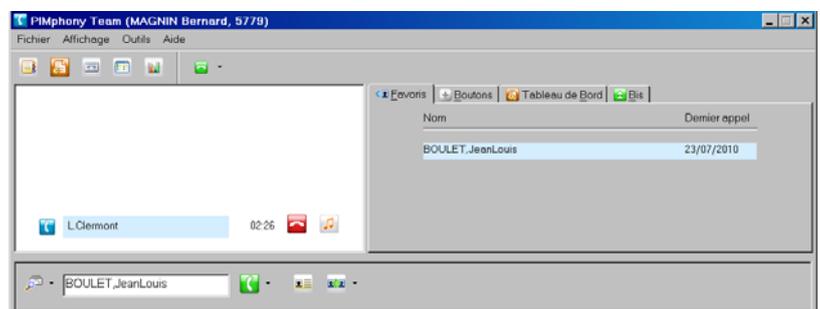


Bei PIMphony Team ist nur eine Monosite-Überwachung verfügbar (auch als Besetztlampenfeld bezeichnet).

Assistentenmodus

Zusätzlich zum Wählbereich bietet der Assistentenmodus Folgendes:

- Anzeige von bis zu acht eingehenden Anrufen (oder Anzeige von Kleinsymbolen für 16 Anrufe) mit optionalem Hinweis auf Wartezeiten
- Anzeige einer Liste der bevorzugten Teilnehmer des aktuellen Anrufers oder einer Kollegenliste plus Statusanzeige
- Zugriff auf Anruferkarten oder Wahlwiederholungslisten
- Weiterleitung in einem Schritt an gewünschte Teilnehmer, Mitarbeiter in Überwachungsgruppen usw.
- Erstellung von Anrufstatistiken: Anzahl der angenommenen Anrufe, der nicht angenommenen Anrufe, der weitergeleiteten Anrufe und durchschnittliche Dauer bis zur Anrufannahme oder Weiterleitung



PIMPHONY ATTENDANT

Einführung

PIMphony Attendant ist eine Komplettlösung für die Telefonzentrale in kleinen Unternehmen oder für das Sekretariat in größeren Unternehmen. Sie weist nicht nur alle im vorherigen Abschnitt genannten Merkmale auf, sondern unterstützt zusätzlich die standortübergreifende Überwachung.

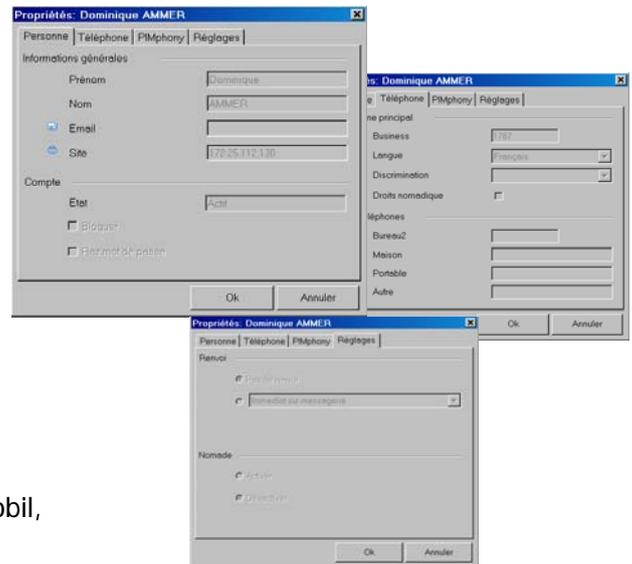
Standortübergreifende Überwachung

Über dieses Feld können die Apparate mehrerer Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Systeme (Multisite-Topologie) auf dem PC-Bildschirm der Telefonzentrale angezeigt werden. In Kombination mit der Multisite-Fähigkeit der Alcatel-Lucent OmniPCX Office kann die Vermittlung so den Telefon- und Rufumleitungsstatus sehen und die Anruferverarbeitung für Anrufer optimieren.

Zugriff auf und Programmierung von Informationen

Mit PIMphony Attendant kann ein Benutzer die Parameter und Konfiguration der Telefonapparate von Mitarbeitern ändern:

- Ändern von Vor- und Nachnamen für eine Rufnummer (nur bei lokalen TK-Systemen)
- Sperren und Freigeben von Telefonen
- Zurücksetzen von Passwörtern
- Verleihen von Nomadic-Rechten
- Ändern des Weiterleitungsstatus
- Ändern von Telefonierechten
- Verwalten von PIMphony-Profilen
- Verwalten von Benutzerrufnummern (Zu Hause, Mobil, Business, Sonstige) und E-Mail-Adressen



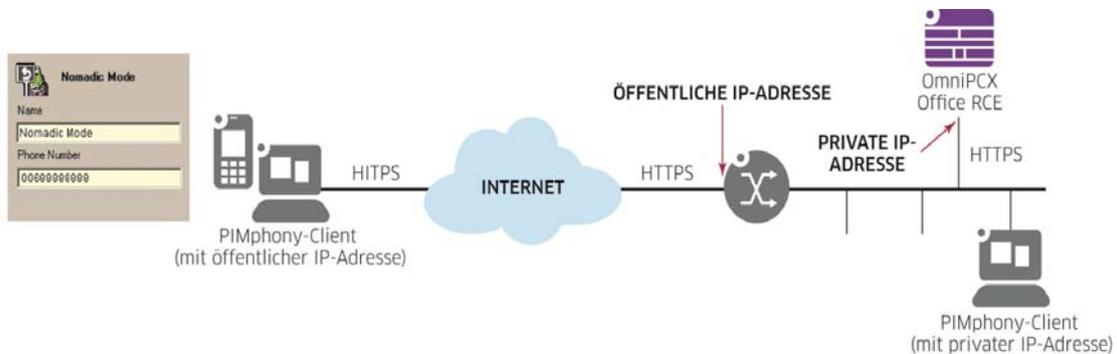
Alle genannten Vorgänge, mit Ausnahme der Änderung von Vor- und Nachnamen, sind in Multisite-Umgebungen verfügbar.

Zentrales Adressbuch in einer Multisite-Topologie

PIMphony Attendant kann auf das zentrale Telefonbuch in einer Multisite-Topologie zugreifen.

PIMPHONY FÜR TELEARBEITER

Auch Telearbeiter und Außendienstmitarbeiter können die umfassenden Funktionen von PIMphony nutzen, wenn sie sich außerhalb ihres Büros befinden. Verbindungen zwischen PIMphony und der OmniPCX Office RCE lassen sich über einen herkömmlichen Internetanschluss jederzeit von überall leicht herstellen. Die Verbindungen werden darüber hinaus durch die Verwendung von HTTPS abgesichert.



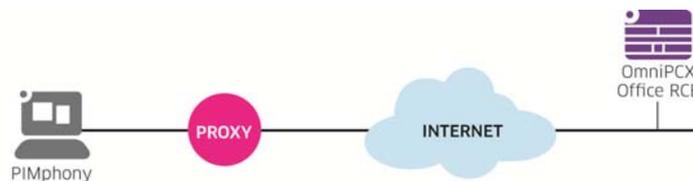
Hinweis: Sprachmedien (unter Verwendung von PIMphony IP) werden in dieser Konfiguration nicht unterstützt. Stattdessen ist es möglich, mithilfe eines Mobiltelefons (oder jedes anderen Telefons), das im Modus für den One-Number-Service konfiguriert wurde, Sprachanrufe zu tätigen und zu empfangen.

Das Einrichten einer PIMphony-Remote-Verbindung ist sehr einfach, da kein VPN erstellt werden muss.

Die Lösung erfüllt auch Unternehmensrichtlinien zum Schutz vor externen Angriffen sowie die Anforderungen für den Einsatz mit einem Proxy, Router oder einer Firewall.

Datenverkehr über Proxy

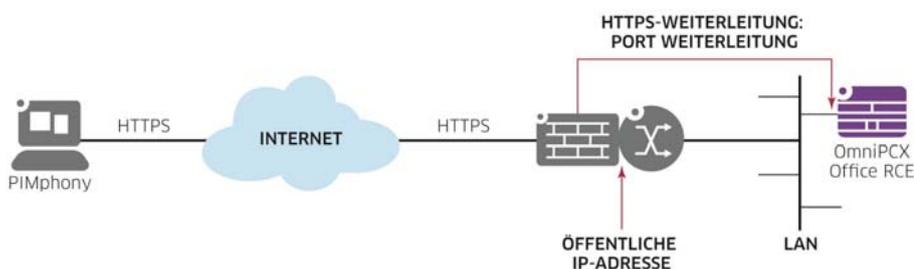
Falls der Fernzugriff auf die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE über einen Proxyserver erfolgt, muss der PIMphony-Client für die Verwendung des Proxys konfiguriert werden (die IP-Adresse des Proxyserver wird in PIMphony konfiguriert).



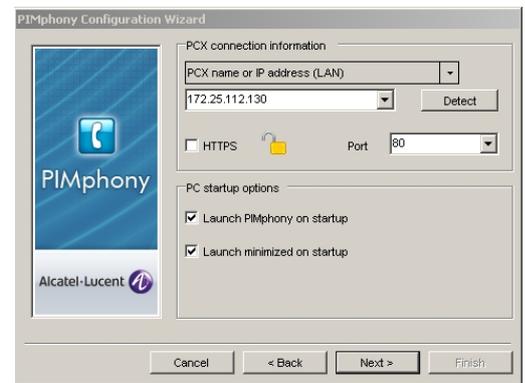
Datenverkehr über Router und Firewall

Falls Fernzugriff auf die Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE im LAN des Unternehmens gehostet wird und über einen Router oder eine Firewall erfolgt, ist folgende Konfiguration erforderlich:

- Der Router oder die Firewall muss für die Weiterleitung des HTTPS-Datenverkehrs an die Alcatel Lucent OmniPCX Office IP-Adresse konfiguriert sein (Port-Forwarding).
- PIMphony muss mit der öffentlichen IP-Adresse (oder dem Domännennamen) des Unternehmens konfiguriert sein. Die LAN/WAN-Konfiguration ist im PIMphony-Assistenten enthalten.



Für die Einrichtung einer PIMphony-HTTPS-Fernverbindung sind neben den PIMphony-Clientlizenzen keine weiteren speziellen Softwarelizenzen erforderlich.



TECHNISCHE DATEN

Voraussetzungen

PIMphony	PIMphony IP
Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE	
Max. 200 Teilnehmer	
Festnetztelefone	
Alcatel-Lucent IP Touch™-Telefone der Serie 8 oder Digitaltelefone der Serie 9 Drahtlose Alcatel-Lucent DECT- oder GAP-Telefone Alcatel-Lucent 300/400/500 DECT-Telefone Analoge Telefone – Alcatel-Lucent OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone	Mit Headset für den PC ist kein Telefon erforderlich
PC	
<ul style="list-style-type: none"> • Intel Pentium® 266/300 MHz oder höher mit 64 MB RAM • 140 MB freier Festplattenspeicher, CD-ROM-Treiber • Ethernet-Karte • SVGA-Grafikkarte (mind. 1024 x 768 Pixel, falls Assistent-Modus verwendet wird) • Microsoft® Windows® 2000 Professional SP4 und Server • Microsoft Windows XP Professional und Home, x64 Edition • Microsoft Windows 2003 Server und R2 • Microsoft Windows 2008 Server und R2 • Microsoft Windows 7 	<ul style="list-style-type: none"> • Pentium II 300 MHz oder höher mit 80 MB RAM • 140 MB freier Festplattenspeicher, CD-ROM-Treiber • Ethernet-Karte oder xDSL-Modem, Windows-kompatibel mit Vollduplex-Treiber • SVGA-Grafikkarte (mind. 1024 x 768 Pixel, falls Assistent-Modus verwendet wird) • SoundBlaster®-kompatible® PC-Soundkarte mit Lautsprechern • Microsoft® Windows® 2000 Professional SP4 und Server • Microsoft Windows XP Professional und Home, x64 Edition • Microsoft Windows 2003 Server und R2 • Microsoft Windows 7

Funktionsübersicht

Funktionsbeschreibung	PIMphony			
	Basic	Pro	Team	Attendant
Telefoniefunktionen				
Tätigen/Annehmen von Anrufen	✓	✓	✓	✓
Anruf annehmen	✓	✓	✓	✓
Rückfrage	✓	✓	✓	✓
Halten von Anrufen	✓	✓	✓	✓
Weiterleiten/Weiterleiten in einem Schritt	✓	✓	✓	✓
Konferenz	✓	✓	✓	✓
Anrufumleitung	✓	✓	✓	✓
Rufablehnung	✓	✓	✓	✓
Rückruf	✓	✓	✓	✓
Kurzwahl mit Drag & Drop oder Kopieren & Einfügen	✓	✓	✓	✓
Namenswahl mit örtlichem TK-Verzeichnis		✓	✓	✓
Namenswahl über einen LDAP-Verzeichnisserver		✓	✓	✓
Direkte Umleitung an Benutzer-Voicemail	✓	✓	✓	✓
Programmierung von Textweiterleitung		✓	✓	✓
Anzeige des Weiterleitungsstatus bei Überwachung			✓	✓
Nomadic-Modus	✓	✓	✓	✓
Ausführliches Anrufprotokoll				
Eingehende/Ausgehende Anrufe				
Angenommene/nicht angenommene Anrufe				
Detaillierter Anrufbeleg (Name, Rufnummer, Datum, Anrufdauer)	✓	✓	✓	✓
Anrufannahmestatus				
Rufumleitungsstatus, falls Weiterleitung erfolgt				
Eingebundenes Anrufprotokoll (bei Ausführen von PIMphony)	✓	✓	✓	✓
Zentrales Anrufprotokoll (in den Anrufserver eingebunden)	✓	✓	✓	✓

Einfacher Rückruf	✓	✓	✓	✓
Exportierbare Anrufprotokolldatei	✓	✓	✓	✓
Voicemail-Funktionen				
Voicemail-Benachrichtigung		✓	✓	✓
Zugriff auf Voicemail		✓	✓	✓
Lesen/Löschen von Sprachnachrichten		✓	✓	✓
Abhören von Nachrichten auf dem Telefon oder PC (bei Multimedia-PC)		✓	✓	✓
Herunterladen von Sprachnachrichten auf den PC		✓	✓	✓
Unified Messaging		✓	✓	✓
Gesprächsaufzeichnung in der Voice-Mailbox		✓	✓	✓
Sonstige Funktionen				
Überwachungsfunktion			✓	✓
Standortübergreifende Überwachung				✓
Assistentenmodus			✓	✓
Verwaltung von Telefonpasswörtern in PIMphony	✓	✓	✓	✓
Verwaltung von Benutzerinformationen in standortübergreifenden Umgebungen				✓
Anzeige von ACD-Gruppennamen oder Namen gewählter Nummern	✓	✓	✓	✓
Verfügbare Sprachen				
Französisch	✓	✓	✓	✓
Deutsch	✓	✓	✓	✓
Englisch (GB und USA)	✓	✓	✓	✓
Spanisch	✓	✓	✓	✓
Niederländisch	✓	✓	✓	✓
Polnisch	✓	✓	✓	✓
Italienisch	✓	✓	✓	✓
Ungarisch	✓	✓	✓	✓
Tschechisch	✓	✓	✓	✓
Portugiesisch	✓	✓	✓	✓
Rumänisch	✓	✓	✓	✓
Slowakisch	✓	✓	✓	✓
Slowenisch	✓	✓	✓	✓
Russisch	✓	✓	✓	✓
Finnisch	✓	✓	✓	✓
Griechisch	✓	✓	✓	✓
Traditionelles Chinesisch (Hongkong, Taiwan)	✓	✓	✓	✓
Nutzer-Oberfläche				
Telefonsymbol in der Taskleiste von Microsoft Windows: Anrufstatus, Anrufer	✓	✓	✓	✓
Telefonleiste: Anrufstatus, Anrufverwaltung, Anrufprotokoll, Kontaktkartenzugriff, (1) Voicemail, (1) Popup-Konfiguration, (1) automatisches Ausblenden	✓	✓	✓	✓
Telefonfenster: Anrufverwaltung mit Multiline-Funktion, Anrufprotokoll, Kontaktkartenzugriff, (1) Voicemail, (1) Popup-Konfiguration, (1) programmierbare Softkeys (maximal 50), Anruferkarte	✓	✓	✓	✓
Zwei Statussymbole für Voicemail		✓	✓	✓
Überwachungsfenster			✓	✓
Assistentenansicht			✓	✓

(1) Abhängig vom jeweiligen PIMphony-Profil (siehe Funktionsliste oben)

Funktionsbeschreibung	PIMphony			
	Basic	Pro	Team	Attendant
Integration in Microsoft Outlook				
Anruf von einer Kontaktkarte in Microsoft Outlook aus (2)		✓	✓	✓
Namenswahl		✓	✓	✓
Automatisches Popup der Kontaktkarte		✓	✓	✓
Manuelles Bildschirm-Popup		✓	✓	✓
Setup-Assistent für Bildschirm-Popups		✓	✓	✓
Journaleintrag		✓	✓	✓
Senden von E-Mails		✓	✓	✓
Microsoft Outlook 2000		✓	✓	✓
Microsoft Outlook 2002		✓	✓	✓
Microsoft Outlook 2003		✓	✓	✓
Microsoft Outlook 2007		✓	✓	✓
Microsoft Outlook 2010 (32-Bit-Version)		✓	✓	✓
Unterstützung öffentlicher und mehrerer Ordner		✓	✓	✓
ACT! 6.0, 8.0, 9.0, 10.0, 11.0, 12.0 und 13.0 (Sage Group)				
Anruf von einer ACT! Karte (2)		✓	✓	✓
Namenswahl		✓	✓	✓
Automatisches Popup der Kontaktkarte		✓	✓	✓
Manuelles Bildschirm-Popup		✓	✓	✓
Journaleintrag		✓	✓	✓
Senden von E-Mails		✓	✓	✓
GoldMine 5.7, 6.5, 6.7, 7.0, 7.5, 8.0, 8.5 und 9.0 (FrontRange Solutions)				
Namenswahl		✓	✓	✓
Automatisches Popup der Kontaktkarte		✓	✓	✓
Manuelles Bildschirm-Popup		✓	✓	✓
Integration in Microsoft Access				
Namenswahl		✓	✓	✓
Automatisches Popup der Kontaktkarte		✓	✓	✓
Manuelles Bildschirm-Popup		✓	✓	✓
Access 2000		✓	✓	✓
Access 2002/2003		✓	✓	✓
Access 2007		✓	✓	✓
IBM Lotus Notes				
Namenswahl		✓	✓	✓
Automatisches Popup der Kontaktkarte		✓	✓	✓
Manuelles Bildschirm-Popup		✓	✓	✓
Journaleintrag		✓	✓	✓
Lotus Notes 5.02 bis 6.5, 8.0 und 8.5		✓	✓	✓

(2) Für diese Funktion muss der Telefonie-Dienstleister separat installiert werden (auf der Anwendungs-CD-ROM enthalten).

Funktionsbeschreibung	PIMphony			
	Basic	Pro	Team	Attendant
Sprachkomponente				
PIMphony mit physischen Telefonen (IP Touch-Telefone der Serie 8 und Digitaltelefone der Serie 9, analoge Telefone, 300/400 DECT- und GAP-Telefone, OmniTouch 8118 und 8128 WLAN-Telefone)	✓	✓	✓	✓
PIMphony mit Multimedia-PC (VoIP)	✓	✓	✓	✓
G.711-Codec	✓	✓	✓	✓
G.723.1-Codec	✓	✓	✓	✓
G.729A-Codec	✓	✓	✓	✓
QoS-Management (3)	✓	✓	✓	✓
Sonstige				
Starten eines Programms von PIMphony aus, mit Parametern		✓	✓	✓
Online-Aktualisierungsdienst	✓	✓	✓	✓
Unterstützte Windows Terminal Server Edition				
Microsoft Windows 2000 Terminal Server	✓	✓	✓	
Microsoft Windows 2003 Terminal Server	✓	✓	✓	✓
Microsoft Windows 2008 Terminal Server (SP2)	✓	✓	✓	✓
Unterstützte Windows-Version				
Microsoft Windows 2000 Professional SP4	✓	✓	✓	✓
Microsoft Windows 2000 Server	✓	✓	✓	✓
Microsoft Windows XP Home und Professional (SP1 + SP2), x64 Edition	✓	✓	✓	✓
Microsoft Windows 2003 Server	✓	✓	✓	✓
Microsoft Windows 2003 Server R2	✓	✓	✓	✓
Microsoft Windows Vista (alle Editionen 32 und 64 Bit)(4)	✓	✓	✓	✓
Microsoft Windows 7 (SP1)	✓	✓	✓	✓

(3) Konfiguration muss auf dem PC erfolgen.

(4) IP media unter Windows Vista wird von PIMphony Version 5.1 nicht unterstützt.

Kompatibilitätsregeln

PIMphony, Version 5.1	Alcatel-Lucent OmniPCX Office, Version 4.1 und niedriger
PIMphony, Version 6.4	Alcatel-Lucent OmniPCX Office, Version 5.x, 6.x, 7.0 und OmniPCX Office RCE, Version 8.x

VORTEILE

- Umfassende Unterstützung von Telefoniefunktionen
- Intuitive Benutzeroberfläche
- Tätigen von Anrufen von einer beliebigen Desktop-Anwendung aus (Copy-Paste/Drag&Drop)
- Detailliertes Protokoll für eingehende und ausgehende Anrufe
- Voicemail-Verwaltung
- Integration in Contact Manager-Software
- Bildschirm-Popup von Kontaktkarten und Namenwahl anhand von Kontaktdatenbanken
- Multiline-Verwaltung (bis zu acht Verbindungen oder 16 Assistentenansichten)
- Standortübergreifende Überwachung, einschließlich SIP-Schnittstellen
- Standortübergreifende Vermittlungsfunktionen

9. ALCATEL-LUCENT EXTENDED COMMUNICATION SERVER

ÜBERSICHT	9-2
HARDWAREBESCHREIBUNG	9-3
Alcatel-Lucent Extended Communication Server Compact Edition	9-3
Alcatel-Lucent Extended Communication Server Premium Edition	9-3
Umgebungsbedingungen	9-3
UNIFIED COMMUNICATIONS	9-4
Im Zusammenhang mit Unified Communications verfügbare Dienste	9-4
IT-DIENSTE	9-5
Netzwerkfunktionen	9-5
Sicherheitsfunktionen	9-5
Datei- und Druckserver	9-5
E-Mail-Server	9-5
XML-Offenheit	9-6
Fremdanbieter-Anwendungen	9-6
EINFACHE WARTUNG	9-7
Backup	9-7
Wiederherstellung	9-7
Automatische Aktualisierung	9-7
Hosting- und Datenbank-Option	9-8
ADMINISTRATIONS-BENUTZEROBERFLÄCHE	9-9
LEISTUNGSMERKMALE	9-10

ÜBERSICHT

Heute möchten kleine und mittlere Unternehmen die Produktivität und Effizienz ihrer Mitarbeiter verbessern, indem sie ihnen Zusammenarbeitsdienste zur Verfügung stellen, die sie unterwegs nutzen können. Alle Mitarbeiter müssen in der Lage sein, ihre geschäftliche Umgebung zum Austauschen von Informationen und zum Kommunizieren zu nutzen, ob sie nun gerade im Büro oder unterwegs sind. Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server ist eine Komplettlösung für mobile Kommunikation und Zusammenarbeit für kleine und mittlere Unternehmen. Mitarbeiter können von überall auf E-Mails zugreifen, Kalender verwalten, Kontakte austauschen, Dateien abrufen und geschäftliche Kommunikationsdienste nutzen.



Mit dem Alcatel-Lucent Extended Communication Server profitieren Mitarbeiter in kleinen und mittleren Unternehmen von folgenden Vorteilen:

Zusammenarbeit

Gemeinsam nutzbarer und gesicherter Internetzugang, freigegebener Kalender, Verwalten von persönlichen Kontakten, Gruppen- und Unternehmenskontakten und Dateifreigabe

Unified Communications

E-Mail-System mit Voicemail-Benachrichtigungen, „Click-to-Call“, Telefondiensten (Voicemail, Anrufweiterleitung, Personal Assistant)

Mobilität

Zugriff auf geschäftskritische Daten über Mobilgeräte, die GPRS, EDGE, UMTS oder Wi-Fi® unterstützen

Einfachheit

- Einfache Installation und Implementierung
- Einfache Integration in eine vorhandene Umgebung
- Automatische Online-Aktualisierungen

HARDWAREBESCHREIBUNG

Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server basiert auf Linux®. Es stehen zwei verschiedene Hardwareplattformen zur Verfügung. Jede Plattform bietet die gleichen Funktionen für unterschiedliche Konfigurationen, die abhängig von den Anforderungen Ihrer Kunden, beispielsweise der Anzahl der Mitarbeiter, ausgewählt werden können.

Alcatel-Lucent Extended Communication Server Compact Edition

Plattform ohne Lüfter für Unternehmen mit bis zu 25 Mitarbeitern:

- Prozessor: VIA C7 1,50 GHz
- 512 MB RAM
- 1 x 160 GB HDD SATA mit 7200 U/min
- 3 Ethernet-Ports
- Vier USB 2.0-Ports
- Ein Konsolenanschluss
- Ein VGA-Port



Alcatel-Lucent Extended Communication Server Premium Edition

Äußerst leistungsfähige Plattform für Unternehmen mit bis zu 200 Mitarbeitern:

- Prozessor: Intel® Core™ 2 Duo E6320, 1,86 GHz
- Chipsatz: Intel E3000 (Mukilteo-2)
- 2 GB DDR2-667 SDRAM
- 3 x HDD 500 GB (2 X RAID1 und 1 X Backup) Hot Swap SATA-2
- 3 x Gigabit-Ethernet
- Grafik-Funktion ATI ES1000
- DVD-ROM Slimline
- 300 Watt-Netzteil
- Schwarze Vorderseite



Umgebungsbedingungen

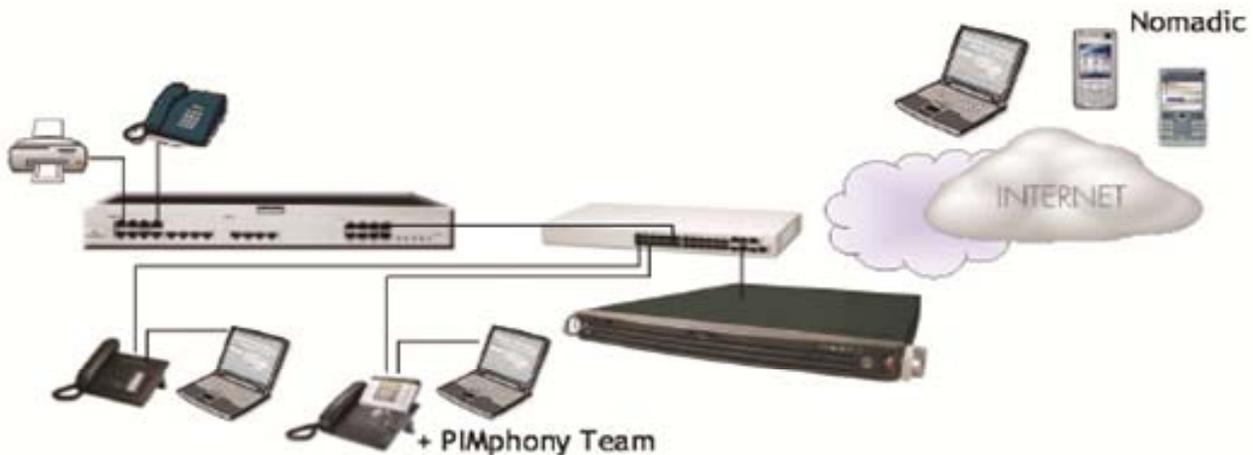
Die Hardware entspricht den Bestimmungen der Richtlinie der Europäischen Union zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe (RoHS) in Elektro- und Elektronikgeräten.

UNIFIED COMMUNICATIONS

Unified Communications ist eine einzigartige Konvergenzlösung für Sprache und Daten für kleine und mittlere Unternehmen. Diese Lösung stellt die transparente Integration des Alcatel-Lucent Extended Communication Servers mit der OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (RCE) von Alcatel-Lucent dar.

Unified Communications ermöglicht die Integration der Kommunikationsdienste für Extended Office-Nutzer, wie z. B. Unified Messaging mit Voicemail, E-Mail, Click-to-Call aus Kontakten heraus, Fernverwaltung der OmniPCX Office RCE-Telefon- oder Mobilmodusoptionen des Virtual Desktop oder Mobile Virtual Desktop.

Darüber hinaus bietet der Unified Communications-Dienst durch Integration von PIMphony™ für die OmniPCX Office RCE und die erleichterte Bereitstellung über ein Unternehmens-LAN alle Vorzüge der Interaktion von Computer und Telefon und trägt damit zur Verbesserung der Produktivität bei.



Im Zusammenhang mit Unified Communications verfügbare Dienste

Mithilfe des Unified Communications-Dienstes kann der Extended Communication Server das im selben LAN vorhandene OmniPCX Office RCE-System automatisch erkennen und auf transparente Weise damit kommunizieren.

Durch Verknüpfung einer internen Nebenstellennummer der OmniPCX Office RCE mit einem Benutzer auf dem Extended Communication Server kann der Benutzer über den Virtual Desktop auch auf weitere Dienste zugreifen:

- Unified Messaging mit Benachrichtigung über eingehende Voicemails und möglicher Weiterleitung der Nachricht an eine E-Mail-Adresse als .WAV-Anhang
- Weiterleitung von Anrufen an die Voice-Mailbox, eine andere Nebenstelle oder einen Assistenten
- Ändern des Passwortes für die Nebenstelle
- Rekonfiguration im Mobilmodus, um die Nebenstellennummer im Büro durch eine externe oder Mobilnummer zu ersetzen
- Durchführung von Anrufen mit der OmniPCX Office RCE außerhalb des Geschäftsnetzwerks und Annahme von Anrufen an einem Mobiltelefon
- Mit der Funktion „Click-to-Call“ können Anrufe vom Virtual Desktop aus getätigt oder beendet werden.
- Herunterladen von PIMphony Team

IT-DIENSTE

Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server umfasst alle IT-Komponenten, die zur Bereitstellung eines KMU-Unternehmensnetzwerkes und zur Einrichtung einer abgesicherten und zuverlässigen Arbeitsumgebung benötigt werden. IT-Dienste sind im Lieferumfang aller Plattformen enthalten und stellen eine einfache Remote-Verwaltung, Backups und Updates zur Verfügung. Auf diese Weise kann das Unternehmensnetzwerk (LAN, WAN, DHCP-Server, VPN) verwaltet werden. Außerdem beinhaltet es einen gemeinsamen und gesicherten Internetzugang mit Firewall, authentifiziertem Proxy und Webhosting.

Netzwerkfunktionen

Zur schnellen und einfachen Bereitstellung eines Netzwerks mit einem gemeinsam genutzten Internetzugang bietet der Extended Communication Server Folgendes:

- Einrichtung von kabelgebundenen LAN/WAN-Verbindungen
- Dynamic Host Configuration Protocol Server (DHCP) zur dynamischen und statischen Adresszuweisung
- Domain Name System Server (DNS) für das Management primärer und sekundärer Zonen

Sicherheitsfunktionen

Für ein sicheres Netzwerk, die sichere Bereitstellung des virtuellen Netzwerks und sichere Verbindungen für Telearbeiter bietet der Extended Communication Server Folgendes:

- Firewall mit einer benutzerfreundlichen Konfigurationsoberfläche
- Erweiterte Firewall-Konfiguration für die benutzerdefinierte Erstellung von Sicherheitsregeln. Jede Regel enthält eine Bestellnummer, eine Datenfluss-Beschreibung und die für diesen Fluss berechtigten Dienste.
- Network Address Translation (NAT)
- Authentifizierter Proxy pro Benutzergruppe
- IP Security (IPSec)-VPN für sichere Gateways und Verbindung des Kunden mit NAT-Unterstützung
- Point-to-Point-Tunneling-Protokoll (PPTP)

Datei- und Druckserver

Die gemeinsame Nutzung von Unternehmensressourcen ist eine einfache und effektive Möglichkeit, Kosten zu senken. Zur gemeinsamen Nutzung von Dateien und Druckern bietet der Extended Communication Server Folgendes:

- Auf Samba-Software basierende Freigabe
- Arbeitsgruppe oder Primärer Domain-Controller
- Dateifreigabe nach Benutzer, Gruppe und Unternehmen
- Verwaltung der Zugriffsrechte

E-Mail-Server

Der Extended Communication Server enthält einen leistungsfähigen Mailserver, der den E-Mail-Kommunikationsanforderungen von kleinen bis mittleren Unternehmen gerecht wird. Die Messaging-Protokolle SMTP, POP3 und IMAP4 werden unterstützt. Es ist möglich, die Nachrichtengröße und Postfachgrößen pro Benutzer zu verwalten und Aliasnamen sowie Verteilerlisten zu verwenden. Außerdem steht ein Statistikmodul zur Verfügung, mit dem die Messaging-Aktivität durch nützliche statistische Berichte überwacht werden kann.

Zur Erhöhung der Sicherheit für eingehende und ausgehende Nachrichten bietet der Extended Communication Server auch Lösungen für die Filterung von Nachrichteninhalten:

- ClamAV™ prüft E-Mails, Dateianhänge und Dateien in Benutzerverzeichnissen auf Viren
- Apache SpamAssassin™ zur Spamerkennung nach benutzerdefinierten Regeln
- Verwaltung grauer Listen (Spamschutz)
- Transport Layer Security Protocol (TLS)-Unterstützung für SMTP, POP und IMAP
- Relais-Autorisierung mit Authentifizierung und IP-Filterung

XML-Offenheit

Der Extended Communication Server umfasst das XML-API-Framework. Somit können Kunden von dem breiten Angebot an Kommunikationslösungen von Drittanbietern profitieren (siehe Kapitel 11).

Fremdanbieter-Anwendungen

Kaspersky

Die integrierte Anti-Viren-Software von Kaspersky® Labs bietet Schutz für ein- und ausgehende E-Mails und im Alcatel-Lucent Extended Communication Server gespeicherte Dokumente.

Diese Software stellt zusätzlich zum lokalen auch zentralisierten Schutz bereit. Damit sind Benutzer vor Viren geschützt, schon bevor diese die Benutzersysteme erreichen können.

EINFACHE WARTUNG

Backup

Zur Verbesserung der Datensicherheit und -integrität umfasst der Alcatel-Lucent Extended Communication Server Optionen zur Datensicherung und -wiederherstellung.

Es stehen drei Backup-Modi zur Verfügung:

1. Vollständiger Backup, bei dem die Festplatteninhalte kopiert, verschlüsselt und archiviert werden
2. Delta-Backup, bei dem die Differenz zwischen dem aktuellen Status und der letzten Sicherung gesichert wird (zuerst ist ein vollständiger Backup erforderlich, bevor man ein Delta-Backup ausführen kann)
3. Konfigurations-Backup, bei dem nur die Systemkonfiguration und nicht die Festplatteninhalte gespeichert werden, um die Herstellung von Systemkonfigurationen nach einem Systemabsturz zu erleichtern

Backup-Methoden

Es ist möglich, Daten auf folgenden Datenträgern zu sichern:

- Gemeinsamer Samba-Dateiserver
- Dritte interne Festplatte (Premium Edition)
- Externe USB-Festplatte
- Online auf FTP, SSH (Remote)

Backup-Profile

Es ist möglich, Backup-Profile zur Definition von Backup-Optionen zu definieren. Dazu zählen folgende:

- Backup-Typ (vollständig/Delta)
- Zeitplanung (Startdatum/Wiederholung) oder sofortige Aktivierung
- Verschlüsselung (Ja/Nein)
- Backup-Datenträger (interne oder externe Festplatte/Dateiserver/Online)

Sicherheit

Die Archivverschlüsselung erfolgt mithilfe eines Schlüssels vor dem Inhaltstransfer (Schlüssel wird in der Administrationsoberfläche definiert). Das Archiv kann gleichzeitig auf zwei unterschiedlichen Servern gespeichert werden. FTP SSH wird für Online-Backups verwendet (Administratoranmeldung und -passwort).

Wiederherstellung

Ist eine Wiederherstellung erforderlich, ist es sehr einfach, ein Wiederherstellungsverfahren zu starten und das System auf eine frühere Konfiguration zurückzusetzen. Es ist auch möglich, das Archiv wiederherzustellen.

Automatische Aktualisierung

Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server enthält einen leistungsstarken Mechanismus zur automatischen Aktualisierung. Damit wird sichergestellt, dass der Server immer auf dem neuesten Stand ist. Über diese Funktion ist der Server mit dem zentralen Supportserver verbunden, um die neuesten Patches oder neue Funktionen herunterzuladen. Um diese Funktion anwenden zu können, muss der Extended Communication Server registriert und beim zentralen Support-Informationssystem bekannt sein.

Einige der Aktualisierungen erfolgen automatisch, andere müssen manuell durchgeführt werden. Das System kann so konfiguriert werden, dass es den gewünschten Aktualisierungsmodus auswählt.

Hosting- und Datenbank-Option

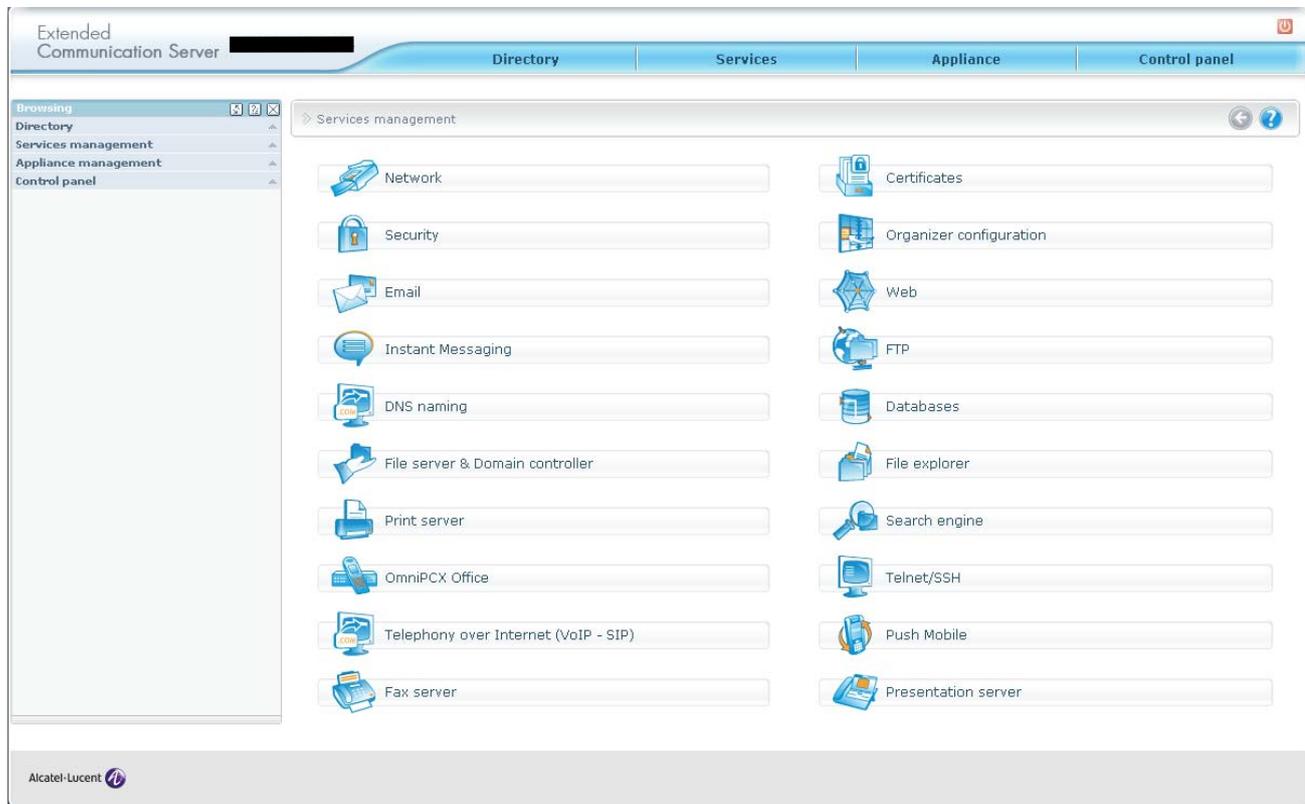
Die Hosting- und Datenbankoption des Extended Communication Servers ermöglicht es kleinen und mittleren Unternehmen, von allen Vorteilen zu profitieren, die das Internet bietet, und das zu geringen Kosten. Mithilfe dieser Option können kleine und mittlere Unternehmen ihre eigenen Websites und Webanwendungen erstellen und hosten und schnell und einfach Updates durchführen. Websites müssen mit einer Software zur Erstellung von Websites erstellt werden. Intranets, Extranets und dynamische Websites können mit PHP-Seiten und verknüpften Datenbanken gehostet werden.

Hauptmerkmale:

- Basiert auf einem Apache™-Server
- Hosting von Intranet-, Extranet- und Internet-Websites
- Hosting von SSL-Sites
- Aktualisierung von Websites per FTP und Netzwerkfreigabe
- Zugriffskontrolle auf Websites
- Apache Tomcat-Server
- Reverse Proxy für HTTP
- PHP4-Unterstützung (Hypertext-Präprozessor)
- MySQL-, PostgreSQL-Unterstützung (für Webhosting dedizierte Datenbanken)
- Anonymes und authentifiziertes FTP-Servermanagement
- Statistiken

ADMINISTRATIONS-BENUTZEROBERFLÄCHE

Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server bietet eine vollständige, webbasierte, sichere und nutzerfreundliche Administrationsoberfläche, über die sämtliche Extended Communication Server-Dienste verwaltet werden können. Die Administrationsoberfläche ist verfügbar, wenn man eine Tastatur und Konsole direkt an die Hardware, über ein lokales Netzwerk oder mit einem Standard-Webbrowser (Microsoft Internet Explorer®, Mozilla®, Firefox®). Für diese Funktion ist ein Online-Hilfemenü verfügbar.



LEISTUNGSMERKMALE

ZUSAMMENARBEIT	
E-Mail-Server	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail-Protokolle – SMTP, POP und IMAP: <ul style="list-style-type: none"> ○ Posteingangsgrößen, Begrenzung der Nachrichtengröße, Abwesenheitsnachrichten ○ Sichere Verbindung: TLS-Unterstützung ○ Adressen-Aliasnamen und Verteilerlisten ○ Remote-Synchronisierung von POP-/IMAP-Konten ○ Relais-Autorisierung und Authentifizierung ○ Statistiken (ein- und ausgehender Datenverkehr, Viren, Spam) • Filterung von Nachrichteninhalten: <ul style="list-style-type: none"> ○ Spamschutz, Nachrichtenfilterung, erweiterte Regeln, SPAM-Quarantäne
Virtual Desktop	<ul style="list-style-type: none"> • Authentifizierter und sicherer Zugriff von einem Browser (AES-256-Bit SSL) • Benutzer kann Sprache auswählen (Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch und Polnisch) • E-Mail: <ul style="list-style-type: none"> ○ Senden und Empfangen, Verfassen, Weiterleiten, Beantworten, Rechtschreibprüfung, Entwurf, automatische Adressenvervollständigung ○ Parametereinstellung, Filterungsregeln, Abwesenheitsnachricht ○ Ordnerverwaltung • Kontaktfreigabe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Persönliches, Gruppen-, Firmenverzeichnis ○ Import und Export ○ Telefonanruf oder E-Mail verfassen • Kalenderfreigabe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Persönliche, Gruppen ○ Teilnehmerbenachrichtigung ○ Mehrere Terminkalenderansichten ○ Zeitonenverwaltung ○ Import und Export • Dateifreigabe: <ul style="list-style-type: none"> ○ Persönliche, Gruppen- und Unternehmensdateien ○ Weiterleiten und Herunterladen ○ Ordnerverwaltung • Internet-Lesezeichenverwaltung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Persönliche, Gruppen ○ Import • Neu: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gruppen, Unternehmen • Suchmaschine: <ul style="list-style-type: none"> ○ Dokumentindizierung, E-Mail, Kontakte, Kalender, Dateien • Erweiterte Kommunikationsdienste: Siehe Unified Communications
Alcatel-Lucent Connector für Microsoft Outlook*	<ul style="list-style-type: none"> • Freigegebene Kontakte und Terminkalender im Alcatel-Lucent Extended Communication Server werden mit Microsoft Outlook synchronisiert • Auswahl der zu synchronisierenden Kontakte und Terminkalender • Anwendung im verbundenen und getrennten Modus • Automatische oder manuelle Synchronisierung • Remote-Synchronisierung (sichere Verbindung)

UNIFIED COMMUNICATIONS

Benutzerfunktionen	<ul style="list-style-type: none">• Einstellung von Telefonparametern• Management der Rufumleitung:<ul style="list-style-type: none">○ An Voicemail○ An eine Nummer○ An einen Personal Assistant• Unified Messaging System (E-Mail/Voicemail)<ul style="list-style-type: none">○ Voicemail-Benachrichtigung○ Weiterleitung von Voicemail zu E-Mail○ Zugriff auf Voicemail• Aktivierung des Nomadic-Modus• Direktruf über eine Kontaktkarte:<ul style="list-style-type: none">○ Vom Virtual Desktop○ Vom Mobile Virtual Desktop• Bis zu 75 Alcatel-Lucent PIMphony Team-Benutzer:<ul style="list-style-type: none">○ Direkter Download von Alcatel-Lucent PIMphony Team vom Virtual Desktop
Administration	<ul style="list-style-type: none">• Automatische Erkennung der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE im selben Netzwerk• Zuweisung eines Extended Communication Server-Benutzers zu einer Telefonnummer• Verwaltung des auf den Telefonen angezeigten Benutzernamens• Synchronisierung von Änderungen zwischen Extended Communication Server und OmniPCX Office RCE• Das Extended Communication Server-Verzeichnis steuert den Unified Communication-Dienst• Autorisierung des Mobilitätsdienstes vom Verzeichnis

MOBILITÄT

Mobile Virtual Desktop	<ul style="list-style-type: none">• Sicherer Zugang von mobilen Geräten (PDA, Smartphones und Mobiltelefonen):<ul style="list-style-type: none">○ WAP 2.9○ AES-256 Bit SSL• Benutzer kann Sprache auswählen (Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch, Italienisch und Polnisch)• E-Mails (Senden/Empfangen, Verfassen, Weiterleiten, Beantworten)• Kontaktfreigabe:<ul style="list-style-type: none">○ Persönliche, Gruppen○ Import und Export○ Telefonanruf oder E-Mail verfassen• Kalenderfreigabe:<ul style="list-style-type: none">○ Persönlich○ Gruppen• Erweiterte Kommunikationsdienste: Siehe Unified Communications
------------------------	--

IT-DIENSTE

Administrationsoberfläche über sicheren Webzugang	<ul style="list-style-type: none"> • Authentifizierter und sicherer Zugriff von einem Browser (AES-256-Bit SSL) • Benutzer kann Sprache auswählen (Englisch, Französisch und Deutsch) • Anfängliche Standardparametereinstellung ermöglicht einfache & schnelle Inbetriebnahme • Delegierte Administration
Sicherheit und Netzwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Integrierter Router: <ul style="list-style-type: none"> ○ DHCP-Server ○ Gemeinsamer Internetzugang, Unterstützung für externen Router ○ QoS-Management • DNS-Server, DynDNS-Client • Firewall: <ul style="list-style-type: none"> ○ Protokollanalyse, Paketfilterung NAT, DMZ ○ Erweiterte Sicherheitsregeln • Authentifizierter Proxy/Cache • VPN IPsec: <ul style="list-style-type: none"> ○ Gateway-zu-Gateway, Nomadic-Modus ○ Authentifizierungsserver X.509, RSA, PSK-Schlüssel, 3DES-Verschlüsselung, IKE, MD5 - SHA1 • PPTP-VPN • Verwaltung von Zertifikaten, privaten Schlüsseln (Behörden, Benutzer, Dienste)
System	<ul style="list-style-type: none"> • Basisverzeichnis auf LDAP V3: <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung für LDAP-Fernzugriff ○ Import und Export • Systemsteuerung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Statistiken, Leistung (Websites, FTP, E-Mail, Netzwerk, Proxy-Cache, System) ○ Systemwarnungen (Festplattenfehler, Erkennung neuer Komponenten) ○ Protokolldateiwiederherstellung (E-Mail, Proxy, Websites, Firewall) • Backup und Wiederherstellung: <ul style="list-style-type: none"> ○ Auf Netzwerkfreigabe, USB-Datenträger oder der dritten Festplatte* ○ Programmierbare Backups • Aktualisierung, automatisch oder manuell, per Internet, DVD-ROM*
Freigabe von Dateien und Druckern	<ul style="list-style-type: none"> • Freigabe von Samba-Datei (Benutzer, Gruppe und Unternehmen) • Domain-Controller oder Mitglied einer Domäne oder Arbeitsgruppe <ul style="list-style-type: none"> ○ NetLogon-Skripte und Benutzerprofilverwaltung • Freigabe von Druckern und Vorinstallation von Treibern
Webserver und FTP	<ul style="list-style-type: none"> • Hosting von Internet-, Intranet- und Extranet-Sites und Verwaltung von SSL-Sites • Unterstützte Sprachen: PHP5, Perl™, Java™ • Management von FTP-Sites im anonymen oder Gastmodus

* Nur mit Alcatel-Lucent Extended Communication Server Premium Edition erhältlich

Hinweis: Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server kann eigenständig verkauft werden, um kleinen und mittleren Unternehmen effiziente IT/UC-Lösungen zu bieten.

10. EXTENDED COMMUNICATION SERVER FAX-SERVER

ÜBERSICHT	10-2
POSITIONIERUNG	10-2
ARCHITEKTUR	10-3
Faxe senden	10-3
Faxe erhalten	10-3
BENUTZERVERZEICHNIS	10-4
PRINT-TO-FAX (PRINT-TO-MAIL)	10-4
DATEIANHÄNGE	10-4
Unterstützte Formate für Dateianhänge	10-4
ADMINISTRATION	10-4
LIZENZVERWALTUNG	10-4
LEISTUNGSMERKMALE	10-5

ÜBERSICHT

Trotz der Einfachheit der E-Mail-Kommunikation ist Faxen in vielen Branchen noch immer das entscheidende rechtsverbindliche Mittel der elektronischen Kommunikation. Der Alcatel-Lucent Extended Communication Server (ECS) Fax-Server geht mit der fortschrittlichsten T.38 Fax-over-IP (FoIP)-Integration auf die Fax-Anforderungen in IP-Netzwerken ein. Der Alcatel-Lucent Fax Server ist eine umfangreiche FoIP-Softwarelösung, die sich den sich ändernden Bedürfnissen eines Unternehmens anpasst. Sie bietet Mail-To-Fax- sowie Fax-To-Mail-Funktionen. Damit ist man an jedem Ort, zu jeder Zeit und ohne zusätzliche Hardware bereit für mobile Fax-Kommunikation.

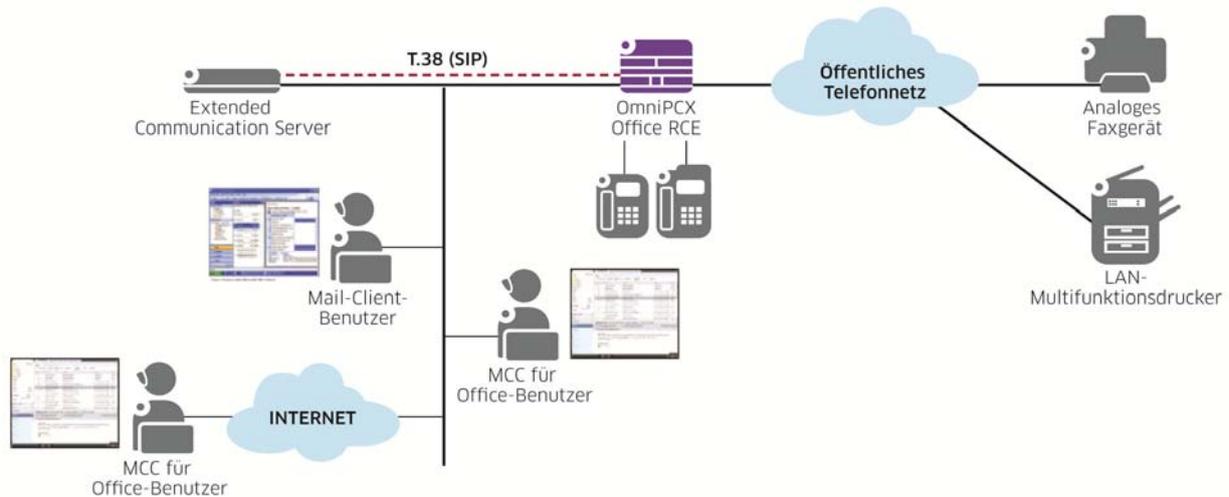
Der Zugriff auf die Faxfunktionen erfolgt über den Virtual Desktop und die E-Mail-Oberfläche des Alcatel-Lucent Extended Communication Servers. Faxe werden dabei wie E-Mails verwaltet. Für die Unterscheidung zwischen E-Mails und Faxen wird eine bestimmte Markierung verwendet. Außerdem kann ein Filter gesetzt werden, der bestimmte Fax-Ansichten ermöglicht.

POSITIONIERUNG

Der Alcatel-Lucent Fax Server bietet im Vergleich zu analogen Faxservern eine Reihe von Vorteilen:

- Die Mitarbeiterproduktivität wird durch die Desktop- und E-Mail-basierte Faxlösung gesteigert, da Mitarbeiter nicht mehr zu den Faxgeräten laufen müssen.
- Die Faxversendung ist schnell und effizient und führt zu einer erheblichen Beschleunigung der Faxübermittlung.
- Der Faxserver ist mit Unified Messaging vollständig kompatibel (ein gemeinsamer Posteingang für Faxe, E-Mails und Voicemail), was die Mitarbeiterproduktivität zusätzlich steigert.
- Das Workflow-Management bezüglich papiergestützter Dokumente und Faxe (Speichern/Archivieren/Verfolgen) wird optimiert, und ein Überwachungsprotokoll wird erstellt, das allen Sicherheitsbestimmungen und behördlichen Vorgaben entspricht.
- Weitere Vorteile:
 - Senkung von Hardware- und Wartungskosten
 - Senkung von Ausstattungskosten, da dedizierte analoge Faxleitungen, spezialisierte Faxhardware, Wartung und Ersatzteile entfallen
 - Senkung von Kommunikationskosten aufgrund der Zentralisierung von Kommunikation, Telefonen und ihrer Verwaltung
 - Senkung der Kosten für Verbrauchsmaterialien, da weniger Papierfaxe erforderlich sind
- Die Anforderungen von mobilen Mitarbeitern bezüglich des Sendens und Empfangens von Faxen außerhalb des Büros werden erfüllt, da die Faxfunktionen über einen Webbrowser verfügbar sind.
- Faxe mit hoher Bildqualität bis zu einer Auflösung von 499 x 499 Pixeln werden unterstützt.

ARCHITEKTUR



Faxe senden

- Faxe können auf zwei verschiedene Arten gesendet werden:
 - Über den Virtual Desktop
 - Der Benutzer klickt auf der Webmail-Oberfläche auf die Option zur Faxerstellung.
 - Mit einem E-Mail-Client
 - Der Benutzer sendet das Fax als Standard-Mail und verwendet die folgende Syntax für die Empfängeradresse: <Faxnummer>@fax.<Servername>.
 - Ein Software-Plug-in, das eine Vorkonfiguration von „fax.<Server name>“ ermöglicht, ist für Microsoft® Outlook® 2003 und 2007 verfügbar.
- Der E-Mail-Inhalt sowie die Anhänge (sofern vorhanden) werden mit ITU-T T.38 über die IP-Verbindung an die OmniPCX™ Office RCE weitergeleitet.
- Wenn ein Fax gesendet wird, wird es auf der E-Mail-Oberfläche in der Ansicht für gesendete Objekte gespeichert.
- Ein Fax kann als Entwurf gespeichert und später gesendet werden.
- Der Benutzer wird benachrichtigt, wenn das Fax gesendet wurde oder ein Fehler aufgetreten ist.

Faxe erhalten

- Wenn der Extended Communication Server ein Fax erhält, sendet das System eine Anfrage an die LDAP-Datenbank des Extended Communication Servers, um zu bestimmen, ob der Empfänger bekannt ist (Prüfung des Faxnummer-Felds). Wenn der Empfänger bekannt ist, wird das Fax als E-Mail an dessen Mailbox gesendet. Eine Markierung gibt an, dass es sich um ein Fax und nicht um eine E-Mail handelt.
- Wenn der Empfänger unbekannt ist, wird das Fax an einen als Standard angegebenen Benutzer gesendet. Dies ist im Regelfall der Administrator des Extended Communication Servers. Es kann aber jeder andere Benutzer als Standard angegeben werden.
- Der Fax-Switching-Mechanismus ermöglicht es, dass ein Benutzer von OmniPCX Office RCE eine eindeutige Nummer für Telefonanrufe und Faxe erhält. Das System erkennt, ob es sich um einen Telefonanruf oder ein Fax handelt.

BENUTZERVERZEICHNIS

Der Alcatel-Lucent ECS Fax-Server verwendet das gleiche Verzeichnis wie alle anderen Extended Communication Server-Dienste. Die Verwaltung einer zusätzlichen Datenbank ist nicht erforderlich. Jedem Benutzerkonto, das auf dem Extended Communication Server erstellt wird, wird die Faxserver-Funktion automatisch hinzugefügt.

PRINT-TO-FAX (PRINT-TO-MAIL)

Der Alcatel-Lucent ECS Server Fax-Server ermöglicht das Senden von Faxen mithilfe der Print-to-Fax-Funktion. Die Lösung wird mit einem Druckertreiber zur Installation auf einem PC bereitgestellt und kann von den meisten Anwendungen angewendet werden. Diese Funktion startet die Standard-E-Mail-Oberfläche mit dem formatierten Inhalt. Die Faxadresse und die Faxnummer des Empfängers müssen manuell angegeben werden. Die Faxnummer muss im Format <Faxnummer>@fax.<Servername> angegeben werden.

DATEIANHÄNGE

Mit dem Alcatel Lucent ECS Fax-Server können Benutzer beim Verfassen eines Faxes Dateien an ihre E-Mails anhängen. Der Faxserver verwandelt diese Anhänge mithilfe von Rasterungstechnologien in Bilder und sendet sie als Fax an den Empfänger.

Unterstützte Formate für Dateianhänge

Formate für angehängte Dateien sind PDF, PS, EPS, EPI, DOC, DOT, HTM, HTML, ODP, ODS, ODT, OTP, OTS, OTT, PM, PPT, RTF, STC, STI, STW, SXC, SXI, SXW, TXT, URL, WBK, WK1, WK3, WK4, WPD, WRI, WTX, XLB, XLS, XLT, XLSX, XLTX, DOCX, DOTX, PPTX, BMP, GIF, JPE, JPEG, JPG, PCX, PNG, TIF und TIFF.

ADMINISTRATION

Der Faxserver ist über eine IP-Verbindung per SIP-Protokoll mit der TK-Anlage verbunden. Er ist Teil des Alcatel-Lucent ECS-Dienstes. Deshalb ist die Administrationsoberfläche vollständig in die Extended Communication Server-Administrationskonsole integriert. Zum Ausführen des Dienstes müssen nur einige wenige Parameter definiert sein:

- Faxidentifizierung und Standard-E-Mail-Adresse bei unbekanntem Empfänger
- Netzwerkparameter

LIZENZVERWALTUNG

Der Faxserver wird über eine Faxlizenz aktiviert. Mit der Lizenz werden zwei Ports geöffnet. Auf dem Server können maximal vier Lizenzen installiert werden. Für jeden Faxserver-Port muss eine Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-SIP-Leitung geöffnet werden. Die Anzahl der Ports hängt ab von der Anzahl der Faxe, die gleichzeitig gesendet oder empfangen werden können. Je nach Datenverkehr im Unternehmensnetzwerk müssen die erworbenen Ports zwischen den ein- und ausgehenden Faxverbindungen verteilt werden.

Für jede erworbene Faxserver-Lizenz stellt Alcatel-Lucent eine Lizenz für zwei Fax-Ports für den Alcatel-Lucent Extended Communication Server sowie eine Softwarelizenz für zwei IP-Leitungen bereit. Somit sind insgesamt maximal 8 Fax-Ports möglich.

LEISTUNGSMERKMALE

Die Faxfunktion kann kostenlos getestet und anschließend erworben werden. In diesem „Try & Buy“-Modus versendete Faxe werden mit einer Markierung gekennzeichnet. Um den Dienst zu aktivieren und die Markierung zu löschen, muss die Faxlizenz erworben werden.

Weitere Leistungsmerkmale:

- Webverwaltung
- Faxfunktion auf der E-Mail-Oberfläche
- Senden von Faxen
- Auswahl eines Deckblatts pro System, pro Benutzergruppe oder pro Benutzer
- Angabe eines Betreffs und Hinzufügen von Kommentaren, die auf der ersten Seite des Faxes angezeigt werden
- Dateianhänge, die in druckbares Format umgewandelt werden (TIFF, PDF)
- Verwendung allgemeiner oder persönlich angepasster Absenderdaten (private, Abrechnungs- bzw. Firmendaten) und Auswahl des Faxes

11. HOTELGEWERBE

ÜBERSICHT	11-2
HOSPITALITY SOLUTION	11-3
Einführung	11-3
Hotelumgebung	11-3
HOTELKONFIGURATION	11-4
Beschreibung der Leistungsmerkmale	11-5
AAPP HOTELDIENSTE	11-7
Einführung	11-7
Vorteile	11-7

ÜBERSICHT

In der Alcatel-Lucent OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (RCE) ist eine Hospitality-Lösung integriert, die speziell auf die Anforderungen im Hotelgewerbe, aber auch in Kliniken, Altenheimen, Studentenheimen und dergleichen zugeschnitten ist.

Die speziell für Hotels bzw. Beherbergungsbetriebe entwickelte Komplettlösung baut auf dem Office Hotel Link (OHL) und auf dem Office Link Driver (OLD) auf. Über den OLD kann das Kommunikationssystem vollständig in die Hotelanwendungen integriert werden.

Die Webdienste der Alcatel-Lucent OmniPCX Office auf den IP Touch™-Telefonen der Serie 8 sorgen dafür, dass Hotelgästen erstklassige Informations- und Kommunikationsdienste im Hotelzimmer zur Verfügung stehen.

Hotel/Hospitality-Lösung zur Steigerung des Umsatzes

- Höhere Personaleffizienz, optimierte Routineaufgaben und professionelle Begrüßung der Gäste.
- Hohe Servicequalität und dadurch höhere Ausgaben pro Gast und/oder mehr Buchungen.
- Effizienteres Hotelmanagement.

Alcatel-Lucent IP Touch – der neue Hotelconcierge

Das Alcatel-Lucent IP Touch-Telefon ist als fester Bestandteil des Datenzugriffspunkts für Hotelgäste nicht mehr wegzudenken.

HOSPITALITY SOLUTION

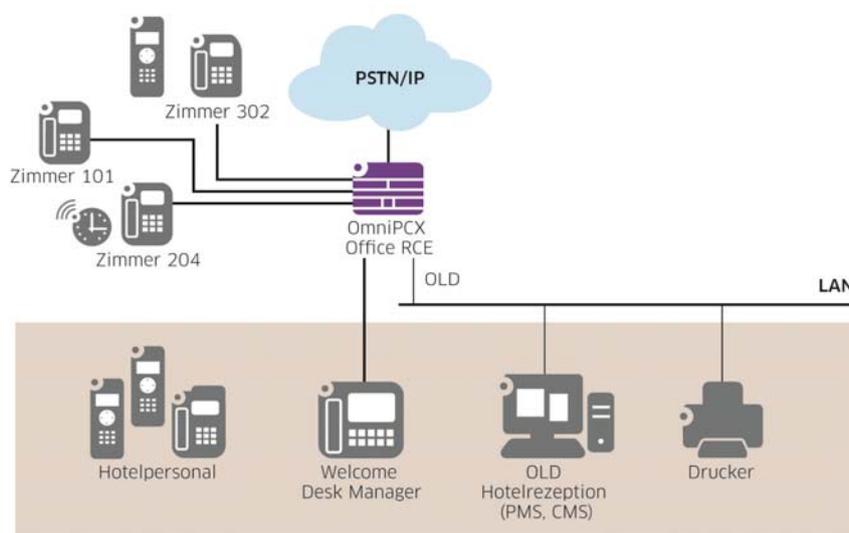
Einführung

In kleinen oder mittelgroßen Hotels sind Rezeptionisten mit allen Hotelaufgaben betraut (zum Beispiel Reservierungen, Aufnahme von Gästeinformationen, Zimmerzuweisung und touristische Informationen) und müssen dabei immer freundlich, hilfsbereit, flexibel und geduldig bleiben. Der optimale Lösungsansatz für Hotelmanager besteht zweifelsohne darin, das Kommunikationssystem in die Hotelanwendungen zu integrieren.

Die Alcatel-Lucent Office Kommunikationslösungen stellen zusammen mit der integrierten Hotelanwendung und dem OLD-Treiber die perfekte Lösung für kleine und mittelgroße Hotels, Pensionen, Feriencentren, Kliniken, Schulungszentren und dergleichen dar.

Beim OmniPCX Office RCE Hospitality Link handelt es sich um einen OLD-Treiber und eine angepasste Version des aktuellen Alcatel-Lucent Hospitality Link-Protokolls (AHL). Mit dem OLD und der Hotelanwendung werden alle Vorgänge direkt an der Rezeption bearbeitet. Darüber hinaus wird der Zimmerstatus zwischen der Hotelanwendung und den Alcatel-Lucent IP Touch-Telefonen der Serie 8 und den Alcatel-Lucent-Digitaltelefonen der Serie 9 synchronisiert.

Hotelumgebung



HOTELKONFIGURATION

Die Hotelkonfiguration umfasst Kommunikationsdienste für Gäste und für das Hotel selbst:

Hotelanwendungen (Payment Management System [PMS] und Content Management System [CMS]):

- PC-basiert
- End-to-End-Lösung wurde mit wichtigen Partnern getestet
- Siehe Liste der Hotelpartner (<http://applicationpartner.alcatel-lucent.com> oder Anleitung für das Alcatel-Lucent Application Partner Program [AAPP]).

Kommunikationssystem:

- Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE im Hotel-Modus
- Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Anwendungen (Voicemail, automatische Vermittlung)
- OLD – SDK verfügbar auf <http://applicationpartner.alcatel-lucent.com> (kompatibel mit Microsoft® Windows® 2000, Windows 2003 Server, Windows XP, Windows Vista, Windows 7, Windows 2008 TSE und Server)
- LAN-Verbindung zur OmniPCX Office RCE oder LANX-Karte
- XML-Webdienste

Verlässliches Abrechnungssystem:

- Abruf von Gebührenbelegen unter Verwendung der Account-over-IP-Lizenz oder des V.24-Schnittstellenmoduls

Mitarbeitertelefone (mobil/nicht mobil):

- Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8118 und 8128 WLAN-Telefone
- Alcatel-Lucent 300/400 DECT-Telefone
- Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8
- Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9

Gästetelefone:

- Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8082 My IC Phone
- Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8
- Alcatel-Lucent Digitaltelefone der Serie 9
- Alcatel-Lucent 300/400/500 DECT-Telefone
- Alcatel-Lucent OmniTouch™ 8118 und 8128 WLAN-Telefone
- SIP-Telefone
- Analoge Telefone

Anzahl der Zimmer:

- Bei Verwendung des OLD-Treibers beträgt die maximale Zimmeranzahl 200, wobei maximal 120 analoge Telefone verwendet werden können.
- Die Hotelanwendung kann auch ohne OLD-Treiber ausgeführt werden. In diesem Fall ist die Zimmerzahl auf 120 beschränkt.

Beschreibung der Leistungsmerkmale

Rezeptionsdienste

- Integration von Hotelfunktionen in die Hotelanwendung mit OLD
- Spezielle Tasten zum Zugriff auf die Hotelanwendung
- Direktanruf von Gästen nach Namen oder über Zimmeranruftasten
- Globale Übersicht: Zimmerverfügbarkeit, Zimmerapparate, Zimmerstatus
- Sicherer Zugriff auf Hotelfunktionen
- Schnelles Einchecken mit begrenzten Informationen
- Komplettes Einchecken mit zusätzlichen Informationen (Name, Sprache, DND)
- Auschecken bei der Abreise des Gastes
- Vorzeitiges Auschecken vor der Abreise des Gastes

Gästedienste

- Notiz mit wichtigen Daten für Gäste, z. B. Passwort und DDI-Nummer (Direct Dialing In)
- Direkte Anrufe auf Zimmerapparaten
- Dynamic DDI
- Manuelle DDI-Zuweisung (stets die gleiche DDI-Nummer für Stammgäste)
- Automatische Zuweisung beim Einchecken
- Verzögerte automatische Anrufeinrichtung
- Direkter Zugriff auf Hoteldienste (Rezeption, Bar, Restaurant, Taxi) über vorab definierte Tasten
- Aktivierung der Funktion „Bitte nicht stören“ vom Apparat an der Rezeption oder im Gästezimmer

Mailbox

- Nachrichtenanzeige: Rückrufanforderung oder Voicemail-Benachrichtigung
- Automatische Zuweisung beim Einchecken von Gästen
- Vereinfachte Mailbox-Ansage
- Vereinfachtes Abhören der Mailbox
- Anrufweiterleitung an die Mailbox oder an die Rezeption bei Anrufüberlauf

Wecker

- Programmierung von Weckanrufen am Apparat an der Rezeption oder am Zimmerapparat, Weckansage beim Weckanruf. Bei Programmierung eines Weckanrufs erhalten Gäste eine Bestätigungsnachricht mit der Weckzeit.
- Audio- und visuelle Signale bei Problemen mit der Programmierung von Weckanrufen
- Druck eines Bestätigungsbelegs über die Weckzeit oder den Weckruf, wenn der Gast nicht antwortet
- Identifizierung des Initiators von Weckanrufen (Gast oder Rezeptionist)

Zimmerstatus

- Am Rezeptionsapparat: Übersicht über alle Zimmer, Anzeige von Zimmerproblemen (dreistellige Ziffer), umgehender Belegausdruck
- Statusänderung vom Zimmerapparat oder von der Hotelkonsole aus
- Option zur Programmierung einer automatischen täglichen Statusänderung

Mobilität

- Telefonzelle: Ausdruck eines Gebührenbelegs oder Zuordnung der Gebühren zu einem Zimmerkonto
- Passwort: Für die Anmeldung von Gästen am jeweiligen Apparat
- DECT: Zuweisung von Geräten an Zimmer oder an Verwaltungs-/Dienstpersonal

Vorauszahlungsdienste

- Festlegung erfolgt beim Einchecken mit folgenden Optionen: Standardwert, spezieller Wert, keine Vorauszahlung
- Mehrfache Guthaben zulässig
- Audioalarm bei Erreichen des Schwellenwerts
- Unter Umständen Abbruch von Anrufen
- Bei nicht vorhandenem oder überzogenem Guthaben sind Notrufnummern weiterhin verfügbar
- Individueller Rechnungsausdruck unabhängig davon, ob eine Vorauszahlung erfolgt

Kostenkontrolle

- Kostenberechnung: Zwei Schwellenwerte, drei Kostenwerte
- Globale Rechnungslegung
- Detaillierte Rechnungslegung (Option)
- Kostenanzeige am Apparat an der Rezeption
- Sperre (z. B. keine direkten Anrufe, Orts-, Landes- oder Auslandsgespräche)
- Anrufe unter Verwendung eines persönlichen Codes

Bei Ankunft erhält der Gast einen Beleg, der von der externen Hotelanwendung oder der integrierten OmniPCX Office RCE-Anwendung ausgegeben wird:

Hotel Sonnenblick	
<i>Donnerstag, 16. Dezember 18:17</i>	
Name:	Dubois
Zimmer:	214
Sprache:	Französisch
Passwort:	1619
DDI-Nummer:	0390675250
Externer Anruf:	Keine Einschränkung
Guthaben:	10 €
Kontostand:	10 €
Enthaltene MwSt. (19,6 %):	1.96 €
Bitte nicht stören:	Inaktiv
Wartende	Keine
Nachricht:	
Vielen Dank für Ihren Besuch	

Kompatibilitätsregeln

	OmniPCX Office Release 3/4	OmniPCX Office Release 5 – Release 7	OmniPCX Office RCE Release 8
OHL v1	OK mit V.24- Abrechnungsgeräten	-	-
OLD v2	-	OK (keine V.24-Subgeräte erforderlich)	

Falls der Application Partner die Funktionen für manuelle DDI und Identifikation des Initiators von Weckrufen nicht verwendet, ist die CMS-/PMS-Anwendung voll kompatibel mit dem OLD V2 und muss nicht aktualisiert werden.

AAPP HOTELDIENSTE

Einführung

Hotels müssen heutzutage vielen Geschäftsanforderungen gerecht werden. Dazu zählt ein internetfähiges Telefon, damit Gästen immer zur richtigen Zeit die richtigen Informationen zur Verfügung stehen.

Das Alcatel-Lucent Application Partner Program (AAPP) stellt solche leistungsstarken Anwendungen bereit.

Vorteile

Gästen stehen leistungsstarke, einfach zu verwendende Kommunikationsdienste zur Verfügung, die die Kundenzufriedenheit insgesamt verbessern.

Darüber hinaus kann das Hotelpersonal papierbasierte Geschäftsvorgänge – und damit überflüssige, arbeitsintensive Tätigkeiten – drastisch reduzieren.

12. VERWALTUNG

ÜBERSICHT	12-2
OFFICE MANAGEMENT CONSOLE (OMC)	12-3
Einführung	12-3
Einfache Systemverwaltung	12-3
Assistent für eine Multisite-Konfiguration	12-3
Verwaltungstopologie	12-4
GEBÜHRENABRECHNUNG ÜBER IP	12-5
OMNIVISTA 4760 NETWORK MANAGEMENT SYSTEM	12-6
Einführung	12-6
Bereitstellungsvolumen	12-6
Architektur	12-6
Konfiguration	12-7
Gebührenabrechnung in mehreren Währungen und von verschiedenen Betreibern	12-7
Berichtstool	12-8
Animierte Topologie	12-8
Alarmer	12-8
VoIP-Leistungsmessung	12-8
Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS Managed Communication Solutions Edition	12-9
UPGRADE	12-10
Einführung	12-10
Gründe für die Hochrüstung auf OmniPCX Office RCE Release 8.1	12-10
Upgrade auf OmniPCX Office RCE Release 8	12-11

ÜBERSICHT

Die effiziente Verwaltung der Alcatel-Lucent OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (RCE) ist sehr wichtig: Kunden möchten den reibungslosen Betrieb des Systems mit proaktiven Wartungsmaßnahmen gewährleisten. Geschäftspartner sind darauf bedacht, SLAs (Service Level Agreements) und Ressourcen zu optimieren.

Um die OmniPCX Office RCE effizient zu verwalten, stellt Alcatel-Lucent Geschäftspartnern und Kunden unterschiedliche Tools zur Verfügung: von einfachen bis hin zu leistungsstarken Verwaltungstools.

Office Management Console (OMC) Easy, Easy+ und Expert

Mithilfe der OmniPCX Office RCE Office Management Console wird während und nach der Installationsphase die Verwaltung und Systempflege verbessert:

- Konfigurationsaufgaben können mit dem OmniPCX Office RCE-Verwaltungstool durch einfaches Klicken sehr schnell ausgeführt werden.
- Da Verwaltung und Wartung sowohl vor Ort als auch aus der Ferne durchgeführt werden können, wird die Flexibilität erhöht.
- Neue Funktionen können mithilfe eines Systems von Software-Keys problemlos implementiert werden.
- Die vom System zur Verfügung gestellten Statistiken können als Entscheidungshilfen herangezogen werden.

OmniVista 4760 Network Management System

Alcatel-Lucent OmniVista™ 4760 Network Management System (NMS) ist eine offene Verwaltungsanwendungssuite, die grundlegende Verwaltungsfunktionen wie Konfiguration, Ereignisverwaltung, Topologie, Gebührenabrechnung und VoIP-Leistungsverwaltung umfasst.

OmniVista 4760 NMS Managed Communication Solutions Edition

Die Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS MCS Edition ist eine Plattform, mit der Geschäftspartner alle im Rahmen der OmniPCX Office RCE installierten Anwendungen in einer externen Dienstumgebung verwalten können.

Weitere Informationen finden Sie auf der Seite des Enterprise Business Portal:
<https://businessportal.alcatel-lucent.com>.

OFFICE MANAGEMENT CONSOLE (OMC)

Einführung

Mit der Office Management Console (OMC) lassen sich alle Releases der OmniPCX Office programmieren und verwalten. Die OMC bietet sicheren und einfachen Fernzugriff über eine HTTPS-Verbindung.

Einfache Systemverwaltung

Das vereinheitlichte Verwaltungstool benötigt nur einen Eintrag für die Installation von Telefonie und Voicemail. Benutzer werden mithilfe von optimierten Assistenten durch die verschiedenen Schritte der Installation geführt.

Installation Numbers: Page 4 of 16

Entering the codes below, identifies the location of your system in the worldwide telephone network.

World → International Code → Intercity Code → Installation Number → City/Area → Your System

Supplier Information

Customer Information International Code: Telephone code of the country your system is located in, without leading prefix.

Default Numbering Plans Intercity Code: Telephone code of the city or area your system is located in, without leading prefix.

Installation Numbers Installation Number: Telephone number of your system, without attendant extension.

Operation Mode ISDN Remote Configuration Number. Modem number for remote system configuration via ISDN modem.

Charge Rate Analog Remote Configuration Number. Modem number for remote system configuration via analog modem.

Telephone Sets and Public Lines

Subscriber List

Subscriber Misc

Call Distribution

Collective Speed Dialing

Attendant Group

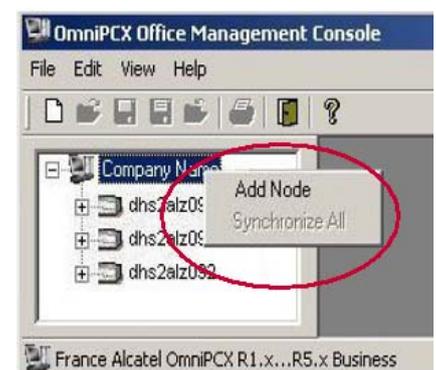
Hunting Groups

Assistent zur Migration von Kundendaten von OmniPCX Office (Release 3.0 und Release 4.0) OmniPCX Office Release 7.x
Automatische Kundendatenmigration von Alcatel-Lucent OmniPCX Office Release 5.1, Release 6.x auf Release 7.x

Assistent für eine Multisite-Konfiguration

Mithilfe der Assistenten lassen sich Daten und Telefonbücher in der OmniPCX Office RCE an mehreren Standorten gemeinsam nutzen, was die Installationszeit verkürzt.

- Erstellung eines Referenzknotens
- Problemloses Hinzufügen neuer Knoten, die automatisch mit dem Referenzstandort verbunden werden
- Hochladen von allgemeinen Daten (z. B. Telefonbuch), Rufnummernplänen und ARS-Tabellen
- Automatisches Kopieren von Daten in den untergeordneten Knoten
- Änderung/Anpassung spezifischer Daten im untergeordneten Knoten mithilfe des Multisite-Assistenten
- Bei Beendigung wird per Bildschirm-Popup das Synchronisieren des Netzwerkes empfohlen



Verwaltungstopologie

Schnellere Reaktion auf Kundenanforderungen:

Lokal

- Verbindung zum CPU-Zugang im LAN
- Verbindung zum LAN herstellen
- Verbindung zum V.24-Port der CPU

Fernstandort

- Über ein Modem im Direkt- oder Rückrufmodus
- Über einen sicheren Zugriff mit einer HTTPS-Verbindung

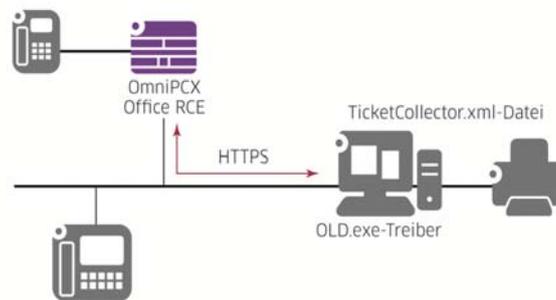
GEBÜHRENABRECHNUNG ÜBER IP

Die OmniPCX Office RCE erstellt Gebührenabrechnungsdaten (z. B. Zeit, Dauer, Kosten, Nummer des Anrufers, angerufene Nummer und Firmennummer), die von externen Abrechnungsanwendungen zur Erstellung von Datenverkehrs- und Kostenberichten verwendet (oder umgehend ausgedruckt bzw. in Echtzeit auf einem PC gesammelt und gespeichert) werden können.

Die Informationen werden auf zwei Arten zur Verfügung gestellt – im Textformat über V.24 oder im XML-Format:

- In einem Textformat über V.24: In diesem Fall ist der Drucker oder PC über ein V.24-Schnittstellenmodul mit der OmniPCX Office RCE verbunden (keine Softwarelizenz erforderlich).
- Im XML-Format: Hierbei ist der PC mit dem Unternehmens-LAN verbunden (spezielle Softwarelizenz für „Gebührenabrechnung über PC“ erforderlich).

Bei Verwendung des XML-Modus muss der Office Link Driver (OLD) auf dem PC installiert werden, der die Gebührenabrechnungsdaten erfasst (Konfiguration im Modus „Gebührenabrechnung“). Der Treiber erfasst dann online die Anruferdatensätze von OmniPCX Office RCE und speichert sie in einer speziellen XML-Datei.



Diese XML-Datei kann anschließend von einer Dritt-Anwendung erneut verwendet bzw. verarbeitet werden oder über ein Microsoft® Excel®-Arbeitsblatt zur Sortierung und zum Druck der Gebührenabrechnungsinformationen bearbeitet werden.

In beiden Fällen (V.24- oder XML-Format) können die Gebührenabrechnungsinformationen in Echtzeit bei ihrer Ausgabe durch die OmniPCX Office RCE erfasst werden. Ein anderer Modus ermöglicht das regelmäßige Abrufen und Erfassen der Daten: In diesem Fall werden die Anruferdatensätze temporär in einem internen Pufferspeicher der OmniPCX Office RCE abgelegt. Dieser kann maximal 1.000 Anruferdatensätze speichern.

OMNIVISTA 4760 NETWORK MANAGEMENT SYSTEM

Einführung

OmniVista 4760 Network Management System (NMS) ist eine Client/Server- und webbasierte Anwendungssuite für eine zentrale Netzwerkverwaltung der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Netzwerke.

OmniVista 4760 NMS-Funktionen für die Integration in die OmniPCX Office RCE:

- Konsolidierte Gebührenabrechnung für mehrere Betreiber
- Animiertes Topologiedesign
- Hochwertige Alarmer
- Integrierte Konfiguration
- VoIP-Leistungsverwaltung

Bereitstellungsvolumen

OmniVista 4760 NMS ist ein zentrales Verwaltungstool für folgende Anwendungen:

- Alcatel-Lucent OmniPCX Enterprise Communication Server
- OmniPCX 4400 Version 3.0 oder höher
- OmniPCX Office RCE

Die skalierbare Plattform OmniVista 4760 NMS kann 10 bis 50.000 Abonnenten in 1 bis 400 OmniPCX Office RCE-Systemen verwalten. Eine Erweiterung bis zu 800 OmniPCX Office RCE ist durch eine Premium Customer Support (PCS) Anfrage möglich.

Die Datenbank kann 200.000 CDR (Call Detail Records = Anruferdatenberichte) pro Tag und maximal 30 Millionen CDRs insgesamt verarbeiten.

Architektur

OmniVista 4760 NMS Server Version 5.2 unterstützt Microsoft® Windows® 2003, 2008 R2 SP1, Windows XP® und Windows 7 SP1. The OmniVista 4760 NMS, Version 5.1 unterstützt Windows 2003 and Windows XP.

Mit Ausnahme der Einzelplatzversionen der OmniPCX Office RCE und der Anwendung für die Gebührenabrechnung handelt es sich um einen dedizierten Server. Der Server umfasst eine integrierte Client-Anwendung.

Die OmniVista 4760 NMS-Client-Anwendungen können bei der Verbindung zum Server Ressourcen auf einem Standard-PC gemeinsam nutzen. Auf diesem nicht dedizierten PC kann Windows 2003, Windows XP, 2008 R2, Windows Vista® und Windows 7 ausgeführt werden.

Der Zugang zum OmniVista 4760 NMS-Server kann auch über einen Standard-NMS-Browser wie Microsoft Internet Explorer® (Version 6.0 und höher) oder Mozilla Firefox® (Version 3.6 und höher).

Alle Verwaltungsanwendungen können mit vollem Funktionsumfang über den OmniVista 4760 NMS-Webserver aufgerufen werden.

Über einen Client oder einen Web-Client können 30 Anmeldungen gleichzeitig beim Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS-Verwaltungsserver erfolgen. Dank dieses hohen Maßes an Flexibilität können Nutzer problemlos an ihrem mit dem LAN/WAN verbundenen PC oder über das Internet/Intranet (webbasierte Verwaltung) die benötigten Tools und Informationen abrufen.

OmniVista 4760 NMS ist mit der OmniPCX Office RCE über eine IP-Verbindung verbunden, über einen LAN-Port, falls die OmniPCX Office RCE mit einem LAN verbunden ist oder direkt über den Ethernet-Port der OmniPCX Office RCE.

Es kann auch über ein Point-to-Point Protocol (PPP) eine Fernverbindung zur OmniPCX Office RCE hergestellt werden. Hierfür ist ein ISDN-Modem oder ein analoges V.34-Modem erforderlich.

Konfiguration

Die Konfiguration der OmniPCX Office RCE kann über OmniVista 4760 NMS mit OMC online und offline verwaltet werden. Die Konfiguration kann lokal oder von einem Fernstandort aus erfolgen und unterstützt folgende Funktionen:

- Software-Downloads
- Batch-Modus für ein vorprogrammiertes Speichern und Wiederherstellen der Konfiguration

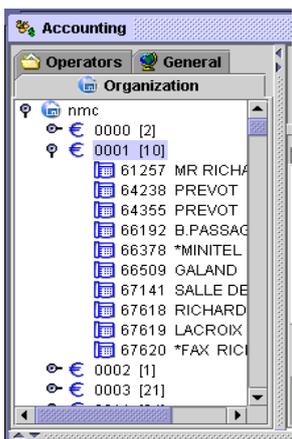
Gebührenabrechnung in mehreren Währungen und von verschiedenen Betreibern

OmniVista 4760 NMS enthält eine integrierte Gebührenabrechnungsanwendung. Diese dient in Unternehmen der Analyse der Telekommunikationskosten. Eine der Hauptfunktionen der Abrechnungsanwendung ist die Erstellung von Berichten über Telekommunikationskosten anhand der von der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE zur Verfügung gestellten Informationen. Die Informationen können durchsucht, sortiert, analysiert und den gewünschten Kriterien entsprechend dargestellt werden.

Es werden alle Arten von Listen, Übersichten und Detailberichten unterstützt.

Die Abrechnungsanwendung von Omni Vista 4760 NMS beinhaltet folgende drei Hauptaspekte:

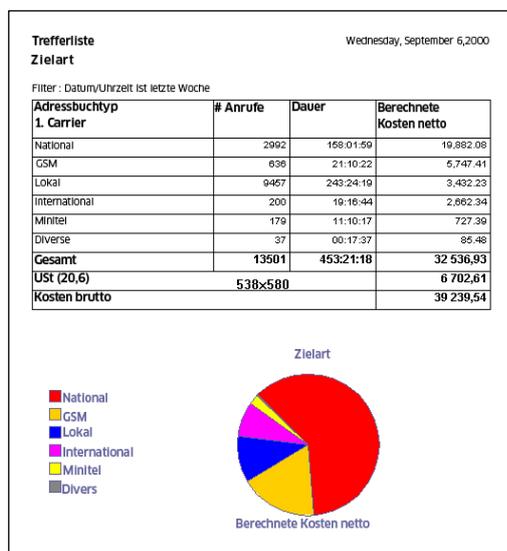
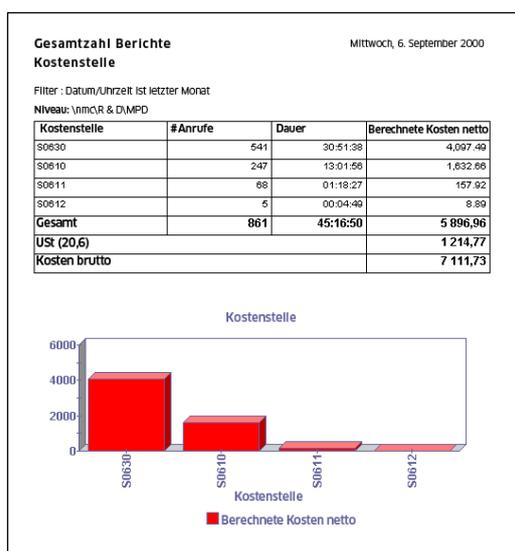
Organisationsstruktur: In der Abrechnungsstruktur werden verschiedene wählbare Objekte der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE angezeigt. Anhand dieser Verlaufsinfos kann der Administrator Änderungen innerhalb der Organisationsstruktur des Unternehmens jederzeit nachvollziehen. Die Abrechnungsstruktur stellt die vergangene und gegenwärtige Abrechnungsorganisation des Unternehmens dar.



Number of elements into organization			
Type	Active	Isinactive	All
Meta company	1	0	1
Local level	0	1	1
Local level	0	0	0
Cost center	10	0	10
Directory unity	0	0	0
Person	0	0	0
All types of levels	11	1	12

Number of elements into organization			
Type	Active	Isinactive	All
Subscriber	163	0	163
Attendant	0	0	0
Attendant group	0	0	0
Station group	0	0	0
Voice mail	1	0	1
Data terminal	7	0	7
Project	0	0	0
Trunk group	1	0	1
Link	2	0	2
Ticket entity	0	596	596
All types of extensions	174	596	770
Tickets			25681

Abrechnungsverwaltung: Dieses Modul erlaubt Benutzern und Administratoren die Verwaltung von Carrierstarifen, die Abrechnung spezieller Kosten und die Sicherung der Vertraulichkeit. Mit den erweiterten Funktionen, wie Betreibervergleich, kann die Abrechnung mit unterschiedlichen Betreiberstarifen simuliert werden.



Überwachung und Anzeige der letzten Gebührenabrechnungsbelege: Die Überwachung bietet eine grafische Ansicht der Schwellenwerte für Kosten, der Dauer oder Anzahl der Anrufe eines Benutzers oder jeder anderen Ebene der Organisationsstruktur. Wird ein Schwellenwert überschritten, können durch Versand einer E-Mail, Erstellung eines Alarms usw. Aktionen generiert werden.

Die letzten x Belege bieten eine Übersicht über die Aktivitäten unterschiedlicher Abrechnungsgruppen.

Berichtstool

Mit dem Berichtstool können Benutzer Abrechnungsberichte und Berichte zu vergangenen Leistungen erstellen, vordefinieren oder individuell anpassen und dabei Betreiber tarife, spezielle Kosten, Masken und dergleichen mit einbeziehen.

OmniVista 4760 NMS beinhaltet Funktionen zum Erstellen, Drucken, Exportieren oder automatischen E-Mail-Versand von Berichten in diversen Formaten (TXT, PDF oder HTML) an autorisierte Benutzer.

Animierte Topologie

OmniVista 4760 NMS bietet Funktionen für eine grafische Darstellung der Struktur der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE-Systeme:

- Direkter Zugriff auf die Konfiguration (OMC) von der Topologiekarte oder der Navigationsstruktur aus
- Möglichkeiten zur Anpassung der Topologiekarten
- Zugriff auf Alarmer und Alarmbenachrichtigung mit Dringlichkeitsstufe

Alarmer

Hochwertige Alarmbenachrichtigung

- OSI-Standardformat
- Konfiguration (OMC) über die Alarmliste
- Alarmfilterung
- Starten einer Aktion bei Empfang ausgewählter Alarmer: E-Mail-Versand, Skriptaktivierung
- Vorab definierte Fehlerdiagnose

Integration in Hypervisor

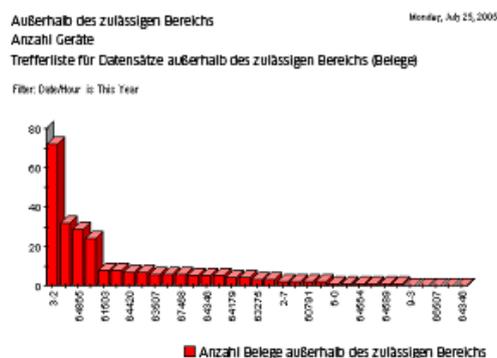
Dank der Einbindung von Hypervisor nach Industriestandard können Alarminformationen und Topologieanimationen in einer dedizierten Anwendung zentral verwaltet werden. Die Integration wurde für HP OpenView und Computer Associates TNG Unicenter entwickelt.

Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS kann in beiden Umgebungen gestartet werden.

VoIP-Leistungsmessung

Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS umfasst eine neue Anwendung zur Analyse der Qualität von VoIP, bei der 22 vorab definierte Berichte zur Verfügung stehen.

VoIP Performance wird als Option für das Abrechnungs- und Network Management Center (NMC)-Paket zur besseren Nachverfolgung von VoIP-Datenverkehr und -Qualität angeboten.



Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS Managed Communication Solutions Edition

Die Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS MCS Edition ist eine Schlüsselkomponente der Managed Communication Solutions (MCS) und liefert den Diensteanbietern (Alcatel-Lucent Business Partnern, Netzbetreibern usw.) zwei entscheidende Vorteile:

- Höhere wiederkehrende Einnahmen aus Diensten dank eines größeren Angebots an weitgehend automatisierten Remote-Diensten wie Alarmüberwachung und -lösung, Sicherungen, Aktualisierungen, Standortwechsel, Erweiterungen, Anpassungen, Leistungs- und Abrechnungsberichte und Bestandsverwaltung.
- Geringere Betriebskosten mithilfe zentralisierter Verwaltung und Übersicht über das Equipment des Kunden durch das Remote Service Center (RSC). So können Aufgaben aus der Ferne durchgeführt werden, ohne dass Techniker vor Ort anwesend sein müssen.

Für den Kunden bedeutet der Erwerb derartiger Dienste vom Service Provider eine verstärkte Auslagerung seiner Verwaltung und Betriebsabläufe. Somit reduziert sich der Personalbedarf des Unternehmens, während die Abhängigkeit vom Fachwissen und den Diensten des Diensteanbieters steigt. Durch den Ausbau dieser Beziehung können die Diensteanbieter die Kundenbindung.

Die Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS MCS Edition enthält die Alcatel-Lucent OmniVista 4760 Network Management System-Plattform, angepasst für die Verwaltung von im Rahmen der OmniPCX Office RCE installierten Anwendungen in einer externen Dienstumgebung.

Mithilfe der OmniVista 4760 MCS Edition ist die Fernverwaltung von bestehenden OmniPCX Office RCE-Anwendungen über RTC oder IP VPN mit folgenden Merkmalen möglich:

- OmniVista 4760 NMS mit spezieller RSC-Lizenz
- Konfiguration (MACs, stapelweise Ausführung von Verwaltungsaufgaben)
- Wartung (Sicherung, Softwareaktualisierung)
- Alarmüberwachung und Topologie
- Abrechnung und Überwachung
- VoIP-Leistungsmessung
- Sicherheit

Die RSC-Lizenz umfasst folgende Funktionen:

- Berichtverteilung an Kundenlisten
- 10 neue RSC-Abrechnungsberichte
- 1 neuer RSC-Alarmbericht für die OmniPCX Office RCE
- 2 neue RSC-Berichte auf der OmniPCX Enterprise und der OmniPCX Office über VoIP-Performance Version 5.0

UPGRADE

Einführung

Es ist wichtig, die installierte Version der Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE immer auf dem neuesten Stand zu halten. Mit neuen Releases stehen neue Endgeräte, neue Funktionen, Produktverbesserungen und ergonomische Verbesserungen zur Verfügung.

Im Rahmen der Lebenszyklusrichtlinien für Alcatel-Lucent-Software werden die Releases 1.x bis 6.x von Alcatel-Lucent OmniPCX Office nicht mehr angeboten. Für diese Versionen ist kein Support von Alcatel-Lucent mehr verfügbar. Wir empfehlen Ihnen daher dringend, diese Releases auf die neueste Version zu aktualisieren.

Gründe für die Hochrüstung auf OmniPCX Office RCE Release 8.1

Die wesentlichen Neuerungen von Version 8.1 lauten:

- Neue umfangreiche Kommunikationslösungen für KMU
 - 8082 My IC Phone
 - My IC Mobile für iPhone
 - My IC Web für Office
 - 4135 IP-Konferenzmodul
 - Unterstützung von Standard-SIP-Telefonen
 - DECT 500-Telefon
- Neue Funktionen
 - Universal Directory Access
 - LDAP-Konnektivität
 - Breitband G722 Codec-Durchleitung
 - Alarm-Server auf SIP-Amtsleitung und T2 ISDN
 - Lokale Gebühren
 - Voicemail 30H ohne HDD
 - ACD-Agent Anruf per Mausclick

Die Neuerungen von Release 8.0 waren:

- Neue Hardware
 - Leistungsstarke CPU mit 2-GB-SD-Karte
 - IP-Kern
 - Vereinfachte Hardware
- Umgestaltetes Welcome Center
 - Verbesserungen der CC-Anwendungen (CLI-Tabellenerweiterung, Anruferauthentifizierung usw.)
 - Neue Anwenderfreundlichkeit für Agenten- und Supervisor-Anwendungen
 - Ein flexibleres kommerzielles Angebot
- Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen zur gemeinsamen Verwendung von Kommunikationsressourcen mit bis zu vier Unternehmen
- SIP-Trunking-Verbesserungen
 - RFC 4244, RFC 3326, RFC 3840
 - 100 konfigurierbare Nummern im SIP-Format
 - Unterstützung von mehreren SIP-Registern
 - Gemeinsame Verwendung von VoIP-Leitungen pro Kanal innerhalb der Amtsleitungsgruppe

Upgrade auf OmniPCX Office RCE Release 8

Um vorherige Releases der OmniPCX Office auf das OmniPCX Office RCE Release 8 zu aktualisieren, ist das Upgrade-Kit R8 (Software und Hardware) erforderlich.

Inhalt des Upgrade-Kits für Release 8.x (3EH03300AB)

(HW: PowerCPU erforderlich)

- Upgrade-Softwarelizenz für Release 8.x
- 4 VoIP-Kanäle
- 10 zusätzliche Softwarelizenzen für Kombikarten
- Gebührenabrechnung über IP-Softwarelizenz
- DISA-Transit-Softwarelizenz
- Softwarelizenz für die Fernanpassung
- 10 Min. Wartemusik-Softwarelizenz
- 4 Systemsprachen
- Belegtlampenfeld mit 250 überwachten Benutzern

Tabelle zur CPU-Kompatibilität

	Alcatel-Lucent OmniPCX Office								
	R1.X	R2.0	R2.1	R3.X	R4.X	R5.X	R6.X	R7.X	R8.X
CPU	x	x	x	x	x				
CPU-1	x	x	x	x	x	x	x	x	
CPU-2				x	x	x	x	x	
CPU-3m			x	x	x	x	x	x	
CPU-3			x	x	x	x	x	x	
CPU-4			x	x	x	x	x	x	
CPUE	x								
CPUE-1		x	x	x	x	x	x	x	
CPUE-2				x	x	x	x	x	
CoCPU	x	x	x	x	x				
CoCPU-1	x	x	x	x	x	x	x	x	
CoCPU-2				x	x	x	x	x	
CoCPU-@	x								
PowerCPU									x
MEX	x	x	x	x	x	x	x	x	
PowerMEX									x
Xmem64	x	x	x	x	x				
Xmem64-1	x	x	x	x	x				
Xmem128-1			x	x	x	x	x	x	
AFU	x	x	x	x	x	x	x	x	x
AFU-1	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Voice HD 10 Gbit	x	x	x						
Data HD 10 Gbit	x								
HD 20 Gbit		x	x	x	x	x	x	x	
HD 40 Gbit			x	x	x	x	x	x	
SATA 160Gb				x	x	x	x	x	x
WAN	x	x	x	x	x	x	x	x	
SLANX4	x	x	x	x	x	x	x	x	
HSL1/HSL2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
VOIP4/8/16	x	x	x	x	x	x	x	x	
VOIPx-1	x	x	x	x	x	x	x	x	
VOIPx-2					x	x	x	x	
VOIP32									x
UAI16-1	x	x	x	x	x	x	x	x	x
UA14/8/16	x	x	x	x	x	x	x	x	x
SL14/8/16	x	x	x	x	x	x	x	x	x
SLI-1			x	x	x	x	x	x	x
SLI-2				x	x	x	x	x	x
LANX-1	x	x	x	x	x	x	x	x	x
LANX-2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
MIXx/y/-1z	x	x	x	x	x	x	x	x	x
MIX2/4/8 MIX2/8/4				x	x	x	x	x	x
Mini Mix						x	x	x	x
AMIXx/y/-1z				x (*1)	x	x	x	x	x
APA4/8		x	x	x	x	x	x	x	x
ATA2/4	x	x	x	x	x	x	x	x	x
DDI2/4			x	x	x	x	x	x	x
MET	x	x	x	x	x	x	x	x	x
PRA/T2/T1DASS2	x	x	x	x	x	x	x	x	x
PCM R2			x	x	x	x	x	x	x
BRA2/4/8	x	x	x	x	x	x	x	x	x

x Kompatibel
 Nicht kompatibel
 (*1) Nur Version R3.1

13. RCE FAX-SERVER

ÜBERSICHT	13-2
VORTEILE	13-3
ARCHITEKTUR	13-4
LEISTUNGSMERKMALE	13-5
Senden von Faxen	13-5
Empfangen von Faxen	13-5
Sortieren und Suche	13-5
Benutzerverzeichnis	13-5
Eine DDI-Nummer	13-6
E-Mail-Client	13-6
SendFax und Print-to-Fax	13-6
Verlauf der Faxkommunikation	13-6
ADMINISTRATION	13-7
Profile	13-7
Systemkonfiguration	13-7
Überwachung	13-8
Web-Berichte	13-8
HARDWARE	13-9

ÜBERSICHT

Der Alcatel-Lucent OmniPCX™ Rich Communication Edition (RCE) Fax-Server erzielt eine erhebliche Rendite und kostet deutlich weniger als führende Fax-Server-Lösungen. Diese skalierbare und rein softwarebasierte Software-Lösung mit vollem Funktionsumfang eignet sich ideal für kleine und mittlere Unternehmen, die ihre Geschäftsabläufe auf neue IP-Umgebungen umstellen. Der Fax-Server gestattet die nahtlose Integration von VoIP-Technologie und T.38-Faxübertragungsfunktionalität.

Zusammen mit den E-Mail-Funktionen des Unternehmens unterstützt der Fax-Server Mobilität und Faxfunktionen – jederzeit und überall. Der Fax-Server ist im Rahmen der Alcatel-Lucent OmniPCX RCE Kommunikationsdienste als Appliance erhältlich. Dabei kommt die Einfachheit bei der Installation und Nutzung zum Tragen. Es stattet Unified Messaging neben E-Mail und Voice Messaging mit der Fax-Funktion aus.

VORTEILE

Der RCE Fax-Server bietet im Vergleich zu analogen Fax-Servern zahlreiche Vorteile: Er führt zu einer beachtlichen Steigerung der Produktivität durch eine sehr hohe Investitionsrentabilität aufgrund der vollständigen Digitalisierung der Dokumente:

- Spart Kosten – keine herkömmliche Faxgeräte oder zusätzliche Telefonleitungen
- Gewährleistet Datenschutz – Faxe werden sicher an Ihre E-Mail-Adresse gesandt
- Zuverlässigkeit – Papierstaus, verlorene Seiten oder Tintenpannen gehören der Vergangenheit an
- Mobilität – Faxe können außerhalb Ihres Büros versandt und empfangen werden

Der RCE Fax-Server fördert die Zusammenarbeit, steigert die Produktivität und verbessert den Faxverwaltungsprozess:

- Bewältigung großer Faxvolumen und Gewährleistung von Skalierbarkeit, Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit auf höchster Ebene
- Übermittlung, Verarbeitung und Aufbewahrung von Dokumenten
- Verbesserte Interaktion mit Kunden
- Gesteigerte Produktivität gegenüber herkömmlichem manuellen Faxen, da dem Anwender ab sofort zeitraubende Wege zum Faxgerät erspart bleiben
- Ein effizienteres Fax-Broadcasting
- Vollkommen kompatibel mit Unified Messaging (ein gemeinsamer Posteingang für Faxe, E-Mails und Voicemails), was die tägliche Mitarbeiterproduktivität zusätzlich steigert
- Die Anforderungen von mobilen Mitarbeitern bezüglich des Sendens und Empfangens von Faxen außerhalb des Büros werden erfüllt, da die Faxfunktionen über einen Webbrowser (VPN-Verbindung) verfügbar sind.
- Unterstützung von Faxen mit hoher Bildqualität bis zu einer Auflösung von 400 x 400 Pixeln

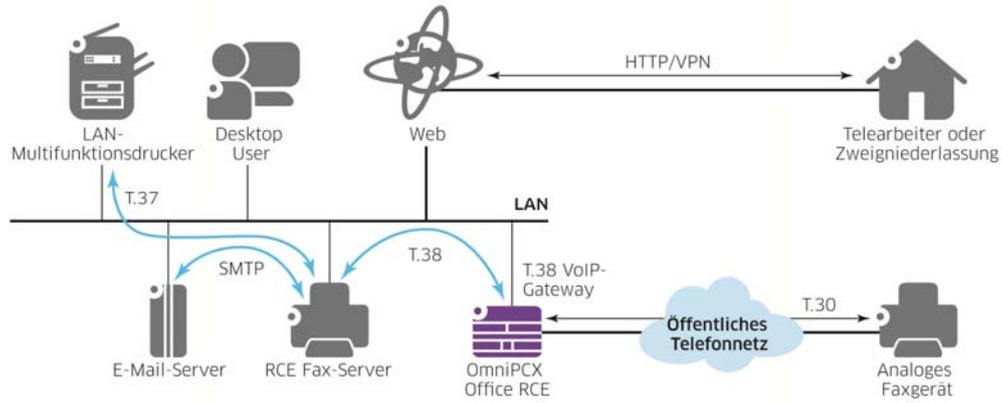
Abgesehen von einer leistungsstarken Faxlösung zur Vereinfachung der Faxverwaltung stellt der RCE Fax-Server eine kostenwirksame Lösung dar:

- Reduzierung der Faxkosten
- Kostspielige analoge Telefonleitungen werden eliminiert
- Keine Hardware-Wartung für Faxgeräte mehr
- Zentralisierung von Kommunikationskomponenten und Verwaltung
- Vermeiden von Kosten für unerwünschte Faxe
- Minderung des Energieverbrauchs
- Senkung der Druckkosten durch Papierverbrauch
- Wassersparend
- Fördert die Erhaltung des Waldbestands

Der RCE Fax-Server fördert Datenschutz und Sicherheit dadurch, dass benutzerorientierte Dienste über einen sicheren Zugriff bereitgestellt werden:

- Übermittlung von vertraulichen Dokumenten an die vorgesehenen Empfänger
- Bereitstellung eines Überwachungsprotokolls für Transaktionen

ARCHITEKTUR



Der RCE Fax-Server ist eine „Plug-and-Play“ -Anwendung, angeschlossen an das LAN des Unternehmens, das über eine private SIP-Amtsleitung mit der OmniPCX Office verbunden ist. Das heißt also, der RCE Fax-Server wird als SIP-Client von der OmniPCX Office angesehen und benutzt das T.38 Fax-Standardprotokoll. Fax-Dienste sind überall einsetzbar, z. B. im Unternehmen und außerhalb bei Verwendung einer VPN-Verbindung.

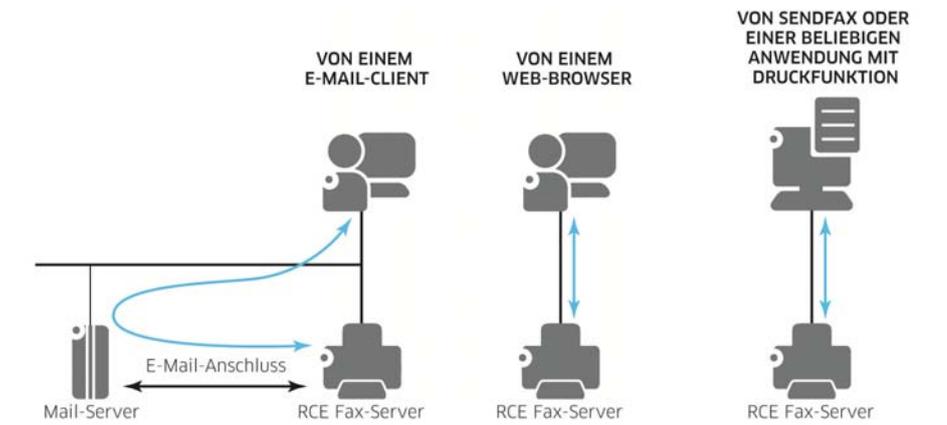
Der RCE Fax-Server ermöglicht das Verfassen, Senden und Empfangen von Faxen. Darüber hinaus kann er das Faxarchiv nach gespeicherten Faxen durchsuchen.

LEISTUNGSMERKMALE

Senden von Faxen

Der RCE Fax-Server bietet drei praktische Möglichkeiten zum Verfassen und Senden von Faxen:

- Über einen Web-Browser
- Über einen E-Mail-Client
- Über eine beliebige druckfähige Windows-Anwendung: Print-to-Fax-Funktion



Welche Option auch immer gewählt wird, der Benutzer verfügt über dieselben Funktionen:

- Faxe senden
- Deckblatt wählen
- Betreff angeben und Kommentare hinzufügen, die auf der ersten Seite des Faxes angezeigt werden
- Dateien anhängen, die in einen Fax-Stream umgewandelt werden
- Allgemeine oder persönlich angepasste Absenderdaten verwenden (private Informationen, Abrechnungs- bzw. Firmendaten)
- Fax-Optionen wählen (Priorität des Faxes, Benachrichtigungsoptionen)
- Versenden des Faxes hinauszögern

Empfangen von Faxen

Benutzer können eingehende Faxen über ihre Fax-Schnittstellen erhalten. Es besteht auch die Möglichkeit für eine E-Mail-Benachrichtigung mit angehängtem Fax-Dokument im TIFF- oder JPEG-Format.

Das Screenshot zeigt eine Web-Oberfläche mit einer Tabelle der Faxaufzeichnungen:

	Recipient Name	Modified Destination	Subject	Completed/Failed Time	Duration (sec.)	Status	Error Code
<input type="checkbox"/>	Mark Harris	00155667521	OmniTouch.8450 FS Datasheet	mardi 12 mai 2009 17:04:22	267	Sent	0
<input type="checkbox"/>	Mark Harris	0155667521	Fax Test	lundi 11 mai 2009 17:38:56	92	Failed	500
<input type="checkbox"/>	Mark Harris	00155667521	OmniTouch.8450	lundi 11 mai 2009 17:27:00	57	Sent	0

Sortieren und Suche

Faxe archivieren, alle eingehenden und ausgehenden Geschäftsdaten verfolgen und für jedes Fax ein Überwachungsprotokoll erstellen, das angibt, wer was und wann gesandt hat. Dokumente schnell mit der Suchmaschine finden, um die Produktivität zu steigern und den Kundendienst zu verbessern.

Benutzerverzeichnis

Der Fax-Server verfügt über sein eigenes, internes Verzeichnis, kann aber auch mit einem externen Benutzerverzeichnis interagieren. Es bietet eine vollständige Unterstützung mehrfacher LDAP-basierter Verzeichnisse wie Active Directory, ohne dass Änderungen am Datenbankschema vorgenommen werden müssen. Auf diese Weise werden verschiedene Verwaltungsfunktionen rationalisiert, da bestehende Benutzerdaten geladen und die Fax-Funktionen des Benutzers verwaltet werden.

Eine DDI-Nummer

Über diese Funktion ist die Verwendung einer einzigen DDI-Nummer pro Benutzer sowohl für Sprachanrufe als auch für Faxnachrichten möglich. Diese Funktion beruht auf einer spezifischen Funktion der OmniPCX Office RCE. Sie benötigen keine spezifische Fax-DDI, was eine beachtliche Kostensenkung bedeutet.

E-Mail-Client

Aufgrund des integrierten SMTP-Gateways kann ein beliebiges SMTP*-kompatibles E-Mail-Messaging-System die Fax-Funktionen des Fax-Servers integrieren. Darüber hinaus bietet der Fax-Server anhand spezieller Formate, die Funktionen für Faxverfassung, Vorschau und Benachrichtigung bereitstellen, eine praktischere Fax-Schnittstelle für Microsoft. Die Auswahl verschiedener Deckblätter und die Bearbeitung von Absenderinformationen sind Beispiele für die zusätzlichen Funktionen, die über die Faxverfassungsform verfügbar sind. Formen sind je nach Bedarf auswählbar. Faxe werden als Anhänge gesandt und empfangen, und sind z. B. über die Bildvorschau in Windows oder den Adobe Acrobat Reader für das PDF-Dateiformat einsehbar. Sie können wie alle E-Mail-Anhänge gespeichert werden.

* Für Microsoft Exchange geprüft

SendFax und Print-to-Fax

Der RCE Fax-Server wird mit der leistungsstarken Clientanwendung SendFax geliefert. SendFax erfüllt die Anforderungen anspruchsvoller Benutzer, für die Webzugriff oder E-Mail-Faxen eventuell nicht ausreicht. SendFax bietet die folgenden zusätzlichen Funktionen im Hinblick auf Webzugriff und E-Mail-Faxen anhand von Formen:

- Annotation eines Dokuments
- Anwendung mit örtlichem Telefonbuch, die über SendFax zugänglich ist
- SendFax ermöglicht das Versenden von Faxen über eine Befehlszeile

SendFax ist eine Client-Anwendung, die auf dem PC des Benutzers (Windows) installiert werden muss.

Eine weitere, überaus leistungsstarke Funktion ist Print-to-Fax. Sie ermöglicht das Versenden von Faxen über eine beliebige druckfähige Anwendung unter Verwendung eines virtuellen Faxdruckers. Dieser virtuelle Faxdrucker öffnet dann die SendFax-Anwendung. Das Dokument kann nun über SendFax abgeschickt werden. Die Verwendung von Print-to-Fax erfordert die Installation eines Print-to-Fax-Treibers und der SendFax-Anwendung auf dem PC des Benutzers.

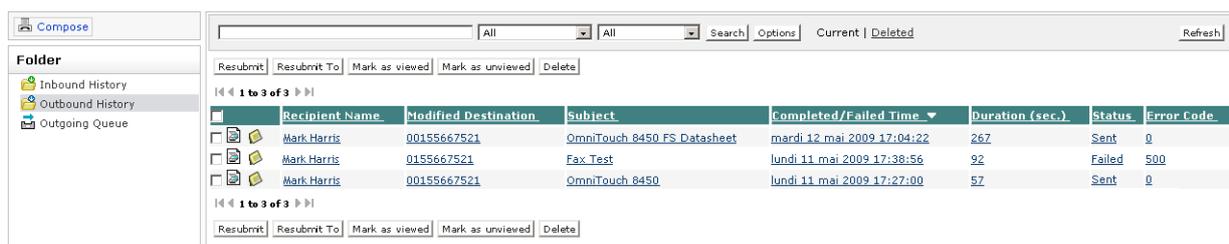
Verlauf der Faxkommunikation

Die eingehende/ausgehende Historie zeigt eine Liste aller versandten und empfangenen Faxe.

Der Historie ist der Status der Faxe zu entnehmen, die empfangen wurden. Standardgemäß werden Empfangszeit, Übertragungsdauer in Sekunden, DNIS/DID, entfernte CSID und ANI in Spalten angezeigt.

Der eingehenden Historie ist der Status der Faxe zu entnehmen, die gesendet wurden. Dabei werden standardgemäß der Name des Empfängers, Ziel, Betreff, Zeit der (Nicht-)Übertragung, Übertragungsdauer in Sekunden, Status und Fehlercode in Spalten angezeigt. In dieser Ansicht werden verschiedene Optionen zur Verwaltung der Faxe geboten:

- Als gelesen/nicht gelesen markieren
- Ein Fax in der Datenbank löschen
- Ein Fax erneut senden
- Ein Fax an einen anderen Empfänger senden



	Recipient Name	Modified Destination	Subject	Completed/Failed Time	Duration (sec.)	Status	Error Code
<input type="checkbox"/>	Mark Harris	00155667521	OmniTouch 8450 FS Datasheet	mardi 12 mai 2009 17:04:22	267	Sent	0
<input type="checkbox"/>	Mark Harris	0155667521	Fax Test	lundi 11 mai 2009 17:38:56	92	Failed	500
<input type="checkbox"/>	Mark Harris	00155667521	OmniTouch 8450	lundi 11 mai 2009 17:27:00	57	Sent	0

ADMINISTRATION

Der Fax-Server kann über einen beliebigen Computer anhand einer Webverwaltungs-Schnittstelle verwaltet werden.

Die Webverwaltung bietet Folgendes:

- Benutzer- und vorgegebene Optionenkonfiguration
- Systemkonfiguration
- Überwachung

Alle verwaltungsspezifischen Aktionen, die über die Web-Schnittstelle vorgenommen werden, werden aufgezeichnet. Es ist also möglich, von einem Administrator vorgenommene Änderungen der Systemkonfiguration nachzuverfolgen.

Profile

Jedem Benutzer wird ein Profil zugewiesen, das die vorgegebenen Benutzerparameter enthält:

- Deckblätter
- Standortinformationen (Name und Adresse des Standorts, Telefonnummer, usw.)
- Faxoptionen
- Sicherheit
- Benachrichtigungsoptionen und -format

Es ist möglich, eine unbegrenzte Anzahl von Profilen zu erstellen, um die spezifischen Faxanforderungen für jeden Benutzer abzudecken. Eine weitere Option besteht darin, unterschiedliche Profile für jede Abteilung zu schaffen und Mitarbeitern Profile je nach Abteilung zuzuweisen. Auf diese Weise werden Fax Einstellungen den Anforderungen einer Abteilung und nicht jenen eines Benutzers angepasst.

Deckblätter

Der Administrator kann Deckblatt-Modelle erstellen und dem Benutzer die Auswahl unter mehreren Modellen ermöglichen. Zu diesem Zweck stellt Alcatel-Lucent einen praktischen Deckblatt-Editor bereit. In der Regel weist der Administrator einem Profil ein Standard-Deckblatt zu. Dieses Deckblatt wird dann beim Faxen automatisch mit den Informationen des Absenders ausgefüllt. Dies kann den Namen und die Anschrift des Unternehmens, den Namen, die E-Mail-Adresse und die Telefonnummer des Absenders einschließen.

Faxoptionen

Dazu gehören Fax-Priorität, Anzahl der Wiederholungsversuche, Faxauflösung, Timeout bei der Vorbearbeitung, Anrufnebenstellenkennung, Fax-Kopfzeile und Benachrichtigung bei Erfolg oder Nicht-Erfolg eingehender und ausgehender Faxe.

Benachrichtigungsoptionen

Jeder Benutzer verfügt über ein Benachrichtigungsprofil, das festlegt, für welches Ereignis der Benutzer eine Benachrichtigung erhält und welches Format dieses Benachrichtigung annimmt (eingehend/ausgehend, Erfolg/Nicht-Erfolg).

Systemkonfiguration

Der Web-Administrator kann Folgendes konfigurieren:

- SIP-Signalisierungsprotokoll
- Kanalmodus (Kanal für Empfang, für Versand oder zum Empfangen und Versenden von Übertragungen)
- Tabelle für Routingfunktionen für eingehende Kommunikation (Benutzer, E-Mails und Drucker) sowie falsch versandte Faxe

Überwachung

Die Systemüberwachung ermöglicht dem Systemadministrator die Überwachung folgender Informationen:

- Historie eingehender Faxe
- Historie ausgehender Faxe
- Warteschlange für ausgehende Faxe
- Kanalstatus

Der Administrator kann:

- nach Faxen suchen
- den Faxinhalt einsehen
- detaillierte Faxinformationen einsehen
- Faxe weiterleiten, umleiten, erneut versenden und abbrechen

Web-Berichte

Der Administrator stellt je nach Aktivität der Benutzer 29 verschiedene Arten von Berichten bereit.

HARDWARE

Leistungsmerkmale	Wert
Hardware	Shuttle XPC Barebone - SG41J4 schwarz
Abmessungen (HxBxT)	325 mm x 215 mm x 190 mm
Prozessor min.	Intel Pentium Dual Core E5800 (2 x 3, 2 GHz)
RAM	2 GB DDR3-1333
Disk-Technologie	SATA
Festplatte	320 GB
Rotationsgeschwindigkeit	7200 U/min
Videokarte	VGA (Min 1280*1024 (32 Bit))
Steckplätze PCI/PCI x	Min. 1
Ethernet-Schnittstelle	1
Ethernet-Stecker	RJ-45
Ethernet-Geschwindigkeit	10/100/1000Base-T
USB-Schnittstelle	4 (schwarz) + 2 (vorne)
Spannung Stromversorgung	100 V bis 240 V
Netzkabel	3 Netzkabel (Europa, GB, USA)
LED	Betrieb und Festplatte
Geräuschpegel	Max. 32 dBA mit aktiver Festplatte bei 1 m
Betriebstemperatur	0 °C ~ 35 °C
Luftfeuchtigkeit	0 % ~ 60 %
Betriebssystem	Seven Pro Englisch/Französisch
COA Microsoft	Seven Pro

14. OMNITOUCH 8660 MY TEAMWORK

ÜBERSICHT	14-2
OmniTouch 8660 My Teamwork	14-2
OmniTouch 8660 My Teamwork für das KMU-Segment	14-2
VORTEILE	14-3
Vorteile für Endkunden	14-3
Vorteile für Systemadministratoren	14-3
VERTRIEB VON OMNITOUCH 8660 MY TEAMWORK OFFICE EDITION	14-4
Verkaufsargumente im Einzelnen	14-4
NUTZEROBERFLÄCHE	14-6
Das Kontaktfenster	14-6
Gesprächsfenster für ein aktives Gespräch	14-7
Erweiterte Ereignisverwaltungsfunktionen	14-9
DESIGN	14-10
LEISTUNGSMERKMALE	14-11
TECHNISCHE DATEN	14-13

ÜBERSICHT

Umfang und Preis von OmniTouch™ 8660 My Teamwork™ Conferencing and Collaboration Office Edition sind auf kleine Unternehmen abgestimmt, die Ad-hoc-Audiokonferenzen/geplante Audiokonferenzen, Anwendungs- und Desktopfreigabe, Dateifreigabe und einen Microsoft® Windows Mobile® 5 Pocket PC-Clientzugang benötigen. Das Paket enthält sowohl Audio- und Datenports als auch die für die Alcatel-Lucent OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (RCE) erforderlichen Lizenzen für die IP-Amtsleitungs-Software.

OmniTouch 8660 My Teamwork

Bei OmniTouch 8660 My Teamwork handelt es sich um eine softwarebasierte Multimedia-Unternehmenskommunikationslösung für mehrere Teilnehmer, die auf allgemein erhältlicher Computer-Hardware ausgeführt werden kann. Mit OmniTouch 8660 My Teamwork können Sie über jedes Telefon, von überall und mit einem beliebigen Browser sichere Konferenzen mit Personen innerhalb oder außerhalb des Unternehmens abhalten. Die Installation von Software oder die Verwendung eines VPNs (Virtual Private Network) ist nicht erforderlich. Die einfach zu bedienende Benutzeroberfläche unterstützt zahlreiche Funktionen, darunter Erkennung des Präsenzstatus, Meet-me-, Ad-hoc- und geplante Ereignisse, Konferenzen per Mausclick, IM-Chat, Desktop- und Anwendungsfreigabe sowie Dokumentverwaltung.

- Bereitstellung vor Ort, keine herstellerspezifische Hardware und keine Downloads erforderlich
- Anwesenheitsbasierter Instant Messenger für Audiokommunikation und Web
- Ein- oder ausgehende Konferenzen mit internen und externen Kollegen
- Geplante, regelmäßige, Meet-Me- und Ad-hoc-Konferenzen
- Unterstützung interner und externer Teilnehmer
- Gemeinsame Nutzung von Anwendungen, Dokumenten und Desktops sowie Dokumentverwaltung
- Erweiterte Funktionen: Audioaufnahmen, IM-Archivierung, angepasstes Branding und Unterstützung mehrerer Sprachen

OmniTouch 8660 My Teamwork für das KMU-Segment

Die Lösung passt sich dem Wachstum kleiner Unternehmen an und bietet eine einfache Skalierbarkeit durch die softwarebasierte Lizenzierung von 8 bis 120 Ports. Für Unternehmen mit einem hohen monatlichen Aufkommen an Audio- oder Webkonferenzen, wie etwa Unternehmensberatungs- oder Consulting-Firmen, verspricht OmniTouch 8660 My Teamwork schnelle Rentabilität. OmniTouch 8660 My Teamwork erweitert die Kommunikation um präsenzstatusbasiertes IM für Ad-hoc-Chats und minimiert so die bei asynchronen Kommunikationstools wie Voicemail oder E-Mail entstehenden Verzögerungen. Für kleine Unternehmen bedeutet dies mehr Leistung bei weniger Aufwand. Die zusätzliche Unterstützung einer kostengünstigen Einprozessor-Hardwareplattform macht diese Lösung für kleinere Unternehmen ideal. Unternehmen und deren Mitarbeiter profitieren vom Einsatz umweltschonender Technologien, die Telearbeit unterstützen und zur Reduktion von Reisekosten beitragen. Für viele Mitarbeiter lassen sich auf diese Weise bis zu einige Stunden Anreisezeit pro Tag einsparen, die entweder für den Job verwendet werden können oder den betroffenen Mitarbeitern eine höhere Lebensqualität ermöglichen.

VORTEILE

- Multimediakonferenzen mit mehreren Teilnehmern und Teamwork mit vollem Funktionsumfang, bereitgestellt auf einem Computer
- Für die OmniPCX Office RCE, einschließlich Unternehmenstelefonie, auch zum direkten Anschluss an öffentliche Time Division Multiplexing (TDM) Netzwerke und IP-Netzwerke (SIP)
- Softwareanwendung, die keine proprietäre Hardware erfordert, sorgt für geringen Kosteneinsatz und niedrige Gesamtbetriebskosten.
- Sicherer Zugang über beliebige Telefone, PCs oder Browser an jedem Ort
- Einfache Skalierbarkeit über Softwarelizenzierung für einfache Verwaltung und niedrige Gesamtbetriebskosten
- Browserbasiertes Tool für Benutzer und Administratoren ohne Client-Downloads für einfache Bereitstellung und den geringstmöglichen Bedarf an Helpdesk-Support
- Einfach zu verwendendes Buddy-Fenster, mit einem Mausklick zu bedienen und Plug-and-Play-fähig, baut Barrieren bei den Nutzern ab und sorgt für hohe Akzeptanz
- Einfache Verwaltungsoberfläche mit zuverlässigen Berichterstellungsfunktionen
- Standardbasierte SIP- und XML-APIs für schnelle und effiziente Integration in bestehende Unternehmensanwendungen und Portallösungen
- Anpassbar, mit umfassender, auf Benutzer und Region abgestimmter Branding- und Sprachunterstützung

Vorteile für Endkunden

Die mit einem Klick zu steuernde Benutzeroberfläche bietet viele Möglichkeiten zum Durchführen von Aktionen und ist so einfach zu bedienen, dass sich Endbenutzer im Handumdrehen damit vertraut machen können. Da keine umfangreiche Software heruntergeladen und gewartet werden muss, entfallen die sonst üblichen Anwendungsbarrieren. Mitarbeiter wissen bald zu schätzen, dass der Zugriff überall (zu Hause und im Büro) und jederzeit möglich ist. Die präsenzstatusbasierten Ad-hoc-Kommunikations- und Click-to-Conference-Funktionen können sowohl für interne als auch für externe Kontakte genutzt werden und sparen wertvolle Zeit, da weniger Voicemail- und E-Mail-Nachrichten erforderlich sind. Alle diese Faktoren steigern die Benutzerakzeptanz und ermöglichen dem Unternehmen zusätzliche Einsparungen.

Vorteile für Systemadministratoren

Für Systemadministratoren bieten die intuitive Benutzeroberfläche und der Thin Client den Vorteil, dass weniger Helpdesk-Anfragen eintreffen und die IT-Fixkosten sinken. Die einfach zu bedienenden Verwaltungstools von OmniTouch 8660 My Teamwork, wie beispielsweise die automatische Bereitstellung mit Microsoft® Active Directory® und die sichere Lightweight Directory Access Protocol (LDAP) Authentifizierung, können die Administration sehr erleichtern. Die browserbasierte Administrationsoberfläche ermöglicht die Konfiguration von Funktionen, Software- und Lizenz-Upgrades, Anrufdatenberichten (CDRs), aber auch die Anpassung von Sprache und Branding, die Remote-SNMP (Simple Network Management Protocol)- und -SMTP (Simple Mail Transport Protocol)-Überwachung für Warn- und Alarmmeldungen sowie die IM-Protokollierung mit SMTP-Abruf.

VERTRIEB VON OMNITOUCH 8660 MY TEAMWORK OFFICE EDITION

Kunden können beliebig viele zeitlich unbegrenzte Konferenzen abhalten, ohne dass für weitere Teilnehmer oder die zusätzlich in Anspruch genommene Bandbreite Kosten entstehen. Vor-Ort-Bereitstellungen von OmniTouch 8660 My Teamwork weisen im Vergleich zu Angeboten von Service Providern eine messbare Rentabilität auf. Da es auf Software basiert, können Benutzer und Funktionen einfach hinzugefügt werden. Es muss keine komplexe und teure proprietäre Hardware erworben und installiert werden. Hohe Benutzerakzeptanz steigert die Rentabilität, da die Plug-and-Play-Benutzeroberfläche nur ein geringes Maß an Schulung erfordert. Alle Konferenzsteuerelemente werden angezeigt und sind mit einem Klick zu bedienen. Die präsensstatusbasierte Zusammenarbeit verhindert Verzögerungen, wie sie durch die E-Mail- oder Voicemail-Kommunikation entstehen können. Auf diese Weise wird eine ergebnisorientierte Echtzeitkommunikation mit kürzeren Antwortzeiten gefördert.

Wichtigste Unterscheidungsmerkmale	
Zugriff auf alle Funktionen bei geringen Kosten	Umfasst Instant Messaging/Presence, Audio- und Webkonferenzen auf einem einzelnen Server, was auf gängiger Computerhardware ausgeführt wird
Einfache und flexible Implementierung	<ul style="list-style-type: none"> • Browserbasierte Schnittstelle – Nutzer und Teilnehmer müssen keinen Client herunterladen • Kapazitätssteigerung und Funktionserweiterung über Softwarelizenz – keine Hardware-Aktualisierungen
Unübertroffener Funktionsumfang in einem Softwarepaket auf einem einzigen Server	<ul style="list-style-type: none"> • Web- und Audiokonferenzen • Anwesenheitsorientiertes Instant Messaging • Mobilitäts-Client für Windows Mobile® 5 Pocket PC

Verkaufsargumente im Einzelnen

Kosteneinsparungen

- Softwarelösung, für die keine proprietäre Hardware erforderlich ist
- Installation auf einem einzigen Server mit handelsüblicher Computerhardware
- Einfach zu installieren und benutzerfreundlich, daher keine zusätzlichen IT-Kosten
- Die vor Ort bereitgestellte Anwendung macht Konferenzen über den Provider überflüssig
- Senkung von Reisekosten

Mitarbeiterproduktivität

- Die Reduzierung vergeblicher Sprachanrufe aufgrund anwesenheitsorientierter Interaktion und die Forcierung von Echtzeit-Onlinekommunikation führen zur Kostenreduktion
- Mit einem Klick zu bedienende Oberfläche, kein Client-Download und minimaler Schulungsbedarf sorgen für hohe Akzeptanz
- Bessere Kommunikation zwischen Teams aufgrund erhöhter Konferenznutzung
- Hohe Akzeptanz sorgt für Kostenreduktion und erhöhte Produktivität

Sicherheit

- Alle Datensitzungen werden verschlüsselt, protokolliert und archiviert
- End-to-End-Sicherheit mit den Protokollen TLS (Transport Layer Security) und SSL (Secure Sockets Layer)
- Passwortschutz durch strenge Passwortrichtlinien
- Informationen verbleiben im Netzwerk und sind durch die Firewall gesichert.

Flexible Implementierungsoptionen

- Beliebiger Desktop (PC und Mac; Linux®- und UNIX®-Betriebssysteme)
- Browserbasiert mit Zugriff von jedem Telefon, Browser und Standort
- Geographisch verteilte Serverarchitektur für Redundanz sowie Nutzung der niedrigsten Anrufgebühren

Einfache Verwendung und Verwaltung

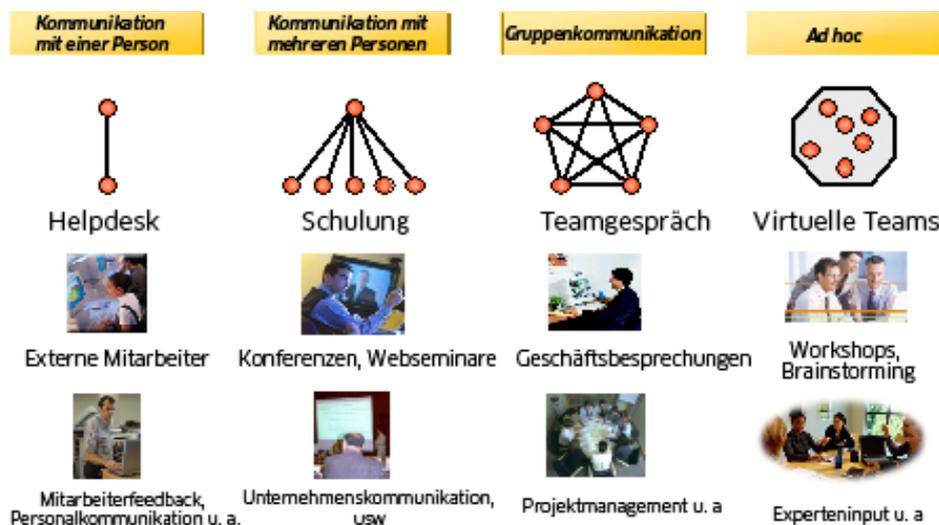
- Einfach zu verwenden und zu installieren, da browserbasiert und ohne zu installierenden Client
- Hinzufügen von Benutzern durch Kauf zusätzlicher Softwarelizenzen (kein überstürztes Aufrüsten notwendig)
- Einfache SIP und XML-APIs für die Anwendungsentwicklung, um Anrufe und Konferenzen aus bestehenden Geschäftsanwendungen heraus zu ermöglichen

Zielkunden

OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition wird für Unternehmen empfohlen, die Bedarf an Audiokonferenzen mit mehr als sechs Teilnehmern haben, oder für Organisationen, die Webkonferenzen und Instant Messaging nutzen möchten. Umfang und Preis der OmniPCX Office RCE PBX sind auf die Verwendung durch 10 bis 200 Benutzer zugeschnitten. Ein SIP-Proxy wird nicht benötigt.

Anwendungsbeispiele

Verschiedene Nutzer in einem Unternehmen oder einer Organisation haben unterschiedliche Kommunikationsbedürfnisse – je nach Aufgabenbereich und entsprechend der Frage, ob sie vorrangig mit internen oder externen Kollegen (oder beiden) in Kontakt stehen. In der folgenden Grafik werden die von OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition unterstützten Kommunikationsarten dargestellt:



Entscheidende Fragen

- Möchten Sie Reisekosten und Ausgaben reduzieren?
- Beschäftigen Sie eine steigende Anzahl an Telearbeitern?
- Besteht Ihr Unternehmen aus mehreren räumlich getrennten Standorten oder Filialen?
- Halten Sie Schulungen und Verkaufsveranstaltungen in Form von Webkonferenzen ab?
- Sind Ihre Mitarbeiter bereits durch einen engen Zeitplan für persönliche Meetings sehr belastet?
- Sind Sie auf der Suche nach einer Unternehmenslösung für Instant Messaging?

Pakete

Umfang und Preis des Alcatel-Lucent OmniTouch 8660 My Teamwork-Pakets sind speziell auf kleine Unternehmen abgestimmt und für 8 und 12 Ports erhältlich. Sie enthalten:

- My Teamwork-Benutzer-, Sprach- und Datenports
- Im Preis enthaltene OmniPCX Office RCE IP-Lizenzen
- Verfügbare Optionen: Hinzufügen von Sprach-/Datenports

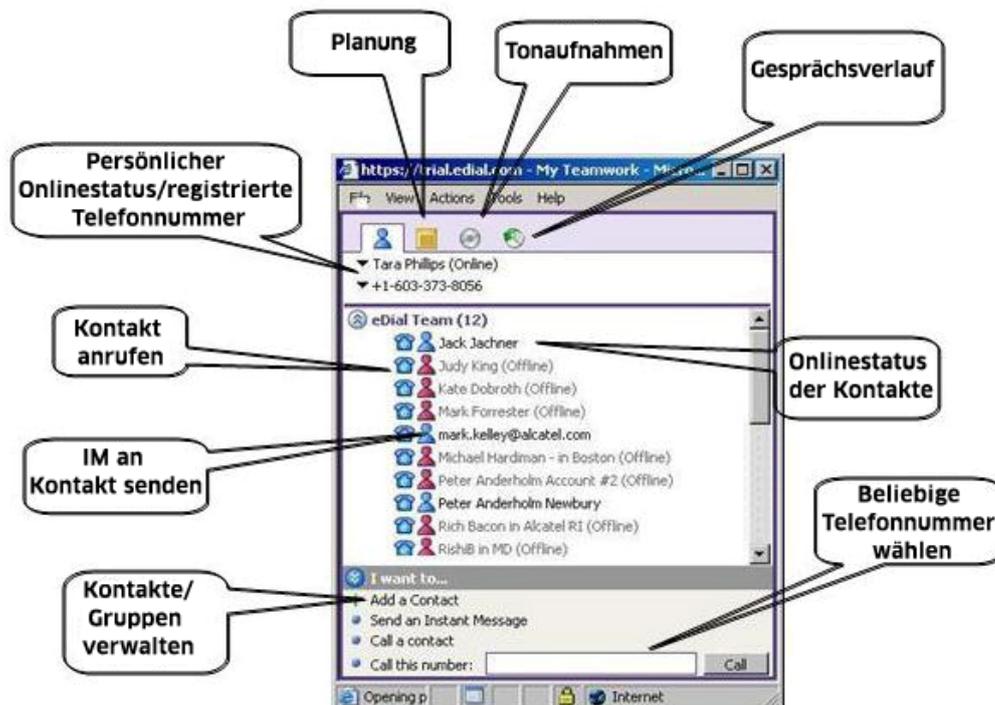
OmniTouch 8660 My Teamwork für Windows Mobile 5 Pocket PC ist ebenfalls verfügbar. Dieses Angebot ermöglicht Unternehmenskunden von OmniTouch 8660 My Teamwork mit Windows Mobile-Geräten auf Konferenz- und Teamarbeitsfunktionen zuzugreifen. Hierzu gehören: Präsenzstatus von Kontakten mit Click-to-Conference, Anzeige von und Teilnahme an Konferenzen, Anzeige und Steuerung von Web-Präsentationen, Steuerung von Konferenzanrufen und Anwahl von Kontakten aus der Outlook®-Kontaktliste von Windows Mobile.

NUTZEROBERFLÄCHE

Das Kontaktfenster

Das Kontaktfenster von OmniTouch 8660 My Teamwork ist die Hauptschnittstelle für die Verwaltung des Präsenzstatus, das Einleiten von Konferenzen und die Verwaltung von anderen OmniTouch 8660 My Teamwork-Funktionen wie Konferenzplanung, Wiedergabe von Aufnahmen und Zugriff auf den Konversationsverlauf. Auf diese Funktionen wird in den entsprechenden Abschnitten eingegangen.

- Browserbasierte Schnittstelle für benutzerfreundliches Plug-and-Play
- Kein Download durch den Benutzer erforderlich
- Mit einfachem Klick zu bedienende Schnittstelle sorgt für wenig Schulungsaufwand



Präsenzstatus und Instant Messaging (IM)

Das OmniTouch 8660 My Teamwork-Kontaktfenster ermittelt Informationen zur Telefon- und Onlinepräsenz. Jedes Medium wird als eigenes Symbol dargestellt.

- Telefon: mit den Symbolen für „Am Apparat“ und „Hörer abgenommen“ für My Teamwork-Anrufe
- Online/Offline – mit benutzerkonfigurierten Präsenzoptionen: Besetzt, Abwesend, Mittagspause, Nicht stören sowie benutzerdefinierte Einstellungen und Namensanzeige

Dank der Präsenzanzeige kann ein Benutzer mit einem Blick auf das Kontaktfenster die Verfügbarkeit seiner Kollegen feststellen, um sie gegebenenfalls auf die effizienteste Art zu erreichen. Die Präsenzfunktion verhindert unnötige E-Mails und Voicemails. Das Wissen um die Verfügbarkeit anderer Mitarbeiter, gekoppelt mit IM-Chatfunktionen und der Verwaltung von Kontakten ist entscheidend, um die sofortige Zusammenarbeit und eine ergebnisorientierte Kommunikation zu ermöglichen – eine grundlegende Veränderung des Unternehmens, bei der die Mitarbeiter mit auf sie zugeschnittenen Kommunikationstools ausgestattet werden. My Teamwork unterstützt sowohl vorgefertigte als auch benutzerdefinierte Präsenzstatus-Einstellungen. Benutzer können wählen, auf welche Weise ihr Präsenzstatus dargestellt werden soll.

Gespeicherte Telefonnummer

Benutzer können mehrere Telefonnummern in der Datenbank speichern, zum Beispiel Privatnummer, Büronummer und Mobilnummer. Dies ermöglicht ihnen, die gespeicherte Telefonnummer schnell ihrem aktuellen Aufenthaltsort anzupassen, sodass alle My Teamwork-Anrufe über die richtige Nummer abgewickelt werden. Bei Geschäftsreisen können zusätzliche Nummern eingegeben werden.

Planung

Geplante Konferenzen werden verwendet, wenn Meetings einen festgesetzten Zeitpunkt oder eine garantierte Audioportverfügbarkeit erfordern. Sie können als einmalig oder wiederkehrend festgelegt werden. Die Planungsbenutzeroberfläche von My Teamwork kann für im Voraus geplante oder spontane Ereignisse verwendet werden. Geplante Konferenzen erfordern die Eingabe von Portreservierungen. Zusätzliche Optionen für Termine sind verfügbar – etwa die Möglichkeit, bereits im Vorfeld Anlagen hochzuladen oder erweiterte Verwaltungsoptionen festzulegen (s. unten).

Bei der Planung von Ereignissen werden vom System Zugriffs-URLs für Leiter und Teilnehmer erstellt sowie Einwahlnummern, die entweder mit Microsoft Outlook oder IBM® Lotus Notes® als Einladungen oder Kalendertermine verteilt werden. My Teamwork-Leiter genießen gegenüber den Teilnehmern Privilegien.

Die Oberfläche bietet eine Liste aller geplanten Ereignisse und aller spontanen Konferenzen und einen einfachen Zugriff, um neue Konferenzen zu planen, Ereignisdetails für eine bereits bestehende Konferenz zu ändern und Anlagen für ein Meeting hochzuladen oder zusätzliche Teilnehmer einzuladen.

Tonaufnahmen

OmniTouch 8660 My Teamwork umfasst ein eigenes, vollständig integriertes Aufzeichnungs- und Wiedergabesystem. Audiokonferenzen können mit einem einzigen Klick im Gesprächsfenster aufgezeichnet werden. Die Wiedergabe ist über eine Liste der Aufnahmen möglich.

Gesprächsverlauf

Der Gesprächsverlauf von OmniTouch 8660 My Teamwork ist ein umfassendes Hilfsmittel, mit dem jedes von einem Benutzer geführte Gespräch abgerufen werden kann. Bei der Darstellung des Gesprächsverlaufs wird ein nicht interaktives Gesprächsfenster geöffnet, in dem sämtliche IM-Sitzungen mit Details, wie Datum, Teilnehmer und Medienaktivitäten – etwa dem Austausch von Dokumenten oder einer Aufnahme - angezeigt werden. Nach dem Auswählen eines Eintrags werden weitere Details angezeigt. Dazu zählen eine Liste mit allen während der Sitzung erfolgten Aktionen in chronologischer Reihenfolge und der aufgezeichnete Nachrichtentext.

Kontaktmanagement

Benutzer können die Datenbank durchsuchen. Diese unterstützt die Active Directory-Suche für interne Kontakte, die zu benutzerdefinierten Kontaktgruppen hinzugefügt werden können. Externe Kollegen können auch mit Kurzwahlnummern hinzugefügt werden.

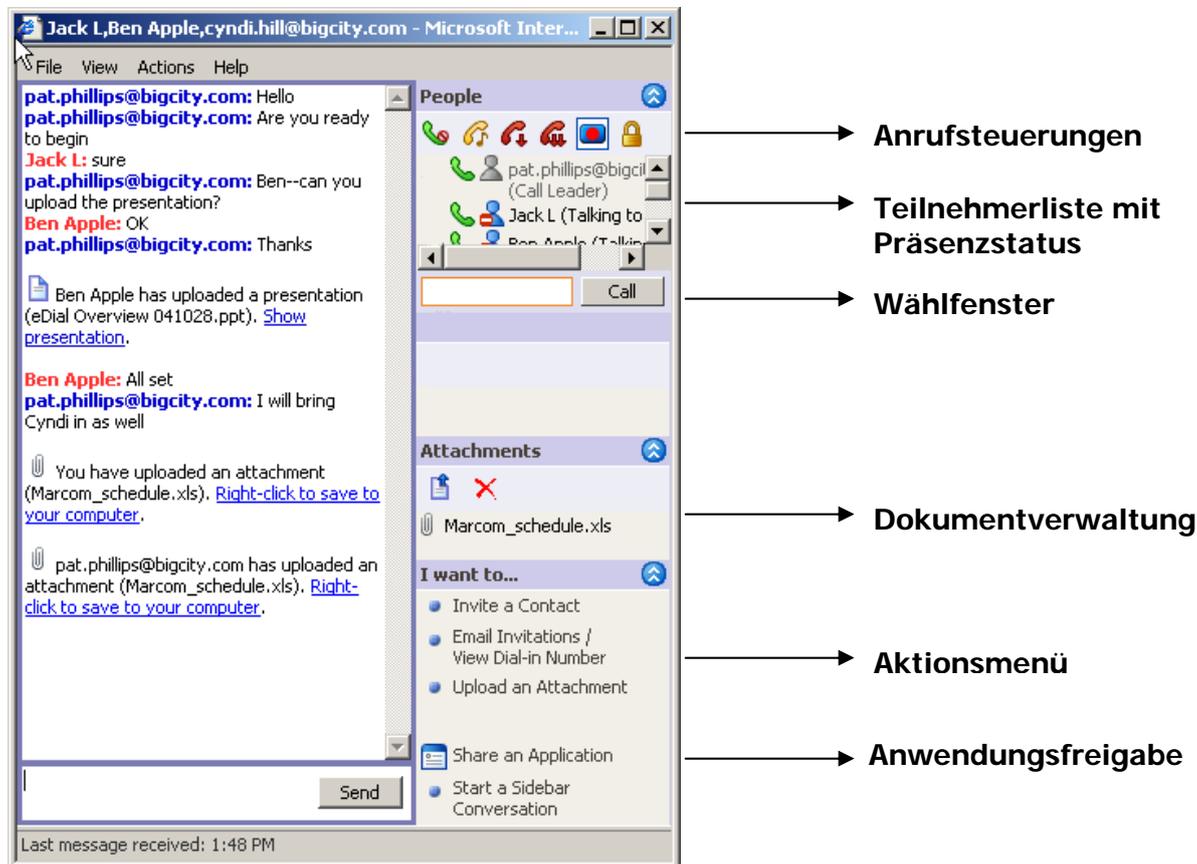
Gesprächsfenster für ein aktives Gespräch

Wenn ein Teilnehmer den Konferenzraum betritt, werden Gesprächsfenster für ein aktives Gespräch auf dem Bildschirm des Teilnehmers und des Konferenzleiters geöffnet, wenn beide angemeldet sind. Auf diese Weise wird der Leiter darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Konferenz im Gang ist. Diese Funktion verhindert Missbrauch und ermöglicht dem Leiter ein ungestörtes Arbeiten bis zum Eintreffen der ersten Teilnehmer.

Im Fenster sind sämtliche Informationen und Steuerelemente enthalten, die für eine Konferenzteilnahme erforderlich sind. Die Benutzer können den Präsentationsbereich oder den Bereich „Ich möchte...“ ausblenden und dafür den Bereich „Personen“ vergrößern, um im Falle einer Konferenz mit vielen Teilnehmern sämtliche Personen anzeigen zu lassen.

Es können mehrere Konferenzen gleichzeitig durchgeführt werden, wobei für jede Konferenz ein eigenes Gesprächsfenster geöffnet wird. Während die Konferenz stattfindet, fungiert das Gesprächsfenster als Hauptkontrollfenster; es ersetzt dann praktisch das Kontaktfenster.

Im Gesprächsfenster wird der Präsenzstatus aller Teilnehmer angezeigt, sodass Anrufe zur Anwesenheitskontrolle und die Frage, wer aktuell an der Konferenz teilnimmt, unnötig sind. Bei Audiokonferenzen verfügt das Fenster, das den gerade aktiven Sprecher anzeigt, über mausgesteuerte Steuerelemente für den Zugriff auf gängige Funktionen, wie z. B. Aufzeichnung, Sperren (Zugang für neue Teilnehmer verweigern), Stummschalten, Abbrechen oder Halten. Mit einem Mausklick können erweiterte Funktionen aufgerufen werden, wie die gemeinsame Nutzung von Anwendungen oder das Hochladen von Anlagen. Daneben sind private IM-Sitzungen möglich. Dies ist für den Geschäftskontakt mit externen Parteien, z. B. Kunden, Geschäftspartnern oder Lieferanten von großem Nutzen. Sowohl interne als auch externe Kollegen können in vollem Umfang an einer Konferenz teilnehmen.



Anwendungsfreigabe

Die Freigabe von Anwendungen ermöglicht es den Leitern und/oder Teilnehmern einer Audio- oder IM-Konferenz, jede Anwendung gemeinsam in Echtzeit anzeigen zu lassen und zu verwenden – darunter den gesamten Desktop. Teilnehmer einer solchen Sitzung müssen die gemeinsam verwendete Anwendung nicht auf ihrem Computer installiert haben. Alle Funktionen der gemeinsam verwendeten Anwendung sind verfügbar, beispielsweise Animationen in einer Microsoft PowerPoint®-Präsentation. Ein Team kann auf diese Weise etwa gemeinsam eine Präsentation aktualisieren und die Kontrolle darüber während des Bearbeitens weiterreichen.

Der Leiter verfügt über einen flexiblen Satz an Steuerelementen, darunter die Möglichkeit, die Sitzung zu unterbrechen (d. h. um schnell eine E-Mail zu beantworten) und die Option, während der Sitzung Anwendungen zu ändern. Die Person, von der die Sitzung einleitet und bei der diese angezeigt wird, muss Microsoft ActiveX®-Steuerelemente installiert haben. Benutzer werden von My Teamwork automatisch aufgefordert, die Steuerelemente herunterzuladen.

ActiveX-Installationspaket

Mit diesem Paket werden alle ActiveX-Komponenten, die erforderlich sind, um das gemeinsame Verwenden von Anwendungen einzuleiten und anzeigen zu lassen, im Vorfeld heruntergeladen. Der entsprechende Link ist in die Meetingeinladungen integriert. Auf diese Weise werden Barrieren zur gemeinsam Verwendungs abgebaut, und es wird einfacher, sich auf Termine vorzubereiten.

Dokumentenverwaltung

Jedes beliebige Dokument kann als Anlage auf den Server geladen werden, um dort für jeden Teilnehmer zum Herunterladen auf ein lokales Gerät zur Verfügung zu stehen. Das Dokument wird vom Server weder geöffnet noch verändert. Webpräsentationen stehen nicht automatisch zum Download zur Verfügung. Eine Präsentation muss als Anlage hochgeladen werden, um sie den Teilnehmern zum späteren Gebrauch zur Verfügung zu stellen. Die Dokumentverwaltungsfunktion ist nützlich, um große Dateien zu übertragen, die die Kapazität von E-Mail-Anhängen überschreiten. Viele Benutzer speichern die einem aktuellen Projekt zugeordneten Dokumente in ihrem sofort verfügbaren Konferenzraum und verteilen die URL an relevante Parteien, um Informationen in persönlichen Gruppen zu verbreiten.

Erweiterte Ereignisverwaltungsfunktionen

Die folgenden Optionen zum Ereignismanagement werden bei der Planung eines Ereignisses oder der Teilnahme an einem Live-Ereignis in OmniTouch 8660 My Teamwork unterstützt.

Webinar-Modus (Webseminar)

Konferenzleiter können alle Konferenzteilnehmer, sowohl die anderen Konferenzleiter als auch die Teilnehmer, sehen und IMs an sie senden, während die Teilnehmer nur die Leiter sehen und IMs an sie versenden können. Dies ist für Konferenzen mit Geschäftspartnern, Schulungen und andere Anlässe nützlich, bei denen Vertraulichkeit erwünscht ist.

Vortragsmodus

Eine für große Besprechungen hilfreiche Option ist der Vortragsmodus, bei dem alle Teilnehmer der Konferenz automatisch stummgeschaltet werden können, damit der Vortrag des Redners nicht durch das Eintreten weiterer Teilnehmer oder störende Hintergrundgespräche und -geräusche unterbrochen wird.

Wahl mit Eingabeaufforderung und Rückrufbestätigung

Diese Einstellungen verhindern, dass Voice-Mailboxen und andere unpassende Anrufzweige zur Konferenz zugeschaltet werden, wenn das System zurückruft, um Teilnehmer zuzuschalten. Die Externwahl mit Eingabeaufforderung wird während eines Live-Ereignisses bei einem ausgehenden Anruf verwendet, mit dem ein Anrufer hinzugefügt wird, und die Rückrufbestätigungsfunktion wird bei der Planung eines Ereignisses eingestellt. In beiden Fällen ist eine Tasteneingabe der Anrufer erforderlich, bevor sie mit einem Live-Ereignis verbunden werden.

Anrufsteuerung durch den Konferenzleiter

Während eines Ereignisses hat der Konferenzleiter Zugriff auf alle Anrufsteuerelemente, um die Stummschaltung einiger oder aller Teilnehmer ein- und auszuschalten oder die Teilnehmer auszuschließen. Der Konferenzleiter kann außerdem auflegen oder die Konferenz sperren, um Störungen zu verhindern.

Tonwahlbefehle

Die Teilnehmer können ihre Stummschaltung mit Tonwahlbefehlen ein- und ausschalten. Konferenzleiter können unter Verwendung von Dual-Tone Multi-Frequency (DTMF) Signalen Anrufer hinzufügen und Konferenzen aufzeichnen.

Weitere Planungseinstellungen

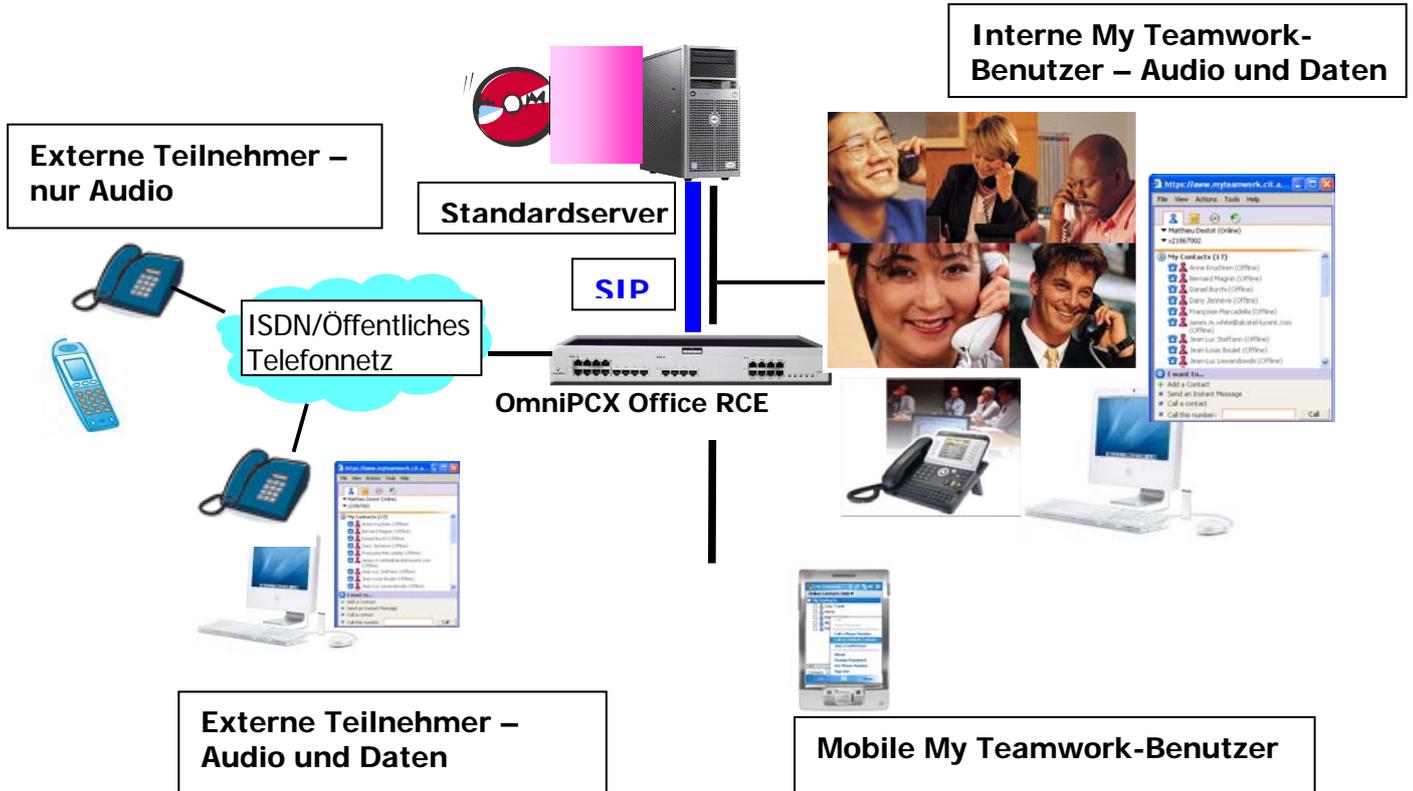
Zu den anderen hilfreichen Optionen, die im Ereignisplanungsassistenten verfügbar sind, gehören die Unterdrückung von Zuschalttönen, die Aktivierung und Deaktivierung von Anwesenheitskontrollen, die Sperrung der Konferenz, die automatische Erweiterung eines Ereignisses, wenn Ports verfügbar sind, und die Festlegung der Notwendigkeit eines Konferenzleiters für eine Konferenz.

Bedienungskonsole

Diese browserbasierte Schnittstelle für die Vermittlungssteuerung wird für größere Ereignisse verwendet, bei denen ein Vermittler zur Unterstützung des Ereignisses benötigt wird. Die zugeordneten Vermittler können die Liste der Anrufer in der Warteschlange sehen, mit dem nächsten Anrufer in der Warteschlange verbinden, Anrufer in laufende Konferenzen weiterleiten und eine Liste aller laufenden Konferenzen einsehen, um nach bestimmten Ereignissen zu suchen.

DESIGN

OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition ist zusammen mit der OmniPCX Office RCE über eine SIP-Verbindung erhältlich. Detaillierte Informationen zur Konfiguration und Installation finden Sie in den My Teamwork Administrations-, Installations- und Sitevorbereitungshandbüchern. Picture quality is poor



OmniTouch 8660 My Teamwork Office Edition

LEISTUNGSMERKMALE

Präsenzstatus und Instant Messaging (IM)

- Präsenzstatus und IM-Zugriff von beliebigen Standorten, über PCs und Browser
- Angepasste und vorkonfigurierte Präsenzstatuseinstellungen (Abwesend, Besetzt, Offline, Online, Mittagspause)
- Konfiguration des Präsenzstatus bei Inaktivität
- Auf offenen Standards basierendes IM mit Verschlüsselung
- Chat mit mehreren Teilnehmern und mehrere gleichzeitige IM-Sitzungen pro Benutzer
- Hinzufügen von Kontakten zu laufenden Chat-Sitzungen
- Alternativ Sperrung oder Empfang von IM bei „Besetzt“
- Persönliche, kommentierte und mit Zeitstempel versehene IM-Protokolle
- Erstellung und Verwaltung mehrerer Kontaktgruppen pro Benutzer
- Datenbank-Verzeichnissuche für Kontakte (LDAP oder Server)
- Sperrung ausgewählter Kontakte und Verwaltung von Sperrlisten
- Eintragen externer Kontakte als Click-to-Conference-Kurzwahlnummern

Sprachkonferenzen

- Modi: Ad-hoc, Geplant und Meet-me
- Click-to-Conference und Gruppenanruf
- Externwahl zum Hinzufügen von Teilnehmern
- Systemrückruffunktion zur Teilnahme an Konferenzen
- Anrufsteuerung über die Benutzeroberfläche und IVR-Eingabeaufforderungen (Interactive Voice Response, interaktive Sprachsteuerung):
- Halten und Sperren von Konferenzen
- Stummschaltung ein/aus für alle Teilnehmer
- Anzeige des aktiven Sprechers
- Aufzeichnung über die Benutzeroberfläche und IVR mit bedarfsabhängiger Wiedergabe
- Mit den Einstellungen für die Bestätigung der Rückrufnummer und die Externwahl mit Eingabeaufforderung wird verhindert, dass irrtümlich angewählte Teilnehmer und angenommene Voicemail-Anrufe am Anruf teilnehmen.
- Spracheingabeaufforderungen in mehreren Sprachen

Webkonferenzen

- Modi: Ad-hoc, Geplant und Meet-me
- Mehrere Verfahren zum Planen und Starten von Sitzungen
- Teilnahme über Anmeldeseite für Webkonferenzen
- Freigabe von Anwendungen und Desktop
- Co-Browsing und gemeinschaftliche Bearbeitung mittels ferngesteuerter Freigabe
- Dokumentspeicherung und -freigabe (Hochladen/Herunterladen von Anlagen)
- Einladen/Hinzufügen von Kontakten zu einer Sitzung
- Öffentliche und private IM-Chat-Sitzungen

Konferenzplanung

- Nutzeroberfläche für geplante und dauerhafte Konferenzen
- E-Mail-Einladungen und Kalendertermine aus Outlook und Lotus Notes mit integrierten URLs zur Teilnahme an Veranstaltungen
- Hochladen von Präsentationen und Anlagen vor dem Ereignis
- Reservierung von Sprachports
- Einstellungen für Vortrags- und Webkonferenzmodus
- Benutzerdefinierbare Konferenzzugriffscodes
- Automatische Sitzungsverlängerungen und Erinnerungen vor Ablauf einer Konferenz

Ereignisverwaltung

- Berechtigungen von Leitern und Teilnehmern
- Zugriff auf Ereignisse für Benutzer ohne My Teamwork
- Vorab durchgeführtes oder sitzungsbegleitendes Hochladen von Unterlagen
- Unterstützung mehrerer Anlagen und Präsentationen
- Hosting von Veranstaltungen mit oder ohne Konferenzleiter
- Anrufsteuerung über Benutzeroberfläche oder IVR (Stummschalten, Hinzufügen, Ausschließen und Halten von Anrufern)
- Stummschaltung ein/aus für alle Teilnehmer
- Anwesenheitskontrolle/Anzahl der Teilnehmer
- Halten und Sperren von Konferenzen
- Hinzufügen von Kontakten und Medien per Mausklick
- Hinzufügen von Teilnehmern durch Externwahl und Einladen von Kontakten
- Aufzeichnung mit einem Mausklick
- Durch die Einstellungen für die Bestätigung der Rückrufnummer und die Externwahl mit Eingabeaufforderung wird verhindert, dass irrtümlich angewählte Teilnehmer und angenommene Voicemail-Anrufe am Gespräch teilnehmen.
- Teilnehmer können die Stummschaltung ihrer Leitung ein- und ausschalten
- Ausblenden inaktiver Teilnehmer
- CDRs für jedes Ereignis
- Gesprächsverlauf mit vollständigem Veranstaltungsverzeichnis – IM-Protokoll, verwendete Medien, Teilnehmer und viele andere Informationen
- Mehrere Sprachoptionen für Spracheingabeaufforderungen und Benutzeroberfläche

Aufzeichnung

- Audio-Aufzeichnung per Mausklick mit Wiedergabe nach Bedarf
- Versenden von Anleitungen zum Abspielen per E-Mail mit Links zur Aufzeichnung
- Benutzer ohne My Teamwork können per URL auf Aufzeichnungen zugreifen
- Sicher auf dem Server gespeichert und zum lokalen Download
- Abspielen von Aufzeichnungen in Konferenzen oder Abhören über das Telefon
- Passwort-Schutzoption für Aufzeichnungen

Anpassung

- Vollständiges Rebranding für Service Provider
- XML-APIs zur Integration von Präsenzstatus und Audio in Portale und bereits vorhandene Unternehmensanwendungen
- Mehrere Sprachen, einschließlich Chinesisch, Deutsch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Portugiesisch und Spanisch
- Benutzerspezifische und konfigurierbare Benutzeroberflächensprache

TECHNISCHE DATEN

Kapazität

- Maximale Anzahl von Benutzern pro Server: 3.000
- Maximale Anzahl von Audiokonferenzports pro Server: 44
- Maximale Anzahl von Datenkonferenz-Ports pro Server: 120

Anforderungen an den Computer

- Intel®-basierter Computer, der Red Hat® Enterprise Linux® Server Version 4.0 unterstützt

Prozessor	Ein Prozessor, Dual Core
Speicher	2 GB
Festplattenspeicher	(2) 70 GB oder mehr
RAID	Software RAID 1
Laufwerk	DVD-Lesegerät
Kapazität	120 gleichzeitige Audio- und Datenkonferenzports und 3.000 Benutzer

Schnittstellen und Protokolle

- DTMF, HTTP, HTTPS, MGCP, SDP, SIP, SMTP, SNMP, XML
- SIP-Standards: RFCs 2327, 2833, 2848, 2976, 3261, 3263, 3265, 3428, 3515, 3891 und 3892
- VoIP-Übertragung: RTP
- Audio-CODEC: G.711 A- und μ -Law, G.729A und G.726-32
- Unterstützte Browser: Internet Explorer®, Firefox®, Mozilla®, Netscape® und Safari

Netzwerkinfrastruktur

- Beliebiger Desktop – PC, Mac; UNIX-Betriebssystem
- Beliebige Netzwerke (öffentliches Telefonnetz und IP) und Telefone (TK-Anlage, Softphone, Mobiltelefon)

Berichte

- Alle Berichte verfügbar über Browser oder im XML-/CSV-Format
- Vordefinierte Verwaltungsberichte
- Anruferdatenberichte zur Abrechnung nach Benutzer, Firma oder Server
- Echtzeitüberwachung per Browser oder SNMP
- Statistiken zu Datenverkehr und Netzwerk
- Alarm- und Ereignisprotokolle

Sicherheit

- Sichere Kontoauthentifizierung (lokal, per LDAP, LDAPS oder Single-Sign-On-System von Drittanbieter)
- End-to-End-Sicherheit mit den Protokollen TLS (Transport Layer Security) und SSL (Secure Sockets Layer)
- Separate Zugriffs-codes für Leiter und Teilnehmer
- Möglichkeit zum Sperren von Konferenzen und Ausschließen von Anrufern aus Sitzungen
- IM-Prüfung und -Archivierung im E-Mail-Format
- Verwaltung von Passwortsrichtlinien mit regelmäßigen Änderungsintervallen
- Firmenübergreifender Zugriff kann frei oder aus Sicherheitsgründen begrenzt erfolgen

Systemadministration

- Browserbasierte Administrationsoberfläche
- Mehrfirmen-Verwaltungsansichten und -Bereitstellungsdomänen
- Flexible Zuweisung von geplanten Ports und Ad-hoc-Ports
- Zuweisung und Verwaltung von Datenträgerkontingenten
- Authentifizierte SSL/HTTPS-Schnittstelle
- Flexible Bereitstellung für Benutzer (lokal oder via LDAP und LDAPS)
- Massenbereitstellung für Benutzer, Gruppen und Firmen über URL
- Echtzeit-SNMP und Webüberwachung des Systemstatus und der Konferenzaktivität
- Warnungen/Alarmer: SNMP v2 und v3 und SMTP (E-Mail)
- Konfigurierbare nächtliche Systemsicherungen und schnelle Cold-Spare-Wiederherstellung
- Unterstützung weltweiter Datums- und Zeitzonen
- Segmentierung von Netzwerkprotokollen
- Nach Server, Benutzer oder Firma lizenzierbare Funktionen
- Im Mehrfirmenbetrieb sind pro Organisation bis zu 16 Telefonnummern mit einem eigenen Satz von Spracheingabeaufforderungen möglich
- Unterstützung gebührenfreier Rufnummern

15. IP-INFRASTRUKTUR

ÜBERSICHT	15-2
ALCATEL-LUCENT OMNISWITCH 6250	15-3
Wertschöpfung beim Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250.....	15-4
Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-Konfigurationsanleitung	15-6
ALCATEL-LUCENT OMNISWITCH 6400	15-12
Wertschöpfung beim Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400.....	15-14
Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-Konfigurationsanleitung	15-16

ÜBERSICHT

Alcatel-Lucent bietet kleinen und mittleren Unternehmen eine qualitativ hochwertige und preisgünstige Ethernet-Switching-Ausrüstung, um Power-over-Ethernet (PoE) sowie eine echte Plug-and-Play-Konnektivität für IP-Telefone, WLAN-Accesspoints und weiteres Netzwerk-Equipment bereitzustellen.

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch™ 6250 Stackable Fast Ethernet Switch und der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 Stackable Gigabit LAN Switch sind Teil der Alcatel-Lucent OmniSwitch-Produktfamilie von sowohl kabelgebundenen als auch kabellosen, sicheren IP-Infrastrukturgeräten mit hoher Verfügbarkeit.

ALCATEL-LUCENT OMNISWITCH 6250

Beim Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 handelt es sich um einen Fast Ethernet-fähigen Switch, der erweiterte Dienste für eine Bereitstellung in kleinen bis großen IP-Infrastrukturen bietet. Er unterstützt mit seinen erweiterten Möglichkeiten der Benutzer- und Datenverkehrsklassifizierung eine erweiterte Quality of Service (QoS) und Sicherheit für Triple-Play-Anwendungen (herausragende Daten-, Sprach- und Videoqualität) in einer sicheren Umgebung.

Mit einem kompakten Formfaktor von 1 HE, dem stapelbaren All-in-One-Konzept und den umfangreichen Software-Funktionen für Betriebssysteme im Alcatel-Lucent Operating System (AOS) eignet sich die Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-Familie optimal für folgende Anwendungsbereiche:

- Konnektivität für Arbeitsgruppen in kleinen Unternehmen
- Einsatz in Zweigniederlassungen
- Uneingeschränkte PoE-Funktionalität

Jeder Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 bietet 10/100 Ethernet-Benutzerports, zwei SFP (Small Form Factor Pluggable)/RJ-45-Gigabit-Combo-Ports und zwei 2,5-Gigabit-Stacking-Ports. Der OmniSwitch 6250 kann eigenständig oder in einer Stacking-Konfiguration mit HDMI-Stacking-Kabeln genutzt werden. Combo-Ports bieten flexible RJ-45-Kupfer- oder SFP-Glasfaserverbindungen über Gigabit-Transceiver.

Die maximale Stapelhöhe des Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 beträgt acht Switches. Ein Stack kann bis zu 192 Fast Ethernet- und 16 Gigabit-Ethernet (GigE)-Ports umfassen. Die Stackverwaltung ist dank „Virtual Chassis“, bei dem der gesamte Stack nur eine eindeutige IP-Adresse hat und wie ein einzelnes Gehäuse behandelt wird, vereinfacht.

Diese AOS-Software bietet L3 Lite-Funktionen und unterstützt integriertes IPv4/IPv6-Routing (statisch und Routing Information Protocol – RIP). Sie eignet sich deshalb besonders für eine KMU-Edge-Umgebung. AOS bietet eine große Bandbreite an Funktionen und Leistungsmerkmalen.

Die Verwaltung der Konfiguration des Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 erfolgt über einen WebView-Browser, das Alcatel-Lucent OmniVista™ 4760 Network Management System (NMS) oder eine Command Line Interface (CLI).

PoE-Modelle bieten eine höhere maximale Leistung pro Port (30 W) und sind deshalb für die Verbindung von PoE-Geräten mit einer höheren internen Stromversorgung geeignet (bis zur verfügbaren PoE-Systemleistung).

Derzeit sind vier Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-Modelle erhältlich:

 	OmniSwitch 6250-24 <ul style="list-style-type: none">• 24 10/100 RJ-45-Ports• Zwei SFP/RJ-45-Gigabit-Combo-Ports• Zwei 2,5-Gigabit-Stacking-Ports
	OmniSwitch 6250-P24 <ul style="list-style-type: none">• 24 PoE 10/100 RJ-45 PoE-Ports• Zwei SFP/RJ-45-Gigabit-Combo-Ports• Zwei 2,5-Gigabit-Stacking-Ports• ~180 W verfügbare PoE-Leistung• Unterstützt bis zu 30 W PoE-Leistung pro Port
	OmniSwitch 6250-48 (Paket) <ul style="list-style-type: none">• Zwei OmniSwitch 6250-24-Switches im Paket• Zwei 60 cm lange HDMI-Stacking-Kabel• 48 10/100 RJ-45-Ports• Vier SFP/RJ-45-Gigabit-Combo-Ports• Einheiten gestapelt in 1-HE-Konfiguration



OmniSwitch 6250-P48 (Paket)

- Zwei OmniSwitch 6250-P24-Switches im Paket
- Zwei 60 cm lange HDMI-Stacking-Kabel
- 48 10/100 RJ-45 PoE-Ports
- Vier SFP/RJ-45-Gigabit-Combo-Ports
- Einheiten gestapelt in 1-HE- oder 2-HE-Konfiguration
- ~180 W verfügbare PoE-Leistung pro Einheit
- Unterstützt bis zu 30 W PoE-Leistung pro Port

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 bietet Netzwerkintelligenz mit erhöhter Sicherheit für Benutzer und gleichzeitig eine Reduzierung von Betriebskosten, Investitionsausgaben, Schulungskosten und laufenden Verwaltungskosten.

Wertschöpfung beim Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250

Hohe Verfügbarkeit

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 bietet zahlreiche auf dem AOS basierende Funktionen, die die Stackverfügbarkeit erhöhen:

- Der Switch selbst unterstützt die redundante Stromversorgung.
- Der virtuelle Stack-Manager wählt automatisch das primäre und sekundäre CMM (Chassis Management Module) aus, wodurch es bei einem Failover weder zu Dienstunterbrechungen noch zu Datenverlust kommt.
- Datenpfade werden über Stacking-Verbindungen in einer Kettenanordnung (Loop) bewahrt.

Unterstützung für Layer-2-Netzwerkverfügbarkeit:

- IEEE 802.1w Rapid Reconfiguration Spanning Tree Protocol
- IEEE 802.1s Multiple Spanning Tree Protocol
- IEEE 802.3d Spanning Tree Protocol

Sicherheit

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 bietet zahlreiche Funktionen, die Ihr Netzwerk vor Sicherheitsbedrohungen schützen:

DoS-Filterung (Denial of Service)

Überwachung und Erkennung von TCP (Transmission Control Protocol)- und UDP (User Datagram Protocol)-Ports
Learned Port Security

IEEE 802.1x-Supplikat und -Authentifizierung, RADIUS (Remote Authentication Dial-In User Service)- und TACACS (Terminal Access Concentrator Access Control Server)-Unterstützung

Verwaltbarkeit

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 bietet die folgenden drei Verwaltungsoptionen:

CLI-Konfiguration mit einer CLI nach Industriestandard direkt über Konsole oder SSH (Telnet Secure Shell)

WebView-Konfiguration mit HTTPS-Weboberfläche über einen Browser

Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS SNMP (Simple Network Management Protocol)-Konfiguration mit SNMP v1-, v2c- und v3-Netzwerkmanagement

Erweiterungen

Die Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-Combo-Ports unterstützen SFPs (Small Form Factor Pluggables) für Glasfaserkonnektivität. Jeder OmniSwitch 6250 bietet Platz für zwei SFPs.

Der SFP-Typ ist von folgenden Faktoren abhängig:

- Geschwindigkeit
- Glasfaserkabeltyp
- Zu überwindende Entfernung

	<p>SFP-GIG-SX</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1000Base SX GigE-Transceiver (SFP-MSA) • Unterstützt MMF über 850 nm Wellenlänge mit LC-Anschluss • Unterstützt 62,5/125-mm-MMF (Multimode Fiber) mit einer maximalen Entfernung von 300 m bzw. 50,0/125-mm-MMF mit einer maximalen Entfernung von 550 m
	<p>SFP-GIG-LX</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1000Base LX GigE-Transceiver (SFP-MSA) • Unterstützt Singlemode-Glasfaser (SFM) über 1.300 nm Wellenlänge mit LC-Anschluss • Unterstützt 9/125-mm-SMF bis maximal 10 km
	<p>SFP-100-LC-MM</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100Base-FM-Multi-Mode-Schnittstellen 62,5/125 µm und 50/125 µm Glasfaser • Unterstützt Entfernungen bis zu 2 km • Nutzt Vollduplex-LC-Anschlüsse
	<p>SFP-100-LC-SM15</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100Base-FS Single-Mode 9/125 µm Glasfaser • Unterstützt Entfernungen bis zu 15 km • Nutzt Vollduplex-LC-Anschlüsse
	<p>OmniSwitch 6250 BP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulares Wechselstromnetzteil mit 42 W für den Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 zur Backup-Stromversorgung für nicht PoE-fähige Switches • Lieferung erfolgt mit Gehäuseanschlusskabel und universellem Baugruppenträger
	<p>OmniSwitch 6250 BP-P</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulares Wechselstromnetzteil mit 225 W zur Backup-Stromversorgung • Liefert Backup-Stromversorgung für einen PoE-fähigen Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-24P-Switch • Lieferung erfolgt mit Gehäuseanschlusskabel und universellem Baugruppenträger
	<p>OmniSwitch 6250 Baugruppenträger</p> <ul style="list-style-type: none"> • Universeller Baugruppenträger für einen Switch in einem 19-Zoll-Rack (nur Träger und Klammern)
	<p>OmniSwitch 6250 DUAL MNT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei Montage- und Schiebeklammern (Ersatz-Kit). Hardware zur Montage von zwei 6250-Einheiten in einem 19-Zoll-Rack.
	<p>OmniSwitch 6250 WALL MNT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wandmontage-Kit für OS6250. Enthält drei Universal-Montagehalterungen und acht Schrauben.
	<p>OmniSwitch 6250 RM 19 L</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache L-Halterung zur Montage eines OS6250 Switch in einem 19-Zoll-Rack.

	OmniSwitch 6250 CBL 150 <ul style="list-style-type: none"> • OmniSwitch 6250 – 150 cm langes Verbindungskabel für HDMI-Stacking
	OmniSwitch 6250 CBL 60 <ul style="list-style-type: none"> • OmniSwitch 6250 – 60 cm langes Verbindungskabel für HDMI-Stacking
	OmniSwitch 6250 CBL 30 <ul style="list-style-type: none"> • OmniSwitch 6250 – 30 cm langes Verbindungskabel für HDMI-Stacking • Wird für vertikale Verbindungen verwendet

Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-Konfigurationsanleitung

Ermittlung der Konfigurationsanforderungen

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 ermöglicht Netzwerkflexibilität und Skalierbarkeit. Jeder OmniSwitch 6250 kann eigenständig, in einer Stacking-Konfiguration mit anderen Einheiten oder in einer verteilten Konfiguration genutzt werden. Daher entspricht der OmniSwitch 6250 den Anforderungen fast aller KMU-Umgebungen.

Vor der Einrichtung eines LAN mit 24 bis 192 Ports sind folgende Fragen zu klären:

- Gibt es einen zentralen Konzentrationspunkt für alle Endsysteme?
- Wie viele Ports?
- Gibt es mehrere dezentrale Konzentrationspunkte für alle Endsysteme?
- Wie viele Ports?
- Welche Art von Verkabelung besteht zwischen dezentralen Konzentrationspunkten?
- Kupfer?
- Glasfaser, Monomode (SMF) oder Multimode (MMF)?
- Muss PoE (Power-over-Ethernet) bereitgestellt werden?
- für WLAN-Accesspoints?
- für IP-Telefone?
- für andere Ethernet-Geräte, die eine Stromversorgung benötigen?
- Welche Netzwerkanforderungen wird es voraussichtlich in der Zukunft geben?

Beispiel 1: Eigenständige Einheit

Ausgangssituation

- Einzelner Konzentrationspunkt
- Eine OmniPCX™ Office Rich Communication Edition (RCE) mit VoIP (mit Fast Ethernet)
- Zwölf Alcatel-Lucent IP Touch™-Telefone der Serie 8 (bisherig IP Touch Extended Edition-Telefone der Serie 8) (mit Fast Ethernet-Switch)
- Ein Datei- und Mailserver (mit Gigabit-Port)
- Ein Internet-Modem (mit Fast Ethernet-Port)
- 12 PCs (verbunden mit IP Touch-Telefonen der Serie 8)

Berechnung

- Gesamt: Eine GigE-, 2 Fast Ethernet- und 12 Fast Ethernet-PoE-Verbindungen



Einrichtung

Einzelgerät: Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-P24

- 2-Gb-Ports
- 24 Fast Ethernet-PoE-Verbindungen, die PoE- und Nicht-PoE-Geräte unterstützen
- 1-Gb-Verbindung und 12 Fast Ethernet-Ports für eine spätere Verwendung

Montagemöglichkeiten

Mit dem universellen Baugruppenträger aus dem Lieferumfang des PoE-Switch können der Switch und die externe Stromversorgung in einer 1-HE-Konfiguration montiert werden.

Beispiel 2: Zentrales Netzwerk (Bürogebäude)

Ausgangssituation

- Einzelner Konzentrationspunkt
- Eine OmniPCX Office RCE mit VoIP (mit Fast Ethernet)
- 30 Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 (mit Fast Ethernet-Switch)
- Ein Datei- und Mailserver (mit Gigabit-Port)
- Ein Applikationsserver (mit Gigabit-Port)
- Ein Internet-Modem (mit Fast Ethernet-Port)
- 30 PCs (verbunden mit IP Touch-Telefonen der Serie 8)
- 30 PCs (direkt verbunden)

Berechnung

Gesamt: 3 Gb, 32 Fast Ethernet- und 30 Fast Ethernet-PoE-Verbindungen

Einrichtung

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250 ist als 24-Port-Fast Ethernet- und als 24-Port-PoE-Modell verfügbar. Vier Einheiten müssen gestapelt und als einzelner Ethernet-Switch verwendet werden.

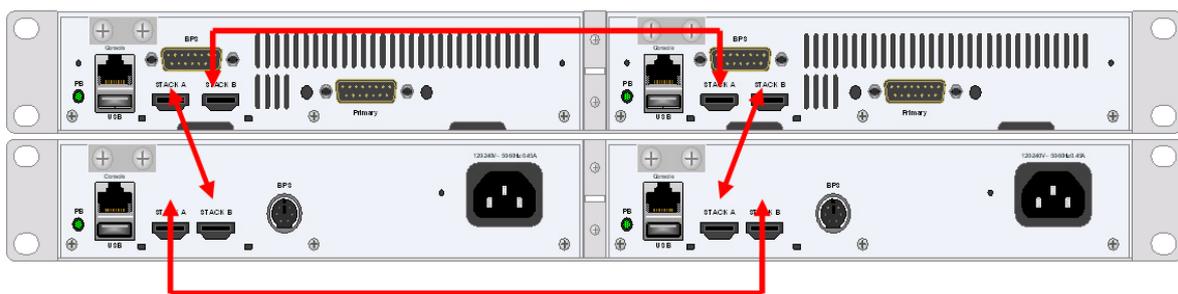
Ein Stack von vier Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-24/P24-Switches verfügt über Folgendes.

- 8-Gb-Ports: 3-Gb-Ports werden für Serververbindungen verwendet.
- Stackeinheiten über die Ports auf der Rückseite der Einheiten
- 96 Fast Ethernet-Ports, die PoE- und Nicht-PoE-Geräte unterstützen
- 5-Gb-Verbindungen und 36 Fast Ethernet-Ports für eine spätere Verwendung
- Beim Kauf der Lösungspakete sind die HDMI-Stacking-Kabelstacking im Lieferumfang enthalten

OmniSwitch 6250-24/P24 Switches im Stack – Vorderseite

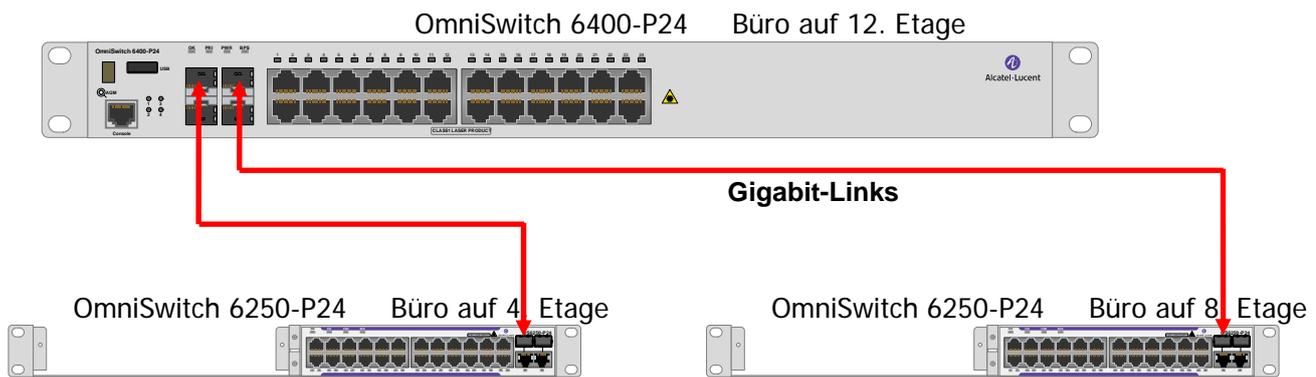


OmniSwitch 6250-24/P24 Switches im Stack – Rückseite



Stack-Verbindungen

Beispiel 3: Verteiltes Netzwerk (Bürogebäude)



Grafik A

Drei Büros sind auf verschiedenen Stockwerken eines Hochhauses untergebracht (ein primäres und zwei sekundäre) (Grafik A)

- Primärer Konzentrationsschwerpunkt (12. Etage):
 - Eine OmniPCX Office RCE mit VoIP (Fast Ethernet)
 - Sechs Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 (Fast Ethernet-PoE)
 - Hinweis: Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 mit Gigabitkapazität können auch eingesetzt werden.
 - Vier Dateiserver (mit Gigabit-Ports)
 - Ein Multicast-Server (Gigabit)
 - Ein Mailserver (Gigabit)
 - Ein Internet-Modem (mit Fast Ethernet)
 - Sechs PCs (verbunden mit IP Touch-Telefonen der Serie 8)
 - Eine Multicast-Videoflachbildschirmanzeige (Gigabit)
- Sekundärer Konzentrationsschwerpunkt A (8. Etage)
 - Sechs Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 (Fast Ethernet)
 - Hinweis: Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 mit Gigabitkapazität können auch eingesetzt werden.
 - Sechs PCs (verbunden mit IP Touch-Telefonen der Serie 8)
 - Eine Multicast-Videoflachbildschirmanzeige (Gigabit)
- Sekundärer Konzentrationsschwerpunkt B (4. Etage)
 - 12 Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 (Fast Ethernet)
 - Hinweis: Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 mit Gigabitkapazität können auch eingesetzt werden.
 - 12 PCs (verbunden mit IP Touch-Telefonen der Serie 8)
 - Eine Multicast-Videoanzeigeconsole (Gigabit)
- Verbindung basiert auf 1-Gb-MMF
 - Warum Glasfaser?
 - Sicherheitserprobt
 - Für weite Entfernungen geeignet
 - Schützt vor Interferenzen

Berechnung

- Primärer Konzentrationspunkt (12. Etage):
 - Gesamt: Zwei Gigabit-SFP-Glasfaser-, 7-Gb, zwei Fast Ethernet- und sechs Fast Ethernet-PoE-Verbindungen
- Sekundärer Konzentrationspunkt A (8. Etage):
 - Gesamt: Eine SFP-Gigabit-Glasfaser- und sechs Fast Ethernet-PoE-Verbindungen
- Sekundärer Konzentrationspunkt B (4. Etage):
 - Gesamt: Eine SFP-Gigabit-Glasfaser- und 12 Fast Ethernet-PoE-Verbindungen

Lösung

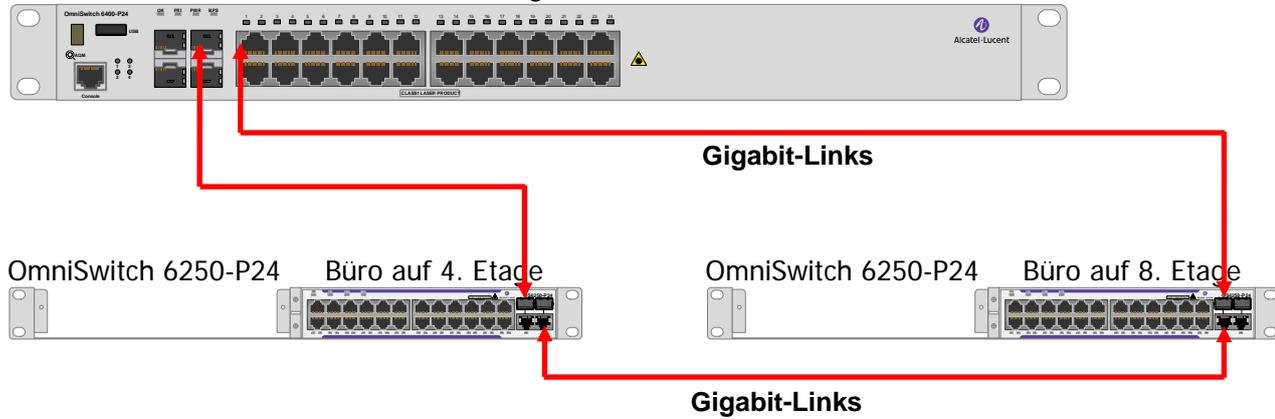
Kombination von zwei Produktfamilien zur Erfüllung der jeweiligen Anforderungen. Der Alcatel-Lucent OmniSwitch™ 6400-P24 kann als Triple-Speed-Hauptswitch verwendet werden, und die Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-P24 Fast Ethernet-Switches können als „Satelliten“ verwendet werden.

- Primärer Konzentrationspunkt (12. Etage)
 - Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-P24
 - 15 von 20 Triple-Speed-Ports belegt
 - 7-Gb-Kupfer
 - Sechs Fast Ethernet-PoE-Kupfer
 - Zwei Fast Ethernet ohne PoE
 - Zwei von 4-Gb-SFP/Combo-Ports belegt (SX-Typ)
 - Zwei SFP/Combo-Ports und fünf Triple-Speed-PoE-Verbindungen verbleiben für eine spätere Verwendung.
- Sekundärer Konzentrationspunkt A (8. Etage)
 - Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-P24
 - Sechs von 24 Fast Ethernet-PoE-Ports belegt
 - Einer von 2-Gb-SFP/Combo-Ports belegt
 - Ein SFP (SX-Typ)
 - Einer von zwei Uplink/Stacking-Ports belegt
 - Ein RJ-45-Kupfer
 - 18 Fast Ethernet-PoE-Ports, 1-Gb-SFP/Combo-Port und ein Uplink/Stacking-Port verbleiben für eine spätere Verwendung.
- Sekundärer Konzentrationspunkt B (4. Etage)
 - Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-P24
 - 12 von 24 Fast Ethernet-PoE-Ports belegt
 - Einer von 2-Gb-SFP/Combo-Ports belegt
 - Ein SFP (SX-Typ)
 - Einer von zwei Uplink/Stacking-Ports belegt
 - Ein RJ-45-Kupfer
 - 12 Fast Ethernet-PoE-Ports, 1-Gb-SFP/Combo-Port und ein Uplink/Stacking-Port verbleiben für eine spätere Verwendung.

Redundanz hinzufügen

Durch die Verbindung zwischen Konzentrationsspunkt A (8. Etage) und Konzentrationsspunkt B (4. Etage) mit einer 1-Gb-Glasfaser wird ein vollständig redundantes Netzwerk erstellt. Die verfügbaren Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-P24 SFP/Combo-Ports der vorherigen Lösung sind belegt.

OmniSwitch 6400-P24 Büro auf 12. Etage



Grafik B

Alcatel-Lucent OmniSwitch 6250-Montagemöglichkeiten

 <p>Eine Einheit in einem Rack, ohne PoE</p>	<p>Der Kunde muss einen OS6250-RM-19 bestellen, um eine Einheit in einem 19-Zoll-Rack zu montieren. Alle Klammern sind im Lieferumfang des Switch und der Rack-Montage-Kits enthalten.</p>
 <p>Zwei Einheiten in einem Rack, ohne-PoE (zwei separat bestellte Einheiten) oder BOS6250-48 Bundle</p>	<p>Alle Klammern sind im Lieferumfang beider Switches enthalten. Montageklammern werden an der Außenseite der Einheiten montiert und Schiebeklammern zwischen den Einheiten.</p>
 <p>Eine PoE-Einheit in einem Rack</p>	<p>Kunden können den Zweizweck-Baugruppenträger verwenden, wenn nur eine Einheit in einem 19-Zoll-Rack montiert werden soll. Das PoE-Netzteil wird am seitlichen Träger befestigt und kann mit dem mitgelieferten Fernverbindungskabel DB-15 mit der Switch verbunden werden.</p>
 <p>Zwei PoE-Einheiten oder ein BOS6250-P48-Paket in einer 1-HE-Rackkonfiguration</p>	<p>Der Kunde kann die Netzteile und Träger direkt auf der Rückseite der Einheiten anschließen.</p>
 <p>Zwei PoE-Einheiten oder ein BOS6250-P48-Paket in einer 2-HE-Rackkonfiguration</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der Kunde kann die Netzteile und Träger in einem separaten 1-HE-Bereich über oder unter den Switches positionieren und die Verbindung mit den Switches mit dem mitgelieferten Fernverbindungskabel DB-15 herstellen. • Zwei Träger, Klammern und Kabel DB-15 sind im Lieferumfang Switch-Liefer-Kit enthalten, sodass diese Konfiguration vorgenommen werden kann. • Ideal für Aufstellungsorte mit geringer Tiefe.

ALCATEL-LUCENT OMNISWITCH 6400

Beim Alcatel-Lucent OmniSwitch™ 6400 Stackable Gigabit LAN Switch handelt es sich um einen Gigabit-fähigen Switch, der erweiterte Dienste für die Bereitstellung in kleinen bis großen IP-Infrastrukturen bietet. Er unterstützt mit seinen erweiterten Möglichkeiten der Benutzer- und Datenverkehrsklassifizierung eine besondere Servicequalität und Sicherheit für Triple-Play-Anwendungen (herausragende Daten-, Sprach- und Videoqualität) in einer sicheren Umgebung.

Mit einem kompakten Formfaktor von 1 HE, dem stapelbaren All-in-One-Konzept und den umfangreichen Software-Funktionen für Betriebssysteme im Alcatel-Lucent Operating System (AOS) eignet sich die Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-Familie optimal für folgende Anwendungsbereiche:

- Konnektivität für Arbeitsgruppen in kleinen Unternehmen
- LAN-Etagenverteilung in großen Unternehmen
- Einsatz in anwendernahen Bereichen und Zweigniederlassungen
- Uneingeschränkte PoE-Funktionalität

Jeder Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 bietet 10/100/1000 Ethernet-Benutzerports, vier SFP/RJ-45 1-Gb-Combo-Ports und zwei 10-Gb-Stacking-Ports. Der OmniSwitch 6400 kann eigenständig oder in einer Stacking-Konfiguration mit CX4-Stacking-Kabeln genutzt werden. Combo-Ports bieten flexible RJ-45-Kupfer- oder SFP-Glasfaserverbindungen über Gigabit-Transceiver.

Die maximale Stapelhöhe des Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 beträgt acht Switches. Ein Stack kann bis zu 384 10/100/1000 Ethernet-Ports umfassen. Die Stackverwaltung ist dank „Virtual Chassis“, bei dem der gesamte Stack nur eine eindeutige IP-Adresse hat und wie ein einzelnes Gehäuse behandelt wird, vereinfacht.

Diese AOS-Software bietet L3 Lite-Funktionen und unterstützt integriertes IPv4/IPv6-Routing (statisch und RIP). Sie eignet sich deshalb besonders für eine KMU-Edge-Umgebung. AOS bietet eine große Bandbreite an Funktionen und Leistungsmerkmalen.

Die Verwaltung der Konfiguration des Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 erfolgt über einen WebView-Browser, das Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS oder eine Befehlszeilenoberfläche (CLI).

PoE-Modelle bieten eine höhere maximale Leistung pro Port (20 W) und sind deshalb für die Verbindung von PoE-Geräten mit einer höheren internen Stromversorgung geeignet (bis zur verfügbaren PoE-Systemleistung).

Derzeit sind vier Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-Modelle erhältlich:

	OmniSwitch 6400-24 <ul style="list-style-type: none">• 20 10/100/1000 RJ-45-Ports• Vier SFP/RJ-45-Combo-Ports• Zwei 10-Gigabit-Stacking-Ports
	OmniSwitch 6400-P24 <ul style="list-style-type: none">• 20 10/100/1000 RJ-45-Ports mit PoE• Vier SFP/RJ-45-Combo-Ports• Zwei 10-Gigabit-Stacking-Ports• 360 W AC PoE-Stromversorgung• Unterstützt bis zu 20 W PoE-Leistung pro Port
	OmniSwitch 6400-P24H <ul style="list-style-type: none">• 20 10/100/1000 RJ-45-Ports mit PoE• Vier SFP/RJ-45-Combo-Ports• Zwei 10-Gigabit-Stacking-Ports• 510 W AC PoE-Stromversorgung• Unterstützt bis zu 20 W PoE-Leistung pro Port
	OmniSwitch 6400-48 <ul style="list-style-type: none">• 44 10/100/1000 RJ-45-Ports• Vier SFP/RJ-45-Combo-Ports• Zwei 10-Gigabit-Stacking-Ports
	OmniSwitch 6400-P48 <ul style="list-style-type: none">• 44 10/100/1000 RJ-45-Ports mit PoE• Vier SFP/RJ-45-Combo-Ports• Zwei 10-Gigabit-Stacking-Ports• 360 W AC PoE-Stromversorgung• Unterstützt bis zu 20 W PoE-Leistung pro Port
	OmniSwitch 6400-P48H <ul style="list-style-type: none">• 44 10/100/1000 RJ-45-Ports mit PoE• Vier SFP/RJ-45-Combo-Ports• Zwei 10-Gigabit-Stacking-Ports• 510 W AC PoE-Stromversorgung• Unterstützt bis zu 20 W PoE-Leistung pro Port

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 bietet Netzwerkintelligenz mit erhöhter Sicherheit für Benutzer und gleichzeitig eine Reduzierung von Betriebskosten, Investitionsausgaben, Schulungskosten und laufenden Verwaltungskosten.

Wertschöpfung beim Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400

Hohe Verfügbarkeit

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 bietet zahlreiche auf dem AOS basierende Funktionen, die die Stackverfügbarkeit erhöhen:

- Der Switch selbst unterstützt die redundante Stromversorgung.
- Der virtuelle Stack-Manager wählt automatisch die primären und sekundären CMMs aus, sodass es beim Failover weder zur Dienstunterbrechung noch zu Datenverlust kommt.
- Datenpfade werden über Stacking-Verbindungen in einer Kettenanordnung (Loop) bewahrt.

Unterstützung für Layer-2-Netzwerkverfügbarkeit:

- IEEE 802.1w Rapid Reconfiguration Spanning Tree Protocol
- IEEE 802.1s Multiple Spanning Tree Protocol
- IEEE 802.3d Spanning Tree Protocol

Sicherheit

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 bietet zahlreiche Funktionen, die Ihr Netzwerk vor Sicherheitsbedrohungen schützen:

- DoS-Filter (Denial of Service)
- Überwachung und Erkennung von TCP- und UDP-Ports
- Learned Port Security
- IEEE 802.1x-Supplikant und -Authentifizierung, RADIUS- und TACACS-Unterstützung
- Vollständige Integration mit Access Guardian und Alcatel-Lucent OmniVista™ 2500 NMS Quarantine Manager

Verwaltbarkeit

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 bietet die folgenden drei Verwaltungsoptionen:

- CLI-Konfiguration mit einer CLI nach Industriestandard direkt über die Konsole oder Telnet (SSH)
- WebView-Konfiguration mit HTTPS-Weboberfläche über einen Browser
- Alcatel-Lucent OmniVista 4760 NMS SNMP-Konfiguration mit SNMP v1-, v2c- und v3-Netzwerkmanagement

Erweiterungen

Die Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-Combo-Ports unterstützen SFPs (Small Form Factor Pluggables) für Glasfaserkonnektivität. Jeder Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 bietet Platz für vier SFPs.

Der SFP-Typ ist von folgenden Faktoren abhängig:

- Geschwindigkeit
- Glasfaserkabeltyp
- Zu überwindende Entfernung

	<p>SFP-GIG-SX</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1000Base SX GigE-Transceiver (SFP-MSA) • Unterstützt MMF über 850 nm Wellenlänge mit LC-Anschluss • Unterstützt 62,5/125 mm MMF mit einer maximalen Entfernung von 300 m bzw. 50,0/125 mm MMF mit einer maximalen Entfernung von 550 m
	<p>SFP-GIG-LX</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1000Base LX GigE-Transceiver (SFP-MSA) • Unterstützt SMF über 1300 nm Wellenlänge mit LC-Anschluss • Unterstützt 9/125-mm-SMF bis maximal 10 km
	<p>SFP-100-LC-MM</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100Base-FM-Multi-Mode-Schnittstellen 62,5/125 µm und 50/125 µm Glasfaser • Unterstützt Entfernungen bis zu 2 km • Nutzt Vollduplex-LC-Anschlüsse
	<p>SFP-100-LC-SM15</p> <ul style="list-style-type: none"> • 100Base-FS Single-Mode 9/125 µm Glasfaser • Unterstützt Entfernungen bis zu 15 km • Nutzt Vollduplex-LC-Anschlüsse
	<p>OmniSwitch 6400 BP</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulares Wechselstromnetzteil mit 126 W für den Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 zur Backup-Stromversorgung für nicht PoE-fähige Switches • Wird mit Gehäuseanschlusskabel geliefert
	<p>OmniSwitch 6400 BP-P</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulares Wechselstromnetzteil mit 360 W zur Backup-Stromversorgung • Liefert Backup-Stromversorgung für einen PoE-fähigen Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-24P-Switch • Wird mit Gehäuseanschlusskabel geliefert
	<p>OmniSwitch 6400 BP-PH</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modulares Wechselstromnetzteil mit 510 W zur Backup-Stromversorgung • Liefert Backup-Stromversorgung für einen PoE-fähigen Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-48P-Switch • Wird mit Gehäuseanschlusskabel geliefert
	<p>OmniSwitch 6400 CBL 150</p> <ul style="list-style-type: none"> • OmniSwitch 6400 – 150 cm langes Verbindungskabel für Stacking
	<p>OmniSwitch 6400 CBL 60</p> <ul style="list-style-type: none"> • OmniSwitch 6400 – 60 cm langes Verbindungskabel für Stacking
	<p>OmniSwitch 6400 CBL 30</p> <ul style="list-style-type: none"> • OmniSwitch 6400 – 30 cm langes Verbindungskabel für Stacking
	<p>OmniSwitch 6400 MNT</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sockel-/Wandmontage-Kit für OS6400-Modelle. Schließt 4 Halterungen und Schrauben ein.

Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-Konfigurationsanleitung

Ermittlung der Konfigurationsanforderungen

Der Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400 ermöglicht Netzwerkflexibilität und Skalierbarkeit. Jeder OmniSwitch 6400 kann eigenständig, in einer Stacking-Konfiguration mit anderen Einheiten oder in einer verteilten Konfiguration genutzt werden. Daher entspricht der OmniSwitch 6400 den Anforderungen fast aller KMU-Umgebungen.

Vor der Einrichtung eines LAN mit 24 bis 384 Ports sind folgende Fragen zu klären:

- Gibt es einen zentralen Konzentrationspunkt für alle Endsysteme?
 - Wie viele Ports?

- Gibt es mehrere dezentrale Konzentrationspunkte für alle Endsysteme?
 - Wie viele Ports?
 - Welche Art von Verkabelung besteht zwischen dezentralen Konzentrationspunkten?
 - Kupfer?
 - SMF oder MMF?

- Muss PoE (Power-over-Ethernet) bereitgestellt werden?
 - für WLAN-Accesspoints?
 - für IP-Telefone?
 - für andere Ethernet-Geräte, die eine Stromversorgung benötigen?

- Welche Netzwerkanforderungen wird es voraussichtlich in der Zukunft geben?

Beispiel 1: Eigenständige Einheit

- Einzelner Konzentrationspunkt:
 - OmniSwitch 6400-P24- oder P48-Port-Verfügbarkeit
- Eine OmniPCX Office RCE mit VoIP (Fast Ethernet)
- 10 Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 (Fast Ethernet-PoE)
Hinweis: Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 mit Gigabitkapazität können auch eingesetzt werden.
- Ein Datei- und Mailserver (mit Gigabit-Adapter)
- Ein Druckserver (mit Fast Ethernet-Adapter)
- 10 PCs (Gigabit)

Berechnung

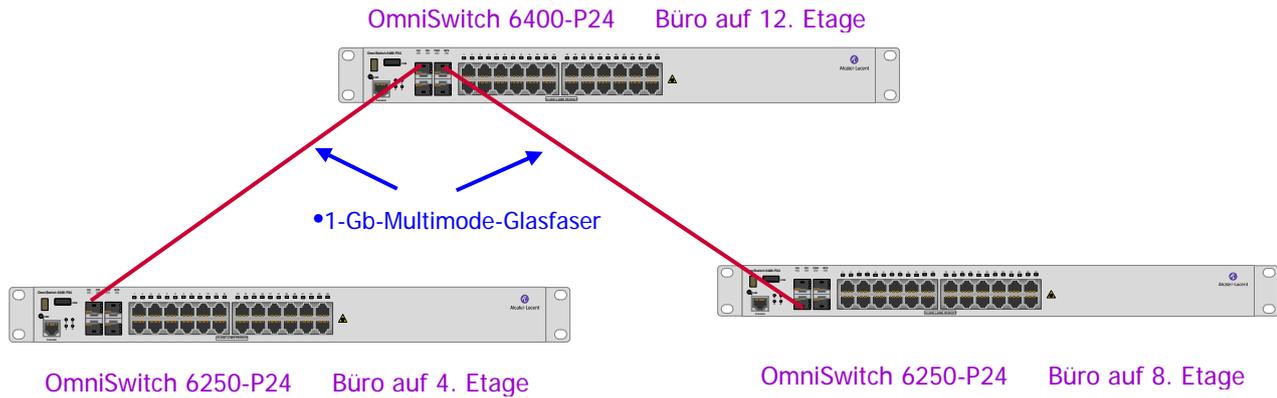
Gesamt: 11 Gb, 10 Fast Ethernet-PoE- und zwei Fast Ethernet-Verbindungen

Lösung

- Ein Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-P24
- Triple-Speed-PoE-Ports ermöglichen Flexibilität der angeschlossenen Geräte.
- Bei der OmniSwitch 6400-P24-Lösung verbleibt 1-Gb-Port für eine spätere Verwendung.
- Bei Verwendung eines OmniSwitch 6400-P48 verbleiben 25 Ports für eine spätere Verwendung.



Beispiel 2: Verteiltes Netzwerk (Bürogebäude)



Grafik A

Drei Büros sind auf verschiedenen Stockwerken eines Hochhauses untergebracht (ein primäres und zwei sekundäre) (Grafik A)

- Primärer Konzentrationsschalter (12. Etage):
 - Eine Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE mit VoIP (Fast Ethernet)
 - Sechs Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 (Fast Ethernet-PoE)
Hinweis: Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 mit Gigabitkapazität können auch eingesetzt werden.
 - Vier Dateiserver (mit Gigabit-Adapter)
 - Ein Multicast-Server (Gigabit)
 - Ein Mailserver (Gigabit)
 - Ein Internet-Modem (mit Fast Ethernet-Adapter)
 - Sechs PCs (verbunden mit IP Touch-Telefonen der Serie 8)
 - Eine Multicast-Videoflachbildschirmanzeige (Gigabit)
- Sekundärer Konzentrationsschalter A (8. Etage)
 - Sechs Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 mit Gigabitkapazität
 - Sechs PCs (verbunden mit IP Touch-Telefonen der Serie 8)
 - Eine Multicast-Videoflachbildschirmanzeige (Gigabit)
- Sekundärer Konzentrationsschalter B (4. Etage)
 - 12 Alcatel-Lucent IP Touch-Telefone der Serie 8 mit Gigabitkapazität
 - 12 PCs (verbunden mit IP Touch-Telefonen der Serie 8)
 - Eine Multicast-Videoanzeigeconsole (Gigabit)
- Verbindung basiert auf 1-Gb-MMF
 - Warum Glasfaser?
 - Sicherheitserprobt
 - Für weite Entfernungen geeignet
 - Schützt vor Interferenzen

Berechnung

- Primärer Konzentrationsschalter (12. Etage):
- Gesamt: Zwei Gigabit-SFP-Glasfaser-, 7-Gb, zwei Fast Ethernet- und sechs Fast Ethernet-PoE-Verbindungen
- Sekundärer Konzentrationsschalter A (8. Etage):
- Gesamt: Eine SFP-Gigabit-Glasfaser- und 6-Gb-Ethernet-PoE-Verbindungen
- Sekundärer Konzentrationsschalter B (4. Etage):
- Gesamt: Eine SFP-Gigabit-Glasfaser- und 12-Gb-Ethernet-PoE-Verbindungen

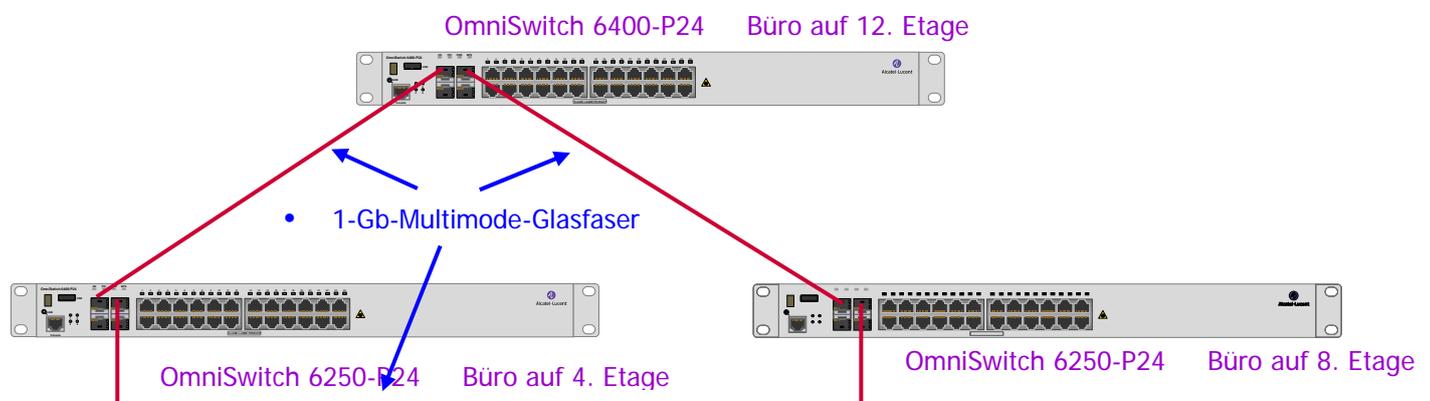
Lösung

Drei Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-P24-Switches können verwendet werden, einer als Triple-Speed-Hauptschicht und die beiden anderen als Satelliten.

- Primärer Konzentrationspunkt (12. Etage):
 - Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-P24:
 - 15 von 20 Triple-Speed-Ports belegt:
 - 7-Gb-Kupfer
 - Sechs Fast Ethernet-PoE-Kupfer
 - Zwei Fast Ethernet ohne PoE
 - Zwei von 4-Gb-SFP/Combo-Ports belegt (SX-Typ)
 - Zwei SFP/Combo-Ports und fünf Triple-Speed-PoE-Verbindungen verbleiben für eine spätere Verwendung.
- Sekundärer Konzentrationspunkt A (8. Etage)
 - Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-P24
 - Sechs von 24 GigE-PoE-Ports belegt
 - Einer von 2-Gb-SFP/Combo-Ports belegt
 - Ein SFP (SX-Typ)
 - Einer von zwei Uplink/Stacking-Ports belegt
 - Ein RJ-45-Kupfer
 - 18 GigE-PoE-Ports, 1-Gb-SFP/Combo-Port und ein Uplink/Stacking-Port verbleiben für eine spätere Verwendung.
- Sekundärer Konzentrationspunkt B (4. Etage)
 - Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-P24
 - 12 von 24 GigE-PoE-Ports belegt
 - Einer von zwei Gigabit-SFP/Combo-Ports belegt
 - Ein SFP (SX-Typ)
 - Einer von zwei Uplink/Stacking-Ports belegt
 - Ein RJ-45-Kupfer
 - 12 GigE-PoE-Ports, 1-Gb-SFP/Combo-Port und ein Uplink/Stacking-Port verbleiben für eine spätere Verwendung.

Redundanz hinzufügen

Durch die Verbindung zwischen Konzentrationspunkt A (8. Etage) und Konzentrationspunkt B (4. Etage) mit einer 1-Gb-Glasfaser wird ein vollständig redundantes Netzwerk erstellt. Die verfügbaren Alcatel-Lucent OmniSwitch 6400-P24 SFP/Combo-Ports der vorherigen Lösung sind belegt.



16. VISUAL COLLABORATION SUITE FÜR KMU

WAS IST DIE ALCATEL-LUCENT VISUAL COLLABORATION SUITE FÜR KMU?	16-2
VISUAL COLLABORATION SUITE FÜR KMU – TREIBER UND VORTEILE	16-3
VISUAL COLLABORATION SUITE FÜR KMU - PORTFOLIO	16-4

WAS IST DIE ALCATEL-LUCENT VISUAL COLLABORATION SUITE FÜR KMU?

Als marktführender Anbieter von Sprachdiensten für Geschäftskunden bietet Alcatel-Lucent Komplett-Lösungen für Millionen von Benutzern. Die Alcatel-Lucent Visual Collaboration Suite für KMU erfüllt die Kundennachfrage nach hochwertigen Raum- oder Desktop-Videokonferenzsystemen.

Das Ziel ist einfach: Wir wollen Video-Kommunikation zum neuen Massenkommunikationsmittel machen, das innerhalb und außerhalb von Unternehmen verfügbar und so einfach zu handhaben ist wie das Telefonieren.

Derzeit ist die Zusammenarbeit in KMU auf die gemeinsame Nutzung von Daten oder Dateien beschränkt, während es bei Kommunikation nur um die Wiederverwendung der für Verbraucher geschaffenen Netzwerkeinrichtungen geht. Dank der Transformation von Unternehmensnetzwerken können Unternehmen ihre Investition nun durch optimalen Einsatz von Video nutzen.

Diese Version der Visual Collaboration Suite für KMU führt Video-Endpunkte für kleine und mittlere Besprechungszimmer wie auch Schreibtische ein. Zusammen mit dem Alcatel-Lucent OmniSwitch™ 6250/6400 können Kunden eine schnelle Amortisierung erzielen, indem sie Reisekosten reduzieren und die Effizienz in ihrer Arbeitsgruppe steigern.

VISUAL COLLABORATION SUITE FÜR KMU – TREIBER UND VORTEILE

Visuelle Zusammenarbeit ergibt sich direkt aus der Netzwerktransformation und bedeutet eine schnelle Amortisierung. Alle Unternehmen befinden sich in diesem Prozess der Netzwerktransformation, angetrieben von den neuen Möglichkeiten, die sich durch VoIP ergeben.

Visuelle Zusammenarbeit ist der nächste Schritt. Sie durchbricht die physikalischen Grenzen des Unternehmens und stellt eine Antwort für die vom Wettbewerb gesteuerte Welt dar, die sie zu einem Austausch mit Partnern und Kunden in verteilten Umgebungen zwingt.

Kriterien	Beschreibung
Kosten von Geschäftsreisen	Videokonferenzen können die Kosten von Geschäftsreisen verringern, einschließlich direkter Kosten wie Transport und Hotel, aber auch indirekter Faktoren wie die mangelnde Verfügbarkeit von Mitarbeitern während der Reise.
OPEX-Optimierung	Für ein Unternehmen, das auf eine Optimierung von OPEX bedacht ist, vermeidet die Zusammenlegung von Kommunikation und Daten nicht nur redundante externe Servicegebühren, sie bedeutet auch eine optimale Nutzung der Investition in die IP-Transformation.
Geografische Verteilung von Mitarbeitern	Die Organisation von Unternehmen unterliegt ständigen Veränderungen und schließt immer mehr gemeinsame Kompetenzen in allen Teilen der Welt ein. Videokonferenzen bauen die Teamgemeinschaft erneut auf, auch wenn ihre Teilnehmer geografisch verstreut sind.
„Green IT“	Videokonferenzen tragen dazu bei, CO ₂ -Emissionen zu reduzieren.

Visuelle Zusammenarbeit zeigt schon nach kürzester Zeit neue Vorteile. Die optimale Nutzung des IP-Netzwerks und die hohe Auflösung der Bilder steigern die spontane Kommunikation.

Verbesserung der Qualität der Beziehungen

Hochauflösendes Video trägt dazu bei, das Vertrauen zwischen Teilnehmern zu stärken. Videokonferenzen sind persönlichen Gesprächen sehr ähnlich, da die hohe Auflösung neben dem Austausch von Sprach- und schriftlichen Daten auch die Gestik einbezieht.



Ernsthafte Alternative zu persönlichen Meetings

Eine Kommunikationslösung kann ohne die Akzeptanz durch den Benutzer nicht effizient sein. Finanzielle oder technische Argumente können diese Akzeptanz nicht ersetzen. Als direkte Folge der Qualität der Beziehung, die im Rahmen von Videokonferenzen erzielt wird, wird sie in zunehmendem Maße selbst von zögernden Benutzern als Alternative zu einem persönlichen Meeting akzeptiert.



Bekräftigung der Unternehmenskultur unter verteilt tätigen Mitarbeitern

Es zeigt sich, dass immer mehr Mitarbeiter in einem großen geografischen Bereich eingesetzt werden. Sie nutzen nicht nur die gleichen Daten und Dokumente; auch ihre direkte Interaktion kann auf Sprachanrufe beschränkt sein. Eine Studie hat ergeben, dass Mitarbeiter mit ihren Kunden vertrauter umgehen als mit ihren Kollegen. Videokonferenzen können dazu beitragen, die Unternehmenskultur zu stärken.



Sicherstellung der Geschäftskontinuität in einer Krisensituation

Eine Krise kann direkte Auswirkungen auf Reisepläne haben und Geschäftsaktivitäten verzögern. Gesundheitsgefährdungen und Naturphänomene können die Kommunikation zwischen Ländern über längere Zeit hinweg erschweren. Videokonferenzen können den Informationsaustausch aufrechterhalten und Geschäftsaktivitäten schützen.



VISUAL COLLABORATION SUITE FÜR KMU – PORTFOLIO

Die Visual Collaboration Suite für KMU beinhaltet Videokonferenz-Produkte von LifeSize®.

Desktop-Videokommunikation

<p>LifeSize® Passport</p> <ul style="list-style-type: none"> • Optimale Anwendungsmöglichkeit für Einzelbüros, Telearbeiter und Räume, die für die Zusammenarbeit vorgesehen sind • Fokus-Videokamera • Echtes HD-Video bis zu 720p30 	
<p>LG Executive von LifeSize</p> <ul style="list-style-type: none"> • Integrierte zweifach verwendbare Anzeige und Kamera • Optimale Anwendungsmöglichkeit für Einzelbüros, Telearbeiter und Räume, die für die Zusammenarbeit vorgesehen sind • Echtes HD-Video bis zu 720p30 	

Kleine Besprechungszimmer

<p>Lifesize Express 200</p> <ul style="list-style-type: none"> • Video Codec – echtes HD 720p30 • Videokamera 200 • Remote Controller • Audio-Eingabegerät: Telefon oder Micpod 	
<p>Lifesize Express 220</p> <ul style="list-style-type: none"> • Video Codec – hochauflösendes Videokonferenzsystem • Hochauflösende Dual-Anzeige • Videokamera 10x oder Videokamera 200 • Remote Controller • Audio-Eingabegerät: Telefon oder Micpod 	

Mittlere bis große Besprechungszimmer

<p>Lifesize Team 200</p> <ul style="list-style-type: none"> • Video Codec – echtes HD 720p30 <ul style="list-style-type: none"> ○ Hochauflösende Dual-Anzeige und Kamera-Support ○ Eingebettete Multipoint Control Unit mit vollständiger HD ○ Duale Mikrofone • Videokamera 200 • Remote Controller • Audio-Eingabegerät: Telefon oder Dual-Micpod 	
<p>Lifesize Team 220</p> <ul style="list-style-type: none"> • Video Codec – hochauflösendes Videokonferenzsystem <ul style="list-style-type: none"> ○ Hochauflösende Dual-Anzeige und Kamera-Support ○ Eingebettete Multipoint Control Unit mit vollständiger HD ○ Duale Mikrofone • Videokamera 10x oder Videokamera 200 • Remote Controller • Audio-Eingabegerät: Telefon oder Dual-Micpod 	

17. GLOBALE EINSCHRÄNKUNGEN

GLOBALE EINSCHRÄNKUNGEN..... 17-2

Globale Einschränkungen

In diesem Dokument ist die Maximalgrenze für jedes Element angegeben	Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE Release 8.1								
	Compact	HAUPTGEHÄUSE			ERWEITERUNGSGEHÄUSE			HÖCHST-GRENZE	
		Small	Medium	Large	Small	Medium	Large		
System									
Gehäusetypp	Wandmontage	OXO S	OXO M	OXO L	Zusatzgehäuse S	Zusatzgehäuse M	Zusatzgehäuse L	Bis zu 3 Racks	
Steckplätze (einschließlich PowerCPU und PowerMEX)	2	3	6	9	3	6	9	27	
Freie Steckplätze	1	2	5	8	2	5	8	24	
PowerCPU	1			0			1		
PowerMEX-Karten	0			1			2		
UAI16-1-Karten	1	1	3	4	1	3	4	12	
SLI16/SLI16-1/SLI16-2-Karten	0		2	5	0	2	5	12	
UAI16-1 + Kombikarten	1	2	5	4	2	5	4	12	
Mini-Mix-Karte 2T0/0 UA/2Z	1	0	0	0	0	0	0	1	
Softwarelizenz für gemischte Boards mit 1 T0- oder 2 AT-Kanälen	6	8	20	16	8	20	16	48	
LANX-Karten	1	2	4	8	2	4	8	16	
Erweiterungskarte mit 32 VoIP-Kanälen	1			0			1		
VoIP-Kanäle insgesamt	48			0			48		
Festplatte	1			Nein			1		
Benutzer									
Verzeichnisanzahl(1)					250				
Virtuelle Teilnehmer					200				
IP-Benutzer (IP Touch Serie 8 + PIMphony IP + WLAN-Telefone)					200(2)				200(2)
Advanced-Benutzer (Digitaltelefone der Serie 9)(3a)	16	24	56	96	24	56	96	236	
Advanced- und analoge Benutzer(3b)	22	28	56	96	28	56	96	236	
Analoge Telefone	10	16	32	80	16	32	80	196	
Alcatel-Lucent Telefonzubehör									
Zusatzmodule (10/20/40 Tasten)	8	10	40	60	10	40	60	236/136/68	
Zusatzmodule pro Telefon					3				
Multiple UA-Modul	4	6	6	6	6	6	6	18	
S0-, V.24-, Z-Module	4	12	24	42	12	24	42	48	
V.24-Erfassungsmodul					1				
PIMphony									
PIMphony-Clients(4)					200/25				200/25
PIMphony Attendant					2				
DECT									
DECT-Mobiltelefone:					120				120
IBS (Remote-Stromzufuhr ohne Splitter)	3	4	4	4	4			12	

In diesem Dokument ist die Maximalgrenze für jedes Element angegeben	Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE Release 8.1							HÖCHST-GRENZE
	Compact	HAUPTGEHÄUSE			ERWEITERUNGSGEHÄUSE			
		Small	Medium	Large	Small	Medium	Large	
Mobilität im Unternehmen								
IBS-Basisstation (Remote-Stromzufuhr mit Splitter)	16	16	48	60	60			60
IBS (Remote-Stromzufuhr mit + ohne Splitter)	16	20	52	60	60			60
IBS (Remote- und lokale Stromzufuhr)	16	23	55	60	60			60
VoWLAN								
WLAN-Benutzer gesamt (OmniTouch 81xx)	120							
Gleichzeitige Gespräche pro Accesspoint	8							
Standortunabhängige Mobilität								
Mobile Benutzer außerhalb des Unternehmens für alle Telefone	50 gleichzeitig verbunden							
Mobile Benutzer außerhalb des Unternehmens für Nokia Smartphones	50 gleichzeitig verbunden							
Off-Site Mobile User für Windows Mobile	50 gleichzeitig verbunden							
Leitungen								
Analoge NDDI-Leitungen	4	8	16	32	8	16	32	72
Analoge DDI-Leitungen	0	0	16	32	0	16	32	72
Physischer Zugang für Primärmultiplexanschluss (T1+T2+DLT2)	1		3		1	3	3	9
Physischer Zugang für ISDN (T0+T2+T1+DLT0+DLT2)	8		12		12			12
T1 CAS/CCS-Zugang (nur USA)	1		3		2			5
PCM R2	1				1			3
IP-Leitungen, H.323 oder SIP	48				0			48
Gesamtzahl Kanäle (NDDI, DDI, PCM, T1, T2, T0, IP)	120							120
Communication Server								
Voicemail-Anschlüsse	8							
Voicemail-Speicherung								
Basismäßig auf der PowerCPU mit Festplatte	4 Stunden							
Begrüßungsansagen	20							
Dauer der Begrüßungsansage	320s für alle Begrüßungsansagen							
Sprachen	4							
Multiple Automated Attendant	4 Sprachen – 5 Hierarchien – 3 Ebenen – 100 Sprachaufforderungen							
Verzeichniseinträge	5000							
Gemeinsame Kurzwahlnummern	2200							
Individuelle Adressbücher	3900							
Wartemusik (benutzerdefiniert)	10 Minuten							
Anzahl Wartemusik (benutzerdefiniert)(5)	4							
Mehrere EDN pro S0	98							
ARS-Einträge	3000							
Kontocode	250							
Gebührenbelege	1000 Belege							

In diesem Dokument ist die Maximalgrenze für jedes Element angegeben	Alcatel-Lucent OmniPCX Office RCE Release 8.1							HÖCHST- GRENZE
	Compact	HAUPTGEHÄUSE			ERWEITERUNGSGEHÄUSE			
		Small	Medium	Large	Small	Medium	Large	
NMC-Datensätze	30.000 Belege							
Gruppen	50, mit bis zu 32 Teilnehmer in jeder Gruppe							
Vermittlungsgruppe	8, mit bis zu 8 Vermittlungsapparaten pro Vermittlungsgruppe							
Amtsleitungsgruppen	120, mit bis zu 120 Leitungen pro Vermittlungsgruppe							
Konferenz mit drei Teilnehmern	3 gleichzeitige Konferenzen mit jeweils 3 Teilnehmern							
Konferenz mit sechs Teilnehmern	1 gleichzeitige Konferenz mit 6 Teilnehmern							
OmniTouch Call Center Office								
Begrüßung	5 gleichzeitig arbeitende Mitarbeiter							
Welcome Smart	5 gleichzeitig arbeitende Mitarbeiter mit PC-Anwendung							
Welcome Pro	15 gleichzeitig arbeitende Mitarbeiter mit PC-Anwendung							
Gesamtzahl gleichzeitig arbeitender Mitarbeiter (= „Agenten“)	32							
Gesamtanzahl Gruppen	8							
CLI-Einträge für Ruf-Routing	5000							
„Kunden-Code“ für Identifizierung	Bis zu 15 Ziffern							
Statistiken	Ja (Festplatte erforderlich)							
Gesamtanzahl Mitarbeiter	32							
Gesamtanzahl Supervisor	8							
Anwendungsschnittstellen								
TAPI 2.1-Serversitzungen	25							
TAPI 2.1-Serverüberwachung	200							
CSTA-Serversitzungen	25							
CSTA-Serverüberwachung	200							
TAPI 2.1- + CSTA-Serversitzungen	200							
TAPI 2.1- + CSTA-Serverüberwachung	500							
CSTA-Client-Desktop-Sitzungen	25							
CSTA-Client-Desktop-Überwachung	25							

- (1) Die Anzahl der Teilnehmer enthält alle Endgeräte und virtuellen Teilnehmer, 13 Hilfsanschlüsse (VMU, Internetzugang, Fernzugriff), Anzahl der Endgeräte.
(2) Abhängig vom Verkehrsaufkommen, direktes RTP oder nicht, Anzahl der B-Kanäle oder IP-Amtsleitungen
(3a) Direkter Anschluss ohne Multiple-UA-Modul
(3b) Einschließlich Digitaltelefone der Serie 9, angeschlossen über Multiple UA-Modul
(4) 200/25: Die erste Ziffer gibt die Anzahl der HTTP-Verbindungen an und die zweite Ziffer gibt die Anzahl der unterstützten HTTPS-Verbindungen an.
(5) Standardmäßig stehen 10 Minuten zur Verfügung. Mit der Softwarelizenz für Begrüßungsansagen von mehreren Unternehmen stehen 4 x 10 Minuten zur Verfügung.



www.alcatel-lucent.de/smb

Alcatel-Lucent Office-Kommunikationslösungen – Lösungshandbuch Stand: Release 8.1

Alcatel, Lucent, Alcatel-Lucent und das Alcatel-Lucent- Logo sind Marken von Alcatel-Lucent. Alle anderen Marken sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer. Änderungen der hier enthaltenen Informationen sind ohne Ankündigung vorbehalten. Alcatel-Lucent übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit der hier enthaltenen Informationen. Copyright © 2012 Alcatel-Lucent. Alle Rechte vorbehalten.